The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.

No. 53 Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 582 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Samstag, den 20. April 1912.—5 Uhr-Ausgabe. 24. Jahrgang—No. 95

Blinder Zufall brachte Rettung.

Funkentelegraphist der „Carpathia" wollte gerade zu Bett gehen, als er das Notsignal von „Titanic" erhielt.

Die heldenmütige Frau Straus.

Betriebsdirektor Ismay von Passagieren anscheinend schmachvolles Benehmen nachgewiesen. — Jetzt überall volle Ausrüstung der Dampfer mit Rettungsbooten verlangt. — Die fast wunderbare Rettung des Schiffsoffiziers Lightholder. — Die Senatsuntersuchung.

New York, 20. April. Das Verhör von Beamten der White Star Line, Schiffsoffizieren und anderen Ueberlebenden der Katastrophe der „Titanic", welches vor dem Bundessenatsausschuß in vollem Gange ist, hat unter Anderem ergeben, daß nur einem glücklichen Zufall es zu verdanken ist, daß die „Carpathia" so bald zur Stelle war, denn auf kleineren Schiffen, wie der „Carpathia", ist wegen der Unkosten nur ein Funkentelegraphist angestellt, und der auf der „Carpathia", Thomas Cottam, stand im Begriff, zu Bett zu gehen, so daß also zu späterer Nachtstunde eingetroffene Funkendepeschen nicht hätten abgenommen werden können, als er, auf Bestätigung einer am Nachmittag vom Dampfer „Parisian" empfangenen Funkendepesche wartend, dem Kollegen auf der „Titanic" mitteilte, er habe Morgens für ihn Depeschen. Die Antwort lautete: „Komm sofort Dies ist ein Notsignal, C. Q. D." Der Zeuge ließ sich die Botschaft zur Sicherheit wiederholen und berichtete sie vier Minuten später dem Kapitän Rostrom. Gleich darauf tauschten die beiden Telegraphisten die Lage der Schiffe aus, und Kapitän Rostrom ließ nun der „Titanic" melden, daß er um 4½ Uhr Morgens bei ihr sein werde. Inzwischen beantwortete die „Frankfurt" vom Norddeutschen Lloyd und nach ihr die „Olympic" den Hilferuf. Nach kurzer Zeit meldete der Telegraphist der „Titanic", er könne wegen des Geräusches des ausströmenden Dampfes die Botschaften nicht verstehen. In Zwischenpausen hielt der Zeuge den Funkenverkehr aufrecht. Die letzte Nachricht war „Kommt schnell, der Kesselraum füllt sich mit Wasser." Der Empfang seiner Antwort „Wir eilen" wurde nicht bestätigt, konnte also nicht mehr angenommen werden.

Alfred Crawford, Kabinenwärter auf der „Titanic", schilderte, wie Frau Isidor Straus sich weigerte, ihren Gatten zu verlassen. Sie hatte ihrer Jungfer aufgetragen, in ein Ruderboot zu steigen, zu dessen Bemannung Crawford gehörte. Frau Straus folgte, zog den auf den Bootrand gesetzten Fuß aber zurück und sagte zu ihrem mehrere Fuß entfernt stehenden Gatten: „Wir haben eine Anzahl Jahre zusammengelebt, jetzt wollen wir uns nicht trennen."

Kapitän Rostrom schilderte, wie er sofort nach Empfang des Notsignals mit Volldampf der „Titanic" zu Hilfe eilte, die drei Aerzte für die drei Kajüten antreten ließ, auch das gesammte Wärterpersonal zum Empfang der Geretteten mobil machte, und dann, nach gelungener Rettung, einen Dankgottesdienst abhielt. Bewundernswert sei die Ruhe der Schiffbrüchigen gewesen. Unter den Sitzen der Ruderboote wurden sechs chinesische Kulis gefunden, welche sich dort versteckt hatten.

Aus dem Wirbel gerettet.

Der zweite Offizier Lightholder schilderte die Rettung der Passagiere und seine eigene. Am Sonntag Abend hatte er noch mit Kapitän Smith über die Eisberge gesprochen, da durch Funkenbotschaft davor gewarnt worden sei. Ob diese Warnung von der „Amerika" kam, weiß der Zeuge nicht. Um elf Uhr Abends hätten sie die Eisfelder erwartet. Es sei ruhig und klar gewesen, er habe sogar einige Sterne sehen können. Nach dem Zusammenprall seien Kapitän Smith und der erste Offizier, Murdoch, an den der Zeuge um 10 Uhr Abends die Wache abgetreten hatte, auf der Brücke gewesen. Als das Schiff sank, seien die Decks ganz gewesen. Das letzte Boot, welches abgelassen worden sei, sei über den Offizierskabinen gewesen, die Männer seien auf Deck hineingestiegen und hätten gewartet, bis das Schiff soweit sank, daß sie vom Deck fortrudern konnten. Das Boot sei kurz darauf gekentert, als der vorderste Schornstein daneben ins Wasser geschlagen sei. Von dem Schornstein seien wahrscheinlich mehrere dort herumtreibende Menschen getötet worden. Der Zeuge gelangte auf dieses Boot. Der Zeuge war, wie auch Oberst Gracie, auf dem Dach der Offizierskabinen, als der Dampfer in die Tiefe schoß; er tauchte gleichzeitig unter, wurde vom Strudel gegen eine der großen Ventilröhren gepreßt und dort festgehalten. Eine Sekunde später kam ein furchtbarer Luftdruck durch die Röhre herauf, vermutlich infolge Explosion der Kessel, und Lightholder wurde an die Oberfläche des Wassers geschleudert. Von Neuem zogen ihn die Wirbel in die Tiefe, und dieses Mal auf eines der eisernen Gitter über einem der Schächte. Wie er das zweite Mal herausgekommen ist, weiß der Zeuge nicht, mutmaßt aber, durch den Druck einer zweiten Explosion. Als er zu sich kam, war er neben dem gekenterten Boote. Er richtete es auf und stieg hinein, und bald kletterten noch dreißig andere Männer hinein, darunter Gracie, der zweite Marconitelegraphist und J. B. Thayer jr., der Millionärssohn aus Philadelphia. Die übrigen waren Schiffsheizer, von denen zwei bald darauf der eisigen Kälte erlagen und dann ins Wasser geschoben wurden. Lightholder leitete auch die Unterbringung von Frauen und Mädchen in den Ruderbooten auf der einen Seite des Schiffes. Im ersten Boote, welches niedergelassen wurde, aus 70 Fuß Höhe, waren 20 bis 22, im zweiten 30, im dritten 35, da er inzwischen erkannt hatte, daß die Gefahr groß war, und daher das Boot vollständig füllte; beim vierten Boot hatte er nicht genug Seeleute zur Hand und nahm Major Peuchen von Toronto an, da dieser erklärte, er verstehe mit Booten umzugehen, und sich bereit erklärte, wenn nötig, einzuspringen. Der Zeuge hatte den Mann nie vorher gesehen, auch seinen Namen damals nicht gewußt. Beim fünften Boot waren keine Frauen mehr auf Deck, Männer bestiegen es, stiegen aber wieder aus, als jetzt Frauen auftauchten. Die weiblichen Wärter wurden nicht hineingelassen. Als das sechste Boot fertig war, war das Wasser bereits bis zehn Fuß unterhalb des Deckes gestiegen. Die Flottmachung eines jeden Ruderbootes habe fünfzehn bis zwanzig Minuten gedauert. Leutnant Murdoch und andere Offiziere hätten sich vergebens bemüht, das letzte Boot flottzumachen, als das Schiff unterging. Es sei zu fest in den neuen Kettenzügen gewesen. Daß so viele von der Mannschaft gerettet wurden, erklärte der Zeuge damit, daß das zumeist Wärter und Heizer gewesen seien, die aus dem Wasser aufgelesen wurden.

Mehr Rettungsboote für alle Dampfer.

Die Hamburg-Amerikalinie hat die Zahl der Rettungsboote auf allen Dampfern vermehrt, obwohl sie weit mehr hat, als durch das deutsche Gesetz vorgeschrieben sind, wird auch alle anderen Rettungsmittel ergänzen, so daß jeder Mensch an Bord eines Schiffes gerettet werden kann.

Präsident Ismay von der International Mercantile Marine Co., welcher die „White Star", die „American", die „Red Star", die „Atlantic Transport" und die „Dominion Line" angehören, hat, wie er heute vor Aufnahme der Untersuchung versicherte, Befehl gegeben, jedes Schiff dieser Linien mit so viel Rettungsbooten auszustatten, daß jeder Passagier und jeder Schiffsangestellte gerettet werden kann.

Harold Bride, der gerettete Funkentelegraphist der „Titanic", wurde in einem Rollstuhl in das Sitzungszimmer gefahren, da ihm beide Füße verrenkt und gequetscht worden sind, als er aus den umhertreibenden Trümmern auf ein Floß gezogen wurde.

Funkentelegraphist Cottam von der „Carpathia", welcher heute zuerst vernommen wurde, sagte aus, daß seine letzte Botschaft nach der „Titanic" die Aufforderung enthielt, die Rettungsboote flott zu machen, die „Carpathia" tue ein gleiches.

Die Verheimlichung der Katastrophe.

Cottam bestritt, daß er die Nachricht von der Katastrophe verheimlicht habe, er habe vielmehr am Montag Morgen um halb elf Uhr, weshalb so spät, sagte er nicht, der „Baltic" gemeldet, daß die „Carpathia" auf der Unglücksstätte gewesen sei und so viele Passagiere, wie sie habe finden können, aufgelesen habe. Er habe nicht gemeldet, daß alle Passagiere gerettet worden seien und die „Titanic" nach Halifax geschleppt werde. — Kapitän Haddock vom White Stardampfer Olympic, der heute von New York in Plymouth eintraf, bestritt dort ebenfalls, daß er solche falsche Botschaften verbreitet habe. Auf der „Olympic" haben die Passagiere $7000 für die Hinterbliebenen der Verunglückten gesammelt.

Zwei verwaiste Knaben.

Unter den Ueberlebenden sind zwei französische Knaben im Alter von zwei und drei Jahren, Lolo und Louis. Sie wurden ganz nackt, nur in eine Decke gehüllt, in einem der Rettungsboote aufgefunden und von einem wohlhabenden New Yorker Fräulein, Margaret Hays, vorläufig aufgenommen. Man vermutet, daß es Kinder eines ertrunkenen Zweite Kajütenpassagiers, Namens Hoffman, sind. Die Kinder sollen vorzüglich erzogen sein. Frl. Hays forscht nach etwanigen Angehörigen hüben und drüben.

Millionär Guggenheims Abschiedsbrief.

James Etches, Hilfswärter in der ersten Kajüte der „Titanic", wurde gerettet und konnte heute Frau Benjamin Guggenheim im Hotel St. Regis das schriftliche Lebewohl des ertrunkenen Gatten überbringen. Etches war bis zum Untergang des Schiffes bei Guggenheim. „Wenn mir etwas zustößt, sage meiner Frau, daß ich nach besten Kräften meine Pflicht getan habe," trug der Millionär seinem Begleiter noch auf. Frau Guggenheim erfuhr, daß der Gatte und dessen Sekretär Giglio, ein Armenier, wie Soldaten in den Tod gegangen seien. Etches weckte sie, sobald der Zusammenstoß eintrat, und forderte sie auf, sich anzukleiden.

Etches half ihnen, Rettungsgürtel anzuschnallen, und zog ihnen schwere Wollröcke über, obwohl sie so leicht gekleidet wie möglich auf Deck gehen wollten. Sie halfen dann Frauen und Kindern in die Rettungsboote. Nach drei Viertelstunden traf der Wärter die Männer wieder. Diese hatten inzwischen die Rettungsgürtel und Kleider abgetan und Gesellschaftsanzüge angelegt, augenscheinlich im vollen Bewußtsein ihrer Hilflosigkeit. „Wir sind bereit, wie Herren unterzugehen," sagte Guggenheim zu dem Wärter und richtete diesem nun die Botschaft aus. Der Wärter erhielt kurz darauf Befehl, als Ruderer in eines der Boote zu steigen, und rief Guggenheim ein Lebewohl zu.

Suche nach Leichen.

Mit Hilfe von Wasserflugmaschinen und zahlreichen Dampfern wollen Guggenheims Brüder und andere Millionäre nach den Leichen der Verunglückten suchen lassen, ein Unternehmen, zu dem von San Diego, Kal., vier Flieger und ebenso viele Wasserflugmaschinen abgesandt werden sollen; letztere werden mit Magnesiumlicht ausgestattet werden und können hundert Meilen in jeder Richtung das Meer absuchen. Ob das Erfolg haben wird, ist zweifelhaft, denn der White Star Dampfer „Laurentic", welcher über die Unglücksstätte fuhr und heute Abend hier eintreffen wird, hat weder Trümmerstücke noch Leichen wahrgenommen, trotz sorgfältiger Umschau, wie Kapt. Mathias meldet.

Verlor $300,000 Baargeld.

Major Peuchen von Toronto, welcher als Ersatzruderer einsprang und deshalb gerettet wurde, mußte in seiner Kajüte eine Kassette zurücklassen, welche $300,000 Baargeld, Schmuck und Wertpapiere enthielt. „Das Geld zu retten, kam mir damals wie ein Spott vor, ich kümmerte mich nicht darum und steckte drei Apfelsinen als wertvoller ein." Peuchen ist Präsident der Standard Chemical Co. in Toronto.

Zwei Bräute unter den Geretteten.

Frl. Marion Wright von Somerset, England, und Frl. Buß von Kent, England, sind unter den Geretteten. Sie kamen nach den Ver. Staaten, um zu heiraten, erstere wurde heute mit einem alten Schulfreunde, jetzt Obstzüchter in Cottage Grove, Ore., Arthur Woolcott, getraut, letztere reiste heute nach San Diego, Kal., ab. Ihr Bräutigam ist S. G. Willis von dort.

Kapitän Smiths Tod.

Zu Kapitän Smith flüchteten in den letzten Augenblicken vor dem Untergang der „Titanic" zwei kleine Mädchen. Der Heizer McGann nahm das eine Kind in seinen Arm, mußte es aber, als er mit dem Kinde in die See geschwemmt wurde, fahren lassen, und Kapt. Smith fand mit dem andern Kinde ebenfalls den Tod, als er, auf eine Schaluppe zuschwimmend, mit der Kleinen in den Wirbel des untergehenden Schiffes gezogen wurde. McGann wurde gerettet.

Ertranken bei den Pumpen.

Albert Major, Steward auf der „Titanic", erklärte heute, daß die Mannschaften und das Kajütenpersonal sämmtlich neue Leute waren, und daß sie keinerlei Rettungsübungen durchgemacht hatten; daher wäre auch das Niederlassen der Rettungsboote so langsam vor sich gegangen. Außerdem sei, wie einer der Heizer heute erzählt, in den Kohlenräumen schon kurz nach der Abfahrt von Southampton Feuer

(Fortsetzung auf der 3. Seite.)

Großes Flutunglück.

Zweihundert Menschen in Mississippi ertrunken.

Jackson, Miss., 20. April. Heute wurde nach hier gemeldet, daß im County Bolivar zweihundert Menschen ertrunken sind, als ein Deich bei Beulah brach.

Bei Benoit allein sind fünfzehn Menschen ertrunken, aus allen Teilen des Ueberschwemmungsgebietes laufen heute Berichte ein, wonach die Gesammtzahl der Ertrunkenen in diesem Teile des Mississippideltas zweihundert sein wird.

Viele weiße Personen wurden fortgeschwemmt, doch bilden Farbige die größere Zahl der Ertrunkenen; die Unglücklichen hatten nicht schnell genug das Hochland erreichen können.

In Cleveland sind 6000 Flüchtlinge, und die Lebensmittel reichen dort nur für einen Tag aus.

Etwa tausend Neger und eine Anzahl Weiße sind im Hochflutgebiet auf Bäumen und auf Hausdächern, hundert Weiße, Männer, Frauen und Kinder, in einem Sägemüllerlager bei Navanee, Miss., in beständiger Gefahr des Ertrinkens, 3000 Neger sind auf Güterwagen in Benoit und Beulah geflüchtet und fast ohne Lebensmittel.

Memphis, 20. April. Vertreter von sechs Staaten werden die Mitglieder des Hausausschusses für Flüsse und Häfen und des Senatsausschusses für Handel zu einer Kreuzfahrt auf dem Mississippi während der Hochflut einladen, um auf diese Weise die Notwendigkeit besserer Schutzbauten nachzuweisen.

Roosevelt voran!

Nebraska und allem Anschein auch Oregon für ihn und als demokratischen Kandidaten für Clark.

Omaha, 20. April. Die Ergebnisse der gestern im ganzen Staate abgehaltenen Vorwahlen sind zwar noch recht mager, werden auch schwerlich vor heute Abend bekannt werden, lassen aber doch einen überwiegenden Sieg Roosevelts über seine republikanischen und Champ Clarks über seine demokratischen Mitbewerber erkennen. Roosevelt hat allem Anscheine nach in jedem Kongreßbezirke gesiegt, auch die vom ganzen Staate erwählten Vertreter zum nationalen Parteikonvent sind „Fortschrittler". Harmon hat selbst hier nur eine knappe Mehrheit über Clark erhalten, gut ist er aber in Bryans Bezirk Lincoln gelaufen, wo man eine Mehrheit für Wilson, Bryans Mann, erwartet hatte. Wie der Verfassungszusatz zur Einführung örtlicher Selbstregierung in allen Orten von mehr als 500 Einwohnern „abgeschnitten" hat, ist auch noch fraglich. Als demokratischer Bundessenatskandidat ist der frühere Gouverneur Shallenberger, welcher den Liberalen seinerzeit schmälich das Wort brach, nominirt worden, der Sieger auf republikanischer Seite ist noch zweifelhaft. Bryan und Senator Hitchcock sind zwei der Delegaten zum demokratischen Nationalkonvent, welche vom ganzen Staate erwählt wurden. Nur die Hälfte der Stimmgeber nahm an der Vorwahl teil.

Portland, Ore., 20. April. Nur ein Viertel aller Stimmen, welche gestern in der Vorwahl im Staate abgegeben worden sind, war bis heute Morgen gezählt worden, scheint aber anzudeuten, daß Oberst Roosevelt mit 6000 Stimmen Pluralität über seine Mitbewerber La Follette und Taft gesiegt hat; wer von letzteren beiden der stärkere ist, ist noch ungewiß. Hier ist Kreisrichter Gantenbein als republikanischer Kongreßkandidat siegreich gewesen.

Kansas City, 20. April. Die Anhänger des Präsidenten Taft haben gestern Abend einen Rumpfkonvent abgehalten und 90 Vertreter zur republikanischen Staatskonvention erwählt, unter der Begründung, daß die letzthin abgehaltenen Vorwahlen ungesetzlich gewesen seien.

Vermehrung der Flotte.

Washington, 20. April. Der Flottenausschuß des Hauses ist heute von Flottensekretär Meyer um Vergrößerung der Flottenmannschaften um 4000 ersucht worden. Es wird bestritten, daß dies auf ein geplantes Vorgehen gegen Mexiko schließen lasse.

Aussätzigenkolonien vereinigt.

Washington, 20. April. Die Regierung plant, die Aussätzigen, welche in einer Kolonie auf der Insel Guam wohnen, nach der Insel Culion, im Philippinenarchipel, zu bringen, wo bereits eine solche Kolonie ist.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Bremen: Prinz Friedrich Wilhelm von New York.
Plymouth: Olympic von New York.
Sable Island: Cameronia, von Glasgow nach New York, und Rochambeau, von Havre nach New York, heute gemeldet.

— Infolge des Zusammenbruchs der deutschen Teutoniabank in New Orleans ist heute Präsident Buhler unter Anklage der Fälschung wieder verhaftet worden, Bankdirektor Gomila aus der Grandjury ausgeschieden, und Kassirer Dunn und andere Bankbeamte sind in Zeugenhaft genommen worden.

Lokalbericht.

Schwer zu überzeugen.

Glaubte selbst dem Richter nicht, daß er in Chicago sei.

Der 25jährige John Buckley wurde auf dem Unionbahnhof unter der auf unordentliches Betragen lautenden Anklage verhaftet und heute dem Stadtrichter Beitler vorgeführt.

Dieser fragte ihn, wo er wohne.

„Nr. 1118 New Hampshire Ave.," lautete die Antwort.

Als der Richter ihn fragend ansah, fügte er hinzu: „Meine Wohnung ist zwischen M.- und L.-Straße gelegen und ungefähr eine Meile vom Kapitol entfernt."

„Ja, in welcher Stadt glauben Sie denn sich zu befinden?" fragte der Kadi.

„Na, das bedarf doch keiner Frage," lautete die Antwort. „In Washington natürlich!"

Als der Richter ihn aufklärte, daß er in Chicago sei, lächelte der Angeklagte nur und bemerkte: „Das müssen Sie schon einem Andern weiszumachen suchen." Es half nichts, daß der Richter ihm die Sterne der Polizisten zeigte, ihm den Haftbefehl unter die Nase hielt und sich auf die Zeugen berief; der Angeklagte behauptete, das Alles wäre eine abgekartete Geschichte, um ihm einen Streich zu spielen.

Erst als er nach der Zelle zurückgeführt wurde, schien er an seiner Meinung, in Washington zu sein, irre zu werden.

„Ich stehe," sagte er, „als Handlungsgehilfe in Diensten der Merchants' Storage and Transfer Company. Montag erhielt ich mein Gehalt. Ich muß mir einen fürchterlichen Affen gekauft und, ich weiß nur nicht, wie? nach Chicago gekommen sein. Ich glaube, daß ich mich vor dem Richter schrecklich blamirt habe."

Der Häftling wird heute noch in Freiheit gesetzt werden.

Angeschossen.

Der verwundete Dieb hat seine Flucht bewerkstelligt.

Ein einlaufender Personenzug der Nickel Platebahn näherte sich heute der 26. Straße, als einer der Passagiere seinen Sitznachbar, einen Landwirt, bat, ihm $20 zu wechseln. Als der Landonkel eine handvoll Geldscheine aus der Tasche zog, eignete sich der Mann, dem er gefällig sein wollte, mit schnellem Griff den Mammon an, lief durch den Wagen auf die Plattform und sprang in voller Fahrt ab. Polizist Collins nahm seine Verfolgung auf, sandte ihm fünf Schüsse nach und verwundete ihn auch, wie Blutspuren bewiesen. Dessenungeachtet schwang sich der verwundete Dieb auf einen des Weges kommenden Expreßwagen, zwang den Kutscher, auf das Pferd loszupeitschen, und bewerkstelligte auf diese Weise seine Flucht. Die Polizei hofft aber, früher oder später seiner habhaft zu werden. Der Bestohlene blieb im Eisenbahnwagen. Sein Name hat nicht ermittelt werden können.

Blutige Köpfe.

Fünfzig Griechen waren einander in die Haare geraten.

An W. Madison und Paulina Str. gerieten heute Nachmittag etwa 50 Griechen einander in die Haare. Als die Polizei einschritt, hatte ein Dutzend der Kampfhähne blutige Köpfe. Einer der Burschen war so schlimm zugerichtet worden, daß er nach dem Countyhospital geschafft werden mußte. Fünfzehn Teilnehmer an der Keilerei sind verhaftet worden.

Eine ungeheure Menschenmenge hatte sich am Tatorte eingefunden. Der Straßenbahnverkehr mußte zeitweilig eingestellt werden.

Befürchten Unheil.

Von den Wellen des Sees sind zertrümmerte Spieren, mit Büchsenkonserven gefüllte Kisten und Kleider zwischen Hammond und Whiting ans Ufer gespült worden. Man befürchtet, daß dieses Stückgut von einem Schiffe herrühre, das Dienstag Nacht während des Unwetters, untergegangen sei. Die Polizei und Bürger jener Ortschaften suchen jetzt den Strand nach größeren Trümmerstücken und etwanigen Leichen ab.

Ueber den Haufen gerannt.

Auf der Kreuzung von Vedder und N. Halsted Straße wurde heute Mittag ein Milchwagen durch eine nordwärts fahrende Elektrische der Southport Ave.-Straßenbahnlinie über den Haufen gerannt. Der Lenker des Milchwagens, Wm. Jagen, 944 Concord Place, ist dabei schlimm verletzt worden. Er wurde nach dem Alexianerhospital geschafft.

Weizenpreis steigt.

Die ungünstigen Nachrichten über den Stand des Weizens, die aus fast allen Teilen des Weizengebietes einlaufen, treiben den Preis stetig in die Höhe. Heute eröffnete Maiweizen zu einem Cent höher als der gestrige Schlußpreis, und der Markt hatte auch späterhin durchweg steigende Tendenz.

Böschensteins Nachfolger.

Bewegung, seine Wahl E. F. Dunne zu überlassen, in Fluß gebracht.

Brennan oder Wheeler.

Roger C. Sullivan wird als Vertreter des Staats im Nationalausschuß abdanken. — Vorschlag Harrisons im Interesse des Countytickets.

Eine Bewegung, die Auswahl des Vorsitzenden der neu erwählten demokratischen Parteileitung Edward F. Dunne, dem Gouverneurskandidaten der Partei, zu überlassen und den Vorsitzenden der Faktion des früheren Bürgermeisters zu entnehmen, ist unter den Mitgliedern der Körperschaft in Fluß gebracht worden. Die Befürworter des Plans weisen darauf hin, daß der Vorsitzende der staatlichen Parteileitung der Kampagneleiter des demokratischen Gouverneurskandidaten ist, und daß dieser das Recht haben sollte, mit der Leitung der Kampagne einen Mann zu betrauen, in den er volles Vertrauen hat. Sie weisen darauf hin, daß die nationalen Parteileitungen demselben Grundsatz folgen und dem Parteikandidaten ebenfalls die Auswahl ihres Vorsitzenden überlassen, der, wenigstens dem Namen nach, Leiter der Kampagne ist. In den letzten beiden Kampagnen ist die Frage nie von Bedeutung gewesen, da die Gouverneurskandidaten der demokratischen Partei der Faktion angehörten, die eine überwältigende Mehrheit der staatlichen Parteileitung kontrolirte. Dieses Jahr ist die Sachlage verschieden. Der Gouverneurskandidat, E. F. Dunne, gehört nicht zur Faktion Roger C. Sullivans, der die Parteileitung kontrolirt. In demokratischen Kreisen nimmt man an, daß die herrschende Mehrheit in der staatlichen Parteileitung keinen Einwand dagegen zu erheben hat, daß Dunne den Vorsitzenden auswählt, beziehentlich daß dieser dem Anhang des früheren Bürgermeisters entnommen wird. In Betracht kommen in erster Linie zwei Männer, Edward F. Brennan vom 2. Kongreßbezirk und Hiram N. Wheeler von Quincy, Vertreter des 15. Kongreßbezirks. Wheeler ist ein angesehener Zeitungsherausgeber in Adams County, der den ehemaligen Chicagoer Mayor während der Vorwahlenkampagne nachdrücklich unterstützt hat.

Sullivan dankt ab.

Roger C. Sullivan, Vertreter des Staates im demokratischen Nationalausschuß, wird von der politischen Schaubühne abtreten. Auf dem Höhepunkt seiner politischen Laufbahn angelangt, kündigte er gestern, wenige Stunden nachdem er der Faktion Hearst-Harrison eine entscheidende Niederlage beigebracht und bewiesen hatte, daß er Herr der demokratischen Organisation im Staate ist, an, daß er seinen letzten Kampf in Illinois gekämpft habe. In einer Sitzung der demokratischen staatlichen Parteileitung, die wenige Stunden nach dem Staatskonvent stattfand, kündigte er an, daß er sich nicht um eine Wiederwahl als Vertreter des Staates im demokratischen Nationalausschuß bewerben werde, und Charles Böschenstein von Edwardsville, Vorsitzenden der staatlichen Parteileitung, zu seinem Nachfolger ausgewählt habe. Da sein Nachfolger von der Delegation zum Nationalkonvent erwählt wird, und da er diese Delegation kontrolirt, so bestimmt er auch seinen Nachfolger. Wohl hatte der demokratische „Boß" wiederholt erklärt, er habe genug und wolle sich von der Leitung der Partei im Staat zurückziehen, aber Niemand hatte die Ankündigung so recht ernst genommen. Auf dem Höhepunkt seiner Macht angelangt, in dem Augenblick, als er die Koalition seiner Erbfeinde Harrison und Hearst zu seinen Füßen sah und Herr der Lage war, löste er sein Wort ein. Er wird Führer der vom Staatskonvent ernannten Delegation zum Nationalkonvent sein, ihre Ansprüche gegen die der Delegation des Rumpfkonvents der Faktion Hearst-Harrison verteidigen und dann die Leitung Böschenstein überlassen. Wie sein politischer Bundesgenosse John P. Hopkins aber wird er jedenfalls hinter den Kulissen der politischen Schaubühne tätig sein. Sullivan vertrat den Staat Illinois seit dem Jahre 1904 im demokratischen Nationalausschuß. Seitdem er im Jahre 1890 zum Nachlaßgerichtsschreiber erwählt worden war, dem einzigen Amt, das er bekleidet hat, hat er eine Rolle in der Lokal- und Nationalpolitik gespielt. Im Jahre 1896 schloß er sich den Golddemokraten unter Palmer und Buckner an. Man nahm an, seine Rolle sei ausgespielt, da er sich den Zorn W. J. Bryans zugezogen hatte. Die Annahme war irrig. Er behielt seine führende Stellung bei. Im Jahre 1904 demütigte er Mayor Harrison im demokratischen Staatskonvent in Peoria, und im selben Jahre wurde er in St. Louis zum Vertreter des Staates im demokratischen Nationalausschuß erwählt.

Ein Vorschlag Harrisons.

Mayor Harrison, der gestern in Peoria alle Friedensvorschläge der Faktion Sullivan zurückwies, machte heute selbst einen Friedensvorschlag im Interesse der demokratischen Kandidaten für County- und Stadtgerichtsämter und die Abwasserbehörde. Er wies daraufhin, daß es mit zwei einander feindlichen Parteileitungen im County im Feld schwer sein würde, eine Kampagne für die Kandidaten zu führen. Es sei daher rätlich für die Kandidaten, einen Kampagneausschuß zu ernennen, der unabhängig von den beiden Parteileitungen ihre Kampagne führen solle. Ein ähnlicher Vorschlag ist bereits früher von dem Vorsitzenden des Vollziehungsausschusses der Parteileitung John McCarthy gemacht worden.

Klagen gegen Countyschreiber.

Ernst Krulewitch und Marius Greenspan, unterlegene Bewerber um die republikanische Nomination für die Abwasserbehörde, strengten heute im Superiorgericht zwei Klagen auf Schadenersatz in der Höhe von je $500 gegen Countyschreiber Robert M. Sweitzer an. Beide Kläger behaupten, der Countyschreiber habe ihnen nicht den ihnen zukommenden Platz auf dem Vorwahlenstimmzettel angewiesen und habe auf ihren Petitionen den Zeitpunkt ihrer Entgegennahme nicht abgestempelt. Das Vorwahlengesetz enthält eine Bestimmung, die Personen ermöglicht, Schadenersatz in der Höhe von $500 vom Countyschreiber für ungesetzliche Handlungen zu erlangen.

Blumenschmuck verpönt.

Die auf Montag Abend angesetzte Einführung der neuerwählten Aldermen ins Amt wird ohne viel Gepränge verlaufen. Geschäftsregel Nr. 55, welche die Ausstellung von Blumengaben verbietet, wird streng durchgeführt werden. Stadtschreiber Connery hat die neuen Stadtväter davon benachrichtigt. Mayor Harrison hat den Schritt gutgeheißen. Musikkapellen werden im Rathaus ebenfalls nicht geduldet werden.

Der Mayor erklärte heute, es sei zweifelhaft, ob er seine Jahresbotschaft dem Stadtrat am Montag zugehen lassen werde. Er sei so beschäftigt gewesen, daß er sie nicht habe fertigstellen können.

Von Gläubigern gesucht.

Bankerottklage gegen den angeblich flüchtigen Percy L. Clark.

Gläubiger des früheren Speisewirts Percy L. Clark, 3248 W. Fulton Str., reichten heute im Bundesdistriktsgericht ein Gesuch um Clarks Bankerotterklärung ein, in welchem sie sagen, Clark sei flüchtig geworden. Richter Carpenter setzte die Central Trust Co. als Masseverwalterin ein. Clark war früher Inhaber der Jonia-Speisewirtschaften, 115 S. Dearborn Str., und 3222 W. Madison Str. Beide Geschäfte soll er am 9. April gegen Baarzahlung an Jane Dutton und Si Kean verkauft haben, worauf er angeblich mit Hinterlassung von $6000 Schulden verschwunden ist. Vorher soll er noch in einem Saale der inneren Stadt eine Rede über politische Reformen gehalten haben. Die Gläubiger, welche das Gesuch einreichten, und ihre Forderungen sind: B. A. Railton Co., $1105.11; W. F. McLaughlin & Co., $474.90, und Moody & Waters Co., $331.89. Sie wünschen, daß Frau Clark und Andere vom Gerichtsreferenten für Bankerottsachen über Clarks derzeitigen Aufenthalt befragt werden.

Glänzte durch Abwesenheit.

Gestern wurde dem Staatsanwaltsgehilfen Victor P. Arnold telephonisch mitgeteilt, daß der bankerotte Makler Edwin Dustin Ruggles, der bekanntlich bezichtigt wird, den Makler W. B. Martin um Tausende von Dollars geprellt zu haben, sich heute vor dem Stadtrichter Scully einfinden und Bürgschaft stellen werde. Der Richter und der Vertreter der Staatsanwaltschaft haben aber vergeblich auf ihn gewartet.

— So zwei, wie wir zwei.... — Kadett (zum Piccolo): „Hat nicht ein Herr nach mir gefragt?" — „Jawohl, Herr...." — „So ein kleiner, nicht wahr?" — „Klein? Nein; er war beinahe so groß wie wir."

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend; morgen unsicher und wahrscheinlich Regenschauer; geringer Wechsel in der Luftwärme; mäßiger bis frischer Ostwind.
Illinois: Unsicher und wahrscheinlich Regenschauer heute Abend oder morgen; geringer Wechsel in der Luftwärme.
Indiana: Unsicher und Regenschauer heute Abend oder morgen; im Norden heute Abend wärmer.
Nieder-Michigan: Unsicher und Regen heute Abend oder morgen; heute Abend etwas wärmer.
Wiskonsin: Unsicher und wahrscheinlich örtliche Regengüsse heute Abend oder morgen; im Südwesten heute Abend etwas wärmer.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 42 Grad, Nachts 12 Uhr 41 Grad, Morgens 6 Uhr 41 Grad, Mittags 12 Uhr 49 Grad.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 582 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Ed. Ahlswede Co.

THE MOST ATTRACTIVE STORE OUTSIDE THE LOOP

2500-2510 W. NORTH AVENUE,
ECKE CAMPELL AVENUE

Montag, Dienstag u. Mittwoch, 22., 23. und 24. April

Neueste Schuhwaaren für Damen

Drei anerkannte Facons für das Frühjahr.

Nur eine Minute Ihrer kostbaren Zeit

Wir glauben das Schuh-Problem gelöst zu haben. Eine kühne Behauptung — aber wir bitten Euch, nach unserem Laden zu kommen und Euch davon zu überzeugen.

Wenn ein Schuh für den Träger zufriedenstellend sein soll, so sind drei Dinge notwendig:

Das Leder — Korrekter Leisten — Meisterhafte Arbeit

Unsere Schuh-Abteilung ist bestrebt, ihren Kunden nur das Allerbeste in Schuhzeug zu offeriren. Wir haben jenes große Sortiment von Facons, welches die größte Auswahl ermöglicht; nur diejenigen Facons und Entwürfe, welche vollkommen neu und korrekt sind.

Die neuen Colonial Pumps, wie unten illustrirt, sind das Neueste in Schuhzeug — in Velvets, Cravenette, Patent und matt finished Leder; Preise von 2.50 bis **3.50**

Unser 2-Strap Pump, wie oben illustrirt, ist sehr kleidsam; kommen in Patent und mattem Leder — markirt zu 2.50 bis **3.00**

Die Oxfords, wie illustrirt, sind immer modisch und praktisch gemacht, — gute Schuhe für den Promenadengebrauch, u. kommen in den neuesten Leder-Finishes — markirt von 2.50 bis zu **3.50**

Fremde Erde.

Roman von Richard Nordmann.

(7. Fortsetzung.)

„Haben Sie etwas gefunden?"

„Eine Kammer voll Stroh, sonst nichts."

Elena eilte nach der Stube zurück. „Wir haben Stroh!" rief sie. „Sollen wir es bringen, um Tonio darauf zu legen, oder wollen wir ihn in die Kammer tragen?"

Alexander dachte nach. „Es wird dort gewiß wärmer sein als hier."

Er nahm Tonio wieder auf seine Arme wie vorhin, und sie begaben sich nach der Kammer, die bis zur Hälfte mit Maisstroh gefüllt war.

Auf dem Meere tanzten kleine Kräuselwellen, und mit majestätischem Glanze warf die Sonne ihre Strahlen über Küsten und Inseln. Sie vergoldete die grünen Olivenwälder, die sich in sanftem Aufstieg von dem lachenden blauen Himmel abhoben, glitzerte durch die vom Nachtregen noch feuchten Orangenhaine und warf Myriaden schimmernder Perlen auf die Sträucher und Gräser, auf die Dächer halb zerfallener Hütten, und fiel lachend und spielend in das leere Dorf auf der Hungerseite ein, wo es so ruhig und friedlich war, so unsagbar still und feierlich wie in einem Totenhain. Die vier Insassen des leeren Hauses schliefen noch. Sie schliefen auf ihrem Stroh wie vernichtet und wußten nichts von den warmen Strahlen, die in die Kammer brachen und ihre müden Körper wärmten.

Gallo, der Schiffer, war der erste, der unter dem grell einfallenden Licht die Augen öffnete und sich dann leise durch den Flur auf den Strand schlich, um nach der Barke zu sehen. Er fand sie an der Kette, mit der er sie in der Nacht an einem großen Stein befestigt hatte, auf den leichten Wellen lustig schaukelnd, und sein braunes, verschmitztes Gesicht verklärte sich zu einem Lachen. Da lag sie, seine Barke, die sein Werkzeug war, sein Brot, sein Kampfgenosse, sein alles. Er kniete hin, untersuchte sie auf ihre Risse und Schäden, er betastete und streichelte sie, sprach allerlei närrisches Zeug durcheinander, nannte sie mit hundert zärtlichen Namen, und hätte am liebsten vor Freude geschrien, als er sie heil fand. Als er sich wandte, stand der Doktor lächelnd neben ihm.

„Was treibst Du denn da, Du Narr? Weißt Du, wie spät es ist?"

„Nein, Herr, aber die Sonne steht hoch, es kann nicht mehr früh sein. Und warm ist es und windstill. Wir können in einer Stunde zuhause sein!"

„Es ist bald zehn Uhr, aber ich gewinne es nicht über mich, die beiden jungen Leute zu wecken — sie schlafen noch so fest."

„Dann werde ich es tun," sagte Gallo naiv, aber in deselben Augenblick erschien Elena in der Haustür. Ihre große Gestalt stieß beinahe an den oberen Rahmen des niedrigen Tores, ihre hellen Haare glänzten, ihr Gesicht war frisch und rosig, als hätte sie die ganze Nacht auf Eiderdaunen geruht, nud als ihre Augen über das leuchtende Meer schweiften, war es, als ob sich seine Bläue und sein goldener Glanz in ihnen widerspiegelten.

Sie stieß einen Ruf der Freude aus. Solange sie atmete, hatte sie noch kein so tiefes Gefühl der Lebensfreudigkeit und Kraft empfunden, wie jetzt, wo sie, wie zum zweitenmal geboren, dieser lachenden, kosenden Sonne ins Antlitz sah und sich so frisch und gehoben fühlte. Die Schrecken der Nacht waren verflogen, es war ihr, als hätten sie sie nur gestählt, als wäre das ganze Erlebniß nichts anderes gewesen, als eine Probe ihrer Kräfte, eine Probe, die sie nicht so ganz bestanden hatte, wie sie sich's jetzt wünschte, und mit einem überströmenden Gefühl von Dankbarkeit streckte sie ihre beiden Hände gegen den ihr zunächst stehenden Gallo und drückte seine harte Rechte herzlich.

„Wenn Ihre Barke Schaden gelitten hat, so sollen Sie eine neue von mir haben," sagte sie. „Und sobald wir in San Marina sind — denken Sie einstweilen nach, was Se sich wünschen, ich will Ihnen zum Andenken an diese Nacht etwas Schönes schenken."

Elena wandte ihren Kopf und gewahrte den Doktor, der an der Barke stand und mit einem unverkennbaren Ausdruck der Ueberraschung nach ihr hinsah. Er bemühte sich auch nicht, seine Ueberraschung zu verbergen; sie lag fast naiv und freudig in seinen Zügen, und Elena errötete unter einer unwillkürlichen Freude, denn sie fühlte, daß ihn ihr Anblick sympathisch berührt hatte. Sie trat einige Schritte auf ihn zu und streckte auch ihm die Hand entgegen. Er ergriff sie, drückte sie und wünschte ihr einen guten Morgen, wobei er lächelte — ein Lächeln, das nur für einen Augenblick über seine Züge huschte, die selbst jetzt, im hellen Tageslicht, angesichts des blauen, strahlenden Meeres und der lachenden Sonne, nichts von ihrem unbewegten Ernst verloren hatten.

„Sie sehen meinem Bräutigam nicht ein bißchen ähnlich!" konnte sich Elena nicht enthalten, zu sagen.

„Nein, wir ähneln uns nicht," gab Alexander wieder mit einem kurzen, sogleich entschwindenden Lächeln zurück. „Ich gleiche meinem Vater, während Jugenio große Aehnlichkeit mit unserer Mutter haben soll."

„Und wie gut Sie eigentlich Deutsch sprechen!" rief Elena freudig.

„Mein Vater hat darauf gesehen, daß wir die deutsche Sprache pflegen, aber wir hatten hier nicht so viel Gelegenheit, es zu tun. Nur mit den eingewanderten Deutschen auf San Marina die mein Onkel und Ihr Vater kommen ließen, konnte ich mich üben. Allein mein Bruder ist kein Schwärmer für die deutsche Sprache und für deutsches Wesen überhaupt."

Elena wollte etwas erwidern, aber schon hatte sich der junge Mann gewendet, um in das Haus zu gehen und bald darauf mit Antonio herauszukommen, der matt und schwankend an seinem Arm hing und sich in dem hellen Licht nicht gleich zurechtfinden konnte. Elena eilte ihm mit einem Freudenruf entgegen — da schlangen sich seine Arme um ihren Hals, aber schon im nächsten Augenblick ließ er sie verwirrt herabgleiten und murmelte: „Verzeihen Sie —"

„Nein, nein — schämen Sie sich nicht!" sagte Elena unbefangen. „Ich habe für Sie gezittert. Nichts bringt uns einander näher als gemeinsames Leid und Gefahren; habe ich Ihnen denn gestern nicht gesagt, daß ich Ihnen meine Freundschaft schenken will?"

Tonios Gesicht überzog sich mit einem tiefen Rot, und auf Elena gestützt, bestieg er den Kahn, der alsbald vom Lande stieß und ins blaue Meer hinausfuhr während Elena noch einen letzten Blick zurückwarf.

„Das Hungerdorf —," sagte Elena gedankenvoll ,und die kleinen weißen Häuser, die in ihrer Verlassenheit und Leere jetzt, wo sie von der Sonne beschienen waren nud weithin leuchteten, einen noch beklemmenderen und trostloseren Anblick boten, erschienen ihr wie die leeren Augenhöhlen eines Gerippes.

Hastig wandte sie sich ab, der warme Wind strich um ihre Wangen, und von einem tiefen Gefühl gedrängt, sagte sie: „Wenn ich jetzt heimkomme, soll es meine erste Bitte an meinen Vater sein, diese leeren Dörfer wiedr zu bevölkern. Mein Vater ist reich und beschäftigt Hunderte von Menschen, ich will ihn bitten —"

Sie sann eine Weile nach, dann rief sie mit strahlenden Augen: „Ich hab's! Hier — gerade hier — soll eine Kolonie für die alten und arbeitsunfähig gewordenen Arbeiter meines Vaters gegründet werden. Hier sollen sie ausruhen nach einem Leben der Mühen, und jeder einzelne soll hier den Namen meines Vaters preisen!" ...

Sie sah, wie die Augen Alexanders mit seltsamem Ausdruck auf ihr ruhten und dann zu Galla hinüberschweiften, der sich neugierig zu Elena vorbeugte und fragte: „Ihr Herr Vater? Der lebt hier und beschäftigt so viele Menschen? Wer ist es denn, Däspinida?"

„Aristides Pallestrazzi!" sagte Elena, und ein unbewußt stolzes Lächeln zog um ihre Lippen.

„Aristides Pallestrazzi?" wiederholte der Fischer.

Der Klang dieser beiden Worte zitterte noch lange um Elenas Ohren. Sie konnte den Schiffer, der sie ausgestoßen hatte, nicht sehen, denn sie saß mit dem Rücken gegen ihn, aber es war ihr, als hätte sie etwas mitklingen gehört, etwas, das — war es eine Ueberraschung, in ihr die Tochter eines der reichsten Männer der Küste zu sehen, war es die Ehrfurcht vor dem alten Namen, war es — ja, was war es nur, das sie so seltsam berührt hatte? Sie blickte auf Alexander — dann drehte sie sich mit einem jähen Ruck um und sah Gallo an, der sie förmlich anglotzte, dann seinen Kopf zur Seite wandte und mit unfreundlicher Miene die Ruder zog. Auch Alexander hatte den Kopf seitwärts gewendet, und so fuhren sie, ohne mehr eine Silbe zu sprechen, in die leuchtende See hinaus.

Es war Sonntag Mittag. Nichts unterbrach die träumerische Stille als der regelmäßige Ruderschlag und das Gezänke der kleinen weißen Seetauben, die einander verfolgten, sich gegenseitig mit ihren spitzen rosigen Schnäbeln stießen und dann flügelschlagend in den Felsen verschwanden, die sich längs der Küste hinzogen und mit ihren Riffen kleine Buchten bildeten. Und dort drunten, wo sich mit rosig vernebelten Schleiern der Horizont über einen langen dunklen Strich senkte, lag San Marina, die wundervolle Insel mit den vier Ortschaften, die dort das Meer in zwei Straßen teilte, und die zu umfahren man Tag und Nacht brauchte. Das erste und größte, an der Südspitze gelegene Städtchen trug den Namen der ganzen Insel; San Marina, die übrigen kleineren hießen Kyriako, San Giorgis und Olympia.

Vor zwei Jahrhunderten waren es Italiener gewesen, die die durch Erdbeben zerstörte Insel wieder urbar gemacht und bevölkert hatten; aber das aufblühende Eiland wurde ihnen bald wieder durch den Einfall der Türken entrissen, die einige Jahrzehnte später nach heißen Kämpfen, Niederlagen und Siegen von den Griechen vertrieben werden sollten. Unter den heldenhaften Eroberern von San Marina wurde Kyriako Pallestrazzi gefeiert, nach welchem man das zweitgrößte Städtchen der Insel benannte, und er war auch der Begründer einer Dynastie von heldenmütigen Vaterlandsverteidigern, von Seeleuten und Kaufherren geworden, deren Namen weit über die Grenzen Griechenlands bekannt waren.

Auf der Insel selbst tummelte sich nebst den eingeborenen Griechen ein zusammengewürfeltes Völkchen von eingewanderten Albanesen, Italienern, Dalmatinern und Deutschen, die von den Griechen, die sich als Herren von San Marina fühlten, mehr geduldet als wohlgelitten waren. Wer vor den Eingeborenen bestehen und in Frieden leben wollte, mußte die Sprache der Insel, ihre Religion und ihre Sitten annehmen und sozusagen vergessen, daß er einst ein anderes Vaterland hatte. Wer das nicht vermochte, stand in ewigen kleinen und großen Konflikten mit seinen Vorgesetzten, mit dem Nachbar, mit den Behörden und nicht zuletzt sogar mit den Gliedern seiner eigenen Familie, wenn sich unter ihnen solche befanden, deren Sinnesart sich geändert hatte, wenn Kinder ihren Eltern, deren Sprache und dem Glauben ihrer Jugend entschlüpften und zu der neuen Fahne schworen.

Elenas Herz klopfte heftig, als sie die immer deutlicher hervortretenden Spitzen und Umrisse der byzantinischen Türme erkannte, als die zahlreichen Häuser, Villen und Gärten auftauchten und mit einem Male das weiße, weit ins Meer hinausgebaute Haus mit den korinthischen Säulengängen, dem großen, terrassenförmig aufsteigenden Garten und den vielen springenden Kaskaden vor ihrenAugen lag, wo sie geboren worden und wo sie ihre ganze Kindheit verlebt hatte. Sie wagte es nicht, auch nur ein Wort zu reden, auch nur eine Gebärde zu tun; sie hielt den Atem an und glaubte, damit ihre tiefe Bewegung, ihre Tränen zurückhalten zu können, die sie heiß und ihren Blick verdunkelnd aufsteigen fühlte. Wie unter flimmernden roten Schleiern sah sie nunmehr in ganz geringer Entfernung den neuen großen Hafen liegen, de ihr Vater hatte bauen lassen; sie sah die eingelaufenen stehenden Schiffe mit den wohlbekannten weißblauen Flaggen, die großen braunen Gestalten der Hafenarbeiter, der Schiffsleute und Fischer, der Raupenzüchter, Wein- und Olivenpresser und ihrer Frauen, alle in der malerischen aLndestracht; sie sah, wie droben am Strand immer wieder neue Menschen herbeieilten, wie ein Fragen und Antworten, eine freudige Erregung und Erwartung sie zu bewegen schien und nach dem Molo trieb.

Jetzt wehten dort die Tücher, flogen Fes und Mützen, ein lautes Rufen aus hundert Kehlen drang über dasWasser, dem rasch dahingleitenden Boot entgegen, bunte Gestalten lösten sich aus der Menge und drängten sich durch die zurückweichenden Reihen, und jetzt erkannte Elena die kleine Kontessa Rafaela, die auf dem Molo wie ein Vogel auf und nieder flatterte, immer wieder das Opernglas an ihre Augen drückte und mit der anderen Hand heftig winkte. Sie erkannte auch die Gräfin und Fräulein v. Knörcke, und ihre Augen flogen suchend über die Menge hin. Aber die, die sie suchte, Jugenio und ihr Vater, waren nicht da. Und doch mußten sie es schon wissen, daß sie kommen würde, da die gräfliche Familie aus Korfu in San Marina schon eingetroffen war und sicher alles erzählt hatte; das bezeugten ja zur Genüge alle die Menschen, zu denen die Kunde von ihrer Ankunft wie ein Lauffeuer gedrungen war und die sich so zahlreich eingefunden hatten, um die heimkehrende Tochter ihres Arbeitgebers zu begrüßen.

Elena sprang in der Barke in die Höhe. Sie war totenbleich geworden, und ihr Atem ging schnell. Vom Mollo schallte auf's Neue ein hundertstimmiger Jubelruf, sie winkte mit den Händen, und ihre Augen durchdrangen die Reihen und suchten, suchten ... Da gewahrte sie am oberen Strandweg eine Gestalt, fast übergroß, mit breiten Schultern und einem aufrechten, beinahe hochmütigen Gang. Die reichen schwarzen Haare hingen tief in die Stirn, das Gesicht war braun, hart und unbewegt, aber von einer klassischen Schönheit in den Linien. O, sie erkannte diese Gestalt und dieses Gesicht, sie erkannte sie auf den ersten Blick — es war ja alles unverändert, nur der Gesichtsausdruck, dieser harte, unbewegte Ausdruck, der war neu.

Nein, so hatte er nicht ausgesehen vor zehn Jahren, so nicht! — Fest und sicher, nicht langsam und nicht schnell, schritt er den Strandweg entlang, hinunter gegen den Molo zu, während das Boot bereits an den Piloten vorüberglitt und an die Stufen anfuhr, die zum Molo emporführten. Mit einem leichten Schwung war Elena heraus. Sie sah nur noch, wie Rafaela an ihr vorüberflog, um Antonio und Alexander zu umarmen, dann eilte sie durch die zurückweichenden Reihen — und stand ihrem Vater entgegen.

(Fortsetzung folgt.)

— Es liegt im Beruf. — Ladnerin (zum Staatsanwalt, der ihr einpacken hilft): „Ich hätte gar nicht geglaubt, daß Sie so liebenswürdig sein könnten, Herr Staatsanwalt!"—„O, beim Einwickeln bin ich immer gern behilflich."

Werthvoll zu haben.

Bei Sommerszeit oder Winterszeit.

Es ist immer wichtig, ja eine überzeugende Klugheit, daß Jedermann sich eine Flasche von **Dr. Lemke's St. Johannistropfen** an Hand hält, ob zu Hause oder auf Reisen, ob verheirathet oder allein, jeder sollte eine Flasche dieser Tropfen bei sich haben, denn es ist dies eine sehr wirksame Medizin. Diese St. Johannis-Tropfen können viele Leiden und Schmerzen heilen und lindern, ja selbst das Leben retten, bei Anfällen von Kolik, Magenkrämpfen und Cholera. Diese Tropfen bringen oft augenblickliche Hilfe und Linderung bei Herzschwäche, Ohnmachtsanfällen, nervöser Aufregung der Nerven und des Herzens. Sie sind eine schnell wirkende Medizin. Bei Magenschwäche, Unverdaulichkeit (Dyspepsie) nehme man drei Mal des Tages nach der Mahlzeit einen Theelöffel voll in wenig Wasser. Es wird in kurzer Zeit helfen.

Man achte darauf, ob unser Name: H. C. Lemke auf der Flasche steht. Fragt in Apotheken oder schreibt an

Dr. H. C. Lemke's Medicine Co.
1538 Clburn Avenue, Chicago, Jll.
Preis 25 Cents.

ms,sosa,361

Lebte 104 Jahre

Und als er starb, hinterließ er ein Mittel, welches täglich genommen, das durchschnittliche Leben bis zu 100 Jahren verlängert

Als der alte, weltberühmte schwedische Doktor Yernest im 104. Jahre seines Lebens durch einen Sturz vom Pferde starb, da verlor die Menschheit einen hochgebildeten Mann, der sich durch seine berühmte Schwedische Lebens-Essenz allgemein beliebt gemacht hatte. Er behauptete, sein hohes Alter und seine wunderbare Manneskraft habe er nur dem täglichen Gebrauche dieses aus Kräutern und Wurzeln bestehenden Mittels zu verdanken. Aus allen Gegenden kamen Leute, die durch ihr hohes Alter und frisches Aussehen die Wahrheit seiner Behauptung bezeugten.

Nach seinem Tode gelang es der deutschen Apotheker-Firma Zaegel & Co. in Sheboygan, Wis., sich das Rezept zu verschaffen und seitdem wird das Mittel unter dem Namen Zaegels Lebens-Esenz in ihrem eigenen Laboratorium zubereitet und nach allen Weltteilen versandt.

Diese ausgezeichnete Medizin wirkt in eigentümlicher Weise auf das ganze System. Sie stimulirt den Verdauungsprozeß, gibt Appetit, wirkt auf den Stuhlgang und ist so milde, daß das ganze System gereinigt wird. Sie gibt neues, gesundes Blut, regulirt Herz und Nieren und scheidet alles Unbrauchbare aus dem Körper aus.

Im Süden wird es mit gutem Erfolg zur Heilung und Verhütung aller Sorten Fieber angewandt.

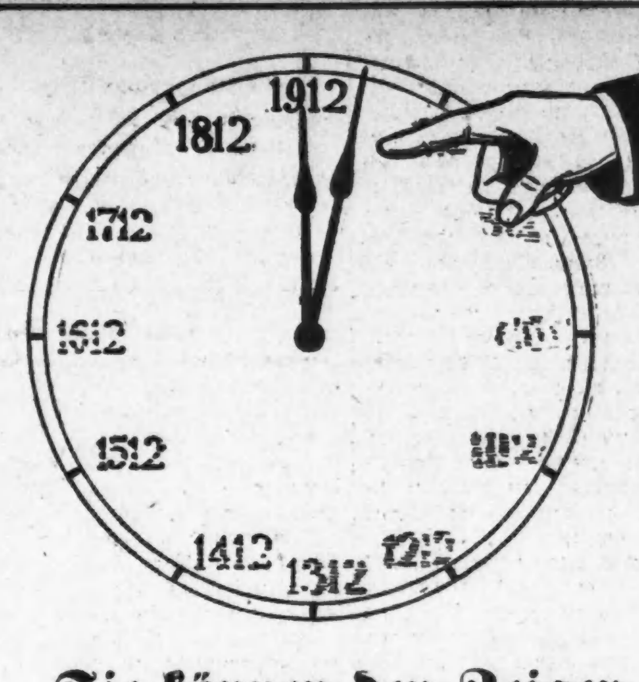
Im Frühjahr sind diese Kräuter als Blutreinigungsmittel bestens zu empfehlen.

Wer also gute Gesundheit und ein langes und fröhliches Leben zu schätzen weiß, der bestelle sofort

Zaegels Lebens-Essenz.

Ein Packet Kräuter mit voller Gebrauchsanweisung kostet 35 Cents oder 3 Packete für $1.00 portofrei versandt nach Empfang des Geldes. Man adressire alle Bestellungen an M. R. Zaegel & Co., 21 New York Straße, Sheboygan, Wis.

ags,20



You can't turn back the Clock

Sie können den Zeiger nicht zurückstellen auf die Zeit als es noch kein Telephon gab

(Ebensowenig wünschen Sie es)

Das Telephon ist hier.

Alle geschäftliche und gesellschaftliche Tätigkeit ist von der wunderbaren Bequemlichkeit desselben abhängig.

Jede ökonomische Entwicklung wird durch seine leichte Handhabung und seine Sparsamkeit stimulirt.

Wir könnten ohne dasselbe gar nicht mehr fertig werden — Sie können die Uhr nicht mehr zurückstellen.

Es gibt jetzt **zwölfmal** so viele Telephone in Chicago als vor **12 Jahren,** während die Bevölkerung nur um **ein Drittel** zugenommen hat.

Jeder neue Abonnent, der hinzukommt, vermehrt den Wert **Ihres** Telephons für **Sie.** So wie der Dienst sich vergrößert, so profitirt auch jeder Abonnent.

Sechs Millionen fünf Hunderttausend Bell Telephone sind jetzt im Gebrauch in den Vereinigten Staaten, und die Zahl wächst täglich.

Telephoniren Sie um ein Telephon.

Chicago Telephone Company
COMMERCIAL DEPARTMENT
Main 294 **230 West Washington Street**

278,083 Telephone sind heute in Chicago im Gebrauch.

Lokalbericht.

Deutsches Theater.

„Die Grünhörner" bis Montag, dann „Die Försterchristl".

Die gestrige zweite Aufführung des deutschamerikanischen Lebensbildes „Die Grünhörner" war bedeutend besser besucht als die erste und bereitete, wie diese, dem Publikum außerordentlich viel lustige Unterhaltung. Das Stück bleibt bis zum kommenden Montag ohne Unterbrechung auf dem Spielplan und wird auch am Mittwoch und Donnerstag nächster Woche gegeben. Am nächsten Dienstag wird zum Regiebenefiz für Herrn Koppee noch einmal die beliebte Operette „Die Försterchristl" gegeben, am Freitag folgt als Benefiz- und Ehrenabend für Frl. Crone Planquettes Operette „Die Glocken von Corneville", mit Wiederholungen am Samstag und Sonntag. Am kommenden Samstag, Nachmittags, wird als besondere Vorstellung für die Universität Chicago und den Verein Deutscher Lehrer Otto Ernsts Komödie „Flachsmann als Erzieher", mit Herrn Wladimir Schamberg als Gast, gegeben.

Der Vorstellung am morgigen Sonntag Nachmittag werden die Pfleglinge des Deutschen Altenheims als Gäste der Direktion beiwohnen; am selben Tage hat das Germania-Chapter, O. E. S., ein Benefiz.

Die letzte Vorstellung der Saison: „Im Weißen Rößl'l", Lustspiel von Blumenthal und Kadelburg, ist zum Benefiz für den Theatersekretär, Herrn Siegfried Remak, bestimmt.

Ab nach New York.

Arbeitgeber schicken Nichtunion-Lattennagler wieder zurück.

Der „Building Construktion Employers' Association" genannte Arbeitgeberverband hat gestern 62 nicht zur Gewerkschaft gehörende Lattennagler mit Fahrscheinen nach New York und je $4 Wegzehrung versehen. Als vor einer Woche der Friede zwischen den streikenden Lattennaglern und ihren Arbeitgebern geschlossen wurde, nahmen die Letzteren der Gewerkschaft das Versprechen ab, daß sie alle fähigen Nichtunionleute, welche ihr beizutreten wünschten, ohne Strafe aufnehmen würden. Viele haben sich zum Beitritt gemeldet, während die erwähnten 62 Leute die Rückkehr nach New York vorzogen.

Vertreter der Bauschmiede und ihrer Arbeitgeber stehen in Unterhandlungn über ein neues Arbeitsabkommen, welches das am 1. Mai ablaufende ersetzen soll. Die Aussichten auf Einigung sind gut.

— Wer's glaubt. — „Weshalb wird Förster Lugin denn nicht begraben? Die Leiche liegt doch schon über drei Tage!" — „Man fürchtet, er könnte nur scheintot sein."

Der Symmetrie halber.

Frau Netcher will das Champlaingebäude doch abtragen lassen.

Es heißt nun mit Bestimmtheit, daß Frau Mollie Netcher, die Eigentümerin des „Boston Store", das Champlaingebäude, an der Nordwestecke von Madison und State Str., werde abtragen und durch einen siebenzehnstöckigen Neubau ersetzen lassen werde, der als gleichartiger Teil eingeschaltet werden soll in den Hauptbau. Dieser wird gegenwärtig auf siebenzehn Stockwerke erhöht. Zu diesem Ende muß auch die Terra Cotta-Verzierung der bisherigenStockwerke abgenommen werden. Sie wird aufgehoben und später an den neuen obersten Stockwerken wieder angebracht werden.

Das Champlain-Gebäude, welches der Symmetrie halber fallen soll, ist ein durchaus moderner fünfzehnstöckiger Bau. Der verstorbene Charles Netcher erwarb ihn im Jahre 1901, zusammen mit einem langfristigen Pachtkontrakt auf das Grundstück, für $827,000. Frau Netcher hat jetzt das Grundstück für eine Million Dollars gekauft.

Die Gebrüder Chester A. und Raymond C. Cook von Evanston haben die Grundstücke 1462—66 W. Madison Straße auf 99 Jahre an Peter Wohl und W. D. Comstock verpachtet. Sie lassen ein dreistöckiges Gebäude darauf errichten, zu dessen Baukosten die Pächter $20,000 beisteuern. Diese werden jährlich $2,076 Pacht zu zahlen haben, doch steht es ihnen frei, das ganze Anwesen käuflich zu erwerben zum Betrage von $37,800.

Für $35,000 haben Wm. W. Pick und Frau an Abraham Regal das 38 bei 141 Fuß messende Grundstück an der Südwestecke von Kolorado und Kedzie Ave. verkauft nebst dem darauf befindlichen vierstöckigen Gebäude.

Zu nicht genanntem Preise hat Frau Sophie Arnold an Coleman C. Forde ihr Grundstück nebst Wohnhaus, Nr. 441 Surf Straße, verkauft.

Conrad Czarra von New York, der im vorigen Jahre das Grundstück Nr. 205—207 W. Washington Straße gekauft hat, hat dieses auf weitere fünf Jahre an den Verlag des „Daily Socialist" vermietet, und zwar zu $4000 das Jahr.

Rosella Curran hat von der Verwaltung des Field Museum das Grundstück an der Südwestecke von 56. Str. und Jefferson Ave. gekauft und wird darauf ein Zinshaus von vierzehn Stockwerken Höhe errichten lassen.

Henry J. Frerks hat von Robert M. McNair für $28,000 das Zinshaus 915—17 La Fayette Parkway gekauft und als Teilzahlung das Wohnhaus 4020 W. Polk Straße in Tausch gegeben.

Kraft, Energie und fröhliche Laune

folgen auf ein Bad mit

HAND SAPOLIO.

Bei heißem Wetter vertreibt es alle Mattigkeit und regt die Haut zu gesunder Tätigkeit an.

„Das Erfrischungs-Bad"

Alle Grocerie5 und Apotheken.

Will ein Ende machen.

Gattin von Joseph Coll Braden klagt auf Scheidung.

Frau Agnes Braden hat ihren Gatten, den Politiker Joseph Coll Braden, früher Mitglied der Abwasserbehörde, im Superiorgericht auf Scheidung verklagt, unter Beifügung einer langen Liste von Beschwerden über grausame Behandlung und Untreue. Schon bald nach der am 16. Dezember 1884 gefeierten Vermählung, sagt Frau Braden, knüpfte Braden Beziehungen zu anderen Frauen an, und diese Gepflogenheit hat er bis zum heutgen Tage fortgesetzt, obwohl er von Zeit zu Zeit seiner Frau versprochen hat, davon abzulassen. Braden ist Agent von Lebensversicherungsgesellschaften und soll ein Vermögen von $200,000 besitzen. Richter Burke hat ihm durch Einhaltsbefehl untersagt, seine Frau und seine Tochter Jospehine im Besitz der Wohnung 3931 Prairie Ave. zu stören oder sein Eigentum zu veräußern. Das Paar hat sich am 7. April getrennt.

Die Hafenpolizei.

Wird am 1. Juli ein neues größeres Boot erhalten.

Seit gestern ist die städtische Hafenpolizei wieder im Dienst. Sie wird sich bis zum 1. Juli mit dem kleinen Boot begnügen müssen, das ihr im vorigen und im vorvorigen Jahre gedient hat, soll aber dann ein größeres Fahrzeug bekommen. Seinen Ankerplatz hat das Polizeiboot nahe der Clark Straße Brücke. Bemannt ist es mit den Schutzleuten De Mar, Feddement und Burt, die alle drei ausgezeichnete Schwimmer sind. Im vorigen Sommer hat die Hafenpolizei 33 Personen vom Ertrinken gerettet, 67 Leichen geborgen, 61 Verhaftungen vorgenommen und gestohlenes Gut im Gesamtwert von $30,000 für die rechtmäßigen Besitzer wiedererlangt.

Zu einer Art Kaserne für die Verkehrspolizei, welche gegenwärtig in dem Gebäude Nr. 369 W. Madison Str. untergebracht ist, wird der vierstöckige Bau 180—184 N. LaSalle Straße hergerichtet.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Blinder Zufall brachte Rettung.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

ausgebrochen und erst am Samstag Abend gelöscht worden. Man habe wegen des Feuers die nach vorne liegenden Kohlenräume leeren müssen, diese seien vom Eisberg eingestoßen worden und hätten sich sofort mit Wasser gefüllt.

„Um Gottes willen, wir sind verloren!" schrie der Obermaschinist, als ihm die Meldung gemacht wurde. Die Maschinisten blieben an den Pumpen und gingen dort mit dem Schiffe unter, die Heizer und Kohlenschaufler wurden fünf Minuten vor dem Untergange, als dieser als unausbleiblich erkannt worden, auf Deck gesandt.

Die braven Musiker.

Die Musikervereine im ganzen Lande werden anläßlich des heldenmütigen Benehmens der Kollegen auf der „Titanic" in den nächsten Tagen Trauerversammlungen abhalten. Frank Damrosch, Leiter des New Yorker Symphonieorchesters, sagte heute: „Es mag unpassend erscheinend angesichts der vielen Taten von Heldenmut in der schrecklichen Titanickatastrophe, eine Gruppe Männer hervorzuheben, aber den Musikern wird es eine stolze Genugtuung sein, daß die Kapelle der „Titanic" auf ihrem Posten auf dem Deck des schnell versinkenden Schiffes aushielt, aufmunternde Stücke spielend. Diese braven Musiker haben ohne Zweifel viel zur Erhaltung der Ordnung und zur Ermunterung der dem Tode geweihten Passagiere und Seeleute beigetragen."

Völlig neu ausstaffirt sind heute die geretteten Mannschaften der „Titanic" auf der „Lapland" nach England abgefahren.

Ein Zeuge, der nichts weiß.

Bride, der zweite Funkentelegraphist der „Titanic", erwies sich vor dem Bundessenatsausschuß heute als ein Zeuge ohne Gedächtniß. Er wußte nur, daß er eine Funkendepesche des Californian an die Baltic aufgefangen hatte, in welcher vor drei riesigen Eisbergen gewarnt wurde. Diese Depesche habe er Kapt. Smith gegeben. Er bestritt, für Ismay Depeschen empfangen oder abgesandt zu haben. Das Verhör wird am Montag in Washington fortgesetzt werden.

„Frankfurt" war näher als „Carpathia"!

Während des heutigen Verhörs des Funkentelegraphisten Bride von der „Titanic" wurde an diesen von den Senatoren Fragen gestellt, aus denen hervorging, daß der deutsche Dampfer „Frankfurt" dem Unglücksschiffe um 20 Meilen näher war als die „Carpathia", aber keine Antwort erhielt auf eine Anfrage wegen des Notsignals. Der Zeuge hatte die Antwort verweigert.

Marconi fügte hinzu, daß die „Frankfurt" auch ohne weitere Nachricht dem Notsignal hätte Folge leisten müssen. — Bride hat sich anscheinend den deutschen Kollegen gegenüber unverschämt benommen und die Hilfeleistung verhindert.

Die Schiffbrüchigen.

In den hiesigen Hospitälern sind noch 140 Schiffbrüchige, zumeist Zwischendeckler und Schiffsleute. Von den 25 Kindern unter zehn Jahren sind mehrere verwaist, die Eltern ertrunken, von anderen ist der Bestimmungsort unbekannt. Auch ein neun Monate altes Kind ist dort, welches die zurückgebliebene Mutter in ein volles Boot hineinreichte, die Mutter ist umgekommen. Der Name des Kindes ist unbekannt. Im St. Vinzenthospital spielten sich heute tragische und heitere Szenen ab, letztere, als überlebende Angehörige sich wiederfanden, erstere, als die Nachforschungen hoffnungslos blieben.

Die Frauenstimmrechtlerin Lida Stokes Adams in Philadelphia hat den weiblichen Passagieren der „Titanic" den bitteren Vorwurf gemacht, die Gelegenheit, für die Stimmrechtsache zu werben, versäumt zu haben, denn sie hätten sich weigern sollen, die Rettungsboote zu besteigen, wenn nicht die gleiche Zahl Männer hineingelassen worden sei.

„Leben Sie wohl, Frl. Young, Sie haben Glück. Wollen Sie bitte alle Angehörigen daheim von mir grüßen?" und salutirend trat der Sprecher zurück, Major Butt, Präsident Tafts Adjutant. Es war sein Abschied.

Auf der „Amerika" trafen in Cherbourg von New York Jesse Isidor Strauß und seine Gattin, Sohn und Schwiegertochter von Herrn und Frau Isidor Strauß, welche mit der „Titanic" untergegangen sind, ein. Der junge Herr Strauß fuhr heute über Havre nach New York zurück, als er das Ableben der Eltern erfuhr.

Um 180 Meilen weiter südlich ist jetzt die Dampferstraße auf dem Atlantischen Ozean verlegt worden.

Scharf über Ismay.

Im Bundessenate hat Senator Rayner von Maryland gestern Nachmittag den Geschäftsleiter der White Star Line, Ismay, bitter angegriffen. „Herr Ismay versichert, daß er im letzten Rettungsboote abgefahren sei", sagte der Senator. „Ich glaube es nicht, und wenn er es getan hat, so war es feige, denn der Geschäftsleiter und seine Direktoren sind für diese entsetzliche Tragödie strafrechtlich verantwortlich. Wenn dies auf einem amerikanischen Schiff geschehen wäre, würden die Beamten der Gesellschaft des Totschlags, wenn nicht des Mordes, überführt worden sein, denn aus den Beweisen geht klar hervor, daß das Schiff nicht gehörig mit Lebensrettungsmitteln ausgerüstet war.

„Hier sehen wir das Schauspiel, daß der Leiter der Dampferlinie nicht darauf sieht, daß genügend Rettungsmittel vorhanden sind, trotz der Warnungen vor gefährlicher Fahrt, der sein Schiff verläßt und 1500 der Passagiere und Bemannung in der See verschwinden sieht. Das Märtyrertum und die Qualen der Trennung an Bord des sinkenden Schiffes waren zu fürchterlich, um sie zu schildern, aber Herr Ismay, der hauptsächlich für die ganze Katastrophe verantwortlich ist, hat sein Reiseziel in Sicherheit und unbeschädigt erreicht. Alle zivilisirten Völker werden die strafrechtliche Verfolgung der Leiter der Gesellschaft mit Beifall begrüßen."

Frau Walter Douglas, eine der Geretteten, versichert, daß Ismay ihr Sonntag Nachmittag die Marconidepesche, in welcher vor den Eisbergen gewarnt wurde, gezeigt und auf ihre Frage: „Dann fahren Sie doch langsamer?", geantwortet habe: „Nein, wir werden noch zwei Kessel heizen, um aus der Gegend herauszukommen. Der Gatte der Frau ist bei der Katastrophe umgekommen.

Karl H. Behr, einer der Geretteten, versicherte heute, daß er und vier andere Passagiere beim ersten Lärm auf das höchste Deck gestürmt seien, auch eine Dame sei mitgegangen und habe Ismay gefragt, ob sie mit in ein Boot steigen könne. „Ja, sicherlich," lautete die Antwort. Im Boote sei noch Raum gewesen, und Ismay habe einem Offizier und zwei anderen Seeleuten befohlen, einzusteigen. Die Passagiere glaubten damals, es seien genügend Boote vorhanden gewesen.

Weshalb Vorsitzer Smith vom Senatsuntersuchungsausschuß schon am Donnerstag Abend in aller Eile nach New York fuhr, wurde heute bekannt. Die Regierung hatte nämlich eine Funkendepesche Ismays an die „Cedric" aufgefangen, wonach diese auf See Ismay und die Ueberlebenden der Mannschaft der „Titanic" an Bord nehmen und nach England bringen sollte.

Regelung des Ozeanverkehrs.

Im zuständigen Kongreßausschuß wurde heute nach Erwägung der Frage, ob die Ver. Staaten nicht allein vorgehen sollten, ein Antrag angenommen, wonach der Präsident England, Deutschland, Frankreich und andere seefahrende Mächte zu einer Konferenz behufs Regelung der Schiffahrtsstraßen und der Sicherheitsvorrichtungen aller Personendampfer einladen soll.

Berlin, 20. April. Im Reichstage wurde heute der gestern gestellte Antrag, wonach der Reichskanzler eine Untersuchung der Sicherheitsvorkehrungen auf allen deutschen Dampfern anordnen soll, erörtert. Der Minister des Innern, Delbrück, sagte, daß die Regierung deshalb schon mit den deutschen Gesellschaften in Unterhandlung stehe, positive Vorschläge sich aber erst machen ließen, wenn die Einzelheiten der Titanickatastrophe bekannt geworden seien. Er werde jedoch eine Konferenz der Rheder in nächster Zeit behufs Durchsicht der Schiffahrtsregeln einberufen, doch wisse die ganze Welt, daß sie sich auf deutsche Kapitäne und Schiffsgesellschaften im Notfalle verlassen könne. Deutschland sei zu internationaler Regelung der Schiffahrt bereit.

Paris, 20. April. Das französische Flottenamt versichert, daß die französischen Gesetze zum Schutz in Seegefahr weit strenger seien, als die irgend eines anderen Landes, und daß seit 1908 Dampfer Rettungsboote und Flöße im Verhältniß zur Tonnenzahl und zu der Zahl der Reisenden mitnehmen müßten.

Sechs deutsche Angestellte verunglückt.

Berlin, 20. April. Die „Titanic" trug nur wenige deutsche Waaren an Bord, eine Folge davon, daß während der Ostertage der Versandt von hier aus ruhte. Daher werden auch die Einbußen, welche deutsche Firmen erleiden, keine hohen Ziffern erreichen.

Die Speditionen Jakob und Wallenthin, Brasch und Rothenstein, welche in besonderer Geschäftsverbindung mit der „White Star"-Linie stehen, machen die Mitteilung, daß sie sonst große Mengen mit den Dampfern der britischen Schiffahrtsgesellschaft zu befördern pflegen. Diesmal sei jedoch nur eine geringe Quantität Fracht zum Transport mit der „Titanic" abgeschickt worden.

Unter der Mannschaft des Unglücksdampfers befanden sich sechs Deutsche. Es waren der Heizer Laspe und die Stewards Theisinger, Pfropper, Heinen, Müller und Tietzt.

Fünf Postbeamte umgekommen.

Washington, 20. April. Fünf Postbeamte, drei amerikanische, Woody, Marsh und Gwinn, und zwei englische, Smith und Williamson, sind auf der „Titanic" umgekommen. Nach dem Zusammenstoß hatten sie begonnen, die 2000 Säcke mit 400,000 eingeschriebenen Postsachen auf Deck zu schaffen, in der Hoffnung, daß diese Wertsachen gerettet werden möchten. Zuletzt ließen sie sich von Wärtern helfen. In der Arbeit ereilte sie der Tod.

Vor Aufregung geistiskrank.

Paula Monica, Kal., 20. April. Aus Aufregung über das „Titanic"-Unglück sprang hier gestern Abend Frau M. Schuler aus St. Louis in den Ozean und ertrank.

— $14,000 Baargeld erbeuteten zwei maskirte Räuber heute früh im Büro der Globe Expreß Co. auf dem Bahnhofe in Grand Junction, Kol., nachdem sie den Expreßbeamten Gilbert mit den Revolvern gezwungen hatten, den Geldschrank zu öffnen; nachher fesselten und schlugen sie Gilbert und entkamen. Erst nach einer Stunde kam er zu sich.

Ausland.

Die ungarische Krise.

Finanzminister von Lukacs bildet neues Kabinet. — Im Zweikampf erschossen. — Die Universität Frankfurt.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung.")

Wien, 20. April. Im Abgeordnetenhause des Reichsrats gab die Krisis in Kroatien, wo jetzt der Banus als Kommissar der Krone unumschränkt regiert, Anlaß zu mehrfachen Interpellationen, die sich allesammt gegen Verfassungsbruch richteten. Indem Ministerpräsident Stürgkh die Interpellation beantwortete, führte er aus, es handle sich allerdings um eine Angelegenheit Ungarns. Aber diese berühre das ganze Land. Er verlieh der Hoffnung Ausdruck, daß sich Mittel und Wege finden würden, Kroatien bald den Genuß seiner verfassungsgemäßen Rechte zurückzugeben.

Budapest, 20. April. Der mit dem Gesammtkabinett Khuen zurückgetretene Finanzminister Dr. v. Lukacs ist von Kaiser Franz Joseph mit der Bildung eines neuen Kabinets betraut worden, sowie mit der Fortsetzung der Verhandlungen mit dem Oppositionsführer Justh und dem Grafen Tisza, um auf Grund der Aufnahme der Wahlreform die Obstruktion im Parlament zu beseitigen. Letzteres hat sich inzwischen vertagt.

Berlin, 20. April. Der Oberleutnant Eberhard v. Puttkamer vom 27. Infanterieregiment in Halberstadt, welcher als Adjutant zum Bezirkskommando in Aschersleben kommandirt ist, hat im Zweikampf auf schwerste Bedingungen seinen Regimentskameraden Leutnant v. Heeringen erschossen. Angeblich bestand ein Liebeshandel zwischen Leutnant v. Heeringen und der Gattin des Oberleutnants v. Puttkamer. Von Heeringen ist ein Neffe des preußischen Kriegsministers gleichen Namens. Das Paar hat drei kleine Kinder. Oberleutnant v. Puttkamer ist seit 1904 mit Elsa Elisabeth Manteuffel, geboren 1883, vermählt.

Die gemeinsamen Ausschüsse des Stadtrats von Frankfurt a. M. haben sich nunmehr geeinigt, so daß die Errichtung einer Universität vollkommen gesichert ist. Die Voraussetzung bei den gefaßten Beschlüssen war, daß ein Fonds von sechs Millionen Mark sofort vorhanden sein muß. Die nötigen Mittel sind durch Stiftungen in auffallend kurzer Zeit beschafft worden. Der Etat hat als Grundlage eine Frequenz von etwa 1800 Studirenden, darunter ungefähr 500 Mediziner.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— $30,000 Schadenfeuer, Cadilac Auto Co., Duluth, Minn.

— 260 Zahlungseinstellungen diese Woche, 233 in der gleichen Vorjahrswoche.

— Dr. Cyrus Ball, ein etwa 60 Jahre alter Arzt aus Chicago, hat sich im christlichen Jünglingsheim in Seattle vergiftet.

— H. Walker, reicher Kaufmann in St. Joseph, Nev., sprang vom Deck des Dampfers „Mauretania" in den Ozean und ertrank.

— In Kewanee, Ill., wird die Local Optionswahl von den Freisinnigen angefochten; sie beanspruchen 35 Stimmen Mehrheit.

— Von der Jacht des Gatten wehte bei Haverstraw, N. J., Sturmwind gestern Abend Frau William Hull in den Hudson; sie ertrank.

— Zwei farbige Frauen und ein farbiger Mann blieben in Omaha, Nebr., bei einem Familienstreit gestern Abend tot auf dem Platze.

— Im Wahnsinnsanfall erschoß der Wirt Gaffney, Brooklyn, N. J., heute seinen Säugling, verwundete seine Frau schwer und sich tötlich.

— Stephan Wellman in Lincolnville, Pa., erschoß gestern seine Frau und zwang seinen neunjährigen Sohn, wie dieser sagt, ihm den Kopf abzuschießen.

— Im Ueberschwemmungsgebiet in Mississippi wurden heute die Rettungsarbeiten in größerem Umfange fortgesetzt, auch die Verteilung der Lebensmittel.

— Lokomotive und drei Gepäckwagen eines Personenzuges der Iron Mountainbahn stürzten heute früh bei Mill Spring, Mo., um infolge Schienenbehnung; Lokomotivführer leicht verletzt.

— Infolge der seit Jahren betriebenen Dammbauten ist zur Zeit das Ueberschwemmungsgebiet im unteren Mississippital weit geringer als bei früheren Hochfluten, trotzdem der Strom jetzt zwei bis vier Fuß höher steht.

— Willard Richardson, ein 29 Jahre alter Mörder, meinte, in Eddyville, Ky., in den elektrischen Stuhl geschnallt, der Stoß möchte seine falschen Zähne erschüttern. Den eigenen Vater schimpfte er, weil jener beim Abschied weinte. Richardsons Hinrichtung verlief glatt.

— Der 70jährige Reuben Davis, Konföderiotenveteran, hatte infolge erbitterter Feindschaft bei Houston, Miss., vor einem Jahre seinen etwas älteren Bruder erschossen und wurde heute um $1000 und sechs Monate Gefängniß gestraft.

— Gestrige Baseballspiele: National-League. New York, 6; Brooklyn, 2; Philadelphia, 9; Boston, 5; Cincinati und Chicago verregnet; St. Louis und Pittsburgh verregnet. — American-League. Washington, 6; Philadelphia, 0; Chicago und St. Louis verregnet; Cleveland und Detroit verregnet; New York und Boston verregnet.

— In New York wurde die Klage des Photographen Raimund Rode auf Scheidung verhandelt; sein Vorgänger hatte sich ebenfalls scheiden lassen. Nach ihrer Entzweiung mit Rode war die Frau 1910 nach Chicago gekommen und hatte Levy S. High kennen gelernt, war mit ihm ausgeritten und speisen gewesen und hatte von ihm $1700 geborgt, in allen Ehren, wie die Frau in Bekämpfung der Scheidungsklage aussagte.

Ausland.

— $250,000 Schaden durch Eistauung und Hochwasser heute am Chaudiere bei Montreal.

— Französischer Luftschiffer, Leutnant Davrey, gestern bei Verdun infolge Biegens eines Flügels abgestürzt und zerschmettert.

— Italien und Rußland haben ein Abkommen getroffen; letzteres erkennt Italiens Herrschaft in Tripolis an, ersteres unterstützt Rußlands Balkanpolitik.

— Wegen Mordanschlags auf den japanischen Generalgouverneur von Korea im vorletzten Dezember, werden in Söul achtzig christliche Einwohner prozessirt werden.

— Der bisherige amerikanische Botschafter in Paris, Bacon, und seine Gattin sind heute auf dem neuen französischen Dampfer „France" von Havre heimgekehrt.

— Die sofortige Freilassung zweier Amerikaner hat Konsul Letcher heute vom Rebellengeneral in Chihuahua, Mexiko, gefordert. Die Landsleute sind seit dem 16. März insgeheim eingesperrt gewesen; erst heute wurde ihre Lage bekannt.

— Nach blutigem Kampfe und unter schweren Verlusten haben die Franzosen Fez, die Hauptstadt von Marokko, welche von Aufrührern und meuternden Soldaten der Maurenregimenter besetzt worden war, heute wieder erobert und völlige Ruhe hergestellt.

Das Schießen aus Flugzeugen.

Die Tatsache, daß 20,000 Handgranaten für die italienischen Flieger auf den Kriegsschauplatz nach Tripolis geschickt worden sind, läßt, wie der Korrespondenz „Heer und Politik" aus militärischen Kreisen geschrieben wird, die Frage zeitgemäß erscheinen, in welchem Maße ein zielsicheres Schießen aus Flugzeugen möglich ist. Es sind bisher gerade auf diesem Gebiete drüben die umfangreichsten Versuche gemacht worden, sodaß ein Urteil bereits möglich ist. Die hervorragendsten Fachmänner, unter ihnen an erster Stelle der bekannte Generalleutnant z. D. Rohne, stehen augenblicklich dieser Frage noch mit großer Zurückhaltung gegenüber. Wenn italienische Berichte von angeblichen Fliegeroffizieren von ausgezeichneten Erfolgen bei Bombenwürfen zu berichten wissen, so tragen diese Mitteilungen den Stempel der Erfindung an der Stirn. Einige Tatsachen sollen diese Frage näher beleuchten. Das als Angriffswaffe zu benutzende Flugzeug muß selbstverständlich mit zwei Personen bemannt sein, von denen die eine nur auf die Führung des Apparates zu achten hat, während die andere Augen und Hände frei hat, um einerseits die Situation auf der Erde zu erkennen und dem Piloten den Weg zu weisen, und um andererseits mit einiger Aussicht auf Treffer Geschosse abzusenden. Diese Aussicht ist aber unter allen Umständen als äußerst gering zu bezeichnen, wie eine einfache Berechnung ergibt. Die Durchschnittsgeschwindigkeit moderner Eindecker beträgt heute etwa 100 Kilometer, für die Sekunde berechnet etwas über 30 Meter. Nun fällt das im Fluge abgesandte Geschoß nicht etwa senkrecht, sonst brauchte man es nur abzusenden, wenn man sich genau über dem Ziele befände, sondern die Bahn des Geschosses verläuft in einer Kurve: die Bombe bewegt sich in der Bewegungsrichtung des Flugzeuges, und zwar mit der gleichen Geschwindigkeit, die das Flugzeug hat. Bei einer Flughöhe von 700 Metern, von der in einem der phantastischen Berichte die Rede war, würde das Geschoß den Erdboden in 12 Sekunden erreichen. Berücksichtigt man hierbei die Ablenkung des Geschosses, so ergibt sich, daß in diesem Falle der Bombenwurf zu erfolgen gehabt hätte, als das Flugzeug senkrecht 700 Meter oberhalb der Stelle flog, die vom Kiel ca. 360 Meter entfernt war. Bedingung war natürlich, daß das Flugzeug genaue Richtung auf das Ziel hat. Bei dieser theoretischen Berechnung, die ja genau auf den Meter angestellt werden kann, wenn man eine ganz bestimmte Geschwindigkeit annimmt, ist aber noch zu beachten, daß die augenblickliche Geschwindigkeit des Flugzeuges niemals bekannt ist, daß der Einfluß des Windes, der die Geschwindigkeit entweder herauf- oder herabsetzt und dessen Stärke in bestimmter Höhe in bestimmtem Zeitpunkt weder bekannt, noch berechenbar ist. Der Wind lenkt auch das Geschoß ab. Und endlich kommt dazu die Unmöglichkeit richtiger Entfernungsschätzung, bei der jeder Fehler die Abweichung des Geschosses vergrößert. Es ist schon gut berechnet, wenn man dem 700 Meter hohen, mit 100 Kilometer Stundengeschwindigkeit fliegenden Flugzeuge die Möglichkeit zuspricht, einen Flächenraum zu treffen, der durch ein Quadrat von — 500 Meter Seitenlänge begrenzt wird. Daraus ergibt sich klar die Unmöglichkeit zielsicheren Schießens aus Flugzeugen in großen Höhen und die Unwahrheit der italienischen Berichte von den Erfolgen der Flugzeuge als Angriffswaffe in Tripolis.

— Es ist angenehmer, seinen Platz einem Unfähigeren einräumen zu müssen, als einem Fähigeren.

Chicagos Anteil.

Zwanzig Opfer des Schiffsbruches des „Titanic" hier von Angehörigen beklagt.

Soweit es sich bis jetzt hat feststellen lassen, haben unter den vielen hunderten von Personen, die bei dem Schiffbruch des „Titanic" umgekommen sind, sich zwanzig befunden, die entweder hier ansässig gewesen sind, oder auf dem Wege hierher waren zu Angehörigen, die ihrer warteten.

Diese besondere Chicagoer Verlustliste setzt sich zusammen, wie folgt:

Burke, John; war mit seiner Frau und seiner Schwester auf dem Wege aus Irland nach Chicago, um sich hier niederzulassen.

Burke, Katherine; Frau von John Burke. War bereits sechs Jahre lang in Chicago gewesen. Nach Irland zurückgekehrt, hatte sie sich dort mit John Burke verheiratet, und in seiner Begleitung wollte sie nun wieder hierherkommen. Sie hat in Chicago eine Schwester, Ellen McHugh, die als Dienstbote bei einer Familie im Hause 5513 Cornell Ave. beschäftigt ist.

Burke, Mary; Schwester von John Burke.

Conlin, Thomas; auf dem Wege aus Liverpool zu seiner Schwester, Mary Conlin, 2519 Prairie Avenue.

Dahlberg, Gerda; auf dem Wege aus Schweden zu ihren Schwestern: Frau Augusta Stetz, 1734 Sedgwick Str., und Helga Dahlberg, 1830 Calumet Ave.

Hopkins, John; Neffe von T. J. Andrews, 1957 Osgood Str., und auf dem Wege hierher, um sich mit seiner Braut, Katherine Brogan, zu verheiraten.

Isham, Anna Elizabeth; Tochter des verstorbenen hochangesehenen Anwalts Edward S. Isham.

Lewy, Erwin G.; Mitglied der Juwelierfirma Lewy Bros., 201 S. State Str.; war 30 Jahre alt, unverheiratet und wohnte 5216 South Park Ave.

Moore, Clarence; Gatte einer Tochter des verstorbenen Großschlächters Gustavus F. Swift.

Myhrman, Oliver; auf dem Wege aus Schweden zu seinem Oheim, John Nelson, 6526 Laflin Str.

Nelson, Ole; auf dem Wege aus Schweden nach Chicago.

Paulsson, Alma, nebst vier Kindern im Alter von 2—8 Jahren; auf dem Wege aus Schweden zu ihrem Gatten Nels Paulsson, der vor zwei Jahren eingewandert ist und nun seine Familie hatte herüberkommen lassen wollen.

Swanson, Gus; Bruder von Isaac Swanson in Norwood Park; mit seinem Freunde Ole Nelson auf dem Wege aus Schweden nach Chicago.

West, Frau E. E., nebst ihren zwei Kindern im Alter von 5, bezw. 7 Jahren; war auf dem Wege aus Schweden zu ihrem Bruder Andrew Larsen, 3749 Wabansia Ave.

Mayor Harrison gab heute bekannt, daß der hier zu sammelnde Unterstützungsfonds für hilfsbedürftige Ueberlebende der Katastrophe jetzt auf $209.75 angewachsen ist.

Jäh dahingerafft.

Von einer Elektrischen überfahren und auf der Stelle getötet.

Der 38 Jahre alte Nachtwächter August Bohl, Nr. 3721 S. Lincoln Str., wurde heute Morgen gegen 8 Uhr an S. Halsted und O'Neil Str. von einer Elektrischen überfahren und auf der Stelle getötet. In seinen Taschen fand man eine Karte mit seiner Adresse, sein Sohn Hermann identifizirte später die Leiche.

Der Zimmermann Chas. Schramm, N. 1148 W. Monroe Straße, der Donnerstag früh an der West Randolph, nahe Peoria Str., bewußtlos auf dem Pflaster liegend gefunden wurde, ist gestern im Countyhospital gestorben. Er war seit seiner Einlieferung in das Krankenhaus nicht einen Augenblick bei Besinnung gewesen. Die Aerzte hatten nur feststellen können, daß er einen Schädelbruch erlitten hatte. Man mutmaßt, daß der Mann auf dem Pflaster ausgeglitten und gefallen war und sich bei dieser Gelegenheit den Schädelbruch zugezogen hatte.

Die Fahrstuhlführer.

Der Fachverein der Fahrstuhlführer hat für heute Abend seine Mitglieder, deren Zahl sich auf 1200 belaufen soll, zu einer Versammlung nach dem Exerziersaal im 9. Stockwerk des Freimaurertempels einberufen. Es soll darüber abgestimmt werden, ob zur Durchsetzung der von dem Verband gestellten Lohnforderungen nötigenfalls gestreikt werden soll. Der gegenwärtige Lohn für Fahrstuhlführer beträgt von $55 bis $65 den Monat, der für Kontroleure des Fahrstuhldienstes von $65 bis $75. Es wird verlangt, daß diese Raten auf $75, bezw. $85 erhöht werden.

In der Sattlerei der A. Orthmayer Company, 159 W. Illinois Straße, haben heute gegen fünfzig Lederarbeiter die Arbeit eingestellt, weil Lohnforderungen, die sie gestellt haben, von der Geschäftsführung nicht berücksichtigt worden waren. Die Geschäftsführung hat sofort bei der Polizei um Schutz nachgesucht für die bei der Arbeit verbliebenen Leute.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Arbeit für den Koroner.

An den Folgen von Chloroform, das sie vorsätzlich oder unabsichtlich getrunken hatte, ist heute die 45jährige Frau Rose Urgo, Nr. 107 24. Ave., Melrose Park, gestorben. Der Koroner wird festzustellen suchen, ob Selbstmord oder unglücklicher Zufall vorliegt.

Ich werde $500 an die Leser der Abendpost, welche krank und leidend sind, verschenken.

Ein Spezialist, aus dem Staat Indiana, welcher die jetzt berühmte „Behandlung zu Hause" erfunden hat, offerirt allen Kranken und Leidenden eine große Beweisbehandlung frei.

Damit jedem Leser der „Abendpost", welcher ärztlicher Behandlung bedarf, die Gelegenheit geboten ist, diese berühmte Medizin zu prüfen, ist der jetzt bekannte Indiana Spezialist in den Vordergrund getreten, indem er absolut frei und franko eine große Beweisbehandlung an fünfhundert Personen verschenkt, um die wunderbaren Behauptungen zu beweisen, welche berichtet wurden. Indem der Spezialist diese Offerte machte, sagte er: „Ich weiß, daß es viele Leute gibt, welche schon jahrelang an chronischen Krankheiten litten und schon große Summen Geldes verausgabten um eine Heilung zu erzielen. Ferner weiß ich aus Erfahrung, daß diese Leute sehr vorsichtig sind, welchem Arzt sie sich anvertrauen, denn dieselben haben bereits alle Hoffnung, jemals wieder geheilt zu werden, verloren. Tausende haben mir dies berichtet und aber tausende derselben sagten mir später, daß meine Behandlung sie heilte, nachdem Doktoren und alles andere fehlgeschlagen hatten. Ich wünsche diesen Hoffnungslosen zu zeigen, daß alles, was die Zeitungen über meine Heilmethode und Arzneien sagen, absolut wahr ist. Ich wünsche einer beschränkten Anzahl zu beweisen, ohne Unterschied an welcher Krankheit sie leiden, oder wie entmutigt und niedergeschlagen sie sind, daß meine Behandlung wirklich die wunderbaren Resultate hervorbringt, welche berichtet wurden."

Leute, welche an Rheumatismus, Nieren-, Magen-, Leber- oder Eingeweidebeschwerden, Katarrh, Bronchitis, Asthma, chronischem Husten, Lungenschwäche, Lendenweh, Hämorrhoiden, Urinbeschwerden, Frauenschwäche irgend welcher Art leiden oder schwach, entmutigt, entkräftet oder verzagt sind, werden entzückt sein von der Wirkung einiger Dosen. Diese wundervolle Behandlung wird den Appetit anregen, die Verdauungsorgane anspornen ihre Tätigkeit so zu verrichten, als sie es sollten. Dieselbe stärkt auch die Nieren und treibt die Rheumatismus-Bazillen wie durch einen Zauber aus dem Blute. Dies ist der Grund, warum die Leute so begeistert sind, nachdem sie den Versuch gemacht haben.

Irgend ein Leser der „Abendpost", der diese ausgezeichnete Medizin versuchen will, welche so viele Aufregungen durch ihre wundervolle Heilungen verursachte, kann absolut frei, eine große Beweisbehandlung bekommen, indem er einfach untenstehenden Koupon ausfüllt, oder seinen Fall, wenn vorgezogen in eigenen Worten beschreibt und heute noch an Dr. James W. Kidd, Fort Wayne, Ind., sendet. Geld wird nicht angenommen, noch werden Kosten irgend einer Art für Sie entstehen.

Da diese Offerte beschränkt ist, sollten Sie sofort schreiben, damit Sie auch eine freie Behandlung erhalten.

Koupon S A-160 — Für die freie Beweisbehandlung

Dr. James W. Kidd, Fort Wayne, Indiana.

Bitte senden Sie mir genau wie versprochen die Behandlung nebst Ihrem Hausarztbuch, absolut frei und franko.

Name ....

Postoffice .... Staat............

Straße oder R. F. D. No............

Alter .... Wielange krank?............

Wünschen Sie mein spezielles Buch für Männer? ....

Bezeichnen Sie die Krankheiten an welchen Sie leiden mit einem (x) und diejenige, an welcher Sie am meisten leiden mit (xx).

..Rheumatismus ..Lendenweh ..Katarrh ..Kopfweh ..Neuralgie ..Schwindel ..Magenbeschwerden ..Unverdaulichkeit ..Verstopfung ..Hämorrhoiden ..Diarrhoe ..Träge Leber ..Malaria ..Nierenleiden ..Blasenleiden ..Chron. Husten ..Asthma ..Heufieber ..Schlechte Zirkulation des Blutes ..Herzleiden ..Unreines Blut ..Blutarmut ..Pickeln ..Eczema ..Nervenschwäche ..Frauenschwäche ..Mutterleiden ..Eierstocks-Beschwerden ..Unregelm. Perioden ..Schmerzh. Perioden ..Weißfluß ..Gebärmuttervorfall ..Heiße Wallungen ..Herunterziehendes Gefühl ..Fettsucht

Andere Symptome wollen Sie bitte auf einem separaten Bogen schreiben.

Kurze Freude.

Wurde, kaum in Freiheit gesetzt, wieder verhaftet.

Kaum hatte heute Bundeskommissär Mark A. Foote die auf Fälschung lautende, gegen Wm. Beattie Nesbit, den früheren Präsidenten der verkrachten Farmers Bank in Toronto, Kanada, erhobene Anklage niedergeschlagen, als Nesbit wiederum, aber unter der Anklage verhaftet wurde, dem kanadischen Finanzminister falsche Angaben über die Finanzlage der vorerwähnten Bank gemacht zu haben. Die Verhandlung in dieser Angelegenheit ist auf den 26. April verschoben worden. Bis dahin hat Nesbit in Haft zu verbleiben.

Sein Verteidiger äußerte sich äußerst ungehalten über die hiesige Polizei, weil diese, wie er behauptete, seinen Klienten wie „einen russischen Spion" gehetzt, heimlich verhaftet und in einer abgelegenen Wache eingekäfigt hätte. „Wir werden," erklärte er zum Schluß, „mit allen uns zu Gebote stehenden Mitteln die beantragte Auslieferung meines Klienten bekämpfen."

Die Sonde angesetzt.

Folgenschwerer Brand durch grobe Nachlässigkeit verursacht.

Die in Verbindung mit dem folgenschweren Brande im Gebäude Nr. 9—11 W. Michigan Straße eingeleitete Untersuchung hat angeblich ergeben, daß das Feuer durch die Explosion eines von zwei großen Gasolinbehältern die, wie behauptet wird, im Kellergeschoß standen, verursacht wurde. Es liegt angeblich zweifellos strafbare Nachlässigkeit vor. Der städtische Brandinspektor Sullivan und der Gehilfe des staatlichen Brandinspektors, A. A. Bach, bemühen sich jetzt, die Verantwortlichkeit festzustellen. Sie haben heute Morgen den von der Standard Gillett Light Company in jenem Gebäude beschäftigt gewesenen Versandtklerk Robert Miles vernommen. Er erklärte, sich nur um seine Geschäftsobliegenheiten gekümmert zu haben. Von dem Gasolinbehälter wisse er nichts. Dabei blieb er. Andere Angestellte der genannten Firma sollen, wie verlautet, in nächster Woche vernommen werden.

Das vierstöckige Gebäude wurde bekanntlich in Schutt und Asche gelegt. Der Handlungsgehilfe Wm. Rathengast kam in den Flammen um. Mehrere andere Angestellte haben mehr oder minder schwere Verletzungen erlitten.

— Das Staatsdepartement wird Mexikos höfliche Zurückweisung nicht beantworten und läßt Botschafter Wilson in der Stadt Mexiko über Beschwerden der amerikanischen Konsuln unterhandeln.

— Von unbekannten Räubern wurde der bejahrte wohlhabende deutsche Farmer Wilhelm Edelmann bei Goshen, Ind., gefesselt und ermordet; er war beim Abendessen, als die Verbrecher eintraten.

— Die Lokomotivführer haben an die Leiter der 50 Eisenbahnen im Osten die Forderung gestellt, bis Montag Mittag den neuen Lohnvertrag zu unterzeichnen, andernfalls würde der Ausstand beginnen.

Schiffskarten

Zwischendeck und Kajüte

über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.

Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen

Prompte und reelle Bedienung garantirt.

Ticket-Office

J. S. LOWITZ

204 S. Clark Str., gegenüber Postoffice.

Offen bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vm.

feb3,famodido

Bargain!

160 Acre Farm mit 9-Zimmer Haus und allen anderen Verbesserungen, der allerbeste Grund, nahe St. Paul und Minneapolis, 4 Meilen bis zur nächsten Station; billig, wegen Krankheit des Eigentümers. Wegen Einzelheiten addressirt A. Herm, 625 Temple Court, Minneapolis, Minn. frsason

Termin noch nicht anberaumt.

Der für die Westseite geplante Postamtsbau.

Im Bundesdistriktsgericht hätte heute ein Termin anberaumt werden sollen für den Beginn der Verhandlungen in dem Enteignungsverfahren, das die Bundesregierung gegen die Pennsylvaniabahn und andere Parteien angestrengt hat, um in den Besitz des Landes an der Van Buren, zwischen Jefferson und Desplaines Straße, zu gelangen, auf dem sie ein neues Postgebäude aufführen lassen will. Nach einer Besprechung zwischen den Anwälten, die im Beisein des Richters Carpenter stattfand, hat dieser die Anberaumung des Termins auf vierzehn Tage verschoben. Es mag sein, daß die Regierung schließlich doch auf diese Baustelle Verzicht leistet. Tut sie dies nicht, so mag die Pennsylvaniabahn dadurch veranlaßt werden, ihren neuen Bahnhof nach der W. 12. Straße zu verlegen, wie es die „Chicago Plan"-Kommission so dringend wünscht.

Börsennotirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	19. April
Weizen—					
Mai	1.14–14⅜	1.14¾	1.14	1.14¾	1.13⅞
Juli	1.09¼–½	1.09¾	1.09¼	1.00⅝	1.08½
Sep	1.05–06	1.06	1.05	1.05⅝	1.04⅝–⅛
Mais—					
Mai	.78¾–⅞	.78⅞	.78⅜	.78¾	.78–⅛
Juli	.76¾–77	.77⅛	.76¾	.77	.76½–⅝
Sep	.75⅛–75	.75⅜	.74⅞	.75¼	.74¾
Hafer—					
Mai	.59–58½	.59	.58⅛	.58½	.58½
Juli	.54⅜–⅝	.54⅞	.54⅜	.54⅝	.54¼
Sep	.43½–⅝	.43⅞	.43⅛	.43⅝	.43⅜–½
Gepök. Schweinefleisch—					
Mai	18.00	18.02½	18.00	18.00	18.10
Juli	18.35–40	18.40	18.32½	18.35	18.47½
Sep	18.70	18.70	18.62–65	18.65	18.75
Schmalz—					
Mai	10.10	10.17½	10.10	10.15	10.17½
Juli	10.30–32	10.37½	10.30	10.32½	10.40
Sep	10.52–55	10.57½	10.52½	10.55	10.60
Rippchen—					
Mai	9.82½	9.82½	9.80	9.80	9.87½
Juli	10.07½	10.07½	10.05–07	10.07½	10.10
Sep	10.30	10.30	10.27½	10.30	10.32½

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 101,000, von Mais auf 56,250, von Hafer auf 156,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 66,900 Bushels Weizen, 547,650 Bushels Mais und 340,700 Bushels Hafer.

— Vernichtende Kritik. — Gnädige (am Klavier): Nun, Herr Hauptmann, wie gefällt Ihnen mein Spiel? — Hauptmann: Gott, gnädige Frau, der Soldat darf in keiner Lebenslage den Mut verlieren!

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost....................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei......................$3.00
Mit Sonntagpost......................$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Uebermütige Sieger.

Allen Freunden des Humors ist die Platform zu empfehlen, die von den Republikanern im Staate Illinois angenommen worden ist. Ueber die Verwaltung des Präsidenten Taft geht sie mit genau fünfzehn Zeilen hinweg. Sie anerkennt, daß er „in seiner Weise" die Politik McKinleys und Roosevelts fortgeführt und „mit unwandelbarer Geduld eine große Menge von Maßregeln durchgesetzt hat, die für die Wohlfahrt des Volkes von der größten Bedeutung sind". Doch wird nicht ein einziges dieser Gesetze namhaft gemacht, noch wird auch nur mit einer Silbe erwähnt, daß die Taft'sche Verwaltung die Verurteilung der Standard Oil Co. und des Tabaktrusts herbeigeführt, einen Handelsvertrag mit Kanada angestrebt, die Einsetzung einer Tarifkommission erlangt und Schiedsgerichtsverträge mit Großbritannien und Frankreich abgeschlossen hat, die so bald wie möglich auch allen anderen Großmächten angeboten werden sollen. Die Vollbringungen Tafts sollen offenbar für sich selbst sprechen.

Dagegen werden die der Roosevelt'schen Verwaltung mit einer Ausführlichkeit und Weitschweifigkeit aufgezählt, die geradezu komisch wirkt. Selbst republikanische Blätter haben das herausgefühlt und diesen Teil der Platform ausgelassen. Die Roosevelt-Organe aber drucken wohlgefällig jede Zeile nach und verziehen keine Miene, wenn es u. A. heißt: „Es wurden Gesetze erlassen, um die Pensionen der Soldatenwittwen zu erhöhen und ihnen gewisse Beschränkungen aus dem Wege zu räumen. Ein Muster-Kinderschutzgesetz wurde für den Distrikt Kolumbia erlassen. Es wurde Vorsorge getroffen für die Befestigung eines Flottenstützpunktes in Hawaii und für ein Trockendock eben daselbst. Die Leistungsfähigkeit des ärztlichen Stabes im Heere wurde erhöht, und die Miliz zu einem wesentlichen Bestandteile des nationalen Verteidigungswesens gemacht. Die Marinetruppen wurden vermehrt. In Philadelphia wurde eine Einwandererstation errichtet. Für Passagierschiffe wurden zusätzliche Schutzvorkehrungen getroffen. Den Angestellten des Lebensrettungsdienstes wurden Entschädigungen und Pensionen bewilligt. Die Zwischenstaatliche Eisenbahnkommission wurde ermächtigt, Vorschriften über den Versandt von Sprengmitteln zu erlassen, und viele andere Gesetze wurden zum Wohle der großen Volksmasse erlassen."

In demselben Tone werden, nach Jahrgängen geordnet, alle Gesetze heruntergeleiert, die der Kongreß während der sieben fetten Rooseveltjahre erlassen hat. Für die gesammte Tätigkeit der Senatoren und Abgeordneten wird einzig und allein dem Inhaber des Weißen Hauses „Kredit gegeben". Auch die allergewöhnlichen Routinemaßnahmen, die schon zu ihrer Zeit kaum beachtet wurden und heute vollständig in Vergessenheit geraten sind, werden dem Unerreichbaren als glänzende Leistungen angerechnet. Ein solcher „Byzantinismus", wie man in Deutschland die Knechtseligkeit nennt, ist in den Ver. Staaten etwas ganz Neues. Nicht einmal Jackson konnte sich einer derartigen Verhimmelung rühmen. Selbstverständlich hat denn auch die Konvention alle Delegaten aus Illinois angewiesen, auf der republikanischen Nationalkonvention „bis zum Schlusse" für Roosevelt zu stimmen. Unter den acht Delegaten „at large" aber werden sich u. A. auch der Gouverneur Deneen, der Kandidat für den Bundessenat Lawrence Y. Sherman und der Vorsitzende des Staatsausschusses Roy West befinden.

Nun gilt ja im demokratischen Gemeinwesen für die Minderheit stets der Satz: Wehe dem Besiegten! Es ist also auch vielleicht der Mehrheit in der republikanischen Staatskonvention nicht zu verdenken, daß sie den unterlegenen Parteiflügel geradezu schonungslos behandelt und dem verdienstvollen Präsidenten kaum ein Quentchen der schuldigen Anerkennung zugewogen hat. Auf der anderen Seite ist aber nicht zu erwarten, daß alle Republikaner, die in der Vorwahl für Taft gestimmt oder sich an ihr nicht beteiligt haben, sich dem Uebermute der Sieger willenlos beugen werden. Sollte Roosevelt nominirt werden, so dürfte am 5. November die Leidenschaft für das Fischengehen sich bis zur Epidemie steigern. Weil aber gerade vom Angeln die Rede ist, so mag noch darauf hingewiesen werden, daß man mit einem guten Köder mehr Fische zu fangen pflegt, als mit einem nackten Widerhaken. Das scheinen die tonangebenden Politiker der republikanischen Staatskonvention vergessen zu haben.

Gesund und aussichtsvoll.

Der amerikanische Außenhandel war im Monat März ds. Js. ganz besonders groß. Dem soeben veröffentlichten Bulletin des Statistischen Amtes des Departements für Handel und Arbeit zufolge bewertete sich die Ausfuhr auf $205,332,928, zeigte die Einfuhr einen Wert von $156,625,083. Damit war die Ausfuhr um mehr als 25 Proz. größer als diejenige irgend eines anderen Märzmonats und um mehr als 100% größer als die des März 1911 (nur $101,933,204), und auch die Ausfuhr weist dem Vorjahre gegenüber eine bedeutende Zunahme auf. Für die abgelaufenen neun Monate des Rechnungsjahres 1912 stellt sich die Ausfuhr auf $1,711,329,733 ($1,596,473,599 im selben Zeitraume des Vorjahres) und die Einfuhr auf $1,203,113,137, gegenüber der vorjährigen (für die entsprechenden neun Monate) von $1,154,778,055 und der des Jahres 1910 von $1,184,311,135, die bisher die Höhepunkte darstellten. Von der Märzeinfuhr waren 51.08 Proz., von der Einfuhr der abgelaufenen neun Monate des Rechnungsjahrs 53.27 Proz. zollfrei, gegenüber einer zollfreien Einfuhr von 51.44 in 1911, von 49.37 Proz. in 1910 und 46.85 Proz. in 1909.

Alle diese Zahlen sind bemerkenswert und erfreulich. Das Gesammtbild, das sie geben, läßt auf eine gesunde wirtschaftliche Lage und gute wirtschaftliche Aussichten schließen. Die Ausfuhr bringt Geld ins Land oder bezahlt Schulden, und die Einfuhr läßt einerseits erkennen, daß das Land freies Geld hat zum Ausgeben, und befruchtet andererseits die amerikanischen Industrien. Eine hohe Ausfuhr allein bedingt, oder verspricht keineswegs gute Zeiten; sie mag im Gegenteil eine Aeußerung, bezw. Folge wirtschaftlicher Depression, Geldmangels und geschäftlichen Stillstandes sein. Sie mag einen Waaren- und Produktenüberschuß über die Nachfrage und Aufnahmefähigkeit des heimischen Marktes bedeuten und eine Geldknappheit, die zu mildern, ohne nennenswerten Profit und selbst unter Opfern Fabrikwaare und Produkte an das Ausland abgeladen werden. Das kann aber nicht der Fall sein, wenn mit der großen Ausfuhr eine starke und steigende Einfuhr Hand in Hand geht, und erst recht nicht, wenn von der Einfuhr ein wesentlicher und an Größe zunehmender Teil Rohstoff oder Halbzeug für die Industrien des Landes ist, wie im vorliegenden Falle.

Die außerordentliche Höhe der Märzausfuhr ist in erster Reihe der starken europäischen Nachfrage nach amerikanischer Baumwolle zu danken, und das ist eine durchaus erfreuliche Erscheinung. Denn durch diese starke Ausfuhr werden die Baumwollpreise gefestigt und in die Höhe getrieben, ohne daß dieses Jahr die Gefahr allzu starker Preissteigerung droht. Die besseren Baumwollepreise werden den Pflanzern zugute kommen und die so erfreuliche und für das ganze Land wohltätige Entwickelung des Südens weiter fördern. Mit nicht ganz so ungemischter Freude wird man die wiederum sehr starke Ausfuhr von Eisen und Stahl und Eisen- und Stahlwaaren betrachten können, denn der amerikanische Verbraucher muß sich dabei sagen, daß, dank den hohen Zöllen, er mehr für Waaren derselben Art bezahlen muß als sein ausländischer Kollege, der oft genug Wettbewerber ist, und mittelbar er diesen auf seine Kosten fördern muß, indem er ihm zu billigen amerikanischen Eisen- und Stahlwaaren verhilft. Indessen — auch dabei ist uns ein Trost geblieben, denn gerade diese starke dauernde Ausfuhr von Stahl und Eisen und ihren Produkten ist der denkbar beste Beweis dafür, daß die amerikanische Stahl- und Eisenindustrie die hohen Schutzzölle nicht nötig hat und wir uns kein Gewissen daraus zu machen brauchen, sie abzulösen. Denn von einem Verkaufen unter dem Herstellungspreis, von einem Abladen des im heimischen Markte nicht unterzubringenden Ueberschusses kann ja natürlich keine Rede mehr sein. Das konnte man vielleicht früher hier und da einmal mit Recht sagen; jetzt, angesichts der gewaltig großen, stetigen und stetig wachsenden Ausfuhr von Stahl und Eisen und ihren Produkten wäre es unsinnig, das zu behaupten, ein „Abladen mit Verlust" eine Unmöglichkeit.

Ein sehr großer Teil der zollfreien Einfuhr wird auf Kaffee und andere Verbrauchswaaren entfallen, dabei wird aber immer noch ein guter Teil verbleiben für Rohstoffe und Halbzeug für unsere Industrien. In dem vorliegenden kurzen Bericht ist leider nicht gesagt, wie viel?, wir wissen aber, daß diese Einfuhr in den letzten Jahren stetig zugenommen hat, und das spricht äußerst günstig für unsere industrielle Entwickelung. Es zeigt, daß wir aus dem Groben herauskommen und anfangen, auch mehr feinere Arbeit zu verrichten.

So bietet der kurze Ausweis, wie gesagt, ein sehr erfreuliches Bild und gute Zukunftsaussichten. Er läßt auf eine gesunde wirtschaftliche Lage schließen und erhoffen, daß die Depression, die sich seit dem Finanzkrach im Herbst 1907 zu allen Zeiten mehr oder weniger fühlbar machte, in Bälde ganz gehoben sein wird, wohl schon als beseitigt gelten könnte, wenn nicht die politische Lage so unerfreulich wäre und die bevorstehende Präsidentenwahl noch einigen Druck ausübte. Tatsächlich ist auch nach den Berichten der Geschäftsagenturen das Geschäft auf gutem Wege zu neuer Blüte. Die vielen Bankerotte werden als Ausscheiden der Schwachen und Untüchtigen bezeichnet, und die Nachfrage nach Waaren aller Art wird als sehr befriedigend geschildert. — —

Die Dillingham-Vorlage.

Was seit langem befürchtet werden mußte, ist nun gestern tatsächlich eingetroffen: Die Nativisten im Kongreß haben einen teilweisen Sieg errungen, denn der Senat hat die berüchtigte Dillingham'sche Vorlage zur Verschärfung der Einwanderungs-Bestimmungen bei der Schlußabstimmung angenommen. Damit haben die engherzigen Feinde der Einwanderung, wenigstens vorläufig, eine Bestimmung durchgesetzt, für welche sie schon seit Jahren eingetreten sind, — nämlich die Festsetzung einer sogenannten „Bildungsprüfung", der sich jeder Einwanderer in dieses gelobte Land der Freiheit und der Dollars unterwerfen muß, bevor er zugelassen werden kann. Religiöse und politische Flüchtlinge sind allein von dieser Bestimmung ausgeschlossen. Jeder andere männliche Ankömmling von über 16 Jahren muß dagegen beweisen können, daß er lesen und schreiben kann, und zwar häufig in einer Sprache, welche die Einwanderungs-Inspektoren und ihre Dolmetscher selbst nur durchaus mangelhaft verstehen. Wie sie dabei in der Lage sein sollen, eine Bildungsprüfung vorzunehmen und ein unparteiisches, nicht voreingenommenes Urteil über die „Bildung" eines Einwanderers abzugeben, ist nicht nur uns, sondern auch wahrscheinlich ihnen selbst schleierhaft, aber gerade diese Unzuständigkeit in der Beurteilung wird schrankenloser Willkür in der weiteren Beschränkung der Einwanderung Tür und Tore öffnen. Und dies allein bezwecken die Nativisten mit der Dillingham'schen Vorlage.

Vorläufig hat allerdings nur der zum großen Teile aus Nativisten reinsten Wassers zusammengesetzte Senat die Vorlage — „ohne Spaltung", wie es in der diesbezüglichen Depesche heißt, — angenommen und das Repräsentantenhaus wird sich in absehbarer Zeit mit ihr zu befassen haben, bevor sie dem Präsidenten zur Unterschrift zugeht. Es scheinen Aussichten vorhanden zu sein, daß sich im Hause wenigstens ein heftiger Kampf gegen die Passirung der Vorlage entspinnen wird, der unter Führung des Repräsentanten Bartholdt von Missouri stehen würde. Aber es wird aller Anstrengungen der Freunde der Einwanderung und der prinzipiellen Gegner derartiger Zwangsgesetze bedürfen, um der Vorlage im Hause die wohlverdiente Niederlage zu bereiten.

Wir wiesen bereits kürzlich darauf hin, daß die Burnett'sche Einwanderungs-Vorlage, welche unter sehr vernünftigen und klaren Bestimmungen nur eine Leseprobe verlangt, eventuell als ein Kompromiß in Frage kommen könnte. Sie wäre immer noch besser, als das nativistische Machwerk des Senators Dillingham, das nur darauf berechnet ist, gerade jenem, von der Landwirtschaft der Vereinigten Staaten so benötigten Elemente der Einwanderung die Kehle zuzuschnüren.

Es wird immer schöner.

Es ist eine alte Geschichte: Leute, die nichts oder zu wenig zu tun haben, kommen auf die verrücktesten Gedanken, von denen Rabbi Ben Akiba ganz gut in seiner Weisheit sagen könnte, daß „so etwas" wirklich vorher noch nicht dagewesen war. Diesmal ist diese alte, jedoch stets neu bleibende Geschichte zwar nicht bei uns passirt, aber in Cincinnati, wo sich doch sonst auch ganz gut leben lassen soll. Ein Fräulein Jennie Black, wohlbestalltes Mitglied der dortigen „Women's Christian Temperance Union", hat den schwarzen Gedanken ausgebrütet, der uns wieder einmal in der ganzen zivilisirten Welt gründlich lächerlich machen wird. Die europäischen Zeitungen werden natürlich auch über diese Geschichte herfallen, wie sie es bei jeder passenden und unpassenden Gelegenheit zu tun belieben, und diesmal werden wir ihnen bei ihrem löblichen Beginnen durchaus recht geben müssen.

Diese gute Dame in Cincinnati, die von der Welt wahrscheinlich ebensoviel Ahnung haben dürfte, als ein Blaustrumpf vom Strümpfestopfen, hat nämlich dieser Tage allen Ernstes vorgeschlagen, für die Annahme einer städtischen Verordnung einzutreten, welche den Männern von Cincinnati das Recht nehmen soll, sich ohne ganz zwingende Gründe nach 9 Uhr Abends auf den Straßen der Stadt aufzuhalten. Mit dem Glockenschlage 9 sollen die Männer von der Bildfläche verschwunden sein, während Frauen, Mädchen und Kinder, denen dann Parkanlagen und Straßen unbeschränkt zur Verfügung stehen, sich draußen sehen lassen können, so lange es ihnen paßt und beliebt. Das Schlimmste an dieser verrückten Idee ist jedoch nicht, daß eine „Dämlichkeit" auf diesen dämlichen Gedanken kommen konnte, sondern es liegt in der Tatsache, daß für den Vorschlag in einer großen Massenversammlung von Frauen in der nächsten Woche in Cincinnati agitirt werden soll. Daß sich außer der Mutter der Idee auch noch andere Frauen in Cincinnati zur Befürwortung einer derartigen Verrücktheit hergeben, ist nicht nur überraschend, sondern geradezu ein recht bedenkliches Symptom, das den dortigen Nervenärzten nicht uninteressant erscheinen sollte.

Nehmen wir, nur des Spaßes halber, für einen Augenblick an, was am Abend in Cincinnati geschehen würde, wenn diese hysterischen Weltbeglückerinnen ihr Hirngespinst durchsetzen könnten. Wahrscheinlich müßte der Mann dann im Laufe des Tages sich von den Aufsichtsbeamten, die natürlich weiblich sein müßten, eine an den Hut zu steckende Erlaubnißkarte holen, wenn er am Abend länger als sonst im Bureau oder im Geschäft zu tun hätte. Nach des Tages Last und Mühen sich am Abend bei einem gemütlichen Skat oder in einem Gesang- oder Turnverein zu unterhalten, gäbe es dann natürlich überhaupt nicht mehr, denn das wären bei diesen Frauen selbstverständlich keine zwingenden Gründe für ein nächtliches Nachhausegehen. Was würden wohl aber die meisten Frauen und Mädchen der großen Masse der Bevölkerung zu einer derartigen Verordnung sagen! Es würde ihnen ja doch nicht auf den Straßen oder in den Parkanlagen gefallen, wenn die Männer an schönen Sommerabenden von dort verbannt wären. Zumal dann die jungen Frauen sich ihre Kinderwagen selbst nach Haus schieben müßten, während jetzt diese ehrenvolle Aufgabe ja immer dem stärkeren Geschlecht zufällt. Allerdings bliebe heiratslustigen jungen Wittwen und jungen Mädchen ja immer noch der Ausweg, sich als Mitglied in die besonders für diese Uebertretungen zu schaffende weibliche Polizeitruppe einreihen zu lassen. Da kann sich dann jede Maid nach neun Uhr Abends den ihr am besten geeignet erscheinenden Mann von der Straße weg arretieren. Falls das „Opfer" noch unverheiratet ist, wäre dann für seine Freveltat die Zwangsehe mit dem weiblichen Blaurock, der ihn verhaftet hat, die einzige ausreichende Sühne. Der Mann aber, der im Laufe eines Jahres am häufigsten verhaftet wurde, weil er sich nach dem „Polizeischluß" um 9 Uhr auf einer öffentlichen, durch seine Steuern unterhaltenen Straße von Cincinnati herumtrieb, sollte zur Strafe und zur Warnung jenes Fräulein Black ehelichen müssen, von dem dieser unsinnige Vorschlag ausgegangen ist. Das ließe sich nach der humoristischen Seite noch ins Unendliche fortspinnen....

Nun aber Spaß bei Seite! Man könnte über die ganze Geschichte lachen, wenn sie nicht so traurig wäre. Eine solche „Anregung" in unserer Zeit zeigt nur wieder einmal mit krasser Deutlichkeit, wohin wir kommen würden, wenn durch eine unglückliche Fügung des Schicksals wirklich irgendwo diese rückständigen und fanatischen Temperenzfrauen das Regiment in die unzarten Hände bekommen sollten. Die Frauen von Cincinnati, die wirklich weiblich denken und fühlen, brauchen kein solches Gesetz, um sich „vor der Männerwelt zu schützen." Sie sind sich selbst des Schutzes genug! Und hoffentlich werden sie jenem unglaublichen Fräulein Black und deren Anhang in den nächsten Tagen den Standpunkt in dieser Richtung ganz gehörig klarmachen.

Ein jüdischer Volksstamm in Ostafrika.

Man schreibt der Berliner Voss. Zeitung aus Amsterdam: Kürzlich weilte hier Dr. Jakob Faitlovitsch, um, wie es bereits in anderen größeren europäischen Städten geschehen ist, auch hier für den uralten, unter abessinischer Herrschaft lebenden jüdischen Stamm der Falasja an das werktätige Interesse seiner Glaubensgenossen zu appelliren. Man wußte zwar schon lange, daß in diesem Teile von Ostafrika ein der schwarzen Rasse angehöriger Stamm wohnt, der sich zum Mosaismus bekennt, dessen Traditionen mit dem Ritualgesetz treu bewahrt hat, aber bis jetzt in keine nähere Berührung mit seinen Glaubensgenossen in der übrigen Welt gekommen ist, sondern als eine Art anthropologischer und kulturhistorischer Kuriosität betrachtet wurde. Schon Marco Polo, der venezianische Reisende des 13. Jahrhundert, weiß über die Falasja zu berichten, und aus den Berichten der Jesuiten, die sich im 16. und 17. Jahrhundert in Abessinien niedergelassen hatten, geht hervor, daß sie einen selbständigen, von eigenen Fürsten regirten Staat gebildet haben, der mit den benachbarten Stämmen häufig in Kriege verwickelt wurde. Ueber Ursprung und Herkunft dieser Falasja hängt ein dichter, jetzt wohl kaum mehr zu lüftender Schleier, man hat an den alttestamentlichen Bericht, daß König Salomo Schiffe nach Ophir geschickt habe, um Gold zu holen, erinnert und angenommen, daß ein Teil der Bemannung dieser Schiffe sich in Afrika niedergelassen, sich mit den Eingeborenen vermischt, aber ihre Religion beibehalten habe, wogegen freilich eingewendet werden muß, daß es bis auf den heutigen Tag noch nicht gelungen ist, die geographische Lage dieses Goldlandes Ophir festzustellen. Andere Hypothesen stiegen in der Geschichte noch höher hinauf und wollten, daß diese Falasja die Nachkommen von Israeliten seien, die sich der von den Pharaonen über sie verhängten Knechtschaft durch die Flucht entzogen hatten, und ein angesehener egyptischer Rabbi, David ben Zimra, der im 16. Jahrhundert lebte, behauptete, daß sie zum Stamme Dan gehöre. Im 18. und 19. Jahrhundert berichteten verschiedene europäische Reisende über ihr Zusammentreffen mit Angehörigen dieses jüdischen Stammes, und in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts veröffentlichten denn auch europäische, namentlich französische Blätter äußerst interessante Mitteilungen, wie sich auch die „Archives Israelites" während der Jahre 1851—1853 eingehender mit den Falasja beschäftigten. Im Jahre 1853 erschienen unter ihnen die ersten protestantischen Missionäre, die ihnen vorgespiegelt zu haben scheinen, daß sie noch die einzigen Juden auf der Erde seien, da der Messias bereit vor 1800 Jahren erschienen sei und alle Juden zum Christentum übergetreten seien. Das war für sie ein überraschender Bericht, den sie sich in ihrer Vorstellung nicht anders zurechtlegen konnten als durch die Annahme, daß nunmehr das jüdische Reich in Palästina erstanden sei und daß in Jerusalem ein Hohepriester seines Amtes walte. An dessen Adresse richteten sie denn auch ein Schreiben, in welchem sie um Aufnahme in den jüdischen Staat baten, ein Schreiben, das natürlich nicht beantwortet wurde. Etwa 50,000 Falasja ließen sich taufen, man kann sich aber ihre Enttäuschung und Erbitterung denken, als sie bald von dem Dasein anderer Juden in der Welt vernahmen; die Rolle der Missionäre war ausgespielt, und indessen war es gelungen, die Aufmerksamkeit und das Interesse einflußreicher jüdischer Kreise in Europa auf sie zu lenken. Besonders der Oberrabiner Zadok Kohn in Paris und ein Mitglied der Familie Rothschild griffen tatkräftig ein, Dr. Jakob Faitlowitsch besuchte sie wiederholt und brachte von einer seiner Reisen einige junge Falasja mit, die in Europa als Religionslehrer ausgebildet werden und dem Eifer dieses begeisterten Sachwalters ihrer religiösen Interessen ist es zuzuschreiben, daß jetzt in Berlin, Frankfurt, London, New York und nunmehr auch in Amsterdam Komites errichtet worden sind, welche einem Generalkomite in Florenz unterstehen und namentlich für die materielle und intellektuelle Hebung dieses bis jetzt auf sich selbst angewiesenen jüdischen Stammes tätig sind.

Kolacek's
2030-2042 MILWAUKEE AVE

Spezialitäten für Montag!

Waschstoffe

Helle und dunkelblaue Percales — gestreift und punktirt, regulärer 12½c Wert — die Yard für............ **5¾c**

Alle neuesten Farben und Muster in Frühjahrs-Ginghams, regulärer 12c Wert — die Yard für nur **8¾c**

Oxfords für Damen

Oxfords und Pumps für Damen— Vici Kid, Patentleder oder Gun Metal Calf, hohe oder niedrige Absätze, $2.50 Werte — nur Größ. 3—5, Paar.... **89c**

Strumpfwaaren

Echt schwarze Kinderstrümpfe — doppelte Absätze und Zehen, Größen 5 bis 9½; reg. 12½c wert, das Paar **6½c**

Feine baumwoll. Männerstrümpfe; lohfarbig und schwarz, alle Größen, 10c Werte, das Paar für nur **4c**

Unterzeug

Feines Balbriggan Unterzeug für Männer, weiß oder creamfarbig, kurze oder lange Aermel, alle Größen, 50c Werte, 4 an jeden Kunden, jedes für.... **27c**

Seifen-Spezialitäten

Amber oder Marshalls Family Seife, 7 Stücke für... **26c**

Beste Noodle Seifeschnitzel, 4 Pfund für **9c**

Starkes Waschblau oder Ammonia, die Flasche..... **3½c**

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Julius Renner

im Alter von 38 Jahren und 6 Monaten nach schwerem Leiden am Mittwoch, den 17. April 1912, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 1457 N. Paulina Str., nach dem Forest Home-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Dora Renner geb. Vorreher, Gattin.
Dora, Bertha, Julius und Fred Renner, Kinder.
Bertha Bleck, Mutter.
Hermann Bleck, Stiefvater, nebst Brüdern, Schwestern, Schwägerinnen und Schwager.

Schlaf' wohl in süßem Frieden,
Schlaf' wohl in sanfter Ruh';
Nach langem Kampf hienieden
Deckt Dich die Erde zu.
Du bist nun eingegangen
In's ewige Vaterhaus,
Vorbei ist alles Bangen,
Du ruhst in Gottes Haus;
Geendet ist Dein Leiden,
Dahin die trübe Zeit.
Dir winken ewige Freuden
Und ewige Seligkeit.

Todesanzeige.

SCHWABEN-VEREIN

Dem Verein die Mitteilung, daß Mitglied

Wm. Poths

gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 21. April, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1946 N. Halsted Str., nach dem Friedhof Graceland. Die Mitglieder treffen sich um halb 2 Uhr Nachm. in der Nordseite Turnhalle. Der Unterzeichnete nimmt Anmeldungen für einen Sitz in den Vereinskutschen entgegen. Im Auftrage des Vorstandes:

Julius Schmidt, Sekretär.
Tel. North 5386.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere Tochter, Schwester und Schwägerin

Amanda Badendick geb. Algrim

im Alter von 23 Jahren nach langem schwerem Leiden selig entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, den 21. April, vom Trauerhause 2431 W. 21. Place nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen.

Charles Badendick, Gatte.
Lizzie Algrim, Mutter.
John Algrim, Bruder.
Carl und Johanna Badendick, Schwiegereltern.
Heinrich, Wilhelm, George und John, Schwäger.
Bertha, Schwägerin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Dora Becker Boelke geb. Böttcher

(Mutter des verstorbenen Martin Becker) am Donnerstag, den 18. April 1912, nach langem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 21. April, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1341 S. 48. Court, in Cicero, Ill., per Kutschen nach dem Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fred Boelke, Gatte.
Frau H. Temps, Frau C. Eierman u. Frau H. Bick, Töchter. fsa

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Sohn und unser Bruder

Christian Wendt

am Freitag, den 19. April, im Alter von 5 Jahren, 6 Monaten und 13 Tagen nach kurzem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 22. April, Nachm. um 2 Uhr, vom Trauerhause, 1835 Otto Str., nach dem St. Lucas Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Christian und Bertha Wendt, Eltern, nebst Geschwistern u. Verwandten.

Todesanzeige.

Columbia Frauenverein.

Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Albertina Lasien

am Freitag, den 19. April, gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 21. April, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 3416 N. Claremont Ave., nach dem St. Lucas-Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr 30 in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Theresia Behrens, Präsidentin.
Hedwig Walters, Sekretärin.

Gestorben: Charles Kunts, Sohn von Johanna Crispen und dem verstorbenen Henry Kunts; Bruder von Bert, John, Henry Jr., Amelia Hill und Minnie Michaels. Starb in McHenry, Ill., am 19. April. Beerdigung von Wm. Deubels Bestattungsgeschäft nach Mount Greenwood, per Bahn, um 11 Uhr Vorm. Sonntag, den 21. April.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Tochter u. Schwester

Theresa Buxbaum

im Alter von 23 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 21. April, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 1310 Clybourn Ave., nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Anna Buxbaum, Mutter.
Margaretha Schmidt, Anna Thons, Katie Hageman, Elizabeth Buxbaum, Maria Rollinger, Susanna Hugler, Schwestern.
Johann Buxbaum, Bruder, nebst Schwäger und Schwägerin. fsfo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Bruder

Fred H. Fischer

am Freitag, den 19. April 1912, entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 22. April, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 3445 N. Hoyne Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Katherine Fischer, Gattin.
Sophie, Carrie, Alfred und Henry Fischer, Kinder.
Ernest und Louis Fischer, Brüder. fsfon

Todesanzeige.

Deutscher Verein der Westseite.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

August Ringler

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 21. April, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 2648 Ogden Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr in der Vereinshalle, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Elise Leemhuis, Präsidentin.
Marie Schaefer, Sekretärin,
2515 Clifton Park Ave.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Josephine Hecht

am 20. April 1912 gestorben ist. Beerdigung am Montag, den 22. April, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 5613 Loomis Str., mit Autos nach dem South Side Hebrew Congregation-Friedhof in Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Joe, Fred, Karl und Louis Hecht, Frau Emil Topper und Frau A. Blumenthal, Kinder.

Bitte keine Blumen.

Todesanzeige.

Columbia Damen-Verein.

Den Mitgliedern des Vereins die traurige Nachricht, daß Herr

Fred H. Fischer

Gatte unserer Schwester Katharina Fischer, am Freitag, den 19. April 1912, entschlafen ist. Das Begräbniß findet statt am Montag, den 22. April, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 3445 N. Hoyne Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Die Schwestern sind ersucht sich zahlreich zu beteiligen.

Amalia Krausye, Präsidentin.
Helene Schwarzkopf, Sekr.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

August W. Ringele

im Alter von 72 Jahren und 9 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 2646 Ogden Ave., Sonntag Nachmittag um 1 Uhr, nach Waldheim. Tief betrauert von:

Karoline Ringele, Gattin.
Charles E. Ringele, Louise M. Elliott, Ernest Ermel und Johanna Ermel, Kinder, nebst Verwandten. fsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Joseph Mergler

(Gatte der verstorbenen Barbara Mergler) am 19. April gestorben ist. Beerdigung Montag Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, 2323 Belmont Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau L. Grundler, Frau Pauline Scholz, Frau Marie Toussaint u. Frau Barbara Rossow, Kinder.

Todesanzeige.

Germania Council Nr. 503, K. & L. of H.

Den Beamten und Mitgliedern obigen Councils zur Nachricht, daß Schwester

Theresa Buchsbaum

gestorben ist. Die Mitglieder werden hiermit ersucht, Sonntag, den 21. April, um 12 Uhr Mittags, in der Logenhalle zu erscheinen, um der Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Arthur Kaehler, Präsident.
William Laugner, Sekretär.

Todesanzeige.

Kranken-Unterstützungsverein Deutscher Musiker von Chicago.

Den Mitgliedern hiermit zur Nachricht, daß unser Mitglied

Christian Nürnberger

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag Vormittag um 10 Uhr vom Trauerhause, 958 Willow Str., Ecke Sheffield Ave., nach Graceland.

Louis Kretlow, Präsident.
Leopold Brizel, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Amanda Badendick geb. Ahlgrim

im Alter von 23 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 21. April, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2431 21. Place, nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charles Badendick, Gatte.
Lizzie Ahlgrim, Mutter.
John Ahlgrim, Bruder. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

William H. Geweke

im Alter von 63 Jahren gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 2133 Farragut Ave., Sonntag Nachmittag um 12:30, mit Kutschen nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Henrietta Geweke gebor. Kuehlmann, Gattin.
Rose, Hattie, Lilly, William Geweke, Kinder.

Todesanzeige.

Für die herzliche Teilnahme während der Krankheit und beim Begräbniß unserer einzigen Tochter

Helena

sagen wir allen unseren innigsten Dank. Sowie Herrn Pastor Träger für seine Trostesworte. Insbesondere zeigten die 6 Kameradinnen und die schönen Blumenspenden wie teuer die liebe Verstorbene unserem Andenken ist.

Familie Samuel Stamm,
3041 Sheffield Ave.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Katharina Feltes geb. Wildner

im Alter von 43 Jahren und 11 Monaten in ihrer Wohnung, 2208 Foster Ave., sanft entschlafen ist. Beerdigungsanzeige später. Die trauernden Hinterbliebenen:

John Feltes, Gatte.
Konrad, John Jr., Eva und Gertrude, Kinder, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und Vater

Charles Huß

am 17. April im Alter von 62 Jahren sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 21. April, um 2 Uhr vom Trauerhause 2328 Perry Str., nach Rosehill Friedhof. Die tiefbetrübten Hinterbliebenen sind

Augusta Huß, Gattin.
Charles Huß, Sohn.

Beerdigungsanzeige.

Die sterblichen Reste der verstorbenen

Friedericka Rambow

früher 1818 Howe Str. wohnhaft, werden am Sonntag, den 21. April, um 3 Uhr Nachm., von der Leichenhalle auf dem Concordia-Gottesacker aus zur letzten Ruhe bestattet werden.

Gestorben: Christian Nürnberger, 75 Jahre, geliebter Vater von Frau Hermann Braun jr., Frau Percy Cumming, Henry, Lothar und Rudolph Nurnberger, Frau L. B. Ederer, Frau A. Neumann, Frau C. Stearns, Frau Otto Hesselbach. Schwiegermutter von Frau Henry und Lothar Nürnberger, H. Braun jr., Percy Cumming, L. B. Ederer, A. Neuman, Clarence Stearns, Otto Hesselbach. Beerdigung Sonntag, den 21. April, um 10 Uhr Vorm., von der Wohnung seiner Tochter, 958 Willow Str., Ecke Sheffield Ave., nach Graceland. frsa

Gestorben: Christoph Wilberscheid, im Alter von 76 Jahren, am 18. April. Geliebter Gatte von Katharina Wilberscheid. Beerdigung findet statt am Montag, den 22. April, um halb 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 1332 Nelson Str., nach der St. Alphonsuskirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. fsa

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter, Großmutter und Schwester

Albertina Lasin

am Freitag, den 19. April, im Alter von 66 Jahren nach langen schweren Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 21. April, um 1 Uhr, vom Trauerhause 3416 N. Claremont Ave. nach der St. Lukas-Kirche, Ecke Belmont und Perry Ave., und von da nach dem St. Lukas Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen.

Herman, Robert, August, Carl und Rudolph Lasin, Kinder.
Wilhelm und Heinrich Piske, Brüder.
Augusta Jmms, Laura Grosklaus, Schwestern.
Bertha, Martha, Emma, Louise und Emma Lasin, Schwiegertöchter.
Nebst Verwandten und Bekannten.

Christus ist mein Leben,
Sterben mein Gewinn;
D'rum thu' ich mich ergeben,
Mit Fried' fahr ich dahin. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser innigst geliebter Gatte und Vater

William Poths Sr.

am 18. April nach schwerem Leiden im Alter von 62 Jahren, 11 Monaten, 19 Tagen, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt privat, am Sonntag, den 21. April, um 2 Uhr vom Trauerhause, 1946 N. Halsted Str., nach Graceland. Um stille Teilnahme bitten

Lina Poths, geb. Juengling, Gattin.
Wm. Poths jr., Sohn.
Amanda Poths, Tochter.
Clara Poths, Schwiegertochter.
William Poths, Enkel. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebtes Kind und Tochter

Maria Th. Gruber

am 18. April nach langem schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist, im Alter von 6 Monaten und 18 Tagen. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 21. April, um 9 Uhr Vm., vom Trauerhause, 1332 N. Western Ave., nach der St. Aloysiuskirche, von da mit der Grand Trunk Bahn nach dem St. Marien-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Michel und Emma Gruber, Eltern.
Karl und Marguerite, Geschwister.

Zur Erinnerung

Mit trauerndem Herzen gedenken wir heute des Todestages unserer lieben Mutter und Großmutter

Emma Hildebrand

die uns heute vor einem Jahre, am 20. April 1911, durch den bitteren Tod entrissen wurde.

Dich, gute Mutter, die Gott uns gab,
Umschließet jetzt dein stilles Grab.
Verlassen, einsam steh'n wir hier
Und blicken sehnsuchtsvoll nach dir.
Wir haben herzlich dich geliebt,
Dein Tod hat schmerzlich uns betrübt.
So ruhe in deiner stillen Gruft
Bis auch uns die Stimme Gottes ruft.
Dein treues Herz hat ausgeschlagen,
Dein liebevolles Mutterherz,
Das freundlich in des Lebens Tagen
Mit uns geteilt hat Freud' und Schmerz.
D'rum sei als letzte Liebesgabe
Dir tausendfältig Dank gebracht,
Schlaf' wohl in deinem kühlen Grabe,
Du vielgeliebte Mutter, gute Nacht.

Deine treueste Tochter und Schwiegersohn:

Elizabeth und Wilhelm Baer und Kinder.

Requiem-Hochmesse wird für die Verstorbene am Montag, den 22. April, um 8:30, in der St. Clemens-Kirche abgehalten, Orchard Straße nahe Wrightwood Ave. Verwandte und Bekannte freundlichst eingeladen.

Gestorben: Karoline Rohr, wohnhaft 1701 N. Maple Ave. Beerdigung von der Leichenhalle auf dem Waldheim-Friedhof aus am Sonntag, den 21. April, präzis 2 Uhr Nachm.

Zur Erinnerung.

Mit tiefbetrübtem Herzen gedenken wir heute, dem 21. April, des Sterbetages unserer so lieben und unvergeßlichen Tochter, Gattin und Mutter

Rose Machann geb. Krauch

welche so plötzlich und unerwartet von uns genommen wurde.

In der Blüte deiner Jahre,
Einer welken Blume gleich,
Liegst du schon ein Jahr im Grabe,
Abgemäht vom Erdenreich.
Es ist am Abend anders worden
Als es am frühen Morgen war,
Wie bald wechselt doch auf Erden
Das Leben mit der Totenbahr.
Zu schmerzlich war für uns dein Scheiden,
Zu bitter dein so schneller Tod,
Doch du bist nun befreit von Leiden
Und auch von aller Angst und Not.
D'rum ruhe sanft, ob wir auch weinen
Und Tränen unser Herz erfüllt,
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der alle Tränen wieder stillt.

Henry und Mary Krauch, Eltern.
William Machann, Gatte.
Mary Machann, Tochter, nebst Geschwistern.

Zur Erinnerung

an meine geliebte, unvergeßliche Gattin

Emma Hildebrandt

welche mir heute vor einem Jahre, am 20. April 1911, durch den unerbittlichen Tod entrissen wurde.

Dein Leben war geweihet mir,
D'rum auch im Tod bleib' treu ich dir,
Für kein Wesen auf der ganzen Erde
Ich jemals dich vergessen werde.
Und wenn ich sterbe, werde ich
An der Seit' ruh'n ewiglich.
Dies ist der Trost, der mir geblieben,
Seitdem du bist von mir geschieden.

Gewidmet von deinem Gatten:

Franz Hildebrandt,
2242 Burling Straße.

Zur Erinnerung

In wehmütiger Erinnerung an meinen geliebten Gatten

Dietrich Meine

der vor einem Jahre, am 20. April 1911, gestorben ist.

Nimmermehr bist du vergessen,
Stets bist du in unserem Sinn,
Unheilbar ist diese Wunde,
Die dein früher Tod mir schlug,
Unvergeßlich jene Stunde,
Als man dich zu Grabe trug.

Gewidmet von der trauernden Gattin:
Sophie Meine.

Zur Erinnerung.

an den Todestag meines geliebten Gatten und unseres lieben Vaters

Albert Pelz

welcher heute vor sieben Jahren, am 20. April 1905, so plötzlich aus unserer Mitte ging.

Die Hoffnung auf ein Wiedersehen
In den Gefilden jener Welt,
Ist, wenn wir am Grabe stehen,
Die Stütze, die uns aufrecht hält.

Gewidmet von Gattin und Kindern.

Danksagung.

Wir sprechen dem West Garfield Frauenverein unseren Dank aus für die Teilnahme beim Begräbniß meiner verstorbenen Gattin

Dora Schilig

und für die pünktliche Auszahlung des Sterbegeldes. Ich kann den Verein jeder deutschen Frau empfehlen. Nochmals dankend, der trauernde Gatte:

Andreas Schilig und Familie.

Danksagung.

Hiermit sagen wir allen Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank aus für die Teilnahme und die schönen Blumenspenden zum Begräbniß unseres geliebten Gatten und unseres guten Vaters.

Hermine Kalhorn und Familie.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitangesellschaft für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 798. Toll Line Forest Park 757. Fred J. Kaltermeister, Präs. Fred. Maaß, Sekr. Jakob Schwab, Superintendent u. Schatzmeister.

Große Agitationsversammlung und Kommers, abgehalten vom
Deutschen Kriegerverein von Chicago
Sonntag, 21. April 1912, im kleinen Saale der Nordseite-Turnhalle, 820 N. Clark Str., 2 Uhr Nachm., wozu alle ehemaligen Soldaten der deutschen Armee und Marine, welche noch keinem Militärverein angehören, eingeladen sind. Militärpapiere berechtigen zum Eintritt. Aufnahme kostenfrei. 13,20ap

Großes Schauturnen
sämmtlicher Turnvereine des
Chicago Turnbezirk
Zum Benefiz der Damen-, Aktiv- und Altersklassen, welche sich am Bundesturnfest in Denver, Col., 1913 betheiligen, am Sonntag, den 28. April 1912, von 3:30 bis 8 Uhr Abends, im Dexter Park Pavillon, 42. und Halsted Str. Tickets @ 25c und 50c pro Person, 75c für reservirte Sitze; Logen (6 Sitze) @ $5.00, einzelne Sitze $1.00. ap13,20 28

Spiritualisten! Freidenker:
Sonntag, 2:30 Nachm., 21. April, großes geistiges Konzert und populärer Vortrag. Thema:
Geistiges Leben
von Dr. Julius von Vernauer. In seiner neuen eigenen Halle, 1553 West Division Str., Ecke Ashland Ave.
Gesellschaft idealer Kultur
Aufnahme neuer Mitglieder.

Card Party mit Ball
veranstaltet vom
Chicago Frauen-Verein,
Sonntag, den 28. April 1912, in der kleinen Vorwärts Turnhalle, 12. Str., nahe Western Ave. Anfang 3 Uhr Vorm. Eintritt 25c, mit Garderobe.

Große Agitationsversammlung
Ball und Installirung der neu gegründeten
Hohenzollern Loge Nr. 23
vom Orden der Hermannsschwestern, Donnerstag, den 25. April, in Counts Halle, 1502 Sedgwick, Ecke Blackhawk Str. Anfang 7 Uhr. Eintritt frei.

Konzert und Ball
veranst. von den Sektionen 4, 5, 7 u. 9, des
Bayrisch-Amerikanischen Vereins von Cook County
Sonntag, den 21. April 1912, in der Südseite Turnhalle, 3143—47 State Str. Tickets 25c im Vorverkauf. Anfang 3 Uhr Nachm. ap14,20

Große humorist. Abendunterhaltung
mit Ball, veranstaltet vom
Gemischten Chor Fidelia
Samstag, den 27. April 1912, in der Schillerhalle, 1560 Wells Str., nahe North Ave. Anfang 8 Uhr. Eintritt 15c.

Großes Kappenfest und Ball,
arrangirt vom
Augusta Frauen-Verein,
in der Schiller-Halle, 1560 Wells Str., nahe North Ave., am Sonntag, den 21. April 1912. Anfang Nachm. 3 Uhr. Tickets 15c.

Leap Year Ball
veranstaltet vom
Ernestine Deutscher Frauen-Unterstützungsverein,
am Sonnabend, den 27. April 1912, in der Boulevard Halle, 5505 S. Halsted Str. Tickets 25c die Person. Anfang 8 Uhr.

25. Stiftungsfest. Unterhaltung und Ball der
Fortschritt-Loge Nr. 41 O.M.P.
in Hondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str. Sonntag Nachmittag und Abend, 21. April 1912. Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets im Vorverkauf 25c die Person: an der Kasse 50c. ap6,13 20

Frühjahrs-Unterhaltung
mit Konzert und Ball, veranstaltet vom
Ungr. Nat. Kranken Unt.-Verein,
am Sonntag, den 28. April 1912, in Hondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str. Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets 25c im Vorverkauf, an der Kasse 50c die Person. ap20,28

Erstes Stiftungs-Fest
mit Konzert und Ball, veranstaltet vom
Elsaß-Lothringer Sängerbund
in der Schweizer Turnhalle, Ecke Clark und Kinzie Str., am Sonntag, den 21. April 1912. Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Tür 35c. ap6,14,18,20

Franz Dietrichs
Konzert-Pavillion
835 W. North Ave., Ecke Clybourn u. Dayton.
Neues Programm:
Auftreten des berühmten Duettistenpaares D. Camp und Schaefer, Frl. Grobecker, Soubrette; Frl. Neumann, Liedersängerin und Herrn Hofer, Humorist.
Ausgezeichnete deutsche Küche

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weiß, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seiferts Orchester. bidosa

Wurz'n Sepps
Restaurant u. Familienresort
715—North Avenue—715
Neu: Gustl Patzner, Wiener Liedersänger und Humorist. Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag. Anerkannt beste Münchner und Wiener Küche. Sonntags bürgerlicher Mittagstisch.

Christ Siemsens Palmgarten
814—818 W. North Ave.
zwischen Clybourn Ave. und Halsted Str.
Jeden Abend von 8—12 und Sonntags von 2½ Uhr an: Konzert, ausgeführt von einer erstklassigen Künstlertruppe. Jede Woche neues Programm. Eintritt frei.
Christ. Siemsen, Eigenthümer.

TURNER PARK GROVE.
am herrlich. Desplainesfluß geleg., ist an Gesellschaften, Logen, Gesangvereine etc. während des Sommers an Sonntagen u. Wochentagen für Pic Nics zu vermieten, unter günst. Bedingungen. Näheres bei Schlereet & Allendorfer, River Grove, Tel. 261. Vom 19. Mai an fahren 4 Omnib. v. 72. u. Grand Ave. nach dem Grove. ap20,27

TIROLER HEIMAT
720 North Ave.
Samstag und Sonntag und Donnerstag Abend: Konzert und Tanz.
Echtdeutsches Orchester u. Alpensänger Konzert. fason

Deutschamerikanischer Unterstützungsverein
Tue Recht und scheue Niemand.
Erstes großes Stiftungsfest, verbunden mit Agitationsversammlung, Konzert und Ball, sowie komischen Vorträgen, am Sonntag, den 28. April, in der Sozialen Turnhalle, Ecke Belmont Ave. und Paulina Straße. Anfang 3 Uhr Nachm. Tickets im Vorverkauf 25c die Person. An der Kasse 35c. Nach 10 Uhr: Große Ueberraschung. ap20,24,27

Personalnachrichten.

— Der seit vier Wochen schwer kranke Herr Edward A. Leicht, 2416 Lakeview Ave., wird jetzt für gerettet gehalten, doch wird er noch wochenlang das Haus hüten müssen. Herr Leicht hatte sich eine Erkältung zugezogen, aus der sich eine bösartige Halsdrüsenentzündung entwickelte. Zwei Wochen lang schwebte der Kranke in der größten Lebensgefahr.

— Als Opfer seines Berufs ist Dr. Martin J. Lunn, 2958 N. Clark Str., gestorben. Dr. Lunn, einer der bekanntesten Aerzte auf der Nordseite, hatte sich vor mehr als einem Jahre bei der Ausführung einer Operation eine kleine Wunde am Finger zugezogen, die erst für unbedeutend gehalten wurde, aber die Ursache von Blutvergiftung war, die schließlich zum Tode führte. Dr. Lunn war am 23. November 1870 in Beloit, Wis., geboren, besuchte das dortige College und studirte dann in Chicago. Er hinterläßt eine Wittwe und mehrere Geschwister. Am Montag Nachmittag um 2 Uhr wird er begraben.

Hoffnungsloser Fall.

Das Mandamusverfahren gegen Chicago Railways und County Traction Co.

Vor Richter Foell vom Superiorgericht fand gestern die mündliche Verhandlung statt in dem Mandamusverfahren, welches die Dorfgemeinden River Forest und Oak Park vor über Jahresfrist gegen die County Traction und die Chicago Railways Co. angestrengt haben. Zweck dieses Verfahrens ist es, die beiden Gesellschaften zur Einhaltung des Uebereinkommens zu zwingen, das seinerzeit zwischen der Consolidated Traction Co. und den Vorortsgemeinden getroffen worden ist, und unter welchem der Preis für die Straßenbahnfahrt von River Forest nach Chicago und umgekehrt nur 5 Cents betrug. Da die Consolidated Traction Co. Bankerott gemacht hat und die County Traction Co. zwar deren Anlagen, nicht aber ihre Verpflichtungen übernommen hat und in keiner Geschäftsverbindung mit der Chicago Railways Co. steht, so ist keine Aussicht vorhanden, daß der angedeutete Zweck erreicht werden wird. River Forest und Oak Park haben denn ja auch längst ein anderweitiges Abkommen mit der County Traction Co. getroffen.

Ruth Fox gestorben.

Angeblich das Opfer einer gesetzwidrigen Operation.

Ruth Fox, eine junge Frau von 25 Jahren, ist heute früh in ihrer Wohnung, Nr. 705 La Salle Ave., gestorben, angeblich an den Folgen einer verbotenen Operation, welche, wie ihr Gatte und die Polizei behaupten, Dr. Samuel T. Baldbridge, Nr. 5259 S. Halsted Str., und der Apothekergehilfe Frank J. Schwartz, Nr. 1353 West Randolph Str., vollzogen haben. Die Beiden wurden gestern verhaftet und gegen $5000 Bürgschaft wieder auf freien Fuß gesetzt. Frau Fox soll, als man ihr sagte, daß sie vielleicht sterben würde, ihrem Manne Dr. Baldbridge und Schwartz als die Schuldigen bezeichnet haben, worauf Fox die Polizei um die Verhaftung Beider ersuchte. Schwartz, gestern Morgen festgenommen, leugnete, die Operation angerathen oder Dr. Baldbridge gerufen zu haben. Der Letztere erfuhr gestern Abend von Schwartz' Verhaftung und stellte sich sofort der Polizei. Er bestreitet, die Operation ausgeführt zu haben.

Deutsches Theater.
früher Criterion, 1222 Sedgwick Str., nahe Division Str. Telephon: North 1184.
Max Hanisch, Direktor.
Samstag und Sonntag Abend und Sonntag, Matinee 2¼ Uhr:
„Die Grünhörner" (The Greenhorns), Dienstag, 23. April: Regie-Benefiz für Ludwig Koppee. Zum letzten Male: „Die Försterchristl". Freitag, 26. April: Benefiz- und Ehrenabend für Angela Crone: „Die Glocken von Corneville".

Jetzt COLISEUM
Für eine kurze Saison
Nachmittags um 2:15, Abends um 8:15
Türen eine Stunde früher offen.
RINGLING BROTHERS
ZIRKUS
und das kürzlich hinzugefügte großartige Schaustück Joan of Arc
1200 Charaktere—300 Tänzer
Chor von 400 Stimmen—600 Pferde
Großer Zoo — 375 Zirkuskünstler
Reservirte Sitze 50c, 75c, $1.00, $1.50. Logensitze $2.00—Zum Verkauf im Coliseum und Lyon & Healy's.
Sar*2

Agitationsversammlung und Familien-Feier
veranstaltet von der
Deutschen Kriegerkameradschaft von Chicago,
— am —
Sonntag, den 21. April
Nachmittags von punkt 2 Uhr an, im Vereinslokal, Schönhofens Halle, Milwaukee und Ashland Ave. Jeder ehemalige deutsche Soldat, der eine ehrenhafte Entlassung nachweisen kann und das 45. Lebensjahr nicht überschritten, wird an diesem Tage kostenfrei aufgenommen. Zu der Familienfeier, welche um 4 Uhr beginnt, sind alle neuen Mitglieder mit ihren Familien freundlichst eingeladen. ap13,20

Schürzen-Partie
veranstaltet vom
Beethoven Frauenverein
am 10. Mai, in der Wicker Park Halle, wozu alle Freunde und Bekannte herzlich eingeladen werden. Eintritt 15c, wofür Kaffee und Kuchen verabreicht werden.

MAIWEIN
aus frischem Waldmeister, sowie
1911er Rheinwein
bei JOHN PRESS
LaSalle, nahe Randolph Str.
ap20,21,24,27,28

Illinois
Hebammen-Schule
Das 19. Semester beginnt am 2. Mai. Unterricht in Deutsch od. Englisch. Schule in Verbindung mit Entbindungsanstalt. Anmeldungen jetzt.
3155 South Halsted Str.
13ap,sabido—ap30

EMIL H. SCHINTZ
89 W. Randolph, nahe Clark Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 5848 Central. Ali,bidolafox

Pflanzen—1000 Geraniums in Töpfen — für den Montag-Verkauf die Auswahl nur............8c

Tische — 30 Zoll hoch, mit 14-zölliger Platte — die reguläre 50c Sorte, für nur...............23c

Unser großartiger
Frühjahr-Eröffnungs-Verkauf
Die anziehendste Waarenauslage u. Bargain-Ereignisse, die wir je anboten
Ueber $100,000 Wert vollkommen neuer Waaren werden zu Preisen offerirt, die Euch interessiren werden.
Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, 22. bis 25. April

Kleiderstoffe — 38-zöllige Sturm-Serge, reine Wolle; alle Farben — die Yard...........10c

Zwirn—Crowleys oder J. J. Clarks schwarzer oder weißer Zwirn, alle Nummern, 6 Spulen.....10c

Feines Kapellen-Konzert während der Eröffnung.

Laden offen bis 9 Uhr Abends jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Klein Bros. Stamps frei.

Hübsche Nottingham Spitzen Pillow Shams und Scarfs, für nur.......19c
Weißer Tafel-Damast — 65zöll. hübsche geblümte Entwürfe oder Punkte, Yard....28c
Knabenschuhe—echtes Leder, Größen 9—13½—speziell das Paar..........79c
Fletchers Castoria — die reguläre 35c Flasche — jetzt nur...........20c
15c Turkey rother Kalifo, für..............................7½c

Knaben-Hosen, gut genähte Serge Bloomer Facon Hosen — Größen 4 bis 15 — wirkliche 75c Sorte — für nur.....35c

Große Huck-Handtücher — regulärer 15c Wert — einfach weiß und mit rotem Vorder— diesen Verkauf für nur.....10c

Porous Knit oder Balbriggan Unterhemden und -Hosen für Männer — die regul. 50c Sorte—offerirt für nur.....25c

Swiß gerippte Damen-Leibchen — einfache oder fancy besetzte Yokes, Wing-Aermel oder ohne Aermel, 38c wert, für.....15c
Damen-Unterröcke — Aus schwarzem Taffeta mit breiter bestickter und tucked Flounce; wert $1.49; für.........78c
50c Muslin Gowns für Damen — mit getuckter Yoke — in allen Größen — für nur...............29c
Armlehne-Schaukelstühle — Groß und bequem — wert $2.50 — aus echtem Eichenholz— für nur.............$1.47
Neue Coat-Waists — in Allover Stickerei und Sheer Lawn; Peplum-Besatz, Eröffnungs-Preis..........$1.00
Pongee — Seiden-Finish — alle Farben, hübsch mercerized, diesen Verkauf die Yard nur.............15c
Anzüge für Knaben — Größen 3—16; doppelbrüstige od. Sailor-Kragen-Facon, dauerhaft, $2.50 wert, für.......$1.49
Garnirte Hüte — Importirte feine Braid Turbans, mit Blumen und Fancy garnirt, für nur..........$1.95
Silkoline Mantel-Ueberwurf — große Sorte mit Fransen — hübsche Muster— für nur..............21c

Männer-Hemden, weißer Pongee und hellfarbiger Percale, fester Kragen, wert 50c, Stück zu....37c

Sergekleider f. Damen— Kragen und Cuffs u. neue Skirt-Effekte, 7.50 wert 4.98

5c Pack. frische Lakhoma Crackers —für.........2c

Groceries
Spezialitäten für die Eröffnung
10 Pfd. Zucker (mit Groceriebestellung)......46c
Kirks American Family Seife, Stück für............3½c
Beste Stücken-Stärke — 3 Pfund für..............8c
20c Packet Swifts Pride Waschpulver für..............14c
Bester schwarzer Pfeffer — das Pfund...............15c
Ceresota oder New Century Mehl, ¼-Faß Sack........1.45
Bester Picnic Schinken — Montag das Pfund..........9¾c
$1.25 Flasche Sunny Brook Whiskey, für..............64c
Cocoa, Walter Bakers — 25c Büchse für..............17c

Fest genähte Hausbesen— nur für den Montag-Verkauf, für.. 14c

Extra schwere schwarze Damenstrümpfe— gerippt, dopp. Fersen u. Zehen, 15c Wt., Paar zu 8c

Leinene Fenster-Rouleaux— auf guten Rollers befestigt — komplet mit Fixtures — diesen Verkauf für nur.. 12½c

17-zöll. Korset Cover Stickereien, Band-Finish, Beading und Fast Edge, die reguläre 19c Sorte— offerirt für nur.. 12½c

Gardinen-Strecker — Größe 6 bei 12 — unsere reguläre 89c Sorte; bei diesem Verkauf offerirt für nur.....49c

Klein Bros.
HALSTED 20th ST. AND CANALPORT AVE

Demokraten gespalten.

Senden zwei Delegationen zum Nationalkonvent in Baltimore.

Sullivan hat Oberhand.

Macht der Faktion Hearst-Harrison Friedensvorschläge, die aber zurückgewiesen werden. — Rathausfaktion hält Rumpfkonvent ab. — Republikanische Platform.

Illinois wird durch zwei Delegationen auf dem demokratischen Nationalkonvent in Baltimore vertreten sein. Roger C. Sullivan wird das Haupt der einen, Mayor Carter H. Harrison der Leiter der anderen Delegation sein. Die Spaltung in der demokratischen Partei im Staat ist schlimmer als je zuvor. Die Faktion Hearst-Harrison hat eine gründliche und demütigende Niederlage in Peoria erlitten, die sich nicht beschönigen läßt, und ist daher erbittert. Die Faktion Sullivan zeigte sich im Interesse der Partei entgegenkommend und machte Friedensvorschläge, wurde aber zurückgewiesen. Sullivan war auf der ganzen Linie Sieger. Die Zahl der Delegaten aus den Landbezirken des Staats, welche die Rathausfaktion unter Mayor Harrison aufzuweisen hatte, war so unbedeutend, daß sie zusammen mit den angeblichen 404 Delegaten von Cook County in dem Rumpfkonvent, den Mayor Harrison mit seinen Leuten abhielt, nicht genügend Leute beisammen hatte, um eine beschlußfähige Mehrheit der Delegaten zu bilden. Sullivan hingegen kontrolirte eine anständige Mehrheit des Staatskonvents, ohne die Delegaten aus Cook County überhaupt abstimmen zu lassen.

Eingeständniß der Schwäche.

Die geschlagene Rathausfaktion gesteht augenscheinlich Sullivan die Kontrole der Landbezirke des Staats zu. Sie versuchte gar nicht, Delegaten für die Kongreßbezirke außerhalb von Cook County auszuwählen, beschränkte sich vielmehr darauf, beigeordnete Delegaten und Delegaten für Cook County zu ernennen. Eine Ausnahme bildet nur der 20. Kongreßbezirk, den Kongreßmitglied H. T. Rainey kontrolirt, der Vorsitzender des Rumpfkonvents war. Die Rathausfaktion wird die Wahl der beigeordneten Delegaten und der Bezirksdelegaten von Cook County, welche die Faktion Sullivan erwählt hat, anfechten. Beide Konvente, der regelrechte Staatskonvent und der Rumpfkonvent der Rathausfaktion, nahmen die Platform an, welche E. F. Dunne und Col. James Hamilton Lewis, die Kandidaten der Partei für den Bundessenat und das Gouverneursamt, entworfen hatten, indossirten Champ Clark und wiesen die Delegaten an, alle Mittel und Wege zur Anwendung zu bringen, um seine Nomination durchzusetzen.

Die Delegaten.

Die Faktion Sullivan, welche die alte demokratische Organisation bildet, erwählte sechzehn beigeordnete Delegaten zum Nationalkonvent, deren jeder eine halbe Stimme hat, Delegaten für alle 25 Kongreßbezirke des Staats und Präsidentschaftswahlmänner für alle Bezirke. Die beigeordneten Delegaten sind wie folgt:

Roger C. Sullivan, Chicago.
Elmore W. Hurst, Rock Island.
Fred. J. Kern, Belleville.
George W. Fithian, Jasper County.
Harry M. Pindell, Peoria.
Hiram Wheeler, Adams County.
Free P. Morris, Iroquois County.
James R. Williams, White County.
John McGillen, Chicago.
Robert M. Sweitzer, Chicago.
Robert Hunt, Macon County.
B. F. Teber, Cook County.
William R. Scofield, Clark County.
Samuel Alschuler, Kane County.
P. F. Caldwell, Sangamon County.
B. B. Brinten, Lee County.

Die Bezirksdelegaten zum Nationalkonvent sind, wie folgt:

Bezirk
1—James M. Dailey und Michael Kenna.
2—James J. Kelly und John Gibbons.
3—John P. Keevers u. Geo. C. Brennan.
4—Charles Martin u. Jam. T. McDermott
5—Fred Rhode und James Rosenthal.
6—Roß C. Hall und John J. McLaughlin.
7—F. J. Wilson u. Francis D. Connery.
8—John J. Brennan und Stanley Kunz.
9—Harry H. Gibbons u. Jacob H. Hopkins
10—Rivers McNeil und George C. Brennan
11—Edward M. Allen und E. J. O'Briene.
12—Henry Carroll und Edward G. Film.
13—Douglas Pattison u. Wm. A. Kannaly.
14—Patrick H. Tiernan und Sam. S. Hallam.
15—Arthur R. Ray und Charles C. Craig.
16—Samuel Wollner jun. und D. H. Gregg.
17—W. H. Ryan und E. A. Rathbun.
18—W. P. Redden und F. T. O'Hair.
19—Irvin Shuman und George Marvel.
20—Edward Doocey und Julian H. Hall.
21—Edward C. Knotts und Chas. W. Bliß.
22—E. Breese Glaß und Bruce A. Campbell.
23—C. D. Tufts und Henry C. Johnson.
24—J. R. Creighton und W. B. Chase.
25—Monroe Etherton und W. S. Cantrell.

Außerdem ernannte der Konvent Kandidaten für die Posten von beigeordneten Präsidentschaftswahlmännern und für die von Präsidentschaftswahlmännern der 25 Kongreßbezirke wie folgt:

Beigeordnete Präsidentschaftswahlmänner—
Walter H. Bennett, Adams County.
James C. Denvir, Cook County.
L. O. Whitnell, St. Clair County.
A. D. Gaß, Cook County.

Präsidentschaftswahlmänner—
Bezirk.
1—George Miller.
2—Louis Levy.
3—W. D. Robbins.
4—William Baumann.
5—Leo Mrozek.
6—D. R. J. McGregor.
7—Hans Blase.
8—Frank W. Koraleski.
9—John Minwegen.
10—John Haderlein.
11—W. C. Clare.
12—C. W. Faltz.
13—August W. Thode.
14—Chas. J. Scofield.
15—Walter H. Bennett.
16—Thomas Cahill.
17—Clifford Quisenberry.
18—Ames R. Graham.
19—John E. Andrews.
20—John Schultz.
21—J. H. Caldwell.
22—Milton W. Shoop.
23—Beverly R. Henry.
24—John W. Thomason.
25—Miles Frederick.

Die Faktion Hearst-Harrison erwählte in ihrem Rumpfkonvent die folgenden acht beigeordneten Delegaten zum Nationalkonvent:

Carter H. Harrison, Chicago.
Andrew M. Lawrence, Chicago.
John E. Owens, Chicago.
Henry T. Rainey, Carrollton.
Owen P. Thompson, Jacksonville.
J. M. Gray, Decatur.
A. E. Isley, Newton.
Walter Watson.

Zu Bezirksdelegaten für Cook County wurden die Folgenden ausgewählt:

1—Michael Kenna, Robert Redfield	7—J. S. McInerney, Jos. O. Kostner
2—W. H. Stuart, Michael Byrnes	8—Frank Buchanan, P. J. Mahoney
3—John E. Träger, John H. Madigan	9—B. J. Grogan, John Powers
4—J. J. McCormick, E. M. Cummings	9—James A. Quinn, H. M. Campbell
5—A. J. Sabath, James Maner	10—Peter Reinberg, W. H. Sexton

Als Präsidentschaftswahlmänner für die zehn Bezirke in Cook County wurden die Folgenden aufgestellt:

1—John J. Coughlin	6—Geo. Duddleston
2—Wm. J. O'Brien	7—Frank Paschen
3—Melv. G. Holding	8—John Czelala
4—Jos. J. Novak	9—Daniel H. Flynn
5—Rob. J. Halpern	10—Oscar F. Mayer

Einigungsversuche.

Die Faktion Sullivan hielt den regelrechten Staatskonvent im Coliseum ab, die Faktion Hearst-Harrison ihren Rumpfkonvent in einer Schlittschuhbahn. Die Anhänger des Mayors fanden sich überhaupt nicht zum regelrechten Konvent ein. Mayor Fred Kern von Belleville führte den Vorsitz in dem Konvent der Anhänger Sullivans, die 668 von den 746 Delegaten der Landbezirke außerhalb von Cook County kontrolirten. Die Delegaten von Cook County enthielten sich der Abstimmung über die Wahl von stellvertretenden Beamten. Im Anfang der Sitzung schlug M. W. Borders von Sparta, Randolph County, vor, der Faktion Hearst-Harrison vorzuschlagen, sich am Konvent zu betheiligen. Die Frage, ob ihre Delegaten von Cook County zu Sitz und Stimme berechtigt seien, solle nur von Delegaten aus den Landbezirken entschieden werden. Borders begab sich ins feindliche Lager. Kongreßmitglied H. T. Rainey und andere Vertreter der Landbezirke im Lager der Rathausfaktion waren nicht abgeneigt, das Angebot anzunehmen, aber die Delegaten von Cook County waren dagegen. Es wurde abgelehnt. Dagegen ernannte die Rathausfaktion einen Ausschuß, der mit einem Ausschuß der anderen Faktion unterhandeln sollte. Diesem Plan stimmten die Anhänger Sullivans zu. Die Verhandlungen zogen sich mehrere Stunden hin, blieben aber erfolglos.

Während der Verhandlungen zwischen beiden Lagern hielt Edward F. Dunne, der demokratische Gouverneurskandidat, Ansprachen an beide Faktionen, in denen er zum Frieden mahnte.

Sobald sich herausstellte, daß eine Einigung zwischen beiden Faktionen nicht zu erzielen sei, erklärte der regelrechte Konvent im Coliseum die 404 Delegaten der Faktion Sullivan von Cook County als zu Sitz und Stimme berechtigt und erledigte die Geschäfte. Frau Ellen Henrotin, Chicago, Flora A. Watson, Clay County, und John R. Trevett, Champaign County, wurden für den Aufsichtsrat der Staatsuniversität nominirt, die von dem demokratischen Gouverneurskandidaten E. F. Dunne entworfene Platform wurde mit einigen Zusätzen angenommen, und die Delegaten und Präsidentschaftswahlmänner wurden nominirt.

Rumpfkonvent der Rathausfaktion.

Der Rumpfkonvent der Faktion Hearst-Harrison nahm ebenfalls die von dem früheren Mayor Dunne entworfene Platform an und nominirte Delegaten und Präsidentschaftswahlmänner. Mayor Harrison eröffnete ihn, bezeichnete ihn aber nicht als Konvent, sondern als Kaukus. Auf den Antrag von James M. Gray von Decatur erklärte sich die Versammlung zum Konvent. Kongreßmitglied Henry T. Rainey von Carrollton wurde zum Vorsitzenden, Philipp McKenna von Chicago zum Sekretär erwählt. Ein Antrag, eine Abstimmung vorzunehmen, um festzustellen, ob eine Mehrheit der Delegaten anwesend sei, wurde von dem Vorsitzenden abgelehnt. Ein Zwischenfall, der ein bezeichnendes Licht auf die Methoden der Faktion Hearst-Harrison wirft, ereignete sich. John W. Durso, Sheriffsgehilfe und Führer der Italiener der 22. Ward, erhob sich, um eine Ansprache zu halten. „Werft ihn 'raus", schrie eine Anzahl Delegaten. Ein Polizist nahm den unglücklichen Delegaten beim Kragen, um ihn an die Luft zu setzen. Inzwischen hatten andere Delegaten festgestellt, daß Durso zur Faktion Hearst-Harrison gehöre und protestirten gegen seine Behandlung. James A. Quinn, der städtische Oelinspektor, legte sich ins Mittel, aber der unglückliche italienische Staatsmann war inzwischen schon auf der Straße angelangt. Er wurde wieder zurückgebracht.

Nachdem sich die Aufregung etwas gelegt hatte, erklärte die Versammlung alle Anwesenden zu stimmberechtigten Delegaten. Anwesend waren die 404 Delegaten von Cook County, die in der Waffenhalle des 7. Regiments ausgewählt worden waren, und einige Delegaten aus den Landbezirken. Da im regelrechten Konvent 668 Vertreter aus den Counties im Staat anwesend waren, können im Rumpfkonvent der Rathausfaktion nur 88 Delegaten aus diesen Bezirken gewesen sein. Nach Annahme der Platform und Auswahl der Delegaten ging die Versammlung auseinander.

Die republikanische Platform.

Die Platform, welche der republikanische Staatskonvent in Springfield angenommen hat, preist die Tätigkeit des früheren Präsidenten Theodore Roosevelt und lobt die Verwaltung seines Nachfolger Präsident Taft. Nach einer Aufzählung der Leistungen des früheren Präsidenten während seiner Amtszeit indossirt die Platform seine Kandidatur, wie folgt: „Diese Leistungen haben ihm einen Platz im Herzen seiner Mitbürger gesichert. Es ist daher nicht zu verwundern, daß ein großer Teil der Bürgerschaft verlangt, daß er nochmals durch Erwählung zum höchsten Amt im Land geehrt werde. Da die Republikaner von Illinois sich mit großer Mehrheit für die Nomination Col. Roosevelts erklärt haben, weisen wir unsere beigeordneten Delegaten und die Delegaten der Bezirke, die sich für ihn erklärt haben, an, im Einklang mit diesen Wünschen ihre Stimmen abzugeben und alles, was in ihrer Macht steht, zu tun, um seine Nomination im republikanischen Nationalkonvent in Chicago herbeizuführen."

Die Platform verlangt ferner die Annahme von Gesetzen, welche öffentliche Nutzeinrichtungen reguliren, Abänderung der Gesetze gegen Trusts, direkte Erwählung der Bundessenatoren und Beibehaltung einer Zollkommission. Empfohlen wird ferner Erweiterung des Zivildienstsystems, Annahme von Gesetzen, welche die Bevölkerung gegen den Verkauf von schwindelhaften Wertpapieren schützen sollen, und Ernennung einer Kommission, welche mit der Bundesregierung über den Bau von Kanälen verhandeln soll. Das Verfahren der Staatsverwaltung gegen die Illinois Zentralbahn behufs Eintreibung rückständiger Steuern wird gelobt, die Methoden der Helden von der „Pinke" in der Legislatur werden verdammt. Schließlich wird noch die Verminderung der Zahl der Wahlämter, Einführung des Initiativsystems und Reform des Steuerwesens befürwortet.

Sozialistischer Staatskonvent.

Die sozialistische Partei hielt gestern Abend in ihrem Hauptquartier, 205 Washington Str., ihren Staatskonvent ab. Die folgenden Delegaten zum Nationalkonvent der Partei, der am 12. Mai in Indianapolis stattfindet, wurden erwählt:

J. O. Bentall	Caroline Lowe
Bernard Berlyn	F. T. Maxwell
J. R. Burge	Mary O'Reilly
Mrs. R. Dexter	Wm. E. Rodriquez
L. F. Haemer	Seymour Stedman
John C. Kennedy	George R. Taylor
M. E. Fitzpatrick	Guy Underwood
James P. Larsen	George Koop

Zu Präsidentschaftswahlmännern erwählt wurden die Delegaten:

Bezirk	Bezirk
1—C. Fahrbach	15—C. W. Fellows
2—M. Naergaard	16—Angelo Partel
3—Edwin Anderson	17—G. Gutekundt
4—F. G. Wellman	18—W. P. Braucher
5—Frank Raise	19—C. C. Blackford
6—Wm. Stahlknecht	20—Wm. Wolte
7—Mathew Mayers	21—J. J. Conrod
8—Edwin Pappe	22—A. Campbell
9—Charles Rour	23—Geo. Goodall
10—John H. Meyer	24—J. H. Goß
11—C. F. Matter	25—J. M. Potts
12—W. H. Barnes	Wahlmänner at-large:
13—John E. Yahn	1—J. P. Larson
14—C. A. Gustafson	2—T. J. Bind.

Frau Hazel Black Cherney, Frau Josephine Conger Kaneke und Frl. Mary O'Reilly wurden für den Aufsichtsrat der Staatsuniversität nominirt.

Ficht Mayers Wahl an.

Joel F. Longenecker, unterlegener republikanischer Kandidat für den Stadtrat in der 3. Ward, wird die Wahl seines demokratischen Nebenbuhlers Si Mayer anfechten. Er behauptet, Stimmen, die für ihn abgegeben worden seien, seien nicht gezählt worden. Mayer siegte mit 79 Stimmen. Der Kontest wird am Montag im Stadtrat eingereicht werden.

Hämorrhoiden durch Auffaugen zu Hause kurirt.

Allen Leidenden, die mir ihre Adresse zusenden, werde ich deutlich erklären wie man Hämorrhoiden zu Hause durch Auffaugen heilt. Es ist einerlei, ob die Hämorrhoiden sogenannte blinde, blutende, juckende oder herausgedrängte sind; ich werde etwas von diesem Mittel kostenfrei senden, sowie auch, im Falle es gewünscht wird, Referenzen aus Ihrer unmittelbaren Umgebung. Schnelle Linderung und dauernde Heilung ist sicher. Schickt kein Geld, macht aber Anderen Mittheilung von diesem Anerbieten. Schreibt heute noch an Frau M. Summers, Box G 1, Notre Dame, Ind. Schreiben Sie in dieser Sprache.

Das Urteil umgestoßen.

Anwalt H. T. Gilbert wird die $40,000 nicht erhalten.

Der Zweigappellhof hat gestern das Urteil, in welchem dem Anwalt Hiram T. Gilbert $40,000 für seine den Brüdern William, Henry und Demarest Lloyd geleisteten Dienste zugesprochen wurden, aufgehoben.

Der Großvater der drei, William Broß, einmal Vizegouverneur von Illinois, hat etwa $4,000,000 hinterlassen, und Gilbert klagte auf $40,000 für die von ihm getanen Schritte zur Erhaltung des Vermögensanteils eines jüngeren Bruders der Beklagten, John Lloyd. Der Appellhof hält die beanspruchte Summe für zu roß.

Kurz und Neu.

* Durch Volksabstimmung ist bekanntlich der Bau von zwei neuen Badehäusern genehmigt worden. Gesundheitskommissär Dr. Young hat nun nach reiflicher Ueberlegung beschlossen, daß die eine dieser Badeanstalten an North Ave., nahe Milwaukee Ave., die andere in einem dicht bevölkerten Teile der Südseite errichtet werden soll.

Schärfere Bauaufsicht.

Kommissär Ericsson will Inspektionsgebiete neu einteilen und erbittet polizeiliche Hilfe.

Baukommissär Ericsson will die Inspektionsbezirke seines Amtes neu einteilen, so daß kein Inspektor über 175 Neubauten und 25 Schuppenanlagen zu beaufsichtigen und Klagen zu untersuchen hat, infolge dessen es von jedem Inspektor selbst abhängen wird, ob er viel oder wenig zu tun haben wird. Auch hat der Beamte den Polizeichef um bessere Mitwirkung der Polizei ersucht, da bislang für viele bauliche Verbesserungen von geringem Umfang kein Erlaubnißschein erwirkt und auch keine Gebühr bezahlt worden ist, vereinzelt sogar ganze Häuser ohne behördliche Aufsicht errichtet werden konnten. Die entlassenen sechs Bauinspektoren sind gestern, auf Grund einer unlängst abgelegten Zivildienstprüfung, durch folgende Leute ersetzt worden: Henry F. Hayes, 5731 Prairie Ave.; John Means, 2945 Vernon Ave.; Patrick C. McLonghlin, 3925 N. Marshfield Ave.; Harry Ostergren, 3265 Cottage Grove Ave.; Michael S. Brennan, 1300 LaSalle Ave.; John A. Van Namee, 5817 South Chicago Avenue.

Wenn Ihr am Magen leidet,
dann laßt Euch ein freies Probepacket von meinen Magentabletten kommen, welche Euch schnelle Linderung bringen werden. Ein vortreffliches Mittel gegen Nervosität, Magengas, Verstopfung, träge Leber, etc. Ein gediegenes Buch über Magenkrankheiten ebenfalls frei. Man adressire: JOHN A. SMITH, 9127 Smith Bldg., Milwaukee, Wis. 20ap,sa,1j

Mißachtungsverfahren.

Ein Schreiber hat angeblich ein Gerichtsdokument abgeändert.

N. G. Weir, ein Schreiber des Anwalts J. S. Reynolds, ist gestern von Richter Olson auf den 24. April vorgeladen worden, um sich gegen die Anklage der Gerichtsmißachtung zu verantworten. Da Weir die Bürgschaft von $1000 nicht auftreiben konnte, wurde er ins Countygefängniß gebracht.

Im letzten November war Frau Jose Kazimirski, 917 W. 33. Str., von Geschworenen von Richter Turnbaugh wegen Verleumdung zur Zahlung von $100 verurteilt worden. Da sie nicht zahlte, wurde ein Verhaftsbefehl gegen ihn erlassen, und in diesen soll Weir das Wort „böswillige" vor „Verleumdung" eingefügt haben, um die Bestrafung der Frau mit Gefängnißhaft zu ermöglichen. Die Frau hat infolgedessen seit dem 26. März gesessen, Richter Olson verfügte heute ihre Freilassung und empfahl dem Staatsanwalt, gegen Weir eine Anklage auf Fälschung eines Gerichtsdokuments einzubringen.

Vernünftige Ansicht.

Der städtische Aichmeister Peter Zimmer hat die hiesigen Kommissionshändler in Kenntniß gesetzt, daß von Missouri oder Texas in Säcken nach Chicago verfrachtete Kartoffeln, falls diese stark mit Sand oder Schmutz untermischt sind, umgeschüttet werden müssen, ehe sie hier in den Handel gebracht werden dürfen. Die Leute, die Kartoffeln kaufen, hätten für ihr gutes Geld auch Kartoffeln und nicht Sand zu verlangen.

Leidet Ihr an den Augen?
Dann kommt zu dem wohlbekannten deutschen Spezialisten Dr. Ramser. Augen-, Ohren-, Nasen- und Kehlkopfleiden mittelst der neuesten Methode alle kurirt. Untersuchung frei.
Dr. RAMSER, 786-788 Milwaukee Ave.
Wo das Rad und die Lichter sich drehen, nahe Chicago Ave., 2. Flur. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 2.
bdsa*

E. IVERSON & Co.

1336-50 MILWAUKEE AVE.

Montag-Bargains!

2400 Yards feine Zephyr Dreß-Ginghams — in allen neuen Frühjahr-Mustern — wert 12½c; Montag die Yard für.......... 7½c

1800 Yard starker gebleichter Muslin—yardbreit; die reguläre 9c Qualität — die Yard für.......... 5½c

2000 Yards Nurse gestreifter Gingham—die reguläre 10c Sorte — Montag die Yard nur.......... 6c

1500 Yards starker ungebleichter Muslin, yardbreit; wert bis 8½c — Montag die Yard nur.......... 5½c

200 Yards gebleichte Bettücher — volle Größe — 2 bei 2½ Yards; regulär 59c wert, jedes für.......... 33c

Eine Partie von gebleichten Pillow Slips, 1 bei 1½ Yards — wurden stets für 15c verkauft; Montag jedes.......... 10c

2400 Yards feiner Dreß Lawn, in hellen Farben für Damen und Kinder-Kleider; wert 7½c; die Yard.......... 3½c

2000 Yards Pongees und Poplins, in einfachen Farben, die 12½c Qualität — Montag die Yard nur.......... 5½c

Knabenanzüge — Partie von Knabenanzügen — alle neuen Modelle und Farben; Alter 2½ bis 16 Jahre; beste $2.50-Werte — Montag....... 1.35

Shirtwaists — Weiße Lawn Shirtwaists für Damen, niedriger oder hoher Hals oder Matrosenkragen; hübsch besetzt, Gr. 36—44; Montag....... 58c

Unterzeug — Eine Partie von Muster-Unterzeug für Männer—einfach und gerippt — alle Farben — speziell für diesen Verkauf, Montag....... 39c

Kniehosen — Kniehosen f. Knaben, stark gemacht, einfache u. Knickerbocker-Facons, Alter 3—17 Jahre wert bis $1.00; in 3 Partien, 48c, 39c und.... 25c

Kleider — Gingham-Kleider für Kinder — in rosa und blau karrirt, mit Stickerei garnirt — Alter 2 bis 5 Jahre — zum Verkauf Montag für..... 19c

Unterzeug — Geformte Leibchen für Damen — niedriger u. hoher Hals; ohne Aermel; kurze und lange Aermel, alles 25c Werte — für.......... 19c

Beinkleider—1500 Paar Muster-Beinkleider für Männer u. junge Leute; mittlere und dunkle Farben, Größen 28 bis 44 Taillemaß, wert $2.50... 1.29

Unterröcke — Gingham-Unterröcke für Damen— in gestreiften Mustern mit diagonaler Flounce; speziell für den Verkauf am Montag zu nur......... 29c

Unterzeug — Gerippte Beinkleider für Kinder, unten mit Spitzenrand; in allen Größen — bei diesem Verkauf offerirt zum Preise von nur........ 10c

Waschechte Knabenanzüge—aus guten Percales u. Madras, weiß u. farbig, hübsch besetzt, Alter 2½ bis 10 Jahre, wert $1.25; für 69c und......... 48c

Gardinen — Partie von Spitzen-Gardinen — weiß und Ecru, in vielen verschiedenen Mustern; wert bis $1.50 — für Montag das Paar.......... 79c

Strümpfe — Schwere baumwollene gemischte Strümpfe für Männer, Rockford-Facon, die besten 10c Waaren — das Paar nur.............. 6c

Schuhe — Knöpfschuhe für Kinder, Vici Kid u. Patentleder; rote und braune Tops, Größen 3 bis 8 — wert $1.25 — speziell das Paar.......... 69c

Oeltuch — Yardbreites Floor-Oeltuch, — starke Qualität in guten Mustern — wert 39c — bei diesem Verkauf die Yard für nur........... 24c

Strümpfe — Schwarze baumwollene Strümpfe für Damen — alle mit doppelten Fersen und Zehen — speziell für Montag das Paar........... 6c

Slippers — Bestickte Hausschuhe für Männer, mit ledernen Sohlen — in allen Größen, reguläre 25c Werte — diesen Verkauf für nur.......... 40c

Shelf-Oeltuch — 100 Stücke Shelf-Oeltuch— in einfachen Farben und mit fancy Border — wert bis 7c — diesen Verkauf die Yard.......... 3½c

Spitzen — Neue Partie von englischen Torchon-Spitzen und dazu passendem Einsatz — alle guten Muster — wert bis 10c; die Auswahl, Yd... 2½c

Mädchenschuhe — Vici Kid, mit Patentleder-Spitzen; Schnür- und Knöpf-Facons, Größen 8½ bis 2; wert $1.50; Montag das Paar für..... 1.00

Muslin-Stoffe — feine Muslin Nachtkleider für Damen — „Slip Over" Facon — mit Stickerei besetzt; — gute $1.00 Werte — für 59c

Stickereien — 18 Zoll breite Stickerei Flouncings und Korset-Stickerei — gut gearbeitete Muster — reguläre 20c Werte — Yard 12½c

BASEMENT

Die gutbekannte U. S. Mail Laundry Seife, 5 Stücke für.. 21c
1 Packet Grandmas Waschpulver frei.

Johnsons „Galvanic" Laundry Seife, 5 Stücke für......... 21c
Ein Stück Palm Olive Seife frei.

Johnsons Waschpulver — reg. 10c Packet für 6c
Ein Wasserglas frei mit jedem Packet.

Wäsche Wringers — Gute Qualität Wäsche Wringers — Gummirollen; im Schaft „vulcanized" — wert bis $2.00; Montag für nur.......... 1.59

Gas-Oefen — Schneider & Trenkamps gutbekannte Gasöfen; zwei „Catwed" Brenner — wert $3; Montag.......... 2.48

Lokalbericht.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt. Auf Wunsch wird der Name nicht veröffentlicht.

An die Redaktion der „Abendpost":

Zu Ihrem Artikel „Gibt es ein Atemgift" bitte ich Sie um Veröffentlichung nachfolgender Zeilen:

Die medizinische Wissenschaft hat schon vor Langem den Nachweis erbracht, daß die Luft in geschlossenen Räumen durch Ausatmung gesundheitsgefährlich verschlechtert wird. Als dies erkannt wurde, suchte die moderne Technik nach Mitteln und Wegen, diesem Umstande abzuhelfen. Vorerst durch stärkere Ventilation; nach kurzer Zeit zeigte es sich, daß der stärkere Luftwechsel bei den in den betreffenden Räumen befindlichen Personen nervöse Reizungen und häufig Erkältungserscheinungen zur Folge hatte. So mußten andere Mittel gefunden werden, um Abhilfe zu schaffen. Dies geschah dadurch, daß die in den Saal geleitete Frischluft vorher ozonisirt oder, durch in den betreffenden Räumen angebrachte Ozonmaschinen, die Luft desodorisirt wird.

Ozon wirkt bekanntlich nicht nur tötend auf Bakterien, sondern hat noch die besondere Eigenschaft, erfrischend zu wirken. Ozon ist aktiver Sauerstoff und da Sauerstoff der wichtigste Bestandteil der Luft ist, so ist es einleuchtend, daß in Räumen, in welchen sich verdorbene Luft befindet, durch die Einwirkung des aktiven Sauerstoffes oder Ozon die meisten organischen Atmungsprodukte vernichtet werden, sodaß von einer tatsächlichen absoluten Reinigung der Luft gesprochen werden kann.

Ein Beweis hierfür ist, daß solche Apparate in den meisten Schulen, Krankenhäusern und öffentlichen Anstalten in Deutschland und Frankreich in Verwendung sind.

Die hervorragendsten Vertreter der medizinischen Wissenschaft betrachten Ozon als das einzige erfolgreiche Mittel zur Reinigung und Verbesserung der Luft.

Achtungsvoll,
Ingeniuer Siegfried Held.

Beamtenwahl.

In seiner Generalversammlung erwählte der Orpheus-Männerchor die folgenden Beamten: Jacob Spohn, Präsident; Chas. Mattison, Vizepräsident; Franz Spiegel, Schatzmeister; Jas. Roettgen, protok. Sekretär; Gust. R. Wolff, Finanzsekretär; Carl Krap, Archivar; Gust. Ehrhorn, Dirigent; Albert Ankele, Fuchsmajor; Jacob Spohn und Jos. Stein, Delegaten zu den Vereinigten Männerchören; Louis Ankele und Dr. A. C. Brendecke, Delegaten zu den Verbündeten Vereinen für örtliche Selbstregierung; Stimmführer: Carl Krap, 1. Tenor; Jos. Roettgen, 2. Tenor; Leonh. Wolf, 1. Baß, Will. Mutert, 2. Baß; Louis Ankele, William Boehner und Aug. Koriin, Vergnügungskomite.

Abgefeimter Schwindler.

Ein junger Ungar, ungefähr 17 Jahre alt, der sich Frank Wagner nennt, scheint ein ganz durchtriebener Gauner zu sein. Er hatte Anstellung in der Zigarrenfabrik von Jul. Zimmermann, 1521 Sedgwick Str., gefunden und unterschlug gestern ein Deposit von $134.40, bestehend aus $35 in baar und vier Checks, das er zur Bank hätte tragen sollen. Ferner stahl er 700 Zigarren, die er den Kisten entnahm, ließ dann die leeren Kisten in seinem Zimmer stehen und brannte durch. An die Firma schrieb er eine Karte, daß er plötzlich nach Detroit reisen müsse; das erweckte jedoch Verdacht, und bei der Untersuchung stellte sich der Diebstahl heraus. Der Bursche ist mittelgroß, schlank, trägt einen hellen Anzug und ebensolche Kappe, spricht sehr langsam und das Englische sehr mangelhaft, trägt an der rechten Hand einen Ring mit ovaler Platte und macht einen äußerst unschuldigen Eindruck.

Gepäckwagen entgleist.

Passagiere des Zuges mit dem bloßen Schreck davongekommen.

In der Nähe von Wilson und Ravenswood Ave. entgleiste heute Morgen um 9 Uhr der Gepäckwagen eines nördlich fahrenden Personenzuges der Evanstoner Zweiglinie der Chicago & Northwesternbahn. Er ratterte eine Strecke von 75 Fuß über das Schwellenlager, ehe der Zug zum Stehen gebracht werden konnte. Die Passagiere, die zwar durchgerüttelt, aber sonst mit dem bloßen Schreck davongekommen waren, stiegen eiligst aus und benutzten andere Fahrgelegenheit. Der Unfall hatte eine halbstündige Betriebsstörung im Gefolge.

Deutscher Tag.

Die Vereine, welche die bestellten Eintrittskarten für das am Pfingst-Sonntag, dem 26. Mai, in Brand's Park stattfindende deutsche Volksfest noch nicht abgeholt haben, sind ersucht, dies in den nächsten Tagen zu besorgen. Die Kanzlei, 220 Wiskonsin Str., ist täglich von 10—12 und von 2—4 Uhr, Sonntags von 10—11 Uhr Morgens, offen.

Kurz und Neu.

* Vor den Augen ihres Gatten Thomas machte gestern Abend Frau Julia Sodys, Nr. 666 Milwaukee Ave., mittels Karbolsäure ihrem Dasein ein Ende. Eine langwierige Krankheit hatte die Unglückliche zur Verzweiflung getrieben.

Wahrheit oder Dichtung?

Angeblich niedergeknallt, beraubt und in den Fluß geworfen.

Ungläubige Thomasse.

Die Polizei bezweifelt seine Angaben. — Unsicheres Pflaster. — Von Einbrechern heimgesucht. — Eine Stütze des Staates. — Gewissensbisse. — Entartet.

Um Mitternacht taumelte der 30-jährige Mark Vervin, Nr. 811 S. State Straße, aus einer Schußwunde in der Wange blutend, in Kretschanns Mühle, an Chicago Ave. und Ost 95. Straße, und erzählte dem Nachtwächter Charles Hoffman, daß er von zwei Strolchen überfallen, niedergeschossen, um $50 beraubt und in den Calumetfluß geworfen worden sei. Es wurde sogleich die Polizei benachrichtigt.

Im Kreuzverhör, dem er in der Wache in South Chicago unterworfen wurde, soll sich Vervin in Widersprüche verwickelt haben. Er konnte auch nicht angeben, wo der angebliche Raubüberfall sich ereignet hatte. In seinen Taschen fand man eine leere Börse. Auf Befragen gab Vervin an, daß er die $50 lose in der Tasche getragen hatte. Nun hat aber die Polizei angeblich in Erfahrung gebracht, daß er schon seit geraumer Zeit arbeitslos gewesen sei und anscheinend kein Geld gehabt hatte.

Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives sind angeblich zu der Annahme gelangt, daß Vervin sich in selbstmörderischer Absicht die Kugel in die Wange gejagt habe und dann in den Fluß gesprungen sei. Im letzten Augenblick habe er sich wahrscheinlich eines Bessern besonnen und schwimmend sich gerettet.

Im South Chicago Hospital, wo der Mann Aufnahme fand, wurde festgestellt, daß die Kugel im Kiefer festsitzt. Die Aerzte befürchten, daß Starrkrampf sich einstellen und den Tod herbeiführen werde.

Gefährliche Gegend.

An Milton Ave. und Hobbie Str., wo schon mehrere Morde verübt wurden, ist heute zu früher Morgenstunde Frau Clara Del Guidice, Nr. 1011 W. Harrison Straße, von zwei mit Revolvern bewaffneten, gutgekleideten Wegelagerern mit dem Tode bedroht und um ihre $145 enthaltende Börse erleichtert worden. Die Täter haben ihre Flucht bewerkstelligt.

In seiner Apotheke, Nr. 3360 S. State Straße, wurde Richard Wise heute zu früher Morgenstunde von einem bewaffneten Raubgesellen, der eine Gesichtsmaske trug, gezwungen, ihm dem aus $40 bestehenden Inhalt des Kassenapparats auszuhändigen. Der Raubgeselle entkam unbehelligt. Der ganze Vorgang hatte sich so glatt und geräuschlos abgespielt, daß Frau Wise, die hinter dem Rezeptirtisch saß, nichts davon gemerkt hatte.

Ungebetene Gäste.

Einbrecher drangen in voriger Nacht in Harry Franks Wirtschaft, Nr. 549 Wells Straße, stahlen Zigarren und Schnaps im Gesamtwerte von $300 und brachten sich und ihre Beute in Sicherheit. In ähnlicher Weise wurde Thomas McNamara, Nr. 848 N. Franklin Straße, um Waare im Werte von $200 bestohlen. Auf die Spitzbuben wird gefahndet.

Sensationelle Enthüllungen.

Bundesbezirksrichter Carpenter schlug gestern die Anklage gegen den chinesischen Kaufmann Moy Sing, Nr. 455 S. Clark Straße, der bezichtigt war, zwei Landsleute über die kanadische Grenze in die Vereinigten Staaten geschmuggelt zu haben, nieder, rüffelte dann Wm. C. Dannenberg, einen Beamten des Bundesgeheimdienstes, ab, erklärte ihm, daß von Rechtswegen er, der Beamte, statt des Chinesen in Anklagezustand hätte versetzt werden sollen, und befahl ihm, das seinen Vorgesetzten zu melden. Die Verhandlung hatte ergeben, daß Dannenberg und sein Kamerad Korngold mit Hilfe von zwei ehemaligen Chinesenschmugglern versucht hatten, Moy Sing ins Unglück zu stürzen. Dannenberg und seine früheren Genossen sollen im August vorigen Jahres zwei jugendliche Chinesen in Windsor, Kanada, in einem Güterwagen, der nach Chicago bestimmt war, untergebracht haben. Als der Wagen hier eintraf, verhaftete Dannenberg die Chinesen, schleppte sie vor Moy Sing, bezichtigte ihn, sie eingeschmuggelt zu haben, und verhaftete ihn mit dem Revolver in der Hand. Bei jener Gelegenheit soll Moy Sing auch um $70 bestohlen worden sein. Das Aufdecken dieser angeblichen Verschwörung hat dem chinesischen Kaufmann angeblich $2000 gekostet.

Fürchtete für ihr Seelenheil.

Angeblich von ihrer Mutter aufgestachelt, hatte die elfjährige Margaret Trapp gestern Nachmittag ihren Vater Jakob vor den Großgeschworenen bezichtigt, sich an ihr vergangen zu haben. Die Großgeschworenen waren im Begriff, den angeblichen Sünder in Anklagezustand zu versetzen, als das Mädchen beichtete, gelogen zu haben. „Alles, was ich Ihnen erzählte," sagte sie, „ist erlogen. Mama hat mir eingepaukt, was ich aussagen sollte. Ich denke aber, daß es gemein sei, den Vater grundlos zu beschuldigen, und ich würde, wenn ich bei der Aussage beharrte, ja nicht in den Himmel kommen."

Fünf Minuten später wurde Trapp aus der Untersuchungshaft entlassen.

Unter schwerer Anklage.

In seinem kleinen Laden, Nr. 324 Noble Straße, wurde gestern der 77-jährige Zuckerwaarenhändler Henry Krüger von vier Frauen, an deren kleinen Töchtern er sich angeblich vergangen hatte, tätlich angegriffen. Ihm wäre es übel ergangen, wenn nicht vier Polizisten rechtzeitig zur Stelle gewesen wären, ihn unter ihre Fittiche genommen und in der Wache an West Chicago Ave. eingekäfigt hätten. Unter Anderen soll der bejahrte Mann sich an der vierjährigen Mabel Schultz, Nr. 1417 Grand Ave., vergriffen haben. Er war vor Jahresfrist unter ähnlicher Anklage verhaftet worden. In Anbetracht seines hohen Alters wurde er damals nur um $25 gestraft.

Im Abort der an W. Ohio und N. Oatley Straße gelegenen Mitchellschule wurde gestern die sechsjährige Sophie Samborski von einem gutgekleideten, etwa 30jährigen Manne angegriffen. Die Polizei fahndet auf den Unhold.

Bleibt ungesühnt.

Am 4. April büßten bekanntlich Frau John E. Brown, Nr. 3142 W. 42. Place, ihre drei Monate alte Tochter und ihre Schwester Catherine O'Brien, Nr. 1916 Warren Ave., gelegentlich eines Zusammenstoßes der von ihnen benutzten Kedzie Ave.-Elektrischen mit einem Güterzuge der Chicago & Altonbahn, das Leben ein. Die Koronersjury, die gestern den üblichen Inquest abhielt, erklärte zwar in ihrem Wahrspruch, daß Fahrlässigkeit des Straßenbahn- und des Zugpersonals in gewissem Maße mit Schuld an dem Unfall gehabt hätte, behauptete aber dann noch, die Verantwortlichkeit für den Tod der Opfer nicht feststellen zu können.

Neuer Gaunerkniff.

Die Chicago Telephone Company hat die Polizei ersucht, auf einen Gauner zu fahnden, der Kunden der Gesellschaft in letzter Zeit in folgender Weise gerupft hat: Er beobachtet den Mann, der die Rechnungen austrägt, nimmt diese in der Vorhalle der fraglichen Häuser in Empfang, setzt sich dann mittels Fernsprechers mit dem betreffenden Kunden in Verbindung und erkundigt sich, ob sie es nicht vorziehen würden, die fällige Rechnung, anstatt mit einem Check, einem Kollektor zu begleichen. Bei den Kunden, die sich mit dem Vorschlag einverstanden erklären, spricht der Gauner dann vor und nimmt das Geld in Empfang.

Ging in die Falle.

Im Bundesgebäude wurde gestern der 21jährige Robert Bolton aus Newark, N. J., in dem Augenblick verhaftet, als er ein eben empfangenes Lockschreiben seiner Flamme, die ihn der Polizei verraten hat, an die Lippen preßte. Er wird bezichtigt, am 26. März den Fleischwaarenhändler John Zimmer in Newark, den Vater des vorerwähnten Mädchens, um $600 bestohlen zu haben und flüchtig geworden zu sein. In der Hauptwache soll er ein Geständniß abgelegt und angegeben haben, daß er $350, den Rest des gestohlenen Geldes, als Guthaben der Produce Exchange-Bank, an N. Clark und W. Lake Straße, anvertraut habe.

Ist geständig.

Gaspar Amedio, Nr. 912 Gault Court, der wegen angeblicher Beihilfe zur Ermordung des Straßenkehrerrottenführers Frank Tardo, Nr. 875 Milton Ave., von der Koronersjury den Großgeschworenen überwiesen wurde, soll gestern ein Geständniß abgelegt und den Straßenkehrer Badaßno Cacioppo, Nr. 943 Milton Ave., als den angeblichen Mörder bezeichnet haben.

Tardo wurde bekanntlich am 6. April, als er sich an einer Kirchengemeinde-Versammlung im Hause Nr. 903 Gault Court beteiligte, hinausgerufen und erschossen.

Heimgezeigt.

Als gestern Nachmittag drei Raubgesellen in der von J. M. Romanowicz im Hause Nr. 1434 W. Division Straße betriebenen Schankwirtschaft den Kassenapparat zu plündern versuchten, wurden sie von dem Wirt und seinem Sohn mit Bierflaschen bombardirt und zur Flucht genötigt. Sie mußten mit leeren Händen abziehen, haben sich aber in Sicherheit gebracht. Bisher fehlt jede Spur von ihnen.

Wer ist es?

Es ist der einzige chinesische Arzt Namens G. W. Chan, man achte auf die Vornamen, und seine Office befindet sich, wie seit vielen Jahren, einzig und allein Nr. 427 Wabash Avenue, neue Nummer 726, 2½ Block südlich vom Auditorium. Er hat keine Zweig-Office, und jeder Patient wird von ihm persönlich behandelt.

Nachdem Dr. G. W. Chan in China die höchste Sprosse der medizinischen Wissenschaft erklommen, erwarb er sich auch auf englischen Universitäten den Doktorgrad mit Auszeichnung, und allein seit er in Chicago weilt, haben seine an's Wunderbare grenzenden Heilungen ihm mehr als tausend Anerkennungs- und Dankesschreiben von geheilten Patienten gebracht. Diese gesammelten Briefe liegen wohlverwahrt in seiner Office, 427 Wabash Avenue, neue Nummer 726, dem Publikum zur Einsicht offen. Dr. G. W. Chan erzielt seine großartigen Heilungen nach wissenschaftlicher Diagnose, ohne peinliche Untersuchungen, einzig durch seine von ihm selbst aus importirten chinesischen Kräutern hergestellten Arzneien, deren Wirkung bei Blut-, Nieren-, Nerven- und Blasenleiden das Erstaunen der Fachleute erregt und dem Doktor unzählige Dankschreiben von glücklich Geheilten eingebracht haben. Konsultation ist frei. Man gehe sofort zu ihm. Auswärtige werden brieflich behandelt. Man schreibe englisch.

Sprechstunden täglich von 10 Vorm. bis 8 Uhr Abends, außer Freitag und Sonntag; Freitag 10 Vorm. bis 6 Uhr Abends; Sonntags 10 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachmittags.

Ruhestörender Lärm im Urwald.

Unter dieser Ueberschrift bringt die Köln. Zeitung Folgendes: Es war nicht immer die sauberste Gesellschaft, die sich im Busch zusammenfand. Manch verwöhntes Muttersöhnchen darbte auf der einsamen Buschfaktorei. Suff und geheime Krankheiten hatten ihre Spuren in sein Antlitz gegraben. Verschieden war die Herkunft, vielgestaltig die Geschicke. Der Alte mit dem ledernen Gesicht und der Hakennase war bei den Belgiern am Kongo noch glücklich dem Galgen entgangen, nachdem er den Kronzeugen mit einer Tausendfranknote bestochen hatte. Wenn er guter Laune war, spielte er Kümmelblättchen, zog Stiefel und Strümpfe aus und gab die Karten unter'm Tisch mit bloßen Füßen weiter. Er hatte das im Zuchthaus in Belgien gelernt! Antwerpen lieferte besonders viel Material. Mancher hatte dort im Freudenhause das verhängnißvolle Papier unterschrieben, das ihn erbarmungslos einer G. m. b. H. auslieferte. Agenten aus aller Herren Länder suchen dort mit Erfolg ihre Opfer. Weiber und Whisky tun das Uebrige. Die letzte Rettung ist der Kongo, und das Glockenspiel der ehrwürdigen Kathedrale der letzte Gruß und das Sterbeläuten mancher zu Grabe getragenen Hoffnung, die mit dem Kongo-Dampfer schelde-abwärts schwimmt. Auch ein Oberst aus Venezuela gab eine kurze Gastrolle im Kameruner Busch. Er hatte ruhmvoll unter dem Präsidenten Castro gefochten und am Orinoco Büffel gehetzt. Er war durchaus waschecht; denn er konnte einen haltbaren Lasso aus Ochsenhaut drehen und ihn regelrecht werfen. In Erinnerung an glorreiche Tage vertrieb er seine Mußestunden damit, den Häuptling von Bertua in Ermangelung von Büffeln die mageren Kühe von der Veranda der Faktorei auf offener Straße niederzuknallen. Noch verschlungener waren die Pfade des Kaufmanns M. Eigentlich zum Theologen bestimmt, hatte ihn sein Tatendrang auf unaufgeklärte Weise an die Ostküste Afrikas verschlagen. Dort hätte er nach seiner Vorbildung eigentlich Missionar werden sollen. Er zog es indeß vor, als Eseltreiber in die Dienste des Sultans von Sansibar zu treten. Hier beging er frei die Eselei, den Sultan als einen Oberesel zu bewerten. Verschiedene Esel verschwanden auf unaufgeklärte Weise, und M. entging nur mit knapper Not dem Kastrirtwerden durch schleunige Flucht auf einen englischen Dampfer. Als Trimmer reiste er frei bis Kapstadt, schmuggelte dann Waffen zu den Kaffern, wurde von den Engländern, auf die er deshalb sehr schlecht zu sprechen war, ausgewiesen und betrat endlich wieder deutschen Boden in Kamerun. Hier fand er Ruhe als ehrsamer Kautschukhändler, verkaufte Pulver und Gewehre an aufständische Stämme und betrieb nebenbei die Elefantenjagd in großem Stile und mit allen Schikanen: Einfangen, Einbrennen, Fallgruben und vergifteten Erdspießen. Die Sorge um das Seelenheil seiner treuen Untertanen im Innern veranlaßte ein hohes Gouvernement, einen Wanderrichter in den Busch zu schicken. Die Wahl fiel auf einen Assessor, der gerade aus der Wilhelmstraße kam und von dessen durch keinerlei Sachkenntniß getrübten Blick man endlich einmal ein unparteiisches Urteil über die Zustände im Südbezirk erhoffte. Den Erzählungen der Gummidiebe stand man mißtrauisch gegenüber, den Berichten der Bezirkschefs traute man erst recht nicht. So trat denn der „Lämmergeier" — diesen Spitznamen hatte er nach vier Wochen weg —, bewaffnet mit zwei farbigen Polizeisoldaten und einem Dolmetscher, seine hochwichtige Reise an. Er hatte sich fest vorgenommen, keinen ungeschoren zu lassen, weder die Kaufleute noch die Stationschefs. Nur den bedrückten Eingeborenen wollte er helfen. Von den Kaufleuten traf er zunächst keinen. Das Gerücht von seinem Anmarsch hatte sie von der Straße vertrieben. Grinsend empfingen ihn die schwarzen Gehilfen auf den Faktoreien: Massa war abwesend! — Da war nichts zu machen. Aber der Verwaltung wollte er wenigstens eins auswischen. In einem großen Dorfe am Djah ließ er die Njem-Häuptlinge zusammenrufen und ihnen etwa folgendes verdolmetschen: „Meine Herren! Ich möchte mit Ihnen im Auftrag des Gouverneurs über die Ursache des Aufstandes reden! Ich bin der Kaiserliche Richter! — Haben Sie Vertrauen zu mir! Ich will Ihnen helfen! Sie sind schwer bedrückt worden! Dann haben Sie leider zur Selbsthilfe gegriffen, sind aufgestanden, haben die Karawanen überfallen, die Träger totgeschlagen, mehrere Europäer ermordet und gefressen! Nennen Sie mir, bitte, die Gründe Ihrer Handlungsweise!" — „Wir? — Hihihihi!" grinsten einstimmig die Häuptlinge! „Du irrst dich, Herr! Wir haben niemals Streit mit den Weißen gehabt! Wir sind ihre Freunde! Wir haben weder einen totgeschlagen, noch gefressen. Das waren unsere Nachbarn, die Makka!" Enttäuscht zog der Richter weiter. Auf der Station klagte er dem Chef sein Leid: „Ich habe mir die größte Mühe gegeben, etwas aus den Leuten herauszubringen! Ein stures Volk, diese Njem!" — Die ehrlichen Kannibalen waren durch Erfahrungen gewitzigt! Sie wußten, daß ihr richtiger „Governor" in solchen Sachen keinen Spaß verstand und ließen sich durch einen „nachgemachten", nur von zwei Polizisten begleiteten, nicht aus der Fassung bringen. Das Schlimmste stand dem armen Wanderrichter noch bevor: Er erlitt die unerhörteste Beschimpfung, die einem Kaiserlich deutschen Assessor in der Kolonie widerfahren kann: Er wurde von einem Faktoristen mit einem Polizeimeister verwechselt! Der Ungebildete, der dies tat, war unser Eseltreiber aus Sansibar.—Den traf übrigens bald sein Schicksal. Dort, wo der brausende Mien seine Fluten in den Djah stürzt und die Friedhofsstille eines tausendjährigen Pflanzenwucherns nur vom Brüllen des Leoparden und Bellen des Gorillas gestört wird, stand die einsame Buschfaktorei. Der Zugang war nicht einfach. Wenn in der Regenzeit der reißende Strom in einer Breite von zwei Kilometer austrat, konnte man entweder überhaupt nicht in die Faktorei, oder nur mit Lebensgefahr, auf allen Vieren, auf den Aesten umgestürzter Baumriesen, wie ein Affe springend und kletternd. In dieser gottverlassenen Gegend geschah es, daß nach 60tägigem Marsch durch den Urwald eine Karawane von der Küste eintraf, die dem einsamen Europäer außer einigen verdorbenen Konserven die langersehnte Kiste Bier und drei Flaschen Kognak brachte. Vor neun Monaten hatte er diese Herrlichkeiten bestellt. Nun waren sie da! Das war eine Freude, die der Leser sich nur ausmalen könnte, wenn man ihm während des vorigen Sommers das Bier entzogen hätte. Der Nachbar auf der zwei Weg-Stunden entfernten Faktorei, unser Bekannter, Oberst R. aus Venezuela, hatte den Fusel von weitem gerochen und stellte sich, ungeachtet strömenden Regens, alsbald ein. Selbstredend wurde nun einer gehoben, und der war nicht von schlechten Eltern. Als die Kiste Bier erledigt war, trank man „Half and Half", d. i. Wasser-Kognak! Da es draußen regnete, ließ man verständigerweise das Wasser drinnen weg. Bei der zweiten Flasche Feuerwasser wurde man gemütlich, schimpfte auf die Station und sang das Lied von der teuren Heimat. Am Ende der Flasche wurde man deutlich, zotete und renommierte; als die dritte entkorkt wurde, erhielt der Oberst eine Maulschelle und wurde hinausgeworfen! Nach einem zweitägigen Kater entsann er sich, daß der Kaiserliche Richter in der Nähe weilte und beschloß, die Backpfeife dieses Mal nicht ungerächt zu lassen. Er verklagte seinen freigebigen Freund wegen Mißhandlung. Für den Lämmergeier war der Fall ein gefundenes Fressen. Endlich war es seinem rastlosen Umherstreifen gelungen, einen weißen Verbrecher festzunageln! Alle im Umkreise von drei Tagemärschen erreichbaren Neger wurden eingehend über die Schandtaten der Weißen protokollirt! Der Eseltreiber des Sultans von Sansibar aber wurde rechtskräftig verurteilt zu 50 M. Geldstrafe oder zehn Tagen Haft wegen ruhestörenden Lärms!

— Sein letzter Wille. — Wie geht es denn eigentlich unserem Freund Schulze?—Nun, den Umständen angemessen; seinen letzten Willen kennst du ja.—Gar nichts kenne ich; ich weiß nur, daß er sich neulich verheiratet hat. —Nun ja, das war sein letzter Wille, denn nach der Hochzeit hatte er keinen mehr!

— Mißverständniß. — A.: „Meine Verlobte ist in Wahrheit reizend! Ein Fuß—eine Hand — ein Mund — ein Auge...." — B.: „Jessas, nur ein Fuß, Aug' und eine Hand hat die arm' Person?"

John Krumm
DEPARTMENT STORE — Fullerton Ave.

Speziell für Montag

Ungebleichter Muslin.......... 5½c
Stickereien.......... 6¾c
Etamine Gardinenstoffe.......... 15c
Red Seal Kleidergingham, 12½c wert, für.......... 8½c
Dressing Sacques für Damen, 59c wert, für.......... 43c
Blaue Chambrayhemden für Männer, 50c wert.......... 39c
Balbriggan Unterzeug für Männer; 29c wert.......... 19c
Rompers für Kinder; 50c wert, für.......... 39c
Schnür- und Knöpfschuhe für Mädchen, 1.35 wert, zu 98c
Besen, 30c wert, für.......... 18c
Eimer, 15c wert, für.......... 10c
Felz Naptha Seife, 6 Stücke für.......... 24c
Amber Seife, 8 Stücke für.... 30c
Star Naptha Pulver — große Sorte.......... 16c
Dutch Cleanser, 2 Büchsen.. 15c
Argo Stärke, 3 für.......... 10c
Barbers beste und billigst Streichhölzer, Packet.... 12½c
Sniders Catsup, 15 Größe, für 10c
Mehl—Gold Medal oder Ceresota:
24½ Pfd. Sack für.. 0.73
49 Pfund Sack für.. 1.45
98 Pfund Sack für.. 2.89

Sammelt unsere Stamps! 1 Stamp frei mit jedem 10c Einkauf.—$2.50 in Baar oder $3 in Waaren für ein volles Buch.

THE 12TH STREET STORE

Zwölfte Straße. Ecke Halsted Str.

Bargain-Woche

Ein großes Ereigniß — Gelegenheit zur Geldersparniß in jedem Department offerirt

Nur ein paar der vielen Ersparnisse, die geboten werden.

Rompers

29c Rompers für Kinder — Alter 2 bis 6 Jahre; von blauem Chambray, extra voller Schnitt, 2 Anzüge an jeden Kunden, per Anzug, nur......... 17c

Rouleaux

Fenster Rouleaux, 3 bei 6 Fuß, gute Qualität Cloth und Spring Roller, regulärer 25c Wert, Montag, zum Preise von nur......... 15c

Kleider

Mehrere hübsche neue Facons in 1912 Waschkleider, von echtfarbigem Gingham, Percales und Linon, in allen neuen Farben — viel hübsche Effekte, $3.00-Kleider, speziell zu 1.48

Talcum

Colgate Talcum Powder, reguläre 25c Größe, speziell, diesen Montag, Büchse... 10c

Zuber

Familien Größe galvanisirte eiserne Waschzuber, werden nicht rosten oder lecken, — 69c wert, für nur......... 39c

Faden

Montag, 2 bis 6 Uhr Abends.

J. P. Coats' 6 Cord Spule, jede Nummer, in schwarz und weiß, 2 Spulen für nur 5c

Kleiderstoffe

29c die Yard für 50zöll. wollene Panamas, marineblau, weinfarbig und grün; 36zöll. reinwoll Crepe Albatroß, hell- u. dunkelfarbig; 36zöll. Novelty karrirte u. gestreifte Suitings; 36zöll. reinw. Nuns Veiling und Henrietta; sämmtlich gute 50c Werte, speziell, in diesem Verkauf, die Yard 29c

Spitzen

Val. Spitzen, jetzt in so großer Nachfrage für die Garnirung von Waists usw., feine franz. Fabrikate, bis zu 5c wert, für 2½c

Deutsche Torchon Spitzen, Edges und Einsätze, regulärer 5c Wert, die Yd. 3½c

Beinkleider

Muslin Beinkleider für Damen, mit hohlgesäumtem Ruffle, speziell für diesen Verkauf, zu nur......... 15c

Kappen

Jachtkappen für Knaben, in blau und mittleren hellen Farben, — feines Cheviot Cloth,— eine feine 25c Qualität; — zum Preise von nur.... 14c

Männersocken

Die berühmten „Beacon" weiße Füße und Automatic Split Füße Strümpfe für Männer, weich und nahtlos, stets für 15c das Paar verkauft, speziell, in diesem Verkauf; — das Paar für......... 10c

Weine

Große Flasche California Portwein, spezieller Preis für diesen Verkauf, das Paar nur......... 12c

Schuhe

Vici Kid Juliets für Damen, einfache Zehen, Gummiabsätze, biegsame Sohlen, Größen bis zu Nr. 8, $1.25 wert — zum Preise von nur......... 69c

7½c **Fruit of the Loom, Lonsdale, Hope, Advertiser A A gebleichter Muslin**—in jedem guten Haushalt bekannt, zu 12½c verkauft (10 Yds. an Jeden), Auswahl, Yd. 7½c

4 bis 6 Abends. **Gebleichte Muslins**—36 Zoll breit, weiche Cambric Appretur, Fabrikreste, 2 bis 10 Yards Längen, 8½c Wert, die Yard für.......... 4c (10 Yards an jeden Kunden.)

4 bis 6 Uhr Abends. **Gebleichtes geköpertes Handtuchzeug** — 17 Zoll breit, rotfarbiger Rand, gute schwere Qualität, 6c wert, die Yard für.......... 3½c (10 Yards an jeden Kunden.)

Koupon 10 Stücke von U. S. Mail Seife — (Premium Umschläge) — bringt den Koupon.......... 35c

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Budenick, Amanda, 23 J., 2431 West 21. Place.
Diewald, Frederick, 27 J., 2026 Sheffield Ave.
Boske, Robert, 39 J., 3048 Lock Str.
Conrad, Louis, 64 J., 343 Stanley Terrace.
Eggerbecht, Ernest, 25 J., 4026 West Lake Str.
Glasner, Robert, 51 J., 1773 Clybourn Ave.
Herbold, Louis, 44 J., 5312 Emerald Ave.
Horn, Albert, 31 J., 1103 N. Hermitage Ave.
Keiser, Anna, 19 J., 1826 Armour Ave.
Kost, Charles, 47 J., 1613 Carroll Ave.
Krumbig, Cora, 35 J., 3538 S. Oakley Ave.
Kuh, Carolina, 26 J., 322 East 48. Place.
Meden, John, 44 J., 625 East 92. Place.
Mueller, Otto, 44 J., 609 West 61. Str.
Noelles, John, 50 J., 3910 N. Irving Ave.
Spang, John, 46 J., 2230 50. Str.
Weidenfeld, Leo, 65 J., 209 De Koven Str.
Winter, Ferdinand, 60 J., 1651 Orchard Str.
Willner, Louis, 53 J., 432 East 48. Place.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

V. J. DeMariano, Helleb L. Cassaretta, 34, 30.
Roman Kubaszto, Karolina Krencina, 23, 23.
Bruno Spasinski, Waleria Sztuto, 21, 17.
William Mezichko, Mary Stempak, 30, 28.
J. A. Hickey, Elizabeth R. Garvey, 28, 27.
David Becker, Sarah Wasserman, 22, 19.
W. Klaczynski, Amelia Mayjewska, 35, 24.
William Harvey, Rosie Campbell, 23, 22.
Perry Burgams, Wecloetta Recolan, 27, 23.
Geo. M. Sporl, Walburga M. Reitzer, 27, 24.
Earl F. Conley, Hazel Phillips, 29, 18.
Charles B. Bronty, Sarah D. Smith, 29, 30.
Chas. E. Zeigler, Margaret F. Ketter, 21, 21.
Mickalai Kaires, Elzbeta Oglinskaite, 28, 26.
John C. Johnson, Anna C. L. Freitag, 28, 27.
Charles H. Hoyt, Alma L. Grines, 26, 19.
W. Kalicinski, Josephine Majewski, 35, 28.
Wojciech Baczek, Antonina Piepszak, 23, 18.
John J. Riley, Nellie Dooley, 27, 24.
Alex. K. Pawrowski, Salomia Kiecal, 31, 26.
Chas. S. Nation, Elizabeth A. Bolton, 27, 25.
F. Brody, Magdalena Nierengarten, 29, 28.
Ewart H. Bolton, Maud B. O'Neill, 26, 22.
John Krewiczka, Weronika Geinien, 36, 30.
Paul J. Lauzen, Elizabeth Betak, 23, 21.
E. W. Prather, Dorthea Kleinschmidt, 30, 26.
Wladyslaw Zdon, Zofia Wilkicka, 24, 19.
Mihali Klepatz, Bertha Haluska, 20, 18.
W. T. Polston jr., Augusta M. Gorman, 23, 19.
George Aigner, Helen Buchinger, 23, 22.
John Marubio, Rose R. Tuebbecko, 32, 25.
Andrew Bergdahl, Anna Erickson, 31, 29.
Martin Olo, Agnieszka Skiba, 27, 23.
Ivan Furlang, Kate Grbac, 24, 23.
Linder Swanson, Julia Johnson, 31, 32.
W. Zhamont, Karolina Warnkiewicz, 22, 18.
Mich. J. Kocaja, Frances S. Puzik, 29, 23.
Henry W. Bohse, Emilia Stedman, 25, 23.
Joseph Mazeka, Anna Bernotas, 23, 20.
Maurice Burke, Julia Tomaska, 24, 19.
Józef Cieska, Mary Majka, 26, 23.
Edw. O. Oblund, Helga M. Bergman, 31, 23.
William H. Williams, Kate Doolittle, 57, 54.
Jan Gora, Wiktoria Juna, 22, 20.
Joseph Tarasuk, Dominika Wajda, 23, 19.
W. Golba, Katarzyna Wisznowska, 23, 24.
John Carlson, Sadie Carlson, 21, 28.
Jan Jablonski, Hendryka Duda, 25, 20.
Henry Kus, Maryanna Gawynis, 21, 24.
Ferdinand Pusch, Rose Schanz, 24, 25.
Frank Trydul, Martha Pohlotzke, 25, 24.
Alfred Rush, Frances Watley, 40, 45.
J. Leszoanski, Kazimiera Legeikaty, 30, 21.
Carl E. Gustafson, Lydia Forsmark, 26, 21.
Chas. E. Hawkins, Chrystal S. Hahn, 23, 18.
Arthur H. Leis, Ada Peterson, 26, 28.
Walter Gibbs, Alma Flueage, 30, 24.
Thom. C. Marshall, Bell M. Thatcher, 28, 29.
John Stozek, Mary Kuczay, 22, 23.
Carl J. Brown, Hanna Onken, 30, 22.
Fred S. Bremer, Mabel F. Forbes, 21, 18.
Andrew Lech, Matherine Sabush, 24, 20.
Konstantin Weimer, Amalia Bartolia, 23, 20.
Anton F. Aherns, Helen Koepsle, 34, 33.
Joseph Gerbar, Lidia Lacko, 24, 22.
Fred C. Hill, Mary English, 33, 32.
Michael Rydzon, Kate Parns, 25, 24.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Ollie gegen John W. McDonald, Verlassen; Maggie gegen James Cronk, Verlassen; Nellie gegen Paul Elliott, Verlassen; Martin A. gegen Adelaide Davidoff, Verlassen; Lizzie gegen Robert Koch, Verlassen; Bertha gegen Frederick S. Coates, Trunksucht; Annie gegen Louis Adams, Verlassen; Alice gegen Floyd A. Shirly, grausame Behandlung; Harriett gegen Fitzwilliams H. Chambers, grausame Behandlung; Helga gegen John Zonsions, grausame Behandlung; Agnes gegen Joseph C. Braden, Ehebruch; Florence gegen Will M. Hough, Ehebruch; Della gegen William C. Hatch, grausame Behandlung; Olga gegen Barton Defoe, Trunksucht; Rudolph gegen Emma Kietzman, grausame Behandlung; Emma gegen Carl Witte, Verlassen; Bertha gegen Frank Herodes, Verlassen; Emma gegen Henry Ulrich, Verlassen; Mahala gegen Peter Norgard, grausame Behandlung; Martha gegen George A. Ernst, grausame Behandlung.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

J. P. Culhner, 1260 N. Clark Str. — Verbindlichkeiten $1847.77, Bestände $780.
Charles Gavin, 1236 Rosemont Ave. — Verbindlichkeiten $6492.10, Bestände $292.

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

1349 W. 69. Str., 2-stöck. Frame Laden- und Flatgebäude, Joseph Ackermann, $6000.
6022 Champlain Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Dave Tedford, $6800.
11028 S. Michigan Ave., 2-stöck. Backstein-Umbau, L. Rees, $5000.
8508 Exchange Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude; Joseph Brejowski, $4500.
2602 W. Lawrence Ave., 2-stöck. Frame Laden- und Flatgebäude, M. Reinhart, $3000.
2705 E. Sawyer Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude; Stefan Mlinck, $3700.
7929 Harvard Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude; Rowley Brothers, $5000.
929 N. Waller Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude; Andrew Carlson, $4000.
6700-02-04 Cottage Grove Ave., 1-stöck. Backstein-Ladengebäude; W. L. Lancaster, $5000.
1521—25 West 63. Str., 2-stöck. Ladengebäude; H. C. Boysen, $20,000.
4328 W. 12. Str., 3-stöck. Backstein Flatgebäude; Herman Netzel, $10,000.
5301-11 Washington Blvd., 3-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; Adams und Anderson, $50,000.
7216 S. Michigan Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude; Thomas Keene, $5000.
3450 W. 66. Str., 2-stöck. Tile-Residenz; Edwin Reeves, $2700.
6235 S. 47. Court, 1½-stöck. Frame-Cottage; Roy Lytle, $1725.
2446 W. 48. Place, 1½-stöck. Frame-Cottage; Thomas Bezornek, $1000.
4251 W. 20. Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude; Frank Kosmata, $3000.
2023 Clifton Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude: John C. Hopp, $4800.
1526—28 Francis Str., 3-stöck. Backstein Flatgebäude; Fred Krueger, $14,000.
4436 W. Madison Str., 1-stöck. Backstein-Officegebäude; J. F. Mansfield, $3500.
2304-06010-12 N. Harding Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude, J. O. Haverkamp jr., $3800
5438 N. Clark Str., 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude: John Jacobson, $5500.
7028 S. Green Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude; John Juzi, $4000.
8327 S. Throop Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude; John M. Anderson, $9000.
1741—43 Humboldt Blvd., 2-stöck. Backstein-Residenz; Louis Narowetz, $10,000.
2422 N. Lawndale Ave., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; Martin Lau, $3400.
3717 Belden Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude; W. C. Nelson, $8000.
2828 S. 42. Court, 2-stöck. BacksteinFlatgebäude; Albert Koenig, $5800.
2217—49 N. Springfield Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Martin E. Johnson, $8400.
6232 Champlain Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude; Adolf Olson, $5000.
2853 W. 12. Str., 3-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude; L. R. Fried, $16,000.

Marktbericht.

Chicago, den 20. April 1912.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, rot, $1.12½—1.14½; Nr. 3, rot, $1.10—$1.13; Nr. 2, hart, $1.12½—$1.15; Nr. 3, hart, $1.10—$1.13.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.14—$1.16½; Nr. 2, $1.11—$1.14½; Nr. 3, $1.06—$1.08½.

Mais, Nr. 3, 77½—78½c; Nr. 3, weiß, 79½—80½c; Nr. 3, gelb, 78½—80c; Nr. 4, 77c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 58½—59½c; Nr. 3, weiß, 57¾—58½c; Nr. 4, weiß, 57¼—58c; Standard, 58—59c.

Roggen, Nr. 2, 96c; Nr. 3, 92—94c; Nr. 4, 80—88c.

Gerste, „Malting", $1.10—$1.38; „Mixing", 95c—$1.05; „Screenings", 50—75c.

Mehl, „Winter Patents", $4.40—$4.60 das Faß; Roggenmehl, $4.30—$4.65; Minnesota Hard Spring, „Straight Export Bags", $4.75—$4.80; Besondere Marken, $6.10.

Heu, (Verkauf auf den Geleisen.)—Bestes Timothy, $25.00—$26.00; Nr. 1, $24.00—$25.00; Bestes Prairie, $24.00—$25.00; Nr. 1, $22.50—$23.50; Nr. 2, $20.50—$21.50; Packheu, $12.00—$13.00.

Timothy-Samen, „Cash Lots", $6.00—$12.00.

Kleesamen, „Cash Lots", $16.00—$21.50.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Naphtha	0.12½
Gasolin	0.15
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.75
do., gereinigt, per 5 Faß	0.76
Terpentin	0.52

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $7.50—$8.85 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.25—$7.50; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.40—$6.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.00—$7.25; Bullen, Fleischerwaare, $4.85—$6.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.00—$8.05 per 100 Pfd.; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.05—$8.17½; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.00—$8.17½; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.75—$7.60; Eber, $3.25—$3.75.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $5.25—$6.85; „Native Ewes", $4.50—$6.00; „Native Yearlings", $5.00—$7.25; „Native Lambs", $7.10—$8.30.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfd.		$0.31
Nr. 1, das Pfund		0.29
Nr. 2, das Pfund		0.28
„Dairies", das Pfund		0.28
Nr. 1, das Pfund		0.26
„Ladles", das Pfund		0.23
Packwaare, das Pfund		0.22
Eier—		
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, das Dtzd. (Kisten zurückgesandt)	0.16½	—0.17
do. (Kisten eingeschlossen)	0.17	—0.17½
„Firsts", das Dutzend	0.17½	—0.18½
„Extras", das Dutzend		0.21
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.		0.17
„Young America", das Pfd.		0.17
„Daisies", das Pfund		0.17½
Brick, das Pfund		0.17
Schweizer, neu, das Pfund	0.20	—0.21
Limburger, das Pfund		0.17

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.14½
Truthühner, das Pfund		0.14
Hähne, das Pfund		0.11
Enten, das Pfund		0.15
Gänse, das Pfund		0.09
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund		0.14½
Truthühner, das Pfund		0.14
Enten, das Pfund		0.15
Gänse, das Pfund		0.09
Hähne, das Pfund		0.11
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.07	—0.08
60— 85 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.08	—0.09½
80—120 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.09½	—0.11

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.00	—5.00
Zitronen, die Kiste	3.75	—4.50
Orangen, die Kiste	2.50	—3.00
Grapefruit, die Kiste	4.50	—6.00
Erdbeeren, Louisiana, 24 Pints	0.75	—1.50
Spargeln, die Kiste	2.00	—3.50
Gurken, das Dutzend	1.50	—1.75
Kraut, das Faß		4.00
Blumenkohl, die Kiste	1.50	—3.50
Sellerie, die Kiste	2.00	—4.50
Kopfsalat, das Faß	3.00	—7.00
Blattsalat, die Kiste	0.27½	—0.30
Brunnenkresse, das Dutzend	0.05	—0.15
Meerrettig, das Dutzend	0.35	—0.50
Rote Rüben, die Kiste	2.00	—4.00
Mohrrüben, der Sack	0.75	—0.90
Rettige, das Dutzend	0.15	—0.50
Spinat, das Faß	5.00	—6.00
Tomaten, die Kiste	2.00	—4.00
Pfefferschoten, die Kiste	2.00	—2.50
Rhabarber, die Kiste	0.50	—1.00
Zwiebeln, 100 Pfund	3.50	—4.00
Rüben, der Kübel		1.25
Petersilie, das Faß	2.00	—5.00
Grüne Zwiebeln, die Kiste	2.00	—2.25
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	1.50	—3.50
Trockene Bohnen, auserlesen	2.63	—2.65
Rote Nierenbohnen	2.50	—2.60
Kartoffeln, Carladung, Bushel	1.15	—1.25
do., Florida, neue, Kiepe	1.75	—2.25

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland 100 Mark	$23.85
Oesterreich: 100 Kronen	20.40
Schweiz: 100 Franks	19.40
Holland: 100 Gulden	40.50
Dänemark: 100 Kroner	26.85
Rußland: 100 Rubel	52.00

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Bäcker, guter Helfer an Brot und Cakes. 7228 Madison Str., Forest Park.

Verlangt: Ein guter Holzarbeiter an Wagenarbeit; stetige Arbeit. 618 West 18. Str.

Verlangt: Holzmodellmacher. 855 West North Ave., nahe Clybourn Ave. sasomo

Verlangt: 2 gute Butchers und 2 Ham Boners. Arnold Bros., 660 W. Randolph Str.

Verlangt: Painters für heute Abend 6 Uhr. 106 La Salle Str.

Verlangt: Mehrere Ornamental Eisenarbeiter; tüchtig an Treppen- und Storefront-Arbeit; nur erstklassige Arbeiter mögen vorsprechen. Nachzufragen bei der Sullivan-Korber Co., 557—559 West Quincy Str.

Verlangt: Zwei Deutsche, unverheiratet, für allgemeine Arbeiten und beim Gemüsebau, auf einem Privatbesitztum in Beersfield, Ill.; $25 monatlich, Kost und Zimmer. Adr.: M. 925, Abendpost.

Verlangt: Carpenter, Cabinetmakers, Holzbearbeiter, Maschinisten, Lathe Hand an Milling Maschine, Bartenders, Lunchman, Porters, Waiters. American Employment Association, 68 West Washington Str., 3. Floor, zwischen Clark und Dearborn Str.

Verlangt: Pianoverkäufer. Bush & Gerts Piano Co., Weed und Dayton Str.

Verlangt: Ehrlicher Junge von 17 Jahren, in Grocery-Store. A. C. Daul, 4959 State Str.

Verlangt: Ein erstklassiger Porter. 2220 S. State Str.

Verlangt: Ein Mann, unter 55 Jahren, um auf einer kleinen Frucht- und Gemüsefarm zu arbeiten; nüchterner, flinker Arbeiter. Mit Angabe der Erfahrung, des Alters und wo zuletzt in Stellung, unter: E. 668, Abendpost. saso

Verlangt: Ein guter Lunchman, der auch Bartenden kann. Man adressire, mit Angabe der Lohnansprüche, ob verheiratet, wo und wie lange in letzter Stellung beschäftigt, unter: O. 376, Abendpost.

Verlangt: Erfahrener Porter, der etwas Bartenden kann. 2356 Süd Canal Straße.

Verlangt: Erstklassiger Bäcker; gutes Heim und guter Lohn. 62. Str. und Archer Ave. sasonmo

Verlangt: Junge, zu Etikettieren; auch ein Lehrling. H. Piper, 1610 Wells Str.

Verlangt: Erste Hand Bäcker. Nachzufragen bei Oscar Lowendusku, 2627 Campbell Ave. saso

Verlangt: Manager für 1. Klasse Familien-Likörladen; vollständige Aufsicht; muß Erfahrung haben und tüchtig sein. Lohn und Kommission. Cash Bond verlangt. Adr.: E. 645 Abendpost. saso

Verlangt: Deutsch-böhmischer Fleischer für Laden und Wagen. Nachzufragen 4012 W. 26. Straße.

Verlangt: Butcher, ein guter Ladenarbeiter. 2334 W. Lake Str.

Verlangt: Maschinist für elektrisch betriebene Laundry; muß selber heizen. Man adressire, mit Angabe des Alters, Lohnes und der Erfahrung: U. 821, Abendpost. sason

Verlangt: Verheirateter Mann auf die Farm zu gehen. Zu erfragen: Victoria Hotel, Ecke Van Buren und Clark Str. frsa

Verlangt: Erfahrener Helfer in Strangfärberei. 2659 Sheffield Ave. frsa

Verlangt: Guter, fleißiger Junge, über 16, mit etwas Erfahrung in der Grocery-Abteilung; muß auch fahren können und auf der Nordseite bekannt sein. Knoop's, North Ave., Ecke Vine Str.

Verlangt: Schuhmacher auf Reparatur etc. — 4940 S. Lincoln Str. frsa

Verlangt: Erstklassiger Bäcker an Brot und Rolls, sofort. Alex. Brandt, 815 Dempster Str., Evanston. frsa

Verlangt: Vier Korbflechter. 1410 Fletcher Str., Ecke Southport Ave. frsa

Verlangt: Erfahrener Stricker an Power Shaker Maschinen. Dauernde Beschäftigung. Adr.: The Standard Knitting Co., Cleveland, O. dofrsa

Verlangt: Carriage Trimmer als arbeitender Vormann über 5 Männer; muß alle Arten Arbeiten verstehen, von Limousines bis Canvas Top Wagen; stetiger Platz mit gutem Lohn für den rechten Mann; muß Empfehlungen haben. Adr.: U. 838 Abendpost. dofrsa

Verlangt: Erfahrener Porter, der etwas Bartenden kann. 2310 S. Halsted Str. dofrsa

Verlangt: Hausmovers. Nachzufragen 7823 Emerald Ave., 2. Fl. midofrsa

Verlangt: Uhrmacher, erfahrene Männer. Stetige Stellungen. Guter Lohn. Müssen Empfehlungen haben. Anzufragen von 8—10 Vorm., Sears, Roebuck & Co. 14ap1wX

Farmer! Wenn Ihr Farmarbeiter sucht, bitte, wendet Euch an John Komid, Vermittlungsbüro, 763 Milwaukee Avenue. 30mz2mX

Verlangt: Ein Buchvergolder und Stamper, der im Stande ist, die feinsten Arbeiten zu machen. Nachzufragen bei der Republican Publishing Co., 537 Monadnock Building. saso

Verlangt: Junger Mann oder Junge über 16 Jahre, für allgemeine Arbeit in Zigarrenfabrik. 1521 Sedgwick Str.

Verlangt: Painters und Calciminers. Union. Chas. Hoffmann, 1930 N. Halsted Str.

Verlangt: Stallmann, ledig, mittleren Alters. Board und Lohn. 238 Aberdeen Str.

Verlangt: Tüchtiger Hufschmied. 5115 Loomis Straße.

Verlangt: Tapezirer. 1616 W. Division Str., Saloon. Trost.

Verlangt: Erfahrener lediger Mann für Lunchcounter. Zu erfragen nach 4 Uhr Nachm., 1956 Irving Park Boul., Ecke Lincoln Ave.

Verlangt: Zwei Painters und Paperhangers; stetige Arbeit. 3838 N. Marshfield Ave., nahe Irving Park Blvd.

Verlangt: Bushelman, muß guter Presser sein. Vorzusprechen Sonntag. 1961 Montrose Boulevard. saso

Verlangt: Junger Mann, an Drehbank zu arbeiten; geringer Lohn im Anfang. 166 N. Sangamon Str.

Verlangt: Ein guter Holzdrechsler; junger Mann vorgezogen. Nachzufragen Montag Morgen. Chicago Wood Carving Co., 1509 N. Halsted Str.

Verlangt: Zwei Jungen. Nachzufragen um 3 Uhr Nachm. 1656 West Division Str., Basement.

Verlangt: Carpenter. 408 Eugenie Str.

Verlangt: Wagenpainter. Becker, 1622 Larrabee Straße.

Verlangt: Junge, nicht unter 16 Jahre alt, in Tinshop zu helfen. 2143 Larrabee Str.

Verlangt: Tüchtiger Painter, Tapezierer. Vorzusprechen Abends. 1618 West Division Str., im Restaurant.

Verlangt: Zwei Arbeiter, mit Schaufeln. Nachzufragen: 1666 Bissell Str., Holzkopf.

Verlangt: Ein Gärtner, sofort; stetige Stelle für den rechten Mann. 5525 Cornelia Str., Austin. saso

Verlangt: Bushelmann, guter stetiger Mann. Sofort nachzufragen 1123 Granville Ave. Tel.: Edgewater 6308. saso

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Nettes kinderloses Ehepaar für gewöhnliche Hausarbeit; Frau muß kochen, waschen und bügeln können. Mann für Gartenarbeit, muß mit Handwerkzeug umgehen und sich sonst im Hause nützlich machen können; $60 den Monat. 210 W. Madison Str. Fragt nach Geo. Gordon.

Verlangt: Ehepaar, für einen kleinen Platz, 40 Meilen von Chicago; der Mann für Gartenarbeit und zur Besorgung von Kuh, Pferd und Hühnern; die Frau für Hausarbeit, zu kochen und zu waschen; Familie von zwei Personen. Adr.: M. W. Reed, R. R. Nr. 1, Crown Point, Indiana.

Verlangt: Erfahrene Operators an Bonnaz Braiding und Embroidery Maschinen. Chicago Braiding & Embroidery Co., 16 S. Market Str. dofrsason

Verlangt: Erfahrene Seidenbandweber, Männer und Frauen. Leo Freeman, 355 Union Park Court. frsa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Starker deutscher 15jähriger Junge sucht Arbeit. 3010 Sheffield Ave., 1. Floor.

Gesucht: Bäcker sucht Stelle an Brod als erste oder gute zweite Hand. Ch. H., 660 La Salle Avenue. saso

Gesucht: Aerztlich geprüfter Krankenpfleger für chirurgische und medizinische Fälle wünscht Beschäftigung. Gute Empfehlungen. Man wende sich an Rev. Otto E. R. Hauser, 4214 Nord Lawndale Ave. 'Phone: Irving Park 3551. sasomi

Gesucht: Carpenter sucht Arbeit, kann selbstständig arbeiten. 328 Schiller Str. saso

Gesucht: Erster Klasse Bartender sucht stetigen Platz. Adr.: M. 924 Abendpost. sasomo

Verlangt: Zement-Finisher sucht Zement-Arbeit. M. E. Resler, 1036 Orleans Str.

Gesucht: Cakesbäcker, verheiratet, 35 Jahre alt, hat langjährige Erfahrung, sucht stetige leichte Tagarbeit; sehe nicht auf hohen Lohn. Adr.: H. 737, Abendpost. saso

Gesucht: Erfahrener Porter und Lunchman sucht Stellung; spricht deutsch, böhmisch und etwas englisch; kann auch Bartenden. Carl Floegel, 608 Wells Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Bäckerwagen-Fuhrmann. 1416 Mohawk Str., 2. Flat.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter; kann auch Lunch besorgen. 1416 Mohawk Str., 2. Flat.

Gesucht: Ein deutscher Schlächter und Wurstmacher sucht Platz außerhalb Chicagos. Adr.: H. 720 Abendpost. sasomo

Gesucht: Erfahrener Bartender, junger Mann, sucht Stellung; verrichtet Porterarbeit. Lang, 1357 N. Hoyne Ave.

Gesucht: Bäcker, erste Hand an Brot, Rolls und Cakes, sucht Stelle. Joe Andre, 1118 West 17. Str.

Gesucht: Bäcker sucht Arbeit als dritte Hand. Franz Mach, 2626 Ridgeway Ave. saso

Gesucht: Gute zweite Hand an Cakes und Biscuits sucht Stelle, geht auch aufs Land, oder in Hotel. Joe Ringer, 1558 W. Division Str.

Gesucht: Junger Bäcker, kürzlich eingewandert, sucht Arbeit als dritte Hand an Brot. 620 Hinsche Str. saso

Gesucht: Junger Mann (Wiener), guter Kaufmann, repräsentativ, gute Schulbildung und Handschrift, etwas englisch, sucht passende Stellung. Auinger, 1646 Wells Str. dosa

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung, um das Carriage Painting zu erlernen. A. Serczyk für Dubler, 1479 Superior Str. frsa

Gesucht: Mann, 28 Jahre alt, sucht Stellung, um die Bäckerei zu erlernen. A. Serczyk für Fr. Dubler, 1479 Superior Str. frsa

Gesucht: Painter für äußere und innere Arbeit sucht Stellung. Franton, 1822 Hammond Str. frsa

Gesucht: Wiener Bäcker, gut an Brot und Biscuits, sucht Platz, wo er selbständig arbeiten kann. Karl Pleiner, 847 W. North Ave. frsa

Gesucht: Ein schwerhöriger Mann, 30 Jahre alt, sucht irgend eine Beschäftigung; im Wochenlohn; geringe Bezahlung. Adr.: G. Rhegre, c. o. H. Clar, 1215 Jahnson Str. frsason

Gesucht: Gebildeter junger Mann, 16 Jahre alt, wünscht Stellung in einer Office. Walley, 1280 Newberry Ave. frsa

Gesucht: Lunch-Köchin, deutsche Frau, sucht Stelle. Mrs. Abt, 1350 Clybourn Ave., 2. Floor. frsa

Gesucht: Lunchman, Porter, kann Bartenden, sucht Stelle. Abt, 1350 Clybourn Ave., 2. Floor. frsa

Gesucht: Deutscher Carpenter, mit vollständigem Werkzeug, der selbständig arbeiten und alle an einem Hause benötigten Reparaturen ausführen kann, wünscht stetige Arbeit. Näheres: 7943 Normal Ave. frsa

Gesucht: Zuverlässiger, lediger Mann, mittleren Alters, sucht irgendwelche Arbeit; am liebsten in einer Bäckerei. Adr.: O. 371, Abendpost. frsaso

Gesucht: Intelligenter deutscher Junge wünscht irgend ein gutes Handwerk zu erlernen. Zerbin, 3240 Thomas Str., Chicago, Ill. frsa

Gesucht: Bartender, spricht polnisch, verrichtet Porterarbeit, sucht Stellung. 868 Wells Str., 2. Floor. dofrsa

Gesucht: Lediger Mann, spricht mehrere Sprachen, hat gute Empfehlungen, sucht Stelle für einige Arbeit. 1738 Clybourn Ave. dofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Deutsche Stenographistin und Typist für deutsche Korrespondenz, dauernde Stellung. Wartburg Publ. House, 623 S. Wabash Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Kleidermachen. R. Dolgner, 3236 Greenwood Terrace. saso

Verlangt: Gebildete junge Dame, der englischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig, für allgemeine Officearbeit. Angenehme dauernde Stelle mit bester Gelegenheit zum Emporkommen. Nachzufragen Sonntag oder Montag Vormittag von 10—12 Uhr in Zimmer 4, National Correspondence School, 1176 Milwaukee Ave., nahe Division Str.

Verlangt: Erfahrene Büglerinnen, in einer Färberei. 2346 Fullerton Ave., nahe Western Ave. saso

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: 2 junge deutsche Frauen, die zu Hause an Nähmaschinen gearbeitet haben, um sich auszubilden als Operators an Nähmaschinen mit Kraftbetrieb. $4.50. Nachzufragen Montag und Dienstag, 910 W. Jackson Blvd., Nordwestecke Peoria Str., 5. Floor.

Verlangt: Mädchen für leichte Shoparbeit; Erfahrung nicht nötig; $4 zu Anfang. William Freund & Sons, 16 East Randolph Str.

Verlangt: Gutes Mädchen, um in Bäckerei zu arbeiten. 4301 N. Central Park Ave.

Verlangt: Mehrere Mädchen, 16 Jahre alt und älter, um in unserem Bügelzimmer zu helfen. Globe Laundry Co., 222 South Morgan Str. 20apr,sa,2m

Verlangt: Mädchen, 15 Jahre alt, für leichte Arbeit. Marcus Ruben, 650 S. State Str. saso

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherinnen; auch frisch eingewanderte; nur erfahrene mögen vorsprechen. Madame S. Mandelbaum, 1543 Edgemond Ave., nahe Ashland Boul. 19apr,1wX

Verlangt: Junge Dame, in Doktor Office; muß Stenographin und deutsch sprechen können. Antworten, in eigener Handschrift, nebst Angabe des Alters, der Erfahrung usw., unter: U. 811, Abendpost. frsa

Verlangt: Mädchen, um an Power-Maschine zu nähen. 703 Milwaukee Ave. Employment Agency. dofrsa

Verlangt: Mädchen, um das Machen von künstlichen Blum zu erlernen, es ist hübsche Arbeit und wir bezahlen gut. Kommt sofort zur Arbeit. J. Raike & Co., 315 W. Washington Straße. 17ap1wX

Verlangt: Erfahrene Mädchen an künstlichen Blumenzweigen, ebenso Federzweigen. Kommt sofort zur Arbeit. J. Raike & Co., 315 West Washington Str. 17ap1wX

Verlangt: Power Maschinen-Operators an Bust Supporters. Pearham & Morsbach, 2120 Prairie Ave. midofrsa

Verlangt: Gute Maschinen Operators, an Hauskleidern, Straßenkleidern, Waists usw.; stetige Arbeit. A. Roth & Co., 1231 N. Ashland Ave. 16apr,1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 812 Dunlop Ave., Forest Park. saso

Verlangt: Eine Frau oder Mädchen zum Geschirrwaschen im Restaurant. 1818 Harrison Straße.

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen oder Bügeln. Lohn $6. Nehmt Lake oder Madison Str. Car westlich. 209 Clark Ave., Austin.

Verlangt: Gute Köchin. 1616 Wabash Ave.

Verlangt: Erster Klasse erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim, hoher Lohn. Weinberg, 1447 La Salle Ave. Telephon: Dearborn 1113. saso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, guter Lohn; kann Abends nach Hause gehen. Healy, 229 E. Superior Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen. 423 E. 48. Place, zwischen 48. und 49. Str., nahe Grand Blvd., 1. Flat. saso

Verlangt: Eine Köchin für Restaurant. Fitzgerald, Bryn Mawr und Evanston Ave.

Verlangt: Eine Waschfrau. 5630 S. Ashland Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Einwand gegen frisch eingewandertes. 5212 South Park Ave., Flat 2. saso

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. Mrs. M. Singer, 4843 Michigan Ave., 3. Flat. saso

Verlangt: Sofort, erfahrene Köchin, muß englisch sprechen, für einfache Küche; gute stetige Stellung und gutes Heim; $40 den Monat für Mai und Juni, $50 den Monat für Juli, August und September, und Board. Alex. Gloeckner, Hotel Mears, Whitehall, Mich. samo

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 4908 Indiana Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 430 St. James Place, nahe N. Clark Str.

Verlangt: Eine Frau, die waschen und bügeln kann; Montags und Dienstags. 430 St. James Place, nahe N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit; muß gute Köchin sein; Zwei in der Familie; Empfehlungen erforderlich; $7 die Woche. Adr.: O. 381, Abendpost.

Verlangt: Junge Frau, als Haushälterin. Nachzufragen Sonntag Morgen. 1806 N. 40. Court, nahe 18. Str., in der Cottage.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; außerhalb der Stadt; kleine Familie. 3416 Douglas Boul.

Verlangt: Haushälterin für leichte Hausarbeit. Morgens oder Abends vorzusprechen. 1327 George Str., nahe Lincoln Ave. saso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, gutes Heim und guter Lohn. Nachzufragen 3315 Polk Str. Telephon: Kedzie 8428. saso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen, kleine Privatfamilie, Bad; muß englisch sprechen. Lohn $5 bis $8, je nach Fähigkeit. Telephonirt: Evanston 2009, oder sprecht vor 1101 Ridge Ave., Evanston.

Verlangt: Erstklassige Köchin; weder Waschen noch Bügeln; Lohn $8; Empfehlungen erforderlich. 4915 Vincennes Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, bei der Hausarbeit mitzuhelfen; drei Erwachsene. 5649 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 554 N. 48. Ave., Store.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Küchenarbeit. 3952 West Lake Str. saso

Verlangt: Erfahrenes, protestantisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Noyes, 2307 Park Place. 'Phone: Evanston 1406.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Vorzusprechen: Mrs. Buhai, 1329 Turner Ave.

Verlangt: 100 Mädchen, Köchinnen, zweite Mädchen und Mädchen für allgemeine Hausarbeit; auch frisch eingewanderte mit guten Stellen und gutem Lohn versorgt. Mrs. Davis' Office, 2049 W. Division Str., nahe Hoyne Ave. Telephon Humboldt 6467. ap15,20,22,27,29

Oesterr.-ungar. Nachweisbüro verlangt 100 Mädchen für Hausarbeit und Restaurants, frisch eingewanderte sofort plazirt. Bester Lohn. 1624 S. Halsted Str. 'Phone: Canal 3674. didosa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß selbständig Haushalt führen, drei in der Familie. Klotz, 452 Oakdale Ave., ein Block östlich von Evanston Ave. frsa

Verlangt: Frau oder Mädchen, für gewöhnliche Hausarbeit; keine Kinder. 1921 North Ave. frsa

Verlangt: Sofort, deutsches Mädchen, für Hausarbeit. 1700 Cleveland Ave., Saloon. frsa

Verlangt: Köchin, in Restaurant. 753 N. 48. Ave. frsa

Germania Vermittlungs-Büro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1 Treppe hoch. Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit u. sonst. Stellungen in und außerhalb der Stadt. 20mz,X*

Verlangt: Deutsches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Rothstein, 1151 Milwaukee Ave. 16ap1w

Verlangt: Erfahrene Köchin, ungarische oder böhmische vorgezogen, für mein Sommerhotel, eine Stunde von Chicago entfernt. Guter Lohn. Muß nachweisen können, daß sie kompetent ist. S. Freund, 422 E. 46. Place. Tel. Kenwood 1792. dofrsason

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; auch ein Kindermädchen; müssen etwas englisch sprechen können. Metz, 4735 Michigan Ave., 3. Flat. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. H. Stone, 2657 Hirsch Str. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 4814 S. Ashland Ave. Bloom. frsaso

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit; drei Erwachsene; Empfehlungen erforderlich. Mrs. Stevens, 1912 Sunnyside Ave., Ravenswood. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn und gutes Heim; Referenzen. A. Graff, 138 N. La Salle Str. 15ap1wX

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; muß waschen können; keine Ungarin. 4609 Langley Ave., 2. Flat. dofrsa

Verlangt: Deutsche Haushälterin für allgemeine Arbeit. Phone Rogers Park 3544. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4339 Grand Blvd. dofrsa

Verlangt: Starkes Mädchen für Geschirrwaschen und in der Küche mitzuhelfen. Gutes Heim. 7212 Washington Blvd. dofrsa

Verlangt: Zwei Mädchen, eines für allgemeine Hausarbeit, das andere für zweite Arbeit. 4981 Grand Blvd., 3. Apartment. dofrsaso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1612 Kenilworth Ave., Rogers Park. 17ap1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein anständiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie; gutes Heim. 5749 Prairie Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 519 Melrose Str.

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen; keine Wäsche. Nathan, 5216 Michigan Ave., 3. Flat. Telephon Oakland 4368.

Verlangt: Frau, um Wöchnerin aufzuwarten und die die Hausarbeit mit übernimmt. A. Schilke, 3708 Diversey Ave., Flat 2.

Verlangt: Tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen. 4024 Prairie Ave. 20ap1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut kochen, waschen und bügeln können; 2 in Familie; guter Lohn. 3927 Clarendon Ave., 1. Flat.

Verlangt: Frau zum Waschen am Dienstag. Kraus, 5552 Drexel Ave., 2. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen oder ältere Frau für leichte Hausarbeit. Gutes Heim. — 2156 Racine Ave., 3. Flat. saso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4502 Grand Blvd., 2. Flat. saso

Verlangt: Frau für Hausarbeit und in der Bäckerei zu helfen. 4927 S. Ashland Avenue.

Verlangt: Eine Frau, welche tagsüber ein Kind von 2 Jahren annimmt. 1816 Newport Avenue, nahe Robey Str.

Verlangt: Wittwe oder älteres Mädchen als Haushälterin; gutes Heim. Bitte persönlich vorzusprechen, 1508 Wrightwood Ave., nahe Perry. saso

Verlangt: Junges deutsches Mädchen, um bei der Hausarbeit zu helfen. 853 Wellington Str.

Verlangt: Gutes starkes, stetiges Mädchen für Saloon- und Hausarbeit; keine Kinder. 3724 Chicago Ave. Telephon Humboldt 1615. saso

Verlangt: Eine deutsche eingewanderte Frau, 30 Jahre alt, für allgemeine Hausarbeit in einem Altenheim. Mrs. Mann, 4522 N. Robey Str., Ravenswood. 'Phone: Edgewater 8777.

Verlangt: Frau, um mit Familie aufs Land zugehen, gutes Heim, mäßiger Lohn. 4032 N. Hermitage Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 817 N. Ashland Ave., nahe W. Chicago Ave.

Verlangt: Erfahrene, kompetente deutsche Köchin, muß gute Empfehlungen haben. Vorzusprechen Sonntag zwischen 11 und 2 Uhr. J. A. Rothschild, 3661 Michigan Ave. saso

Verlangt: Nette Frau oder Mädchen für Hausarbeit bei zwei Personen. 1315 N. Western Ave. samo

Verlangt: Haushälterin mittleren Alters, ohne Anhang; eine die ein gutes Heim hohem Lohn vorzieht. Stetiger Platz für die richtige Person; nur 2 in Familie. 2014 Johnston Ave., nahe California und Milwaukee Ave.

Verlangt: Gutes starkes Mädchen oder Frau für Zimmer- und Küchenarbeit. $6 die Woche. 1214 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein Mädchen, für Hausarbeit; angenehme Stellung; kleine Familie; guter Lohn. Nachzufragen: 1401 Wells Str., eine Treppe, rechts.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen, für gewöhnliche Hausarbeit, wo Waschfrau angestellt ist. Vorzusprechen Sonntag. 4532 Woodlawn Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut kochen können; keine Wäsche; $7 die Woche oder mehr für das rechte Mädchen. Man nehme Northwestern-Hochbahn und steige an Main Str. in Evanston aus. 930 Maple Ave. Tel.: Evanston 2954. saso

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 541 Garfield Ave., Flat 2.

Verlangt: Feines Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Waschfrau gehalten. Gutes Heim, guter Lohn. 4910 Vincennes Ave., 1. Flat. Telephon: Drexel 1093.

Verlangt: Aeltere Köchin, als Lunchköchin in Saloon. 419 S. Clark Str.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 2149 N. Halsted Str.

Gesucht: Mädchen sucht Platz für Business-Lunch. 1758 W. 13. Str. Tel.: Canal 1026.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Wojdek, 5022 Elizabeth Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen, frisch eingewandert, sucht Hausarbeit. 303 W. 43. Str.

Gesucht: Gebildetes Fräulein in gesetztem Alter sucht Stellung zur selbständigen Führung eines Haushaltes in besserem Hause. Adressirt: Germania Vermittlungsbüro, 755 W. North Ave. Tel.: Lincoln 6161. saso

Gesucht: Frau in mittleren Jahren sucht Stelle bei Wittmann mit ein oder zwei erwachsenen Kindern. Mrs. Randa, 832 N. Marshfield Avenue.

Gesucht: Ein deutsch und englisch sprechendes Mädchen sucht Stelle von 8—4 Uhr, für allgemeine Hausarbeit. 1422 Diversey Parkway.

Gesucht: Gute deutsch-ungarische Köchin sucht Stelle in Restaurant oder Saloon. 829 Nord Franklin Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Nachzufragen 1561 Milwaukee Ave., 2. Flat, Front.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit. Persönlich vorzusprechen. 1946 Wilmette Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. 1909 W. 21. Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen für Montag und Dienstag; nimmt auch Wäsche ins Haus. Mrs. Fischer, 1655 Vine Str.

Gesucht: Gute Haushälterin und Köchin sucht Stellung auf einer großen Farm in erwachsener Wittwersfamilie. 3408 Janssen Ave.

Gesucht: Gute Frau, Wienerin, sucht Wasch- und Reinmachplätze; hat Empfehlungen. Bitte, vorzusprechen. 1812 String Str.

Gesucht: Wittwe, mit zwei Kindern, sucht Stellung als Haushälterin; geringer Lohn. Adr.: O. 384, Abendpost. sasonmo

Gesucht: Gute, starke, stetige Frau sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1333 N. Halsted Str., Flat 1. dofrsa

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Wirtschafterin bei kleiner Familie. Persönlich vorzusprechen, 1916 Fulton Str., bei Scheel. frsa

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein kinderloses Ehepaar sucht Stelle als Janitor; gute Empfehlungen. 1628 N. Lincoln Str., unten. saso n

Gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht Janitor-Stellung; Mann versteht zu tapezieren und Kalsomining, sowie alle vorkommenden Reparaturen im Hause ausführen; am liebsten in größerem Geschäfts- oder Privathaus. Heß, 404 S. Halsted Str., 2. Flat. saso n

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Mann von 34 Jahren, mit kleinem Haus und stetiger Arbeit, sucht die Bekanntschaft eines Mädchens oder junger Wittwe (mit einem Kind nicht ausgeschlossen), zwecks baldiger Heirat. Adr.: Melin, General Delivery, Jefferson Postoffice.

Heiratsgesuch! Gebildetes Mädchen, 19 Jahre, von guter Erscheinung und aus guter Familie, wünscht mit einem anständigen, gebildeten, gut englisch sprechenden Herrn von großer Gestalt, 22 bis 30 Jahre alt, bekannt zu werden. Keine Agenten. Adr.: H. 9, Abendpost.

Heiratsgesuch: Junge Wittwe, 29 Jahre alt, mit sechsjährigem Mädchen, wünscht die Bekanntschaft eines soliden Mannes, katholischen Glaubens, der ein gutes Einkommen hat, zwecks Heirat zu machen; habe keine Gelegenheit, die Bekanntschaft von Herren zu machen. Nur ehrlich gemeinte Antworten erbeten. Adr.: O. K. 711, Abendpost.

Heiratsgesuch: Ein 30jähriger, strebsamer Mann wünscht aus Mangel an Damenbekanntschaft und Zeit mit einem bescheidenen, gutgesinnten Mädchen in Korrespondenz zu treten, zwecks Heirat; Religion und Nationalität Nebensache; Photographie erbeten. Adr.: E. 663, Abendpost.

Kaufs- und Verkaufsangebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Alte 12-Scheiben Fenster, 50c. Nachzufragen: F. Born, 317 Starr Str., nahe Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Holzpfosten 4×6 Zoll und 10 Fuß lang, sowie Dielen. 1466 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Fancy Meerschaumpfeife, angeraucht, mit Etui; etwa $17 wert; billig für Baar. Adr.: U. 819, Abendpost. 20ap,1wX

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verleihen: $500, $600, 800, $1000, $1500, $1800, auf Chicagoer Grundeigentum. F. Gehm, 2136 Belmont Ave.

Zu leihen gesucht: $1600, auf Grundeigentum, das den doppelten Wert hat. Adr.: D. 19, Abendpost.

Wünsche $2000 auf Erste Hypothek zu borgen. R. M. Orschel. Anzufragen 1722 N. Western Ave.

—Geld!—
Zu verleihen auf Grundeigentum zu 5, 5½ und 6 Prozent Zinsen, nach Maßgabe der gegebenen Sicherheit. Auf Wunsch monatliche Abzahlung. J. H. Kraemer & Son, 118 N. La Salle Str. 13apsamodo3m

Geld zu leichten Bedingungen auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4. 16mz*X

John F. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Str.
Wir haben 5- und 5½-prozentige Fonds zu verleihen auf allerlei Chicagoer Eigentum. Besondere Beachtung wird Baudarlehen gewidmet. Keine Summe ist weder zu groß noch zu klein. 11fb*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Anleihen auf bebautes Grundeigentum. — — Wm. A. Narten, 3028 Lowe Ave. 21fb*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Straße. 26fb*X

—Erste Hypotheken—
—Auf bebautes Chicagoer Grundeigentum—
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 14ap*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Zimmer 504. 14ok*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen, Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Square. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Avenue, nahe Paulina Str. 10ja*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
(früher A. French & Co.)
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwestecke Madison. Tel.: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44.
C. Fred Keller, Mgr. 1fb*X

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß mein zwei Jahre altes $350 Piano sofort zu einem annehmbaren Baarpeis verkaufen. 3409 N. Ashland Ave. ap20—27t

Zu verkaufen: Billig, Phonograph mit Records; guter Küchenofen, Rugs 9×12. 3457 N. Hamilton Ave., nahe Cornelia Ave., 2. Fl.

Zu verkaufen: Gutes Piano und Möbel, billig. 2025 Cleveland Ave.

$35.00 kaufen großen Victor Phonograph, viele Records und Kabinet; wert über $70; sogut wie neu. 3328 N. Robey Str. saso n

Beinahe neues $375 Piano zu verkaufen; muß die Stadt verlassen. Billig. Abends anzufragen. 2538 N. Monticello Ave.

Zu verkaufen: Eine wertvolle Violine, feiner Ton, billig. C. Louis, 1457 Sedgwick Str. didosa

Verschleudere für Spottpreis, baar, schweres Colonial Piano, sehr wenig gebraucht, reise ab. Dr. Montes, 505 Fullerton nahe Clark Str. frsaso

$65 kaufen ein $300 Upright Piano; $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 19apr,1wX

$45 kaufen Upright Piano, einschließlich Stuhl und Decke, wie neu. 733 Milwaukee Avenue. Anzufragen im Laden. 18ap1wX

Dame verschleudert prächtiges $500 Piano, dies ist ein 1. Kl. Piano, verkaufe billig. 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 16ap1wX

Muß verschleudern: Unser prachtvolles, echtes Mahagony-Piano, ein Jahr gebraucht; kostete neu $450, für $100. Wohnhaus, 3201 Michigan Ave. 13apr,1wX

Muß verkaufen: Upright Piano und Parlor Set, billig. 3301 Beach Ave. 17ap1wX

Nur $110 für ein feines Oak Kimball Upright Piano; $5 monatlich. Bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 3ap1mX

$17.00 Lagerhausgebühr sind zu zahlen auf $500 Mahagoni Upright Piano. Bezahlt sie und das Piano ist Euer. 1607 W. Madison Straße. Offen bis 9 Abends. 7ds*X

Pianos zu verkaufen oder zu vermieten direkt von der Fabrik ins Haus. Bush & Gerts Piano Co. Fabrik, Office und Verkaufsraum Weed und Dayton Straße. 20jb*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Adolph Bender — Adolph Bender
509-511 Milwaukee Av. 514-516 N. Halsted Str.
Telephon: Monroe 2177.
—Store-Fixtures—Store-Fixtures—
Fixtures für allerlei Geschäfte, neue und gebrauchte, für Groceries, Meatmarkets, Delikatessen, Confectioneries, Zigarren, Eiscream Parlors, Lunchrooms und Restaurants, Schneidershops etc. Ferner ein großes Sortiment Soda-Fountains, alle sehr gut, verkaufe zu 60 Cents am Dollar. Kommt zu mir, ehe Ihr anderswo zu kaufen beabsichtigt, und ich werde Euch beweisen, daß ich billiger verkaufe, als irgend ein anderes Geschäft in Chicago.
Country Orders S. O. B. Chicago.
Neue Fixtures werden auf Bestellung gemacht.
Baar oder Abzahlung.
6apsasomi*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Theo. Goodkind,
3938 N. Hamilton Ave. Tel. Lake View 5012. Wenn Ihr einen ganzen Laden, irgendwelcher Art, oder ein Teil des Waarenlagers oder nur die Fixtures verkaufen wollt, sprecht bei mir vor, ich bezahle Baar dafür, und zwar die höchsten Preise, und schließe Geschäfte schnell ab. Sprecht vor oder telephonirt. 10okdidosa*

Painter, zur Beachtung! Ich habe 6 Painter Trutz zu verkaufen, 8 Fuß, 10 Fuß und 12 Fuß, so billig wie möglich. Mrs. Bartels, 5108 Princeton Avenue.

Zu verkaufen: National Cash Register, sogut wie neu; billig. 2716 West North Ave., Bäckerei. saso n

Zu verkaufen: Spiegelglas-Schaukasten, Stühle, Tische; passend für Restaurant. 1495 Clybourn Ave., Saloon. frsa

Zu verkaufen: Maschine, billig, muß verkauft werden. 537 Ost 43. Str. midofrsa

Zu verkaufen: Showcase, großer Bargain, für Damenschneiderin oder Putzmacherin. 537 Ost 43. Str. midofrsa

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Neue und gebrauchte Sattler-, Schuhmacher- und Carriage Trimmer-Nähmaschinen; gebrauchte Maschinen nehme in Tausch; Reparaturen aller Art werden pünktlich ausgeführt. Herm. Roemer, 1328 Sedgwick Straße.

Zu verkaufen: Gute Nähmaschine. 627 Blackhawk Str., unten.

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Haushaltungsaufgabe! Seltene Gelegenheit! Gute Möbel müssen sofort sehr billig verkauft werden. Prachtvolles Mahogany Leder-Parlor-Set, Leder-Schaukelstuhl, zwei prachtvolle Rugs, 9×12, Bilder, Gardinen, zwei vollständige, saubere Messingbetten, Dresser, schöner Speisezimmertisch, 6 Lederstühle, elegantes Sideboard, neuer Parlorofen usw.; muß sofort verschleudern; einzeln oder zusammen; überzeugen Sie sich; verlasse Chicago. 2023 Dayton Str., 1. Flat. di—son

Achtung! Räumungsverkauf! Alle Möbel, die wir an Hand haben, müssen ohne Rücksicht auf Kostenpreise verkauft werden, wir müssen Platz für andere Waaren machen. Großes Sortiment Rugs, Dressers, Tische, Stühle, Rockers, Sideboards, Buffets, Bettstellen, Springs, Matratzen, Oefen, Go-Carts etc. Verkaufsraum auf dem zweiten Floor. Jeden Abend offen.
Diesel's Storage Warehouse,
1631—1637 Nord Halsted Straße. 9ap2wX

Dame verschleudert ihre prachtvollen Möbel, 7 Zimmer Einrichtung, fast neu, $125 Leder Parlor Set $36, $42 Rugs für $20, Betten, Tische, Nähmaschine, Stühle, schönes Piano, Bilder, Spiegel, Gardinen, Leder-Couch, Davenport, Piedestal, Buffet. 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 16ap1wX

Zu verkaufen: Zwei Gas-Kochöfen, $3 und $5, ohne Fehler. 1612 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: 2 Eichenbetten, vollständig, wegen Umzug billig. 2245 Lewis Str.

Zu verkaufen: Gas-, Koch-, Heizofen, Halltree. 1506 Sedgwick Straße.

Zu verkaufen: 4 Schlafzimmer-Sets zu Eurem eigenen Preise. Anzufragen bis Mittwoch, 1762 Wells Str., Flat 3. saso

Zu verkaufen: Ledernes Parlor Set und Phonograph, wegen Abreise. 743 Uhland Straße, 2. Flat.

Zu verkaufen: Baby Buggy und Crib, in gutem Zustande, billig. Nachzufragen 3920 North Hamilton Ave., 2. Flat. saso n

Wegen Abreise nach Deutschland muß ich meine Möbel von vier Zimmern billig verkaufen. 1230 Fletcher Str.

Zu verkaufen: Schöne, zweischläfrige Hartholz-Bettstelle, nebst Sprungfeder und neuer Matratze, von Privatfamilie. Adr.: D. 20, Abendpost.

Zu verkaufen: Eichen Kleiderschrank, große Eisbox, eiserne Bettstelle und Springs und andere Möbel wegen Raummangels. 2150 North Park Avenue.

Zu verkaufen: Billig, Gasofen und Heizofen. 1933 Hudson Ave. saso n

Zu verkaufen: Möbel von vier Zimmern, $35. 1909 Osgood Str., nahe Clybourn Ave., 2. Fl.

Zu verkaufen: Möbel und Bett. 1112 N. Robey Str., Basement. samo

Zu verkaufen: Wohnungseinrichtung, billig wegen Abreise. Anzufragen 848 N. Wood Str., vorn. saso

Zu verkaufen: Gebrauchte Parlor-Möbel und andere Sachen, billig. 3116 Osgood Str.

Zu verkaufen: Möbel eines neumöblirten 5-Zimmer Flats; passend für junges Ehepaar; Nordseite. Tel.: Wellington 9019. saso n

Zu verkaufen: Gas-Heizofen, neu, und Ofen für Store; unter dem Preis. 2843 Evanston Ave.

Zu verkaufen, spottbillig, bis nächsten Dienstag: Küchenofen und Gas-Range, passend für Wäscherei. 1424 Melrose Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Bettstellen. 127 W. Huron Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Sideboard, Tische, Bett; billig. 1039 Belden Ave., 2. Flat. saso n

Zu verkaufen: Eine 4-Zimmer Einrichtung, fertig zum Haushalten, $25, wert $200; auch einzeln. 2349 Ohio Str.

Zu verkaufen: Gas Range und Bett, billig. 1702 N. Francisco Str., nahe Wabansia Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Bettzimmer-, Eßzimmer-Möbel, Piano und sonstige Möbel; billig. Schloßman, 712 East 51. Str.

Zu verkaufen: Guter Gasofen und Gaslampe. 2829 Burling Str.

Zu verkaufen: Betten, Dresser, Gasofen, Stühle, nebst anderen Sachen. 1473 Clybourn Ave. misa

Zu verkaufen: Neuer Kochofen, Möbel, Rugs und Betten; spottbillig. 1625 Larrabee Str. 19apr,1mX

Zu verkaufen: Möbel eines 4-Zimmer Flats. Peteitz, 2733 South Park Ave. frsa

Zu verkaufen: Wegen Abreise, Möbel und Hauseinrichtung von zwei Zimmern; eigener Eingang; Nordseite. Adr.: O. 370, Abendpost.

Zu verkaufen: Gute Parlormöbel, sofort. Brick, 1816 North Park Ave. dofrsa

Zu verkaufen: 6 Zimmer Flat, ganz neue Möbel, Bettstelle, Rugs, Nähmaschine. Stein, 735 Roscoe Str. dofrsa

Zu verkaufen: Billig, alle feinen Möbel, wenig gebraucht, in hochfeinem 5 Zimmer Flat. Vorzusprechen von 5 bis 9 Uhr Abends. 2547 N. Clark Str. 17ap1wX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Agent wünscht schweres Buggy zu kaufen oder schwere Gear. Adr.: D. 9 Abendpost.

Zu verkaufen: Pferd. 2158 W. Erie Straße. Telephon: Seeley 3642.

Zu verkaufen: $90 kaufen gutes Pferd, acht Jahre alt, 1100 Pfund; habe keinen Gebrauch dafür. 3717 S. Hermitage Ave.

Zu verkaufen: Schön gezeichneter Collie-Hund, Hündin, jung und wachsam, billig. 1451 Larrabee Str., Basement.

Zu verkaufen: St. Bernhardiner Puppies, 2 Monate alt, $3.00; feiner Colliehund $5; ebenfalls gute Leghorns. 7046 Lincoln Str.

Kanarienvögel, Andreasberger, beste Sänger, Spezialverkauf von Brut-Einrichtung. Frank, 5425 State Straße.

Zu verkaufen: Gutes braunes Pferd, billig. 1901 Barry Ave.

Bargain! Bostons mit Stammbaum, ausgewachsene und junge, $15; Yorkshires, Pudel, Black und Tan, Bull Terriers, $5; Fox Terriers $3. 2231 Michigan Ave. samo

Schweres Gespanen Pferde zu verkaufen.— 1101 Hermitage Ave., hinten.

Zu verkaufen: Weißer Pudelhund, billig. 4309 N. Irving Avenue.

$150 kaufen Gespann guter schneller Ablieferungspferde. 2867 Lincoln Ave.

Zu veraufen: $65 kaufen fast neuen Grocerywagen. 2867 Lincon Avle.

Zu verkaufen: Billig, gutes schweres Teaming Pferd. 2867 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Gespann Pferde und guter Milchwagen, fast neu. 1424 Washburne Ave.

Zu verkaufen: Pferd, billigg. 1652 Mohawk Str., Milk Depot.

Zu verkaufen: Billig, wegen Abreise nach Kalifornien, noch mehrere Wagen, Buggies und Zutaten. Wagenwerkstätte, 1617 Clybourn Ave. sasonmo

Verkaufe Bruteier von „Rhode Island Red"-Hennen. 3012 N. Sacramento Ave., 1. Floor.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Seifert-Stamm. 1652 Bissell Str.

Zu verkaufen: Eine gute Milchkuh. 4841 Grace Str. sasomo

Zu verkaufen: Guter Turntable-Wagen und Gespanngeschirr, billig. 1625 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Gute Pferde und Stuten; Top-, Stake-, Truckwagen. Pickle Factory, 2044 Belmont Avenue.

Zu verkaufen: $75 oder beste Offerte kaufen 1000 Pfund schwere Stute und Top Buggy. M. Kool, 2047 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Rhode Island Reds, schwarze Leghorns, Bruteier und Bruthühner. Winkler, 35. Str. und California Ave.

Zu verkaufen: Zwei feine Rasse-Dachshunde, schwarz und braun; drei Monate alt; Vater und Mutter importirte Hunde. Nachzufragen: 3647 Michigan Ave. saso n

Zu verkaufen: Gutes Buggy, billig; wegen Kaufs eines Automobils. 1967 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde. City Lumber-Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch; auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen. Offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 10ol*X

Zu verkaufen: 30 Pferde und Stuten, Wagen und Geschirre, $20 und aufwärts, 1000 bis 1600 Pfund schwer. 1803 Milwaukee. Tel.: Humboldt 2370. 1ap1mX

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit, wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldts und Moellers Dept. Stores. Max Lauber. 24jn*X

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — „Die Grünhörner".
Kolliseum. — Ringling Bros.' Zirkus.
College. — „The Third Degree."
Chicago Opera House. — „The Glaß House."
Lyric. — „The Best People."
Studebaker. — „A Romance of the Underworld."
Colonial. — „The Pink Lady."
Imperial. — „The Deep Purple."
Cort. — „Ready Money."
Crown. — „The Test."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Wintergarten-Konzert.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Aufruf!
An alle deutsch sprechende Damen und Herren im Alter von 16 bis 55 Jahren. Alle herzlichst willkommen!
Lasset Euch unser nobles Werk und die edlen Prinzipien des Deutschen Unterstützungs-Bundes erklären und reicht uns die Hand zum Bunde. Denn dies ist die einzige große Gesellschaft, die ihren Mitgliedern von $400 bis $1000 Sterbegeld zahlt, $4 bis $10 Krankengeld, in Not und Unfall hilfreich ist, und das einbezahlte Geld mit 6 Proz. Zinsen nach 10 Jahren retourirt.
Näheres wird mündlich erteilt.
Aufnahme an dem Tage ist frei.
Anfang 4 Uhr Sonntag, den 28. April 1912, in der Senefelder Halle, 1514 Wells Str., nahe North Ave. Nach 6 Uhr ist Musik und Tanz. ap20,25,27

Wir versichern Ihr Einkommen, sollten Sie krank oder durch Unfall arbeitsunfähig werden. Im Todesfall durch Unfall zahlen wir von $200 bis $15,000; kostet $1.00 und mehr per Monat. Schreibt für Auskunft. Louis Reinecker & Son, 112 N. LaSalle Str., Zimmer 5. ap20,4sa

— Vermißt —
wird Walter Falkenberg; derselbe ist 20 Jahre alt, hat blondes Haar und arbeitet meistens in Bäckereien. Nähere Angaben über den Verbleib des jungen Mannes bitte an Arthur Faltenberg, 676 Dearborn Ave., zu richten.

Zur besonderen Beachtung!
Wichtig für Saloonkeepers! — Täglich frische Pretzeln werden geliefert, auch Sonntags; per Dutzend 8c. Moessinger Pretzel-Bäckerei, 1500 N. Wood Str. Telephon: Armitage 7408.

Ungarische Herren- und Damenschneiderei. — 4349 Wentworth Ave.

Erstklassiger Pianounterricht in Tausch für zahnärztliche Arbeit; dasselbe für einmalige wöchentliche Hausarbeit. Weil, 1929 Irving Park Blvd. Tel. Lake View 279.

Ehepaar nimmt Säugling oder älteres Kind in Board; gutes Heim. 1338 Barry Ave., Flat 2, Cottage.

Painter, Decorator, Paperhanger wünscht Privatarbeit, mäßiger Preis. Gablatch, 1916 Howe Str.

Ich baue Häuser von $750 an; übernehme aber alle, auch noch so kleine, sowie alle Carpenterarbeiten. 3419 Irving Park Boul. Irving 5459. sasondo

Verlangt: Tüchtige Heilgehilfin ärztliches Institut zu leiten. Dr. Bernauer, 1553 West Division Straße. samo

Brennholz zu verkaufen, Waggonladung, Eichenholz; billig; passend für Bäckerei oder Wursträucherei. Nachzufragen in der Fabrik-Office: Canalport Ave. und Johnson Str.

Ein ausgezeichnetes Quintett sucht steliges Engagement während der Sommermonate; Konzert- oder Tanzmusik. Adr.: Albert Pfauser, 2119 Springfield Ave. sasondi

Plaster-, Brick-, Zement- und Schornstein-Arbeit wird billig ausgeführt. Oberlin, 1942 N. Halsted Str. Tel.: Lincoln 6914. 20apr,samodi,1m

Künstliche Zähne!
Wer ein gutes Gebiß wünscht, womit er gut essen kann, billiger als sonstwo, adressire E. 665 Abendpost.

—Befragt Peterson, 23 So. Fifth Ave.— wegen Eurer müden, schmerzenden Füße. Rat frei. Hat Erfahrung u. seine „Anti Tender Foot" Schuhe sowie Fuß-Spezialitäten helfen schnell. 25fMmisa*

Alle Ofen- und Furnace-Arbeiten gut und billig. Fred. Hammann, Eisenwaarenhandlung, 2752 Lincoln Ave., nahe Diversey Parkway. Phone: Lincoln 1191. 14jan,misa*

Painting, Tapezieren billig und gut ausgeführt. P. Bobb, 812 Wolfram Str. Phone: Wellington 8967. 30mzsamomilm

Plaster-, Brick-, Zement- und Schornstein-Arbeit billig ausgeführt. 'Phone: Lincoln 6914. Oberlies, 1942 N. Halsted Str.

Painter, Kalsominer, Tapezierer wünscht Privatarbeit; mäßiger Preis; innerhalb oder außerhalb. Peter Geist, 1633 Vine Str. frsa

Wenn Euer Dach schadhaft ist, schickt uns eine Postkarte. Wir garantiren alle unsere Arbeiten und ersparen Euch Geld. Miller & Son, 944 Orleans Str. dofrsason

Pianostimmen, $1.20; Zufriedenheit garantirt. — Eliot, 1245 Nelson Str. 20mz,didoson,1mo

Sämmtliche Plasterarbeiten werden gut und billig ausgeführt. C. Ullrich, 1862 N. Halsted St. 15ap1wX

Deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorrätig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 23mz1m

Entwürfe jeder Art, Zeichnungen für Patente, Maschinen und Maschinenteile angefertigt. — Abends und Sonntags. 1938 Mohawk Straße. 15fb*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Str. 7dz*X

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Ave. *X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten.
Alle Rechtssachen prompt besorgt.
Gründlicher Rat.
105 Monroe Straße, Ecke Clark,
Zimmer 1307.
Telephon: Randolph 273. 3dez*X

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseiteoffice: 555 North Ave.
Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10apjX

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Einsprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 38 Süd Dearborn Str., Zimmer 1312. 8mz*

G. F. R. Cummerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Zimmer 430, 1. National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon: Randolph 759. — Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500. *X

Hausbesitzer! — Schlechte Mieter herausgesetzt für $8.00. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 16mz*X

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Deutscher Klempner, mit Werkzeugen und Einrichtung, in Geschäftshäusern bekannt, sucht Teilhaber zur Eröffnung eines Sheet Metal Roofing-Geschäfts; nur $150 erforderlich; Geld sicher gestellt. Adr.: E. 673, Abendpost.

Kapitalist gesucht für epochemachende Erfindung. Neuer Propeller, besonders für Luftschiffahrt höchst wichtig. Petersen, 3803 Cottage Grove Ave. sason

Teilhaber gesucht, mit etwas Kapital, um für einen praktischen, vielgebrauchten elektrischen Artikel ein Patent zu erwirken. Offerten unter: E. 662, Abendpost.

Partner verlangt für gutzahlendes Manufaktur-Geschäft, etwas neues. 609 Blue Island Ave., Zimmer 428. fsafo

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Eckladen mit Wohnzimmern für Grocery und Delikatessen. 3359 N. Marshfield Ave., Ecke Roscoe.

Zu vermieten: 2 Zimmer und Bad, Attic Flat. 1930 Hancock Ave.

Zu vermieten: Laden und 3 kleine Flats, neues Haus, sehr billig; gute Nachbarschaft. Auskunft 2509 W. Chicago Ave.

Zu vermieten: Helle, reine Haushaltungszimmer, $2.50 die Woche. 27 Ost Oak Str.

Zu vermieten: 3 Zimmer, $8.50. 2123 Belle Plaine Avenue.

Zu vermieten: Große Küche und Eßzimmer in 20 Zimmer Roominghaus. 2478 Clybourn Avenue. saso

Verlangt: Deutsches Ehepaar, mittleren Alters, als Mitbewohner eines dampfgeheizten Flats auf der Nordseite mit altem, ledigen Herrn; bin willens, zwei Drittel der Miete zu bezahlen für Kost und Zimmer. Adr.: Fritz Kuß, 3156 Cambridge Ave. Tel.: Lake View 3235. sason

Zu vermieten: Zwei helle, reine Zimmer. 1230 Grace Str., nahe Division Str., Hinterhaus.

Zu vermieten: Store, mit Wohnung; passend für irgend ein Geschäft. 2512 N. Halsted Str.

Zu vermieten: Nr. 1419 Roscoe Str., nahe Southport Ave., eine moderne Cottage, enthaltend sechs Zimmer und Badezimmer; nahe Hochbahnstation; Miete $18. Nachzufragen bei John Bobel, 3430 Southport Ave. sason

Zu vermieten: Fünf große Zimmer; modern, hell und luftig; nahe dem Wicker Park. Nachzufragen: 1356 N. Hoyne Ave., nahe Fowler Str. Tel.: Humboldt 1357.

Zu vermieten: Dachzimmer. 1434 Wolfram Str.

Zu vermieten: Kleines Haus, mit einem Acker Land; eine Meile westlich von Bellwood, an der Aurora & Elgin elektrischen Bahn. Adr.: O. 383, Abendpost.

Zu vermieten: Für leichte Haushaltung, zwei große Küchen und Schlafzimmer; alles neu; geeignet für junges Ehepaar. 2125 Larrabee Str., Flat „A", nahe Lincoln Ave.

Zu vermieten: Ein 6-Zimmer Haus, geeignet für ältere Leute; Lot 200x200; viel Obst; 16 Meilen außerhalb der Stadt. Adr.: Mrs. Rebmann, Orchard Place, Cook County, Ill. sason

Zu vermieten: 7 Zimmer. Dampfheizung. 3753 Wilton Ave. Grace Str. Hochbahnstation. 12mz,didosaso*

Zu vermieten: Brick-Store, passende Lage für Grocery. Niedrige Miete. E. A. Washburn, 4143 Elston Ave. dosa

Zu vermieten: Neuer Store; für Barbier oder Schneider geeignet. 3714 N. Clark Str. frsa

Zu vermieten: Fünf große helle Zimmer, Bad, Gas, an kleine ruhige Familie. $15. 4919 E. Ravenswood Park, 2. Flat. dosa

Zu vermieten: Gutgelegener Store für Schuhstore, Dry Goods, Delikatessen, Herrenausstattungswaaren usw. Schulz, 2157 Armitage Ave. midofrsa

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Deutsche Familie verlangt Roomer zum schlafen. 1416 Mohawk Str.

Zu vermieten: Zimmer. 901 Center Straße, nahe Hochbahn.

Verlangt: Deutsch-ungarische Boarders oder Roomers. 820 Webster Ave. S. Wolf. saso

Boarder verlangt, Oesterreicher. 1423 Sedgwick Straße, 2. Floor.

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer, separater Eingang, $1.75; Telephon, Gas, Bad. 2242 Burling Str., nahe Halsted Str.- und Lincoln Av.-Cars.

Zu vermieten: Zimmer, an Mädchen oder Frau. 1020 George Str.

Boarders können gutes Essen und Wäsche haben für $5.00. 1837 Melrose Str.

Anständige Boarders verlangt. 1357 W. 13. Straße, nahe Loomis.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer. 1254 Wells Straße.

Verlangt: Mann in Board. $4.50 per Woche. 1340 Larrabee Str.

Zu vermieten: Front-Bettzimmer mit Bad. — 1404 Sedgwick Str.

Boarder verlangt, Deutsch-Ungar. 2237 Nord Halsted Str., nahe Lincoln Ave. sasomo

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer, $1.75; separater Eingang; Telephon, Gas, Bad. 2242 Burling Str., nahe Halsted Str.- und Lincoln Ave.-Straßenbahnen.

Zu vermieten: Helles, reines Zimmer, privat; Empfehlungen. 2145 Fremont Str.

Verlangt: Anständiger Roomer für ein Frontbettzimmer. 1424 N. Ashland Ave., 1. Floor.

Zu vermieten: Billig, schönes möblirtes Front- und einzelnes Schlafzimmer. 1848 Sedgwick Str.

Zu vermieten: Frontzimmer. 1548 N. Park Ave., nahe North Ave.

Zu vermieten: Dampfgeheiztes Zimmer nahe Lincoln Park, $1.75. 1812 Wells Str.

Zwei Männer finden gutes Heim, Kost und Logis. 743 North Ave.

Verlangt: Boarders. 1660 Dayton Str.

Kinder finden Board. 1008 Howe Str. sason

Zu vermieten: Hübsch möblirte Zimmer für $2.00 die Woche. Privatfamilie. Damen bevorzugt. 2934 Evanston Ave. saso

Zu vermieten: Zwei feine Zimmer an zwei oder vier Herren, mit Kost; Wiener Küche; bei Wittwe; einen Block vom Lincoln Park, Clark Str. und Evanston Ave. Cars. 513 Arlington Place, Flat 1.

Anständige Herren finden gutes Heim, mit oder ohne Board. 210 Flourmont Str., nahe Wells Str. Carlinie und Lincoln Park.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer. 2424 Grenshaw Str., 1. Flat. saso

Verlangt: Roomer oder Boarder bei norddeutscher Frau; Bad, heißes Wasser. 1612 Cleveland Ave. didosa

Zu vermieten: Haushaltungs- u. andere Zimmer. 155 West Ontario Str. 17apmisa1mt

Zu vermieten: Zwei schöne, helle Zimmer; nahe Hochbahn und Straßenbahn; Badezimmer und Telephon im Hause; an Herren; Nordseite. 1926 Bissell Str., nahe Center Str. dimido

Zu vermieten: Auf der Nordseite, ein schön möblirtes Zimmer an einen guten Mann, bei Wittfrau; alle Fahrgelegenheit. Vorzusprechen: 951 Fletcher Str., 1. Flat. didosaso

Zu vermieten: Schön möblirtes Zimmer; alle Bequemlichkeiten. 1818 Larrabee Str. frsa

Zu vermieten: Ein freundliches Zimmer, billig, für Dame oder Herrn, modern, privat, nahe Hochbahnstation. 848 Webster Ave., Flat 3.

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: 2 Herren suchen Zimmer mit Board nahe Humboldt Park, am liebsten bei jüdischer ungarischer Familie. J. Schdarls, 1246 N. Irving Ave.

Ein anständiger gebildeter Herr, Anfang der 50er Jahre, selbständig, sucht ein größeres, wenn auch einfach möblirtes Zimmer, Nordseite, auch außerhalb der Stadt. Adr.: C. H. 100, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Ein Mann, 40 Jahre alt, in besserer Stellung, wünscht ein schönes Zimmer bei kleiner Familie oder alleinstehender Frau zu mieten. Ausführliche Antworten erbeten unter: E. 666, Abendpost. sason

Suche Kost für zwei Kinder im Alter von 8 und 9 Jahren; Nordseite. Adr.: H. 722, Abdpost.

Zu mieten gesucht: Ein 6-Zimmer Flat, zwischen Milwaukee Ave., westlich von Ashland Ave.; Preisangabe. Adr.: O. 374. Abendpost.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Besten englischen Privatunterricht erteilt Deutsch-Amerikanerin, in und außer dem Hause; leichte Methode; billig. Adr.: E. 664, Abendpost. 20apr.1wX

Erstklassiger Klavierlehrer gibt gediegene Klavierstunden. Leichtfaßliche, aufmunternde Methode. Adr. E. 658 Abendpost. doso

Gründlichen Violin- u. Piano-Unterricht erteilt zu mäßigen Preisen Mr. u. Mrs. Arthur Hirsch. Anfänger und Vorgeschrittene. 637 North Ave., nahe Larrabee Str. 'Phone: Lincoln 5147. 3dsa*

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Kloß, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 911 Schillergebäude, 64 W. Randolph Straße. ap2,didosason*

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Grocery Store-Käufer, Achtung!
Bestzahlender und gutgelegener Grocery Store muß sofort verkauft werden. Großes tägliches Baargeschäft, in bestem Zustande. Großer reiner Waarenvorrat. Gute Einrichtung, Computing-Waagen, Eisbox, Counters, sowie guter bedeckter Ablieferungswagen. Dies ist eine Goldgrube für die richtige Person. Verkaufe alles für $675. Billig für das Doppelte. Ein Teil auf Zeit für gute Leute. Sofort nachzufragen, heute Abend oder Sonntag Morgen zwischen 9 und 12 Uhr, fertig für's Geschäft.
2606 Wentworth Ave.

Grocers und Butchers, Achtung!
$275 kaufen den größten Bargain, der jemals in Chicago angezeigt wurde; muß sofort verkauft werden. Lang etablirter und gutzahlender Grocery und Butcher Store, reiner Vorrat von Groceries etc., mit vollständiger Butcher- und Grocer-Einrichtung. Dieser Platz ist gut $750 wert und wird nur wegen Krankheit verkauft. Billige Miete für Laden mit 5 Wohnzimmern und Stall. Ein Teil auf Zeit, wenn gewünscht. Verkaufe einzeln oder zusammen zum Fortschaffen. Nachzufragen Sonntag Morgen von 9—12. 1538 Augusta Str., nahe Ashland Ave.

Saloon zu verkaufen, Lease und Fixtures, in guter Geschäftsgegend.
Zu verkaufen: 2stöck. 6 Zimmer Flats, mit Bad, Gas und Telephon darin, in Gage Park.
Zu verkaufen: Billig, 6 Zimmer Cottage an Artesian Ave., nahe 54 Str., bei
Julius Knierim,
2604—06 West 55. Str. 'Phone Yards 4489. sason

Zu verkaufen: Blacksmith und Autoreparaturgeschäft; verkaufe krankheitshalber zu einem Schleuderpreise; gut etablirt; 5307—09 South Ashland Ave.; mit oder ohne Gebäude, mit allen neuesten Maschinerien und großem Lager von ausgesuchtem Material; besteht Prüfung; sofortiges Angebot wichtig. Eigentümer, 2. Flat, oder G. F. Maurer & Co., Agenten, 1542 West 47. Straße. 15ap1w

$1500 kaufen gewinnbringendsten und bestgelegenen Grocery-Store auf der Nordseite, nebst eleganten Fixtures, Pferden, mehreren Wagen usw.; durchweg feine Nachbarschaft; Market im nächsten Hause, mittels Durchgang mit der Grocerie verbunden; Eigentümer zieht sich zurück. Mr. Caldwell, 620 N. La Salle Str., Zimmer 17. sason

Zu verkaufen: Schuhreparaturgeschäft. Gute Preise. 336 Schiller Str. samo

Zu verkaufen, wegen Umzug: Modernes 6-Zimmer Rooming-Flat und sämmtliche Küchenartikel. Zimmer alle besetzt, heißes Wasser, sowie Heizung geliefert. Lease. Mrs. Gorges, 1716 Wells Str., nahe Lincoln Park, 2. Flat.

Zu verkaufen: Grocery und Meat Market, $125 tägliche Einnahme, Pferd und Wagen, seit sechs Jahren am Platze. Kann abgeschätzt werden. Offen Sonntags während es zum Verkauf ausgeschrieben. 6961 East End Ave., Ecke 70. Str.

Zu verkaufen: Schneider-Shop. 3753 S. Halsted Straße. saso

Zu verkaufen: Candy, Icecream, Zigarren, Tabak und Notions, billig. 1150 Diversey Parkway.

Zu verkaufen: Erster Klasse Delikatessen mit Quick Lunch; Verkaufsgrund: Krankheit; gute zwischen Hochbahn und Transfer-Ecke; auch Wohnzimmer dabei. 1920 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Eine gute Store-Bäckerei, Einnahme $35—$40 täglich. 930 W. 29. Str.

Zu verkaufen: Kleine Grocery und Delikatessenladen, Baarkundschaft, feine Gelegenheit für Ehepaar, wo der Mann während des Tages beschäftigt ist. Nachzufragen 1825 N. Spaulding Avenue.

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Store; gute Lage. 3714 Irving Park Boul.

Zu verkaufen: Guter Grocery- und Delikatessenladen, habe zwei Geschäfte. 2915 oder 2617 Lincoln Ave. Mense.

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Store; krankheitshalber. 2121 Lewis Str., nahe der öffentlichen Hadley-Schule.

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren-, Notions-Store; gutes Geschäft für Ehepaar oder Wittwe. 2931 Archer Ave.

Zu verkaufen: Delikatessen-, Grocery-, Candy- und Zigarren-Store, bis zum 1. Mai; anderer Geschäfte wegen. 1912 Larrabee Str.

$325 kaufen eine kleine gutgehende Bäckerei. 2204 West Fullerton Ave., Ecke Leavitt Str.

Muß verkaufen: Kleinen Fisch- und Delikatessen-Laden wegen Unfall meiner Frau. Montag Morgens. 3641 Armitage Ave. saso

Ein feines Vacuum Carpetreinigungsgeschäft, mit vier großen Maschinen, ist zum Schleuderpreis von $100 zu verkaufen, wegen Abreise aus der Stadt. Nachzufragen heute oder Sonntag. 221 West Oak Str., Basement. sason

Zu verkaufen: Eine gutgehende Barbierstube; habe zwei Geschäfte; möchte eins davon verkaufen. 6326 N. Clark Str. sason

Zu verkaufen: Ein möblirtes 5-Zimmer Flat; drei Zimmer vermietet; $150. 108 West Ontario Str., Top Flat.

Zu verkaufen: Reinigungs- und Färberei-Store, sowie Männer-Schneiderwerkstätte. 3418 N. Halsted Str. sason

Eine bekannte Wirtschaft auf der Nordseite ist vom 1. Mai an zu vermieten. Näheres: 916 N. Paulina Str., 9 bis 10 Uhr Morgens. 20ap—1mai,X

Zu verkaufen: Garage und Automobil-Geschäft; ausgezeichnete Gelegenheit für jemanden, der ein derartiges Geschäft betreiben will; die beste Lage in der ganzen Umgegend. Adr.: H. 721, Abendpost.

Zu verkaufen: Ein Roadhouse; erstklassiger Platz in der Nachbarschaft von vielen Friedhöfen; Lizens $500; Eigentümer will sich vom Geschäft zurückziehen. Adr.: O. 377, Abendpost.

Blumengärtner, aufgepaßt! Ausgezeichnete Lage für einen Gärtner, eine kleine Blumengärtnerei und Store zu eröffnen. Adr.: O. 382, Abendpost.

Ein Saloonwirt mit eigener Lizens sucht eine gute Ecke für längere Jahre zu mieten. Adr.: S. 949 Abendpost. 23mzsadido*

Zu verkaufen: Elektrischer Schuh-Shop. 1718 Lawrence Avenue. frsa

Zu verkaufen: Für $2000 Baar, ein reelles, gutes Zigarren-, Schreibmaterialien- und Candy-Geschäft. W. Lorenzen, 4821 N. Western Ave., Ecke Lincoln Str. frsa

Verkaufe 13-Zimmer Roominghaus, nicht weit vom Lincoln Park; billig. 1331 La Salle Ave. frsasonmo

Zu verkaufen: 6 Zimmer Flat, alle Eingänge von der Halle, 3 vermietet, Miete $13. 1055 W. Chicago Ave., 3. Fl. frsa

Zu verkaufen: Ein Schuhstore mit Wohnung. 959 N. Lincoln Str., Ecke Augusta. frsa

Zu verkaufen: Zigarren-, Candy- und Ice Cream-Store; mit vier Wohnzimmern. 1755 Grand Ave. frsasonmo

Zu verkaufen: Kleine, erstklassige, gutzahlende Bäckerei. 4419 Evanston Ave. fr—mt

Zu verkaufen: Saloon, Transfer-Ecke, Miete $50, Preis $600. 3158 Southport Ave. frsa

Zu verkaufen: Ein 12-Zimmer Roominghaus; wegen Krankheit. 1155 Wells Str. frsason

Zu verkaufen: Gutes Restaurant; muß sofort krankheitshalber verkauft werden. Adr.: M. 911, Abendpost. frsa

Wir sicherten uns soeben die Lease auf eine der prominentesten Ecken der unteren Stadt; vorzügliche Gelegenheit für erfahrenen, finanziell gutgestellten Mann. Näheres zu erfahren bei der Peter Hand Brewery Co., Sheffield und North Ave. dofrsason

Hotel Glenn, 515 N. Clark Str., wegen anderer dringender Geschäfte billig zu verkaufen. frsa

Zu verkaufen: Meatmarket, wegen Todesfalles, gutgehendes Geschäft, Alles was zu einem Market gehört. 23 Meilen von Chicago an C., R. I. & P. Ry. Wenn Ihr eine günstige Gelegenheit benützen wollt, schreibt mir. J. W. Muff, Tinley Park, Ill. frsa

Zu verkaufen: Saloon, gute Ecke; nahe großen Fabriken; wegen Aufgabe des Geschäfts. Nachzufragen: 2352 Blue Island Ave., im Saloon. 18apr,1wX

Zu verkaufen: Bäckerei; gute Store-Preise. — 307 W. Division Str. 2 Decks Marshall Ofen. dofrsa

$585 oder beste Offerte kaufen leichte Grocery-, Delikatessen-, Zigarren- und Confectionery-Store, zum Teil auf Abzahlung. Goldgrube für die richtigen Leute. Billige Miete für Store und Wohnzimmer. 5037 N. Clark Str. dfsa

Zu verkaufen: Billig, Ladies' Ready to Wear Store, beste Lage auf Nordseite; ausgezeichnete Gelegenheit für guten Damenschneider oder Kleidermacherin. Schreibt an Apartment 1, 2547 N. Clark Str. 17ap1wX

Zu verkaufen: Erster Klasse Restaurant, Südwestseite, das gute Geschäfte macht, seit 8 Jahren etablirt. Adr.: U. 831, Abendpost. midofrsa

Zu verkaufen: Gute Bäckerei. 3058 Lincoln Ave. 16apr,1wX

Zu verkaufen: Bäckerei, Preis $600. Adresse: H. 709, Abendpost. 15ap1w

Verschleudere wegen Abreise Delikatessen- und leichten Grocery-Laden; alles vom Feinsten; auch Wohnzimmer. Kommt sof. 2459 N. Halsted Str. 15ap1wX

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$465, oder beste Offerte, kaufen, wenn sofort übernommen, einen in vollem Betriebe befindlichen Store; dieser Laden ist nie geschlossen gewesen, wie ähnliche von Ladengeschäft-Käufern gewöhnlich verkauft werden; keine Konkurrenz innerhalb einer Meile; Grocery-, Delikatessen-, Zigarren-, Confectionery- und Notions-Store; großes Waarenlager aller Art; dieses Geschäft ist $1000 wert; nebst vollständigem Set von Fixtures; muß wegen Unfalls verkauft werden; verkaufe teilweise auf Abzahlung; hat nur zweimal den Besitzer innerhalb von 15 Jahren gewechselt, von denen jeder ein Vermögen erwarb; Miete $18, mit Store und feinen Wohnzimmern, nebst Barn. 3934 N. Clark Str., nahe Irving Park Boul. frsa

—Zu verkaufen:—
—Ein altetablirter Saloon—
in Tinley Park, Illinois.
23 Meilen von Chicago; Wohnräume dabei. Ebenfalls Sommergarten, Halle mit Bühne, geeignet für Tanzvergnügungen oder theatralische Vorstellungen, Piknikplatz, Kegelbahn, Eiscream und Obstständer am Platz. Elektrisches Licht, modern in jeder Beziehung. Gute Fahrgelegenheit nach und von Chicago. Ein reizendes Angebot für sofortigen Kauf.
H. Vogt, Tinley Park, Illinois. 15ap1w

Zu verkaufen: Wholesale und Retail Meatmarket und Wurstfabrik, einer der besten Plätze in Chicago; Verkäufe durchschnittlich $2500 die Woche; gute Einrichtungen, Pferde, Wagen, Eismaschine und alles Nötige, um ein großes Geschäft zu führen; Preis $4500. Frank P. Cleveland, 115 S. Dearborn Str. somodosa

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; $1 die Flasche. Chas. D. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str. 2jasa*

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Ankündigung!
Prächtige Park View Subdivision
Foster, Winnemac und N. Leavitt,
Eine und eine halbe Meile von der Seefront.
Große 30 Fuß Bauplätze,
mit Front an neuem 40 Acre Park.
Ideale Wohngelegenheiten.
Leichte Zahlungen — $700 und aufwärts.
Eröffnungs-Verkauf am 28. April.
Verkehrsverbindung: Northwestern Eisenbahn, N. Robey und Lincoln Ave. Straßenbahnen, N. W. Hochbahn, Western- u. Robey-Stationen.
McCollam & Kruggel,
127 N. Dearborn Str.
Zweig-Office an Foster und N. Leavitt Straße. ap20,26

Zu verkaufen: Zweistöck. Brickhaus, Steinfront; modern, Bad, Gas; $4900. Fred Ruedel, 602 North Ave. 1apr,1wX

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Ein $7200 Brick-Flatgebäude, zwei 5 Zimmer; Bad, Gas, elektr. Licht; Lot 50x125. Ruedel, 602 North Ave. sason

Zu verkaufen: Nr. 1916 Roscoe Str., nahe Robey Str., mod. zweistöck. Framehaus, 5-Zimmer Flats; nur $3000; leichte Zahl. 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Nr. 3831 Southport Ave., nahe Grace Str., modernes dreistöck. Brickhaus; sechs Flats; Miete $78 monatlich; nur $8300; Bedingungen nach Wunsch. 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Nr. 3745 Robey Str., nahe Grace, mod. zweistöck. Steinfrontgebäude, 6-Zimmer Flats; Furnace; $5350. 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, 1745 Fletcher Str., nahe Paulina Str., moderne 7-Zimmer Frame-Cottage, nur $1975. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Muß verkaufen: Nr. 1529 Melrose Str., nahe Ashland Ave., zweistöck. Framehaus, 5-Zimmer Flats; nur $2675. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Nr. 3321 Herndon Str., nahe School Str., mod. 9-Zimmer Framehaus, für zwei Familien; nur $2075. 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Vom Eigentümer, modernes zwei-Flat Brickgebäude, 5- und 6-Zimmer Wohnungen; elektrisches Licht; 32½ Fuß Lot. 2110 Waveland Ave. Nachzufragen im 1. Flat. sadi

Bargain: Baustelle, 30x125 Fuß, an Cuyler Ave., nahe Western Ave.; nur $575. Man spreche vor bei:
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. samo

Zu verkaufen: Hübsches, neues, modernes zwei-Flats Brickgebäude, 6 Zimmer jedes; Furnace-Heizung, Beam Ceiling, Kombinations Fixtures; Lot 30x152½ Fuß; 4230 N. Lincoln Str., einen Block bis zur Hochbahnstation und Straßenbahnen; Preis $7200; leichte Abzahlungen; $1000 Baar, Rest wie Miete.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. samifr

Zu verkaufen: Größter Bargain in Lake View; $5400 für ein zwei-Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Bad und Gas; an Grace Str., nahe Straßenbahnen und Hochbahn; sehr billig; man handle schnell.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. sado

Zu verkaufen: Hübsches, modernes zwei-Flat Framegebäude, auf Konkret-Fundament, 6 Zimmer jedes; an Eddy Str., zwei Blocks bis zur Addison Str.-Hochbahnstation und Lincoln Ave.-Straßenbahnen; Preis $5000. Man spreche vor:
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. safr

Zu verkaufen: Bargain; $2000 für eine feine 4-Zimmer Brick-Cottage; Bad und Gas; man besichtige Nr. 3740 N. Mozart Str., und handle schnell.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. samo

Zu verkaufen: $300 Anzahlung kaufen neue, moderne 5-Zimmer Frame-Cottage; Brick-Basement, Bad und Gas; Preis $3100; man besichtige Nr. 4024 N. Campbell Ave.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. sadi

Zu verkaufen: Milchhändler, Achtung! Moderne 6-Zimmer Cottage, Brick-Basement, Heißwasser-Heizung, feines Milchhaus, sowie schöne Barn, Wagen Shed, nebst aller Maschinerie, zwei Pferden, drei Wagen und feiner Route; Lot 37½x125 Fuß; Preis $5800; durchweg vollständig.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. samt

Zu verkaufen: $500 Baar kaufen moderne 5-Zimmer Frame-Cottage, mit feiner Sommerküche, sowie feinem Hühnerhaus; an Berteau Ave., nahe Lincoln Ave.; Preis $3000; Bargain.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. sado

Zu verkaufen: An Oakley Ave., nahe Irving Park Ave., neues 2-Flat Framehaus auf Concrete Block Basement, zwei 5 Zimmer Flats, durchaus modern, Lot 30 bei 125, Preis $5200. Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus, zwei Flats, nahe Wrightwood Ave.-Station der Northwestern-Hochbahn. Rente $38. Preis $4000. $500 baar. Koester & Zander, 143 N. Dearborn Straße. samomi

Zu verkaufen: Wenn Ihr ein kosiges Heim in guter Nachbarschaft sucht, mit guter Verkehrsverbindung, zu einem Bargain, sprecht Nr. 4440 N. Winchester Ave., Ravenswood, vor, und besichtigt mein Haus; neueste Verbesserungen; Lot 50x152; ein Drittel Baar, Rest innerhalb von vier Jahren. Geo. Irving, Eigentümer. sason

Großer Bargain an N. Western Ave., nahe Foster Ave., zweistöckiges Brick auf Steinbasement, 6-6 Zimmer, Heißwasserheizung und separater Heizer für heißes Wasser, Lot 37½x125; Preis nur $6400.
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Billig, 6 Zimmer Cottage, modern, mit einer Lot in Ravenswood für nur $2800. Näheres F. C. Schulz, 1755 Newport Avenue. sason

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus, Store und Wohnung, 7-Zimmer Flat, Stall, Miete $528; Preis $4300; $1000 Anzahlung. Eigentümer 1743 Cleveland Ave. frsa

$8900 kaufen fünf-Flats Brickgebäude, nebst extra Lot; gute Lage; Gebäude in bestem Zustande. Brick-Geschäftsgebäude, Ecke, Store und fünf Flats; Miete $1000; bedenkt, für $8700.
Bausch, 824 Center Str. frsa

Elegantes zwei-Flats Gebäude, an Winona, nahe Clark Str., $5500; Verlegung des Geschäfts nach Iowa nötigt Eigentümer zum Verkauf.
Bausch, 824 Center Str. frsa

Verkaufe sehr schöne Cottage, Lot 25x125; an Barry Ave., nahe Riverview Park; billig.
J. J. Schultze, 1331 La Salle Ave. frsasonmo

Wegen sofortiger Abreise verkaufe ich mein modernes zweistöckiges Framehaus mit Store und zwei Wohnungen, an N. Ashland Ave., nahe Grace Str., $3500; nur $1000 Baar. Näheres 354 Wisconsin Str. frsa

Modernes 3—4 Zimmer Flats Brickgebäude, mit Cottage, nahe Center Str. „L" Station. Miete $624. Sehr billig für $5500.
Arthur Josetti, 657 North Ave. midofrsa

Mohawk Str., nahe North Ave., 3-stöck. und Basement Brickgebäude, Miete $792. Sehr preiswert für $7000. midofrsa
Arthur Josetti, 657 North Ave.

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: An Barry Ave., stark gebautes Framehaus mit 3 Wohnungen; monatliche Miete $43; Preis $4200. Nur $1000 Anzahlung nötig.
An Montana Str., zwei 6 Zimmer Wohnungen mit Bad etc.; Miete $372; Preis $3200.
Nahe Wells Str. und Lincoln Park, Brickgebäude, moderne 5 und 6 Zimmer Wohnungen; Preis $5250.
An Sedgwick Str., Brickgebäude mit Store, schöne Wohnung oben, und Framehaus mit zwei Wohnungen hinten; Miete $48; Preis $4350.
Geo. J. Schmidt & Son,
2175 Lincoln Ave. samo

Zu verkaufen: Für $52,000, schuldenfrei, 15-Flat Gebäude, Steinfront; sechs 5- und neun 4-Zimmer Flats; alle gut vermietet; dieses Eckgebäude hat 151 Fuß Straßenfront an Rokeby Str., nahe Sheridan Drive; alle neuesten Verbesserungen; der Verkaufspreis des ganzen Eigentums ist niedriger, als was Euch das Gebäude heute zu bauen kosten würde; $10,000 baar und Rest nach Belieben, oder nehme gute Baustelle im Werte von $10,000 östlich von Evanston Ave. als Anzahlung an. John Heim, alleiniger Agent, 3148 N. Ashland Ave. sason

Zu vertauschen: Modernes 4-Flat Brickhaus, zwei 5- und zwei 6-Zimmer Flats; Bad, Gas, Ofenheizung; nahe N. W. Hochbahn Summerdale Station oder Straßenbahnen; 50x125 Fuß Lot; wünsche Cottage oder kleines zwei-Flat Gebäude als teilweisen Tausch.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. sason

Zu verkaufen: $2250 kaufen eine hübsche große 5-Zimmer Cottage; Bad, Gas; Diversey Blvd., nahe Lincoln Ave. Carlinie. $300 Anzahlung, $10 monatlich. Ferner eine hübsche 7-Zimmer Cottage zu $2450; Bad, Gas, nahe Lincoln und Belmont Ave. Carlinie. $300 Anzahlung, Rest $10 monatlich.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. sason

Zu verkaufen: Modernes 2½stöckiges Framehaus auf Steinfundament, $3800. — 6 Zimmer moderne Cottage, $2250. Leichte Bedingungen. 3657 Armitage Ave.

Orchard, nahe Center Str., Brick- und Framegebäude mit vier 4 Zimmer Wohnungen, Preis $3600. Aug. Torpe, 820 North Ave. 20ap1wX

Nahe Fremont und Center Str., 3stöck. Brickgebäude mit Bad und Gaseinrichtung, Miete $92, Preis $10,000. August Torpe, 820 North Avenue. 20ap1wX

Nahe Osgood und Garfield Ave., 3stöck. Brickgebäude mit sechs 4 Zimmer Flats, Miete $75, Preis $7800. Torpe, 820 North Ave. 20ap1wX

Tausche 2stöckiges 5 und 6 Zimmer Brickgebäude, Preis $6000, ist 2023 Sedgwick Str. gelegen, für kleine Farm, nicht höher im Preis als $1500. Torpe, 820 North Ave. sasomo

Steinfrontgebäude, Furnaceheizung, elektrisches Licht etc., drei 8 Zimmer Wohnungen, Miete $88, Preis $9500, nahe George Str. und Mildred Ave. August Torpe, 820 North Ave. 20ap1wX

Zu verkaufen: Für $7000, modernes zwei 6-Zimmer Steinfront-Flatgebäude, nebst Brick-Cottage hinten, an George Str., nahe der St. Alphonsus-Kirche, zwischen Southport und Lincoln Ave.; $500 Baar, Rest monatlich.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. sason

Zu verkaufen: Für $1000 Baar und Rest monatlich, modernes 5- und 6-Zimmer Flatgebäude; Bad, Gas; 32½x125 Fuß Lot; nahe Addison und Ward Str.; Miete $432 jährlich; Preis $4200. John Heim, alleiniger Agent, 3148 N. Ashland Ave. sason

Zu verkaufen: Für $3500, nettes 5- und 6-Zimmer Flatgebäude; Bad, Gas; an Clifton Ave., nahe Belmont Ave. oder N. W. Hochbahnstation; Miete $408 jährlich; $500 Baar, Rest wie beliebt.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. sason

Zu verkaufen: Für $6000, modernes 5- und 6-Zimmer Brick-Flatgebäude; an Otto Str., nahe N. Paulina Str., Ravenswood N. W. Hochbahnstation; $500 Baar, Rest zu leichten monatlichen Abzahlungen. John Heim, alleiniger Agent, 3148 N. Ashland Ave. sason

Zu verkaufen: Für $3700, modernes, großes, zweistöck. zwei 4-Zimmer Flatgebäude; Brick-Basement, Bad, Gas, Furnace-Heizung; 32½ Fuß Straßenfront: an Lyman Ave., nahe Leland Ave., oder Ravenswood Hochbahnstation; Miete $456 jährlich; $500 Baar, Rest nach Belieben.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. sason

Großer Bargain! 7 Zimmer Residenz, Furnace, große Lot, $3700; $2500 Baar. Sonntag vorzusprechen. Eigentümer, 2334 Farragut Ave.

Zu verkaufen: Zwei moderne 7-Zimmer Cottages. 2917 Racine Ave. und 1142 Barry Ave., jede $2700; leichte Abzahlung.
Chas. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Schönes zweistöckiges Framehaus, 5 und 6 Zimmer, Bad und Gas, billig; Miete $38 monatlich, 4332 N. Oakley Ave., nahe Montrose.

Zu verkaufen: Bargain, an Berwyn Ave., 5-Zimmer Cottage und Bad, Furnace und Stall, wert $2900, für $2600. Abzahlung. F. Page, 3824 N. Marshfield Ave.

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Brickgebäude, moderne Plumberarbeit, elektrisches Licht, Birch Mahogany Finish Trim; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; ein Flat vermietet; ein Block bis zwei Straßenbahnlinien, nahe der Hochbahn. $5500, $500 oder mehr baar, $30 monatlich. Zelosky, 3801 Western Ave., Ecke Grace. samodimidofr

Zu verkaufen: Eine ungewöhnliche Offerte an Irving Park Blvd., nahe Northwestern-Hochbahn und Northw. Eisenbahn, Cuyler Station, ein zweistöckiges Brick, Steinfront, muß sofort verkauft werden, hat 6 und 6 Zimmer, Furnaceheizung; habe den Preis auf $5500 festgesetzt; dies ist der wirkliche Bauwert des Bauens. Würde 30 Fuß Lot in Teilzahlung nehmen.
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Best Ave., nahe Diversey Parkway, modernes 2—6 Zimmer Flatgebäude, Miete $372, Preis nur $2900. midofrsa
Arthur Josetti, 657 North Ave.

$2700 für 2-stöck. Gebäude mit Cottage an Willow Str., nahe Orchard, Miete $348.
Arthur Josetti, 657 North Ave. midofrsa

Modernes schuldenfreis 3-stöck. Steinfront Gebäude mit Brick Cottage, nahe Clybourn und North Ave., Miete $936, Preis $8000. Nehme auch 2-stöck. Gebäude auf 50 Fuß Lot in Tausch.
Arthur Josetti, 657 North Ave. midofrsa

Zu verkaufen: Größter, jemals offerirter Bargain! Garfield Ave., nahe Sheffield Avenue, 8 Zimmer Brick- und Stein-Residenz in gutem Zustande, Mortgage $1500, in 3 Jahren fällig. $1350 nimmt Equity. Kommt sogleich. Plotke & Grosby, 207 W. Division Str. 16ap,1wX

$1000 Baar kaufen Haus mit vier 4-Zimmer Flats; Miete $50 monatlich; Preis $4600; an Fremont Str. F. Ruedel, 602 North Ave. 15ap,1wX

Zu verkaufen, nahe Wellington Ave. Hochbahnstation, Sheffield Ave., Clark und Halsted Str. Straßenbahnlinien: 6 Flat Brickhaus, 7 Zimmer in jedem, modern, Dampfheizung, bringt gute Miete, Lot 50 bei 130, Preis $22,000, Hypothek $12,500. Nehme 2-Flat Brickhaus als Teilzahlung. Seht es Euch an und macht Angebot. Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Brickhaus, 2 Flats, 6 Zimmer. Elling, 1924 Dayton Str.

Bargain: Schönes Haus; drei 6 Zimmer, Bad; Miete $636; östlich von Lincoln Avenue; nur $5200. Beachtet: — Oskar — Josetti; nur eine Office: 2411 Lincoln Avenue, nahe Halsted. Telephon: Lincoln 6333.

Zu verkaufen: Bargains, fünfunddreißig zwei-Flats Brickgebäude, auf der Nordseite, von $3300 bis $8500. H. F. Heinz, 2245 und 3166 Lincoln Ave. Office offen Sonntags bis 4 Uhr. sason

Seltene Gelegenheit: Schönes vier-Flat Gebäude, nahe Lincoln Ave. und Wellington; Miete $625; Preis $4900. Adr.: D. 21, Abendpost. sason

Verkaufe oder vertausche mein zweistöckiges Framehaus, verbunden mit Grocery-Geschäft, nebst Pferd und zwei Wagen, gegen Privathaus oder gute Farm. 2008 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Holzhäuser, sowie Steinhäuser, alte und neue, große und kleine, gegen Baar oder kleine Anzahlung. Nachzufragen Sonntag bis 4 Uhr bei F. Gehm, 2136 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Zweistöck. Framehaus, zwei 4-Zimmer Flats; Bad, Gas, heiße und kalte Wassereinrichtung; in guter Nachbarschaft, nahe Park, Kirchen und Schulen; gepflasterte Straße. F. Gehm, 2136 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Elegantes zwei-Flats Gebäude; Lot 50x150; nahe Devon Ave. 6351 N. Paulina Str.

Zu verkaufen: Bargain! Kosige 5-Zimmer Cottage, einen Block nach der Rosehill Straßenbahn-Durchlinie und drei Blocks bis zur Chicago & N. W. Bahnstation; nahe Schulen und Kirchen; verkaufe für $2200; $1000 Anzahlung, Rest auf Zeit. 1922 Berwyn Ave.

Zu verkaufen: Neues, zweistöckiges 4-Zimmer Flat-Haus, moderne offene Plumbing, hohes Basement, geeignet für noch eine Wohnung; ein Block östlich von Lincoln Ave., nahe der deutsch-katholischen Kirche. Preis 4300. Aug. Schulze, 4743 Lincoln Ave.

Bargain! An Fremont Str., zweistöck. Gebäude; vier 4-Zimmer Flats; Miete $50; Preis $4600; $1500 erforderlich. Fred Ruedel, 602 North Ave. sason

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Weshalb Miete zahlen, wenn Euer Mietsgeld für Euer Heim bezahlt in meiner Neuen Addison Str. Subdivision?

30 Fuß Lots, Sewer, Wasser, Gas, elektrisches Licht; Zementseitenwege, gepflasterte Straßen; Bäume und Sträucher; bequem zur Addison Str. Station der Ravenswood-Hochbahnlinie und Lincoln Ave. Straßenbahnlinie; $750 und aufwärts. $50 oder mehr Baar und $10 monatlich.

Zwei Blocks zu Oeffentlichen Schulen und von 1 bis 3 Blocks zu folgenden Kirchen und Schulen: Kathol. St. Benedicts-Kirche und Schule, Joyce M. E. Kirche, deutsche evang.-luther. Kirche und Schule und Kongregationalistenkirche.

Baulinie und Beschränkungen, die den Karakter der Nachbarschaft etabliren, gesetzlich vorgesehen.

Eröffnung einer neuen Straße, neue Zwei-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, Eichenholz-Fußböden, Mahagoni-Finish, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; 30 Fuß Lots, gepflasterte Straßen. $5500 und aufwärts; $500 oder mehr Baar, $30 oder mehr monatlich; fertig zum Einziehen irgend eine Zeit zwischen jetzt und dem 1. Mai.

Neue 2-Flat Brickgebäude, fertig zum Einziehen irgend eine Zeit zwischen jetzt und dem 1. Mai, 5 oder 6 Zimmer Flats; Oak Trim und Fußböden, offene Plumbing, elektrisches Licht, Mosaik-Fußböden in Badezimmern und Hallen, Furnaceheizung; 30 Fuß Lots; gepflasterte Straße. $5950 und aufwärts; $1000 oder mehr Baar, Rest $30 bis $35 monatlich.

Wir bauen für Euch auf Bestellung; Ihr könnt dabei die Bauarbeiten beaufsichtigen und wisset genau, welches Material verwendet wird und wie es gebaut wurde. Bedingungen: $500 oder $1000 Baar, Rest monatlich.

2-Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; $4100. $1000 Baar, $20 monatlich.

Sechs Zimmer Cottage, moderne Plumbing, $2750. $300 Baar, $15 monatlich.

Acht Zimmer Haus, Heißwasserheizung, $4000. $500 Baar, Rest nach Belieben.

Subdivision-Office: Addison Str., Ecke Leavitt; Grace Str., Ecke Western Ave. Täglich und Sonntag offen.

Nehmt Ravenswood-Hochbahn oder Lincoln Ave. Car bis Addison Str., geht westlich zur Office; Irving Park Blvd. Car bis Leavitt Str., geht südlich zur Office, und Western Ave. Car bis Addison Str. und geht östlich zur Office.

Zelosky, 1905 Belmont Avenue. sami

Zu verkaufen: Modernes zweistöckiges Brickgebäude. 1830 Grace Str., Flat 1. Keine Agenten.

Nordwestseite.

— ½ Acre Lotten —
— in West Irving Park —
nahe der Car, Wasser, Seitenwege — $675 und aufwärts, $50 baar, Rest $10 monatlich zu 5% Zinsen. Andere verlangen das Doppelte. Laßt Euch nicht durch die „Keine Zinsen"-Annonze fangen; Ihr bezahlt nur doppelte Zinsen in dem höheren Preis des Eigentums. Geld hat immer seinen Zinswert — sogar die Banken bezahlen 3 Prozent.

Wir haben nur noch wenige dieser ½ Acre Lotten. Es ist das billigste Eigentum in Chicago. — Zweigoffice: Milwaukee Ave. und Irving Park Blvd., täglich und Sonntags offen. Sprecht vor oder schreibt für Büchlein.

Wir haben 5 moderne Häuser in West Irving Park —
Cottage, 5 Zimmer, ¼ Acre, Badezimmer, heißes Wasser, $2550.
Cottage, 4 Zimmer, 33 Fuß Lot, $2300.
2 Flat, Ecklot, 30 Fuß, $4300.
2 Flat, 5 Zimmer, 30 Fuß Lot $3750.
Termine $300 bis $500 baar.
Koester & Zander,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str. sadido

Zu verkaufen: Spezieller Bargain, zweistöck. 4-Zimmer Flatgebäude; alles modern; Ecke George Str. und Hamlin Ave.; nur $3600.

Zweistöckiges 4-Zimmer Flatgebäude; alles modern; 2843 N. Avers Ave.; nur $3300.

Fünf-Zimmer Flatgebäude, zweistöckig, und Basement; 3240 N. 44. Ave.; Preis $4000.

Zweistöckiges Gebäude, nebst Basement, 1718 Greenwood Terrace; nur $3500.

Dreistöck. Gebäude, zwei 6-Zimmer Flats und ein 5-Zimmer Flat. 3917 N. Eberly Ave.; nur $4800.
Alle auf leichte Abzahlungen.
Nachzufragen bei:
F. W. Alfe,
3174 Milwaukee Avenue. frsason

$200 Anzahlung, $10 monatlich kaufen ein 5 oder 6 Zimmer Haus, Steinbasement, hoher Dachboden, wo 5 weitere Zimmer eingerichtet werden können; heißes und kaltes Wasser, Badewanne, Eichenholz-Verkleidung und Fußböden; breite Lotten, $2200. $400 Anzahlung kaufen ein zweistöckiges Haus von zwei 6 Zimmer Wohnungen, $3000; Straße gepflastert, ein Block von drei Straßenbahnen und Hochbahn; und viele andere Bargains.
Otto Dobroth, Kedzie und Irving Park Blvd. frsa

Werdet eigener Hausbesitzer
—Das Mietsgeld wird es kaufen—
$100 bis $300 Baar — Rest auf Abzahlung.
3647 N. Spaulding Ave.
Nehmt Elston Ave. od. Irving Park Blvd. Car. Neues 6 Zimmer Haus, modern in jeder Weise, fertig zum Einziehen. Täglich offen zur Besichtigung.
W. J. und C. B. Moore,
3215 Irving Park Blvd., an Kedzie Ave. di—sa

Neue 2-Flat Brick Apartment-Gebäude, manche mit 5 und 6, andere 6 und 6 Zimmer; kleine Baaranzahlung, Rest wie Miete; durchweg Eichenholzbekleidung, Kombination Console und Bücherschränke, teure Gas- und elektrische Fixtures, hochfeine Dekorationen, Mosaik Tile Vestibules; auf großen Lots mit prächtigen 20 Fuß Rasenplätzen. Office täglich u. Sonntag offen.
W. J. & C. B. Moore,
3215 Irving Park Blvd., an Kedzie Ave.

Zu verkaufen: Neues elegantes 3-Flat Apartmentgebäude, 50 F. Lot, zwei Badezimmer, vorn u. hinten Privat-Porches, halber Block vom Lake; Bargain für $18,500. Nur $8500 Anzahlung. L. A. Prohaska, 1053 Milwaukee Ave. Telephon: Monroe 1577. 12agsason*

Zu verkaufen: Drei moderne 6-Zimmer Cottages; $3000; $200 Anzahlung, $15 monatlich; 2306 N. 47. Ave. gelegen. Nachzufragen Sonntag Morgen. Keine Agenten. sason

Zu vermieten: Neues 5-Zimmer Flat; nahe Hochbahn; $11. 1740 N. Western Ave.

Muß sofort verkaufen: Mein neues 2stöckiges 5 und 6 Zimmer Flatgebäude, 2622 N. Lawndale Ave.; Furnaceheizung, elektrisches Licht, Eichen Finish, Lot 28 bei 125; nur $1000 Baar, Rest auf Zeit; nehme auch gute unbebaute Lot als Teilzahlung. Eigentümer im Gebäude von 2 bis 4 Uhr Nachmittags.

Zu verkaufen: Ein zweistöck. Brickhaus; vier 4-Zimmer Flats; Gas, Toilet usw.; in feinem Zustande; an Ohio Str., nahe Western Ave.; jährliche Miete $480; Preis $3900; $600 Baar, Rest wie Miete. Teofil Stan, 1026 Milwaukee Ave. sason

Zu verkaufen: 5 Zimmer Cottage, Brick-Basement, Diversey Str., nahe Elston Ave. $2300. $500 baar. Bargain. Koester & Zander, 143 N. Dearborn Str. samomi

Zu verkaufen: Neues, modernes 5- und 6-Zimmer Brick-Flatgebäude; breite Lot; Preis $5850; Bedingungen nach Belieben. Nachzufragen am Sonntag. 550 North Central Park Ave.

Zu verkaufen: Bargain, modernes Wohnhaus, zwei Flats, je sechs Zimmer; Lot 50x175; an 42. Ave., Irving Park, gelegen; gute Nachbarschaft und Verkehrsverbindung. Nachzufragen: 3635 N. 42. Ave.

Verkaufe neues modern gebautes 3 Flat Framehaus, West Irving Park, $3200. Miete $36, auf Abzahlung. J. Wax, Route 1, Grand Haven, Mich. ap20,21,27,28

Zu verkaufen: Nahe Humboldt Park, 1-stöck. Brick Store, mit Grocery und Market, oder zu vertauschen für 2-stöckiges modernes Haus. — Adr.: L. T. 186 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Ein zweistöck. Brickhaus; vier 4-Zimmer Flats; Gas, Toilet usw.; in feinem Zustande; an Ohio Str., nahe Western Ave.; Miete $480 jährlich; Preis $3900; $66 Baar, Rest wie Miete. Teofil Stan, 1026 Milwaukee Ave. frsa

Zu kaufen gesucht: Gegen Baarzahlung, Bargains in Baustellen, oder bebautes Grundeigentum; Nordwestseite, im polnischen Bezirk. Offen Sonntags und Abends. Teofil Stan, 1026 Milwaukee Ave. frsa

Zu verkaufen: Bargain, zweistöck. Brickhaus, mit Basement; an Leavitt Str., nahe Milwaukee Ave.; Preis $2500. Madsen, 1612 Milwaukee Ave. frsa

Zu verkaufen: Nr. 4354 Roscoe Str., zweistöckiges Flatgebäude, auf Konkret-Basement; großer Trockenboden; Lot 50x125; muß verkaufen; leichte Abzahlungen. F. L. Schellenberg, 2230 Bissell Str., Eigentümer. 18ap1wX

Zu verkaufen: Brick-Cottage, Steinfundament, für 2 Familien; nahe 3 Schulen und Cars, für $2650. Eigentümer: 2734 Cortez Str. 17ap,1w

Zu verkaufen: Modernes 1½-stöck., 10 Zimmer Haus, passend für 2 Familien, Frame, Brickbasement, Dampfheizung, Lot 26 bei 125, 1½ Blocks von Fullerton Ave. Carlinie, keine Agenten. — 2534 N. Monticello Ave. mi—son

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Neue moderne 6-Zimmer Brick-Cottage an Drake Ave., nahe Sunnyside, hohe Basements für Flats; nahe Hochbahn. Ebenfalls 6-Zimmer und Bad, Frame- und Brick-Cottages oder Residenzen, oder 2-Flat-Gebäude, an Roscoe nahe Elston Ave., und California Ave. nahe School Str., alles breite Lotten, einige mit Furnaces. Diese Gebäude müssen billig für Baar oder auf leichte monatliche Abzahlungen von $2500 aufwärts verkauft werden. Kommt, seht sie, ehe Ihr anderswo kauft.
Friedrich Walter, Eigentümer,
2722 Fletcher Straße. 13apsasodo1m

Großer Bargain! Eigentümer reist ab. Zweistöckiges 6-Zimmer Flatgebäude, $2900; kleine Anzahlung, Rest leichte Abzahlungen. Ebenfalls eine 8-Zimmer Cottage, mit großer Barn, $2800. 3253 Elston Ave.

Zu verkaufen: 2 Bauplätze in der Nachbarschaft von 40. und North Ave. Adr.: E. 674 Abendpost.

Zu vermieten: Cottage, 5 Zimmer, Badezimmer, Basement, Zementfloor, Veranda, schöner Garten, $20. An erwachsene Leute. Heißes und kaltes Wasser. 2703 N. California Ave.

Westseite.

Neue Häuser und Flatgebäude.
Zweistöckige Brickgebäude, Zement-Basement, breite Lots.
5 und 5 Zimmer, hochmoder, elektrisches Licht. Preis $4400.
Bedingungen nach Uebereinkunft.

3stöck. Brickhäuser, Zement Basement, breite Lots, bestehend aus 4 Zimmern und Badezimmer.
Cottages.
6 mehr gebaut diese Woche, hochmodern. Hochmoderne 5 u. 6 Zimmer Residenzen, Brick oder Frame, auf 32 Fuß Lots.

Unsere Häuser sind innerhalb Gehdistanz von Massive Western Electric und nur 2 Blocks von Douglas Park „L", 35 Minuten zur „Loop".

Unsere Preise sind mäßig, unsere Bedingungen nach Wunsch. Kommt heute zu uns und erkundigt Euch über unsere Offerten.

Carl A. Carlson, Baumeister.
Douglas Park „L" oder 22. Str. Cars führen nach unserer Office:
48. Avenue und 22. Straße.

Zu verkaufen: Vom Eigentümer, zweistöckiges Brickhaus, 5 und 6 Zimmer und Basement; Miete $480; Schleuderpreis, $4200; kleine Anzahlung, Rest nach Uebereinkunft; keine Agenten. 4518 Congreß Str.

Zu verkaufen: Verschleudere, in Austin, 48x125 Eck-Baustelle für Baar. $750. Näheres beim Eigentümer, 3140 West 16. Str. frsason

Zu verkaufen: 2 Flat Gebäude, Steinfront, Dampfheizung; nahe Sears, Roebucks. Beste Offerte kauft es. Sprecht vor beim Eigentümer, 3249 W. Polk Str. dofrsa

Südseite.

Zu vertauschen: Haus mit vier 4-Zimmer Wohnungen, $34 Rente, Stockyards-Distrikt, für eine Farm. Volle Beschreibung nur vom Farm-Eigentümer. Adr.: E. 672 Abendpost.

Zu verkaufen: Cottage, sehr billig; $500 Anzahlung; Eigentümer reist ab. Sonntags, 1 bis 4 Nachm. L. Meister, 5854 Centre Ave.

Zu verkaufen: Eine 1½stöckige Cottage, mit 7 Zimmern; nahe deutscher Schule und Kirche; in gutem Zustande. Nachzufragen beim Eigentümer: J. Flynn, 6041 May Str. Ferner drei Lotten, 25x125, an Throop Str., zwischen 70. und 71. Str. frsason

Südwestseite.

Zu verkaufen: Eine 6-Zimmer Cottage, in bestem Zustande, für $1250, nebst großem Stall, Buggy Shed und Hühnerhaus. 1939 31. Str., vier Blocks westlich von Ashland Ave. 20,27ap,4mai

Zu verkaufen: Fünf neue Cottages, zwischen 30. und 31. Str., an 40. Court; auf leichte Abzahlungen. 16apr,2wX

Vorstädte.

Zu verkaufen: Zum Kostenpreise, 2stöckige moderne Stucco Residenz, Heißwasserheizung; Teil auf monatliche Abzahlung; erster Floor in Eichen, zweiter Floor in Birkenbekleidung; Lot 50 bei 125. L. Thompson, 725 Scoville Ave., Oak Park, zwei Blocks nördlich von der Metropolitan-Hochbahn.

Zu verkaufen: Zwei moderne 6-Zimmer Cottages, billig, für Baar oder Abzahlung. 841 Thomas Ave., nahe Harrison Str., zwei Blocks von Hannah Station der Garfield Park Hochbahnlinie. Eigentümer. Forest Park. 19apr,1wX

Farmländereien.

Billige Alfalfa Länder
in der berühmten Schwarzen Prairie Zone im Nordosten Mississippis. Für Viehzucht und Heukultur besonders geeignet. Preise $35 pro Acker und mehr. Ferner billige 5 bis 50 Acker Farms für Geflügelzucht und Milchwirtschaft in Nähe der Stadt. Preis $30—$50 pro Acker. Ideales Klima. Für weitere Mitteilungen schreibt deutsch oder englisch.
Maer-Stanley Realty Co.,
Columbus, Miss. 17ap1wX

40 Acres, 1½ Meile von Town, 9 Acres Timber, Rest gepflügt, guter Boden, 9 Zimmer neues Haus, großer Stall, andere Gebäude, sehr viel Obst, 2 Pferde, 3 Kühe, 80 Hühner, alle Maschinerie und genügend Futter; deutsche Nachbarschaft; Preis $4100. Schreibt an
Chas. Riha, Box 74, New Buffalo, Mich. ap14,20,21

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Michigan-Farm, 54 Acres, Haus, Stall, alle Arten beste Fruchtbäume, sehr guter Boden, alles kultivirt. Eigentümer A. Bonkmann, 1901 Dayton Str.

— $480 — $480 —
für 40 Acres gutes produktives Farmland in Wexford County, Michigan, in deutscher und böhmischer Ansiedlung. Liberale Bedingungen. Kommt und holt Auskunft. Joseph Lepsa & Co., 1334 W. 18. Str., nahe Blue Island Avenue. Offen Sonntag Morgen und Abends.

Wittwe ist gezwungen, ihre 51 Acre Michigan-Farm zu verkaufen oder zu vertauschen. 4 Zimmer-Haus, Nebengebäude und Stall, 35 Acre unter Pflug, 8 Acre Obstbäume, Aepfel-, Kirschbäume usw., eine Meile von Stadt. Aug. Schulze, 4743 Lincoln Ave.

Farmen und Pecan Orchards, auf leichte Abzahlungen. Dividend Pecan Orchards, Bogue City, Miss.

Zu vertauschen: Eine 252 Acres Farm und eine 133 Acres Farm; beide mit guten Gebäulichkeiten, Stock und Maschinerie. Aug. Beckman, Mauston, Wis. sason

Verkaufe 80 Acker Farm, mit Vieh, wegen Abreise, sehr billig; auch 40 Acker Land, ohne Haus, schöner Platz, 8 Meilen von Grand Haven; keine Agenten. Peter Schenk, R. F. D. Nr. 1, Box 111, Grand Haven, Mich. sasonmi

Zu verkaufen: 43 Acres Farm in North Muskegon, Mich., 15 Minuten Gehdistanz zum Michigan Lake, und von andern Lakes umgeben; 10 Acres geklärt. Rest Waldland; neues Haus und Stall. Anzufragen 1722 N. Western Ave.

Zwanzig Acker Fruchtfarm, 400 Obstbäume, $600. — 60 Acker Farm, $1600. J. Wax, Route 1, Grand Haven, Mich. ap20,21,27,28

Wenn Ihr eine Farm kaufen, verkaufen oder vertauschen wollt, schreibt an: Chas. Schlote, 2023 Bissell Str., nahe 2000 N. Halsted Str. jn3,misa*

Zu verkaufen: Um einen Nachlaß zu regeln, 640 Acker urbares Prarieland, zum Bepflügen, im östlichen Colorado, 2½ Meilen vom Countysitz, kein besseres Land anderswo, zu irgend einem Preis. A. A. Worsley, Zimmer 1010 — Teutonic Bldg., Chicago. midosason

Zu verkaufen; Nahe South Haven, alle Sorten Farms, von 10 bis 150 Acres. Bin bis Montag 731 West Lake Str. F. Peters, South Haven, Mich. Storekeeper. midofrsa

Feine 240 Acres Taylor Co., Wis., Farm, für zwei oder drei Familien. Zwei vollständige Sets feine Gebäude und genug Bauholz für ein weiteres Set. Fünf Meilen vom Countysitz, nahe Schule und Kirche, aller Stock und Maschinerie, 160 Acres kultivirt; mäßiger Preis und Abzahlung. 1943 Grace Str., 2. Flat. 26mz*X

Verschiedenes.

Zu kaufen gesucht: 2- oder mehr Flatgebäude, in der Nachbarschaft von California Ave., 40., 12. oder 26. Str. Gebt Preis, Rente und Lage an. Adr.: D. 23 Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Gebäude, passend für Sattler. Adr.: E. 669 Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Grundeigentum in Kalifornien; gebe Chicagoer Grundeigentum teilweise in Tausch dafür. Fred Schnabel, 1617 Clybourn Ave. sasonmo

Wenn Sie eine Farm oder ein Haus billig erhalten wollen, mit gutzahlender Arbeitsgelegenheit, dann schließen Sie sich unserem zu diesem Zwecke gegründeten Klubsystem an; jede gewünschte Sicherheit erteilt. Adr.: E. 655, Abendpost.

Verschleudere Lot, 50x185, $400, nahe Belmont Ave. — 40 Acker Michigan Farm, $350. — John Goebel, Glendiew, Ill. misa

Sieht einladend aus — und mundet.

Der Kellner weiß, daß er einen Kenner bedient, wenn Sie bei ihm Pabst „Blue Ribbon" bestellen. Es ist ein über jeden Vergleich erhabenes Getränk, passend für alle Tageszeiten und Gelegenheiten. Bekömmlich und erfrischend — gleich entzückend für Auge und Gaumen — das Höchsterreichbare in der Braukunst.

Ausschließlich in der Brauerei auf krystallhelle Flaschen abgezogen, die auf den ersten Blick zeigen, wie rein und klar es ist.

Eine Probebestellung wird Sie überzeugen. — Schreiben oder telephoniren Sie.

Pabst Brewing Company
354-356 N. Desplaines St. *Phone Monroe 67* Chicago, Ill.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Schwäbisch-Badische Damenverein wird sein 15. Stiftungsfest nebst Ball am heutigen Samstag in der Mozarthalle, Clybourn Ave., nahe Halsted Str., abhalten. Das Festkomite, bestehend aus den Damen Marie Schwab, Präsidentin; Katarina Kopp, Marie Wirth, Marie Stautmeister, Margareta Scholz, Anna Linkel, Margarete Geier und Emilie Hilger, ist schon seit geraumer Zeit bemüht, den Freunden und Gönnern des beliebten Vereins einige echt schwäbisch-badische gemütliche und fröhliche Stunden zu bereiten. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Anfang 8 Uhr Abends, Eintritt 25 Cents und Abendessen 25 Cents.

Der Harugari-Sängerbund veranstaltet ein großes Frühjahrskonzert, verbunden mit Ball, am heutigen Samstag in Yondorfs Halle, Ecke Halsted Str. und North Avenue. Das Programm enthält die neuen Chöre „Abendständchen" v. Carl Schiebold; „Und drüber sang die Nachtigall", von Gottfried Angerer; „Drei Blumen", von J. Beschnitt. Ein Tenorsolo, „Still wie die Nacht", von Carl Bohm, wird Herr Gust. Zander singen. Das Komite besteht aus folgenden Sängern: Wm. Maurer, Vorsitzender; Max Müller, Sekretär; Wm. Piehl, Schatzmeister; Paul Reineke und Martin Fyr. Dirigent ist Herr H. v. Oppen.

Eine sog. „Hard Time Party" veranstaltet die Irving Park Loge Nr. 19, Orden der Hermannsschwestern, am heutigen Samstag in Klapproths Halle, Irving Park Boul. und Bernard Str. Die Vorkehrungen trafen die Damen Hedwig Stamer, Präsidentin; Katharine Otto, Luise Fritz und Auguste Willems, und dadurch ist von vornherein die Gewähr gegeben, daß das um 8 Uhr Abends beginnende Fest höchst amüsant verlaufen wird. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 14c, an der Tür 19c.

Ein Kalikokränzchen veranstaltet der Eintracht Frauenverein am heutigen Samstag in der Northwest Halle, North und Western Ave., von 8 Uhr Abends an. Die Damen, welche für einen vergnügten Abend sorgten, sind: Minnie Schwerdtfeger, Präsidentin; Emma Hesse, Johanna Rosenow, Ottilie Gruger, Pet. Linden und Caroline Jansen. Sie ersuchen jede Besucherin des Festes, eine Halsbinde mitzubringen, die aus demselben Stoff wie ihr Kleid angefertigt ist. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c und an der Kasse 50c.

Ein Kalikokränzchen gibt der wohlbekannte Verein der Lustigen Fünf heute Abend in der Schillerhalle, 1560 Wells Str. Der Name der Festgeber allein schon bürgt für sorgfältige Vorkehrungen und einen amüsanten Abend. Die Damen werden ersucht, in Kalikokleidern zu erscheinen und Stückchen desselben Stoffes mitzubringen. Der Eintritt kostet 15 Cents.

Im großen Saale von Schönhofens Halle feiert der Bäckermeister-Frauenklub heute Abend sein drittes Stiftungsfest mit einem Ball. Die Damen haben große Vorbereitungen getroffen, da eine Menge Gäste zu erwarten ist. Das Fest wird sich ohne Zweifel wieder zu einer glanzvollen und dabei gemütlichen und unterhaltenden Sache gestalten. Eintrittskarten kosten 50 Cents.

Der Prinz Heinrich Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein feiert am morgigen Sonntag in der North West Halle, North und Western Ave., sein zehntes Stiftungsfest. Es wurde von den Mitgliedern Helene Tacker, Präsidentin; Marg. Koll, Henry Snider und Joachim Brake in vielverheißender Weise vorbereitet und wird daher den Besuchern viel Vergnügen bereiten. Mehrere Vereine haben ihre Beteiligung zugesagt.

Konzert und Ball veranstalten die Sektionen 4, 5, 7 und 9 des Bayrisch-amerikanischen Vereins von Cook County am morgigen Sonntag in der Südseite Turnhalle. Zu dem um 3 Uhr Nachmittags beginnenden Konzert ist ein anziehendes Programm aufgestellt, u. für die Tanzmusik ein tüchtiges Orchester gewonnen worden. Infolge des Zusammenströmens der Mitglieder von vier Sektionen der starken Vereinigung, nebst Angehörigen und Freunden, wird der große Saal jedenfalls bis zum äußersten Fassungsvermögen gefüllt sein.

Am morgigen Sonntag, Nachmittags 3 Uhr, feiert der Elsaß-Lothringer Sängerbund sein erstes Stiftungsfest in der Schweizer Turnhalle, Clark und Kinzie Str. Der Verein blickt auf ein tätiges und wirkungsvolles Jahr zurück. Obschon seit langem der Gedanke angeregt war, hier einen landsmännischen Gesangverein zu gründen, ging dieser Wunsch erst vor einem Jahre in Erfüllung. Der Verein hat seither einige kleinere Konzerte gegeben und sich an anderen Festlichkeiten beteiligt, doch das Stiftungsfest soll zum Glanzpunkt des Jahres werden. Zahlreiche bekannte Gesangvereine werden mitwirken, auch die Schweizer Turner werden eine Nummer im Programm übernehmen. Unter der Leitung des Dirigenten Ed. Holl hat sich der Verein zu einer zahlreichen Mitgliederzahl heraufgearbeitet und auch in gesanglicher Hinsicht Vorzügliches geleistet. Alle Freunde und Gönner, im besonderen die engeren Landsleute, sind freundlichst eingeladen, sich zahlreich in der Schweizer Turnhalle einzufinden, so daß die Halle bis auf den letzten Platz besetzt wird. Im Voraus läßt sich sagen, daß Alle einen genußreichen Sonntag verleben werden.

Sein 20jähriges Jubiläum feiert der Schiller-Männerchor am morgigen Sonntag in der Teutonia-Turnhalle, 53. Str. und Ashland Ave. Der unter der Leitung von Herrn Christ. Artus stehende strebsame Verein hat ein gediegenes Material von 25 Stimmen und hat sich die Vorbereitungen zu seinem Ehrentage durch fleißiges Einstudiren eines schönen Programms in seinem Vereinslokal an Peoria und 51. Str. angelegen sein lassen. Er wird also mit dem Konzertteil des Festes Ehre einlegen, aber auch eine Theateraufführung ist sorgfältig vorbereitet worden, und desgleichen der Ball und die Bewirtung der Gäste. Daß diese sich zahlreich einfinden und sich prachtvoll amüsiren werden, unterliegt keinem Zweifel. Die Festrede hält Vereinspräsident August Kiesling, auf dem Programm stehen Chöre, Soli usw., die vom Schiller-Männerchor, vom Südseite Gemischten Chor, Südseite Liedertafel, New City Damenchor, Eisenburger Liederkranz, Union Männerchor, Damenchor Vergißmeinnicht und dem Gemischten Chor Fidelia sowie einigen Herren und Damen vorgetragen werden. Das Konzert beginnt um 3 Uhr Nachmittags.

Ihr 25. Stiftungsfest begeht die Fortschrittloge Nr. 41 des Ordens Mutual Protection am morgigen Sonntag Nachmittags und Abends, in Yondorfs Halle. Die vielversprechende Feier, mit Unterhaltung und Ball verbunden, beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.

Ein Frühlingsfest mit Ball veranstaltet die Gesangssektion des Frauen-Krankenunterstützungs-Vereins „Fortschritt" am morgigen Sonntag in Counts Halle. Zu der Unterhaltung mancherlei Art, welche ein tüchtiger Festausschuß vorbereitet hat, gehört auch die Verloosung von drei wertvollen Gegenständen, jede Eintrittskarte ist zugleich ein Loos. Solche Karten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents. Das Fest, welchem die Mitglieder und Freunde des Vereins mit froher Erwartung entgegensehen, beginnt um 3 Uhr Nachmittags.

Ein Schaltjahrkränzchen veranstaltet der Augustastamm Nr. 22, U. O. R. M., am morgigen Sonntag in der Aldine Halle, 911 Center Str., von 4 Uhr Nachmittags an. Die Vorkehrungen stellen unterhaltende Stunden in Aussicht. Eintrittskarten kosten 25c.

Am morgigen Sonntag von 4 Uhr Nachmittags an, feiert der Turnverein La Salle in seiner Halle, Larrabee Str., nahe Garfield Ave., sein 12. Stiftungsfest. Ein großes Schauturnen wurde dazu vorbereitet, und der festliche Tanz wird natürlich auch nicht fehlen, überhaupt wetteifern Festausschuß, Turnlehrer und Mitgliedschaft mit einander, um ein Fest zustande zu bringen, wie es beim La Salle seit langer Zeit nicht dagewesen ist. Alle Freunde des Vereins sind zum Besuch der vielversprechenden Veranstaltung eingeladen.

In der Schillerhalle, 1560 Wells Straße, nahe North Ave., veranstaltet der Augusta-Frauenverein am morgigen Sonntag von 3 Uhr Nachmittags an ein großes Kappenfest mit Ball bei nur 15 Cts. Eintritt. Dieses von den Damen Emma Stamm, Präsidentin; Hedwig Häußer, Marie Strich und Margarete Ertel vorbereitete Fest wird den Teilnehmern nicht nur viel Vergnügen gewähren, sondern auch Damen im Alter von 18 bis 55 Jahren Gelegenheit bieten, sich kostenfrei in den Verein aufnehmen zu lassen.

Der Arion Männerchor feiert am kommenden Donnerstag im oberen Saale der Lincoln-Turnhalle ein Familienfest mit Gesang, komischen Vorträgen und Ball. Die Arion-Musikkapelle, bestehend aus 20 Musikern, wird den Tanzlustigen einen fröhlichen Abend bereiten. Die Unterhaltung beginnt um 8 Uhr Abends. Freunde und Bekannte des Vereins sind freundlichst eingeladen.

Die Körnerloge Nr. 54, die größte Loge des Ordens Mutual Protection, gibt am kommenden Samstag Abend in Counts neu hergerichteter Halle, Sedgwick und Blackhawk Str., eine Schaltjahrunterhaltung mit Tanz. Wie immer, so bietet auch dieses Mal der Festausschuß Alles auf, den Mitgliedern nebst Freunden und Angehörigen einen vergnügten Abend zu bereiten.

Der Gemischte Chor Fidelia hält am kommenden Samstag Abend in der Schillerhalle, 1560 Wells Str., nahe North Ave., einen humoristischen Abend mit Ball ab. Das Geschick, welches der Verein schon so häufig bei der Veranstaltung schöner Vergnügungen bewiesen hat, läßt wieder eine köstliche Unterhaltung erwarten. Mit der Vorbereitung eines reichhaltigen und gediegenen Programms sind beschäftigt die Mitglieder Henry Hollmann, Präsident; Julius Splittgerber, Magdalene Meier, Fritz Conrad, Josef Fischer, Lizzie Matschke, Minnie Holzermer und Anna Schäfer. Auch für gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt sein. Der Eintritt kostet nur 15c.

Der Ernestine deutsche Frauenunterstützungsverein wird am kommenden Sonnabend, Abends 8 Uhr, in der Boulevard-Halle, 5505 S. Halsted Str., einen Schaltjahrball abhalten. Es wird von den Mitgliedern Karoline Zimmermann, Präsidentin; Anna Hildemann, Auguste Richter, Auguste Funk und Veronika Ruby in vielversprechender Weise gearbeitet, um den Besuchern ein paar fröhliche Stunden zu bereiten.

Ein Veilchenkränzchen hält der Freundschaftsstamm Nr. 24, U. O. R. M.-Schwestern, am Sonntag, dem 28. April, in der Schillerhalle, 1560 Wells Str., nahe North Ave., ab. Unterhaltung, Gesang und komische Vorträge stehen auf dem Programm, und die Rotmännerschwestern geben sich die erdenklichste Mühe, ihren Freunden einige genußreiche Stunden zu bereiten. Das Vergnügen beginnt um 5 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 15 Cents.

Am Sonntag, dem 28. April, veranstaltet der Ungarländische Nationalitäten-Krankenunterstützungsverein in Yondorfs Halle von 3 Uhr Nachmittags an eine Frühjahrsunterhaltung, bestehend aus Konzert und Ball. Bei dem ersteren werden mehrere Gesangverine mitwirken, und es geschieht alles Mögliche, um das Fest des wohlbekannten Vereins so unterhaltend wie möglich zu machen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 50 Cents die Person.

Der Chicago Frauenverein gibt am Sonntag, dem 28. April, im kleinen Saale der Vorwärts-Turnhalle eine mit Ball verbundene Kartengesellschaft. Ein sachverständiger Ausschuß ist seit Wochen damit beschäftigt, diese Veranstaltung zu einem Genuß für alle Beteiligten zu gestalten, und hat für schöne Preise gesorgt. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, der Eintritt, einschließlich der Garderobe, kostet 25 Cents.

Am Sonntag, dem 28. April, feiert die Lindenloge Nr. 20, Orden der Hermannsschwestern, in Hörbers Halle, 2131 bis 2135 Blue Island Ave., ihr erstes Stiftungsfest. Dieses jüngste, hoffnungsvolle Glied im Bunde des Ordens ist am 6. April 1911 von Frau Katherine Dunker gegründet worden, welche keine Mühe gescheut hat, die neue Loge zu fördern und zu heben. Als Präsidentin wird Frau Dunker die Festrede halten, ferner wird der beliebte Douglas-Damenchor einige Lieder singen. Andere Vorträge stehen gleichfalls auf dem Programm. Der aus den Damen Kath. Dunker, Präs.; Tillie Raetzki, Vizepräs.; Hattie Rice, Paulina Lindemann, Lina Mahan, Klara Doll, Maria Lehrmann und Rosie Hagan bestehende Festausschuß würde sich für recht zahlreiche Beteiligung der Hermannsschwestern und ihrer Freunde sehr zu Dank verpflichtet fühlen. Er tut sein Möglichstes, die Besucher zufriedenzustellen. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25c.

Der junge Verein „Tue Recht und scheue Niemand" hält am 28. April sein erstes Stiftungsfest in der Sozialen Turnhalle ab. Mit Stolz kann er auf seine beiden letzten Agitationsversammlungen zurückblicken und behaupten, daß selten ein Verein auf eine so große Anzahl neuer Mitglieder nach so kurzer Zeit zurückblicken kann. Die Erwartung, etwa 100 neue Mitglieder bei dem ersten Stiftungsfeste öffentlich einführen zu können, wird bei weitem überschritten werden, da auch noch auf dem Feste neue Mitglieder zu denselben günstigen Bedingungen aufgenommen werden. Da der Verein auch in geselliger Beziehung Alles aufbieten wird, seine Freunde und Gönner bestens zu unterhalten, so ist ein starker Besuch zu erwarten.

Der Nordwest-Frauenverein hält am Donnerstag, dem 2. Mai, im kleinen Saale von Schönhofens Halle ein Mai- und Preiskappenkränzchen von 1 Uhr Nachmittags an ab. Das Vergnügen ist für Mitglieder frei, Freunde zahlen 15 Cents, erhalten dafür aber auch Kaffee und Kuchen.

Zur Feier seines 9. Stiftungsfestes am Samstag Abend, dem 4. Mai, in der Schillerhalle, 1560 Wells Str., nahe North Ave., kündigt der North Chicago Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein Gesangs- und komische Vorträge mehrerer Gesangvereine und beliebter Komiker, sowie Ball an. Das Fest wird unter der Leitung der Herren Henry Hollmann, Präsident; Hugo Cinpock, Vorsitzer; Anton Langhammer, Sekretär, und Gottlieb Klug, Schatzmeister, stehen, die auch viele Ueberraschungen in Aussicht stellen. Auch gute Musik und schmackhafte Speisen und Getränke werden versprochen, es wird also ein recht genußreicher Abend werden.

Die Treue Schwestern-Loge Nr. 6, Orden der Hermannsschwestern, veranstaltet am Sonntag, dem 5. Mai, in Yondorfs Halle, North Ave. und Halsted Str., ein großes Maifest mit Ball, beginnend um 4 Uhr Nachmittags. Tickets kosten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents. Einige gute Gesangvereine haben ihre Mitwirkung versprochen, Vorträge und sonstige Unterhaltung stehen auf dem Programm. Den Besuchern genußreiche Stunden versprechend, ist ein umsichtiges Komite, bestehend aus den Damen Alwine Spalding, Präsidentin; Anna Anders, Adolphine Peter, Virginia A. Pullman, E. Damjohn, L. Gerhardt, A. Lottig, L. Hafferkamp, C. Baade, M. Lorz, M. Hausburg, K. Seidenspinner, E. Müller, A. Moeller und C. Lübke bemüht, die Gemütlichkeit der Treue Schwestern-Loge aufs Neue zu Ehren zu bringen.

Der Bremer Wohltätigkeitsverein hält am Sonntag, dem 5. Mai, Nachmittags 3 Uhr, in Counts Halle, Ecke Sedgwick und Blackhawk Straße, ein Tanzkränzchen, verbunden mit Verloosung schöner Gegenstände, ab. Ein eifriges Komite ist an der Arbeit, um den Besuchern ein paar fröhliche Stunden zu bereiten. Alle Freunde und Gönner sowie Mitglieder sind herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Der Damenverein Fidelia hält am Donnerstag, dem 9. Mai, in Schönhofens unterer Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Ave., Nachmittags 2 Uhr, ein Maikränzchen, verbunden mit Preis-Schürzengesellschaft, ab. Ein rühriges Komite ist an der Arbeit, um den Besuchern ein paar fröhliche Stunden zu bereiten. Es werden schöne Preise zur Verteilung kommen. Alle Mitglieder sowie Freunde und Gönner des Vereins sind freundlich eingeladen. Eintritt, einschließlich Kaffee und Kuchen, 15 Cents.

Ein Maikränzchen mit Verloosung einer Maikrone veranstaltet der Hannoveraner und Braunschweiger Damenverein am Samstag Abend, 11. Mai, in Counts Halle an Sedgwick und Blackhawk Str. Den Besuchern eine Reihe genußreicher und gemütlicher Stunden zu verschaffen, sind die Damen vom Festausschuß eifrig bemüht. Die Vorarbeiten stehen unter der Leitung der Präsidentin Auguste Schrader, welcher die Damen Berta Levin, Christine Meyer, Minna Sturm, Dora Fricke und Luise Jordan eifrig zur Seite stehen. Eintrittskarten kosten bei Mitgliedern 25c, an der Kasse 50c. Uebrigens wird noch mehr als Tanz und Verloosung geboten, nämlich ein Theaterstück, das den vielversprechenden Titel „Othellos Erfolg" führt. Als Hilfsausschuß sind die Damen Sophia Meyer, Josephine Klinkhammer, Friederike Stier, Ernstine Benke, Sophia Iten und Lina Strübig tätig.

Die Viktorialoge Nr. 3, Degree of Ruth, J. O. M. A., veranstaltet am Samstag Abend, dem 25. Mai, ein Maifest, verbunden mit einer Verloosung, in der Schillerhalle, 1560 Wells Str., nahe North Ave. Der Eintritt (mit Garderobe) kostet 25 Cents. Es sind vom Festausschuß alle möglichen Vorkehrungen getroffen, um den Mitgliedern und Freunden einen vergnügten Abend zu verschaffen. Der Festausschuß besteht aus den Damen: Therese Beiersdorf, Präsidentin; Louise Schubert, Margareta Tammen, Berta Peters, Barbara Schreibel, Marie Rocklage. Anfang 8 Uhr. Für gute Getränke ist bestens gesorgt.

Tiroler Heimat.

In der Tiroler Heimat, 729 North Ave., sorgen heute und morgen wieder die lustigen und beliebten Tiroler Sänger für die Unterhaltung der Gäste, und den Tanzlustigen steht ein feines Orchester zur Verfügung. Es ist dies ein schönes Programm, wie es nur in der Tiroler Heimat geboten wird. Konzert täglich Abends; jeden Donnerstag Tanzunterhaltung mit Streichmusik.

Relic House.

Im Relic House wird morgen Seiferts Orchester das nachstehende Konzertprogramm spielen. Marsch, „Winning Fight", Holzmann; Ouvertüre, „Flotte Bursche", Suppe; Walzer, „Frauenliebe und -Leben", Blon; Lied, „Dreams", Snyder (Frl. Smith); Auswahl aus „Maritana", Wallace; Scherzo, „Am Strande", Silberberg; „Der Schwan", Cellosolo, Saint-Saens; Intermezzo, „Fanchette", Bendix; Volkstümliche Lieder; „Mocking Bird Rag", Straight.

Bei'm Wurz'nsepp.

Gust'l Batzner, ein hervorragender Sänger aus Wien, wird das Publikum des beliebten Fallbacher'schen Lokals, Nr. 715—717 West North Ave., mit seinen Liedervorträgen erfreuen und mit anderen tüchtigen Kräften steht der Wurz'nsepp in Unterhandlung. Speise und Trank sind von vorzüglicher Qualitäa, und die Bedienung wird von Sachkundigen als erstklassig eingeschätzt.

Siemsens Palmgarten.

In Siemsens Palmgarten, North Ave., treten täglich Künstler besten Rufes auf. Das Ensemble besteht aus dem Opernduett Margo und König, der Liedersängerin Garden, der Sopranistin Luise, dem süddeutschen Humoristen Georg Damhöfer und dem Komikerveteranen Gottschall. Morgen: Neues Programm, u. a. die neue Posse: „Namenstagpräsent mit Hindernissen", neu einstudirt. Die Vorstellungen finden an jedem Abend um 8 und Sonntag Nachmittag um 2:30 Uhr statt. Die Kapelle steht unter der Leitung von Chas. Lamburg und des Geigensolisten Joe Teschen.

Krankheiten der Männer

Schnelle Heilungen

Schnelle Resultate

Was Ihr wollt, ist eine permanente Heilung für kleine Gebühren.

Uns. Methoden sind empfohlen von den höchsten medizinischen Autoritäten von Europa und Amerika.

Alle Krankheiten der Männer unsere lebenslängliche Spezialität.

Spezielle Krankheiten

Chicago Men - Specialist Co.

Fingerabdrücke als Unterschrift.

Von P. Sommer (Köln).

Die inneren Handflächen, namentlich aber die Fingerspitzen sind, wie bekannt, mit einem eigenartigen Netzwerk von Windungen bedeckt, die man als Papillarlinien bezeichnet, und die bei jedem Menschen ganz verschiedene Zeichnungen aufweisen. Die Papillarlinien bilden sich schon mehrere Monate vor der Geburt der Menschen und bleiben, während sonst der Körper die größten Veränderungen durchmacht, bis zum Tode unverändert. Selbst bei Leichen, an denen der Verwesungsprozeß schon weit vorgeschritten ist, sind sie noch deutlich erkennbar, und können deshalb zur Feststellung der Persönlichkeit benutzt werden, wie das in Rom im vorigen Jahre mit der Leiche eines Russen geschah, die 22 Tage in einem Koffer gelegen hatte. Selbst wenn die Haut durch Verbrennungen oder Verbrühungen von den Fingern geht, erscheinen die Papillarlinien nach dem Heilungsprozeß in denselben Zeichnungen wie früher und sie verschwinden nur bei tiefen Wunden, die die Haut völlig zerstören. Es zeigen sich dann aber an solchen Stellen nicht minder charakteristische Narben.

Man hat daher in den Fingereindrücken ein wichtiges Mittel, um die Persönlichkeit eines Menschen festzustellen. Bisher macht man, wie man weiß, davon nur in der Kriminalistik Gebrauch, indem man am Tatort zurückgelassene Fingerabdrücke mit denen verdächtiger Personen vergleicht. Auch zur Feststellung der Persönlichkeit rückfälliger Verbrecher wird die Dactyloscopie benutzt. Sie kann aber auch auf anderen Gebieten des Rechtsverkehrs wichtige Dienste leisten, und ihre Verwendung ist in dieser Beziehung sogar weit älter als die auf kriminalistischem Gebiete. Schon im siebenten Jahrhundert bedienten sich die Chinesen der Fingerabdrücke an Stelle der Unterschrift, um gerichtliche Urkunden in Zivilsachen, namentlich Eheverträge, zu unterzeichnen. Auch die Japaner sollen dieses Verfahren gekannt haben. In außereuropäischen Ländern, wo die unteren Bevölkerungsschichten gewöhnlich fast ganz aus Analphabeten bestehen, werden heute noch vielfach Fingerabdrücke zu Identifizirungszwecken benutzt. So haben in Aegypten die Prostituirten und Dienstboten Erkennungskarten, auf denen sich ihr Fingerabdruck befindet. Auch in Indien ist dieses System in Gebrauch. William Herschel, ein Beamter des „Bengal Civil Service", wandte seit 1858 dieses Mittel an, öffentliche Urkunden von Schreibensunkundigen durch Fingerabdrücke unterzeichnen zu lassen. Ebenso verfuhr er, um die Persönlichkeit Verdächtiger festzustellen. In ähnlicher Weise wußte der Ingenieur Gilbert Thomson von der „American Geological Survey" in Arizona seine Zahlungsanweisungen dadurch gegen Fälschungen zu sichern, daß er neben die Unterschrift den Abdruck seines rechten Daumens setzte. Ebenso muß in Rumänien bei der Unterzeichnung der Zivilstandsurkunden neben die Unterschrift der Fingerabdruck desjenigen gesetzt werden, der die Anmeldung zum Register bewirkt. Auf den Philippinen haben die Amerikaner eingeführt, daß des Schreibens unkundige Eingeborene, wenn ihnen Sparkassenbücher ausgefertigt werden, zum Schutz gegen Mißbrauch ihren Fingerabdruck darin abdrücken.

In der Fremdenlegion in Algier kommt es häufig vor, daß Legionäre von einem Bataillon desertiren und sich dann bei einem anderen Bataillon, das in einem entfernten Orte sein Standquartier hat, unter einem anderen Namen wieder anwerben lassen, um so neues Handgeld zu bekommen. Dieser Betrug war bisher sehr leicht auszuführen, weil bei der Anwerbung keinerlei Papiere verlangt werden und Jeder einen beliebigen Namen angeben kann. Seit einiger Zeit aber besteht die Vorschrift, daß ein Fingerabdruck von jedem Legionär genommen wird. Dieser Abdruck wird dann sämtlichen Bataillonen mitgeteilt, so daß leicht festgestellt werden kann, ob ein neu sich Meldender etwa von einem anderen Bataillon desertirt ist. In Frankreich versieht man die umherziehenden Zigeuner, die oft Namen und Aufenthaltsort wechseln, mit Ausweispapieren, auf denen sich ebenfalls der Fingerabdruck befindet, außerdem die Photographie und die anthropometrischen Körpermaße. Ein zweites Exemplar dieser Ausweiskarte wird dem Pariser Erkennungsdienst übersandt. Wird nun ein Zigeuner aufgegriffen, ohne daß seine Persönlichkeit festgestellt werden kann, so nimmt man einen Fingerabdruck von ihm und schickt ihn an die Zentralstelle in Paris ein, die dann die weiteren Ermittelungen vornimmt.

In Argentinien und Brasilien enthalten die Pässe nicht nur die Photographie und die Personalbeschreibung, sondern auch Fingerabdrücke und anthropometrische Maße desjenigen, für den er ausgestellt ist, so daß ein Mißbrauch des Passes ausgeschlossen erscheint. Dagegen sehen die deutschen Pässe noch ebenso aus, wie zu Zeiten unserer Urgroßväter. Sie enthalten nicht einmal die Photographie des Paßinhabers, sondern außer der Unterschrift nur eine Personalbeschreibung, die ganz allgemein gehalten und deshalb nichtssagend ist: „Gestalt mittelgroß, Haare braun, Augen blau, Nase und Mund gewöhnlich." Auf wie viele Tausende paßt ein solcher Steckbrief und wie wenige haben ein „besonderes Kennzeichen". Die Postausweiskarten sind wenigstens etwas moderner. Sie enthalten die Photographie des Berechtigten, seine Beschreibung und seine Unterschrift. Wenn man erwägt, wie viele Tausende von Betrügereien alljährlich mit gefälschten Unterschriften begangen werden, wie leicht selbst die Geschicktesten und Vorsichtigsten durch eine meisterhaft ausgeführte Fälschung getäuscht werden, so verdient der Gedanke, Fingerabdrücke auf wichtigen Schriftstücken neben der Unterschrift zur Feststellung der Persönlichkeit des Unterzeichners einzuführen wohl Beachtung, mag er auch wie alles Neue zunächst nur den Spott herausfordern. Der Polizeidienst in Kriminalsachen erfordert natürlich ein technisch geschultes Personal, um einen Fingerabdruck zu untersuchen und seine Identität mit einem anderen festzustellen. Aber in vielen Fällen ist diese genaue fachmännische Prüfung gar nicht erforderlich. Eine oberflächliche Prüfung, die jeder leicht vornehmen kann, würde in vielen Fällen hinreichen, um festzustellen, ob ein Fingerabdruck von einer bestimmten Person herrührt oder nicht. Wenn dann allgemein bekannt würde, daß Schriftstücke in dieser Weise gegen Fäschungen geschützt würden, so würde das wiederum auf der anderen Seite den Anreiz zu Fälschungen vermindern, weil die Gefahr der Entdeckung größer wäre.

Hottingers Bruchbänder — und — Leibbinden

angepaßt von nur erfahrenen Bandagisten, sind garantirt, und unsere Fabrikpreise sind die niedrigsten.

Gutes elastisches Band, einseitig, von	\$0.75 aufwärts
Gutes elastisches Band, doppelt, von	\$1.25 aufwärts.
Gutes Stahlband, einseitig, von	\$1.00 aufwärts.
Gutes Stahlband, doppelt, von	\$2.00 aufwärts.
Gute Leibbinde, Baumwolle, von	\$1.95 aufwärts.
Gute Leibbinde, Seide, von	\$3.25 aufwärts.
Elastische Strümpfe, bis Knie, Baumwolle	\$1.75
Elastische Strümpfe, bis Knie, Seide	\$2.25
Elastische Kniestücke, Baumwolle	\$1.25
Elastische Kniestücke, Seide	\$1.75

und alles andere in diesem Fache zu niedrigesten Fabrikpreisen.

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder — ein gut passendes für jeden, zu den niedrigsten Preisen. Herr J. Lorch, unser langjähriger Bandagist, bedient persönlich; auch Damenbedienung.
Offen täglich bis 9 Uhr Abends. Sonntags 9—12.

Hottingers Truss Factory,
801--803 MILWAUKEE AVE., Ecke Chicago Ave.
Sechster Stock. Nehmt Elevator.
Unsere Fabrikate werden in keiner Apotheke verkauft.

Sind Sie krank?

Nervöse Männer
Fühlen Sie sich schwach? Sind Sie leicht erschöpft? Ist Ihr Kreuz schwach oder lahm? Verlieren Sie Ihre Energie und Ehrgeiz?

Kranke Frauen
Bemerken Sie ein niederziehendes Gefühl? Haben Sie Kopfschmerzen? Sind Sie nervös und reizbar? Macht die Hausarbeit Sie leicht müde?

Fühlen Sie sich müde am Morgen? Sind Sie schwindlich? Haben Sie Flecken vor den Augen? Haben Sie heißes Auf- und Absteigen im Kreuz? Haben Sie Herzklopfen, dumpfe Kopfschmerzen? Sind Sie Nachts schlaf- und ruhelos? Sind Sie mutlos?

Leiden Sie an irgendwelchen chronischen Krankheiten, wie Blutvergiftung, Skrofeln, Geschwüren, Eczema, Absonderungen, Hämorrhoiden, Bruch, Nieren- und Blasenleiden oder an anderen zehrenden Krankheiten?

Wenn das der Fall ist, sprechen Sie im Hot Springs Medical Institute vor und lassen Sie sich mittelst X-Strahlen absolut frei untersuchen.

Unser Motto: Sind Sie krank so heilen wir Sie, sind Sie es nicht, sagen wir es Ihnen. Wir haben einen Spezialisten für jede einzelne Krankheit, mit modernsten Methoden in Medizin, Chirurgie und Elektro-Therapie. Seien Sie nicht entmutigt, falls andere Aerzte Ihnen gesagt haben, daß Sie unheilbar sind; schieben Sie es nicht auf, sondern sprechen Sie sofort vor, und wir heilen Sie wo andere fehlschlagen. Sie brauchen wegen Behandlung nicht nach Hot Springs, Ark., zu gehen, sondern kommen Sie nach dem Hot Springs Medical Institut, wo dieselben Methoden angewandt werden. Leichte Zahlungen können arrangirt werden.

Hot Springs Medical Institute
110-112 Süd State Strasse, Chicago, Ill.
Ueber dem Orpheum-Theater. Gegenüber dem Palmer-House.
Telephon Randolph 5541.
Office stunden: 9:00 Vorm. bis 9:00 Abends täglich. Sonntags und Feiertags 9:00 Vorm. bis 4:00 Nachm. — In unserer Office werden alle fremden Sprachen gesprochen.
ap4,6,10,13,17,20,24,27.

Männer, Frauen, Kinder!
Seid nicht schwach und krank wenn ein Besuch und Konsultation in
Doktor Roberts Offices
frei und willkommen ist

Das Laboratorium-System der Behandlung ist sicher u. garantirt akkurat.

Alle Krankheiten u. Schwäche von Männern u. Frauen, einschließlich schlechter Gewohnheiten werden schnell kurirt. — Sein Buch erklärt und ist frei. Sprecht noch heute vor.

3. Floor, Baltimore Bldg.,
Nr. 22 Quincy Str., nahe Post-Office.
Dr. ROBERTS.
m30svd*

$10 für $5
Bis zum 25. April

Bis zum 25. April nehmen wir Bestellungen entgegen für ein unzerbrechliches, doppeltes Suction $10 Gebiß Zähne für $5.
Die sanitärste Zahnarzt-Office in Chicago. Jedes Instrument wird nach dem Gebrauch zweimal sterilisirt. Unser System ist in einer kleinen Office unmöglich.
Jetzt ist die Zeit dafür.

Beste Gold-Kronen	$4.00
Brückenarbeit, per Zahn, bestes Gold	$4.00
Emaillirte Kronen	$4.00
Goldfüllungen, $1.00 und nicht über	$2.00
Beste Silberfüllungen	50c

Spezialisten für schmerzloses Ausziehen von Zähnen.
Ich ließ mir 30 Zähne ohne Schmerzen ziehen in der Boston Dental Co., 16. Juli 1911, und kann sie sehr empfehlen.
Frau K. Turner, 3349 Wallace Str.
Unser Erfolg ist das Resultat hochfeiner Arbeit seitens unserer sachverständigen zuvorkommenden Operateure mit 10jähriger Erfahrung.
Alle Arbeit wird 10 Jahre garantirt.
Etablirt seit 17 Jahren.

BOSTON DENTAL CO.
18 S. State Str., nahe Madison.
Kommt und laßt Euch Eure Zähne frei untersuchen.
Sonntags offen, 10—4. Abends offen bis 9.
23ma,modisa*

Dr. SCHWARZ Privat-klinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dexter-gebäude.

Die ältesten deutschen Spezialärzte in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.
ag5*

BERGSON & COMPANY — GLASSES of QUALITY
Jetzt $1

Wir geben Euch ohne Zweifel bessere Augengläser für $1.00, als Ihr anderswo erhalten könnt. Euren Augen angepaßt mit unseren berühmten Duplex Linsen in garantirter goldgefüllter Einfassung, Klemmer oder Brillen vollständig für $1.00.
Unsere Gläser heilen immer Kopfschmerzen und Nervosität, verursacht durch Augenanstrengung. Spezielle Aufmerksamkeit wird Schulkindern gewidmet. Alle Augenfehler verbessert und alle Arbeit garantirt.
Wissenschaftliche Untersuchung durch unsere Augenspezialisten frei!

Dr. BERGSON & Co., Sehkraft-Spezialisten.
Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.
sa*

Chinesische Doktoren.

Alle chronischen Krankheiten von Männern und Frauen.

Dr. C. W. Chans Medizinzimmer ist mit dem vollständigsten Lager von chinesischen Drogen in Amerika gefüllt. Jeder Patient kommt unter seine persönliche Behandlung und alle Medizinen werden von ihm zubereitet.
Wenn amerikanische Aerzte fehlschlagen,

Dr. C. W. Chan heilt.

Freie Konsultation. Nicht ein Cent ist zu bezahlen, bis Besserung eintritt.
610—sechshundertundzehn State Str.—610 nahe Harrison. — Alte Nr. 366.
jl25disa*

Optiker. 215 Dearborn Str.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.
15feb,bidosaX gegenüber der Post-Office.

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezialbruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabrizieren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagengeschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Unterſuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauenbandagist-Bedienung für Damen.

RHEUMATISMUSS
Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.
Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.
SCHRAGES $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
ol22dosadi*

Blutvergiftung
Vera Vita das Wunder des Jahrhunderts, wird positiv garantirt Blutvergiftung in jedem Stadium zu heilen. Behandlung kostet nichts, wenn wir fehlschlagen. Schreibt heute um Büchlein u. überzeug. Beweise.
Vera Vita Chemical Co.,
614 North Clark Str., Chicago.
1233,samodidu*

Dampfbäder gegen Rheumatismus!
2423 West 12. Str.
C. Ballinger.

Struve's
DEPARTMENT STORE
LINCOLN & BELMONT AVES.

Extra spezielle Bargains
Für Montag, den 22. April

100 Dutzend blaue Chambray-Hemden für Männer, besonders gute Qualität, Größen 14 bis 17, bis 50c Werte, extra speziell, das Stück	31c
100 Nottingham-Spitzengardinen, 2½ und 3 Yards lang, die allerneuesten Entwürfe, Werte aufwärts bis zu 98c, speziell, das Paar	59c
50 Dutzend Sommer-Leibchen für Damen, mit niedrigem Hals und ohne Aermel, Größen 4 bis 9, regulär 15c Werte, speziell, das Stück	9c
500 Yards extra feines 27zölliges Stickerei Flouncing, besonders feine Stickerei-Ecken, Werte aufwärts bis zu 69c, speziell, die Yard	49c
75 Dutzend bedruckte ungebleichte türkische Handtücher, extra große Sorte, diese Handtücher kosten gewöhnlich 20c, extra speziell, das Stück	14c
Hellfarbige, waschbare Anzüge für Kinder, ganz neue Modelle, Größen 2½ bis 7, Werte aufwärts bis zu 89c, speziell, das Stück	48c
50 Dutzend baumwollene Männer-Socken, in lohfarbig und schwarz, Größen 9 bis 11½, regulär 10c Werte, speziell, das Paar	5c
Lange 12-Knöpfe Lisle-Handschuhe für Damen und Mädchen, nur in Schwarz und Weiß, Größen 6 bis 8½, reguläre 50c Werte, speziell, das Paar	25c
50 Dtzd. extra große Sorte gebleichte Huck-Handtücher, rote Borte, schwere Sorte, speziell, jed.	12½c
Oliven, spanische Queen, volles Pint Mason Jar, speziell	15c
Bleiweiß, gemahlen in feinstem Oel, speziell, das Pfund	3c
Burnshine Metall-Politur, speziell	10c
Nr. 8 Kupferrand Waschkessel, gemacht von schwerem Blech, 95c wert	69c
5 Pd. Cotton Korsett-Schützer, Metall Enden, 5c Artikel, speziell, jedes	1c
Tomatoes, regulär 14c wert, speziell	10c
Weißer Heftfaden, 100 Yd. Spulen	3c
100 Stücke gebleichtes Roller Handtuchzeug, echtfarbige Borte, 16 Zoll breit, extra speziell	3¾c
Echt schwarze baumwollene Strümpfe für Damen, Größen 8½ bis 10, 15c Werte, speziell, per Paar	9c
Feine gerade u. fassonirte (Sommerschwere) Leibchen für Damen, Größen 32 bis 38, speziell, jedes	19c
Fancy-farbige Finishing Braids, reguläre 10c Werte, per Bolt	5c
Raymond's Lightbouse Cleanser, drei Büchsen für	12c
Farbiges und schwarzes Mending, Wollgarn, speziell, das Stück	1½c
Struve's Special Rolled Oats, schwere Pakete für	17c
Reis, schöner Japan, speziell	5c

Wir empfingen gerade eine Sendung von 200 Stücken fancy Band — Atlas-Mitte und Sammtkanten — 6½ Zoll breit, — in grün, blau, weiß, schwarz und braun, etwas sehr Neues für Hut-Garnirung — dieses Band ist gut 48c wert — sehr speziell nur für diesen Verkauf — die Yard für ... **19c**

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

New Yorker Plauderei.

Wie entgeht man dem Lärm. — Musik an allen Enden. — Hauskapellen und Cabarets. — Der Tod der Gemütlichkeit. — Der Anfang vom Ende. — Ein zeitgemäßer Bankerott. — Unsere armen Nerven.

New York, 18. April 1912.

Was würde wohl ein Mensch sagen, der etwa 50 Jahre nach seinem Tode frisch und gesund aus dem Schattenreich zurückkehrte und mitten in unsere berühmte Metropolis versetzt würde? — Fürchten Sie nicht, daß ich Ihnen den recht billigen Vergleich zwischen Jetztzeit und Vergangenheit vorsetzen will, um am Schlusse recht salbungsvoll mit Faust auszurufen, daß wir es doch recht „herrlich weit" gebracht haben. Nein, ich lasse alle die fabelhaften Errungenschaften des letzten halben Jahrhunderts einfach bei Seite, und will nur bei dem Einen verweilen, daß sie nämlich alle dazu beigetragen haben, einen unverantwortlichen Lärm zu verursachen, und unsere Nerven ruinirt, oder abgehärtet haben. Dieser Auferstandene würde ratlos inmitten dieses Tohuwabohus stehen, entsetzt über die ungewohnten Geräusche, die von allen Seiten auf ihn eindringen, sich die Ohren zuhalten, mit erschreckten Augen in das Straßengewühl starren, und weit verwirrter über das sein, was er hört, als über das, was er Neues, Unbegreifliches zu sehen bekommt. Selbst uns, die wir inmitten dieses beständigen Getöses aufgewachsen sind, und vom frühen Morgen bis in die späte Nacht hinein davon umschwirrt werden, wird der beständige Skandal denn doch oft zu viel, und es werden immer häufiger Stimmen laut, die dagegen protestiren, und in schön geschriebenen Artikeln auseinandersetzen, wie die Nation immer nervöser, unruhiger und in ihrem Tun und Lassen sprunghafter wird, — wie die angegriffenen, zerrissenen Nerven nach narkotischen Beruhigungsmitteln verlangen, was so viel heißen will, als daß man den Beelzebub mit dem Beelzebub vertreiben will.

Früher — es ist gar nicht so lange her, etwa 5 bis höchstens 10 Jahre — da konnte man sich wenigstens noch von der Straße nach irgend einem gemütlichen Lokale retten, um dem Lärme zu entgehen. Damals, in behaglicher, ruhiger Umgebung, in freundlichen, nicht übermäßig erhellten Lokalen, konnte man sich noch in eine Ecke an einen eichenen Tisch setzen, die müden Beine strecken, den Körper dehnen, und sich in aller Gemütlichkeit an einem schäumenden Glase „Echten" erlaben. Das Gespräch der Nachbarn störte nicht, denn es wurde im gemäßigten Tempo geführt, der Kellner war nicht allzu hastig und nahm sich Zeit, in breiter Umständlichkeit für die Bequemlichkeit seines Gastes zu sorgen, eine Art patriarchalische Ruhe herrschte im Raume. Heute ist auch dies anders geworden. Jedes Lokal hat dem modernen Fluche nach „Amüsirtseinwollen" den Tribut gezahlt, und hält sich eine Hauskapelle, die je nach der Lage des Hauses und der Frequenz der Besucher, von einem vollen Orchester bis zum elenden Orchestrion zusammenschmilzt, und die neuerdings noch durch Gesangsnummern und Cabaret-Vorträge erweitert worden ist. Es ist tatsächlich so weit gekommen, daß man selbst in der entlegensten Gasse kein noch so gewöhnliches Lokal mehr betreten kann, ohne von einem „Negergekreisch", dem Quetschgesange einer abgetakelten „Ragtime"-Sängerin, oder dem wütenden Gepauke eines verkannten Genies auf einem verstimmten Wimmerkasten empfangen zu werden. Daß sich das die Leute gefallen lassen, ist eines der merkwürdigen Rätsel, das uns die Großstadt zum Lösen aufgibt. Unfaßbar erscheint es, wenn man die Menschen aus den Opernhäusern und Konzertsälen, in denen sie noch vor kurzer Zeit durch klassische Musik in eine bessere Welt getragen wurden, und angeregt durch wunderbare Harmonien sich in glückliche Träumereien verloren, direkt in eines der Cafes, Restaurants oder Hotels am Broadway eilen sieht, um dort von einer lärmenden, frechen Musik begrüßt zu werden. Die flüchtige Wirkung, welche die Töne der Meister bei ihnen hervorgerufen hatten, wird schnell verwischt, erstickt und verhöhnt, ein Gespräch über das, was man als einen Schatz nach Hause tragen sollte, unmöglich gemacht, auf die hohe Tragödie folgt das Satyrspiel. Alles verflacht sich, wird zum leeren Amüsement herabgedrückt, zu einer flüchtigen Pause im geschäftigen täglichen Leben. Mit der stereotypen Frage: „Wie hat Ihnen die Oper (oder das Konzert) gefallen?" und der prompten Antwort: „Very nice — I enjoyed it!" ist die Geschichte abgetan. Beethoven, Brahms und Tschaikowski werden schnell ad acta gelegt, und „Baby mine", „When do we meet again?" oder der letzte „Turkey-Trott"-Walzer werden genossen und beklatscht.

Wer an dieser fabelhaften Entwicklung der „Bier"musik schuld ist, wird schwer zu entscheiden sein. Die Wirte werden dem Zuge der Zeit gefolgt sein, das heißt, sie werden durch die liebe Konkurrenz gezwungen worden sein, diesen allabendlichen Spektakel in ihren Räumen mitzumachen, und bestrebt gewesen sein, ihn womöglich durch besondere Attraktionen zu übertreffen. Das Publikum, immer das Neue lebhaft begrüßend, hat diese Freikonzerte durch seinen Besuch unterstützt, und naturgemäß eilt es immer dorthin, wo ihm das Meiste für nichts geboten wird. So hat sich hier ein Zustand herausgebildet, der nachgerade anfängt unerträglich zu werden, und die Zeit wird nicht mehr fern sein, wo kluge Wirte als besondere Anziehungskraft für ihre Lokale ein Plakat an der Eingangstüre anbringen werden, auf dem in möglichst fetten Buchstaben gedruckt steht: „Hier wird keine Musik gemacht." Die Unsinnigkeit, Cabaretvorträge von Paris und Berlin, wo sie immerhin auf bestimmte Lokale beschränkt bleiben, und nur von einer, wenn auch noch so kleinen Bühne aus geboten werden, in unsere Bierhallen und Restaurants zu verpflanzen, ist ein Schritt, den die Herren Wirte noch bitter zu bereuen haben werden. Heute amüsirt es noch die Leute, wenn plötzlich ein oder zwei junge Burschen sich zwischen die Stühle der Gäste zwängen, und dabei mit kreischenden Stimmen irgend ein freches Lied mehr absprechen als absingen. Natürlich müssen die Gespräche über Politik, Geschäftskrisen oder Kunst abgebrochen werden, und die Gäste sind gezwungen, die alberne Geschichte eines „Chauffeur-Elopements" oder eines „gehörnten Ehemannes" mit anzuhören, sie mögen wollen oder nicht. Doch nur das Publikum, das nicht vermag, sich eine halbe Stunde selbst ernst zu unterhalten, das ausgeht, „Fun" auf alle Fälle zu haben und über ein gewisses „Rowdy"-tum nicht hinwegkommt, hält diesem Unwesen stand. Die ruhigeren Elemente fangen bereits an, sich aus diesen Lokalen zurückzuziehen, und geben damit das erste Signal zum Rückzuge. Ein eklatanter Fall dafür, daß die Herren Wirte den Bogen nach dieser Richtung hin bereits zu stramm angezogen haben, ereignete sich in den letzten Tagen. In einer der feinsten Broadway-Restaurationen, die auch in äußerer dekorativer Ausstattung als ganz besonders „vornehm" gelten wollte und auf den Besuch des feineren zahlungskräftigen Publikums spekulirte, hatte der Wirt für ein sehr reiches musikalisches Programm gesorgt. Er mußte, um die besten Kräfte zu erlangen, recht tief in die Tasche greifen, denn unsere „Vaudevillestars" und „Cabaretgrößen" sind sehr anspruchsvoll geworden, und haben ihre Forderungen der stärkeren Nachfrage zufolge recht hoch emporgeschraubt. Seine Ausgaben, für die er nichts zurückbekam, schwollen ganz bedenklich an, und einmal auf diese Bahn gelangt, konnte er nicht mehr zurück. Anfangs ging alles recht nach Wunsch. Die goldstrotzenden, feenhaft erleuchteten Räume waren mit einer eleganten Lebewelt gefüllt, die den Vorträgen mit sichtlichem Vergnügen lauschten, und je frecher sie waren, je heftiger beklatschten. Man kam, um sich weiter amüsiren zu lassen. Es war für die leeren Hohlschädel so überaus bequem, andere die Kosten der Unterhaltung tragen zu lassen, und nur ein gelegentliches Wort „Is'nt he cute" — „Is'nt that bully?" an seine Nachbarin richten zu dürfen, die amüsirt lachte, an ihrem „Mixed Drink" sippte und deren gefärbte Wangen ein Erröten über die saftigen Stellen der Vorträge unnötig machten. Doch um oft wieder zu kommen, dafür waren die Preise dort zu hoch. Der Clerk, der sich erlaubte, sein „bestes Mädchen" dahin zu führen, um einmal den „fullfletched" Gentleman herauszubeißen, der mit großer Nonchalance dem Kellner eine zusammengekniffene Fünfdollarbill auf das Tablet legte, den Rest kaum nachzählte und ihm ein fürstliches Trinkgeld zurückließ, überzählte, in sein enges Logis heimgekehrt, erschrockenen Herzens, was ihm noch verblieben war, und mied das Lokal. Andere, die sich nicht so ängstlich an ihr Wochengeld zu halten brauchten, suchten Abwechselung, und wieder andere blieben fort, weil ihnen der beständige musikalische Skandal wirklich anfing, lästig zu werden. Ohne daß sie sich darüber Rechenschaft abgaben, revoltirten ihre maltraitirten Nerven dagegen, daß bis in die späte Nacht hinein an ihnen herumgezerrt wurde. So kam es, daß der kluge Wirt allmählig die unliebsame Entdeckung machte, sich ungeheuer verrechnet zu haben, natürlich zu seinem Schaden. Zuerst glaubte er, die ungetreuen Gäste durch noch „höhere Genüsse" wieder anzulocken. Das Programm wurde erweitert, wirkliche „Stars" der Vaudevillebühne kamen nach Schluß der Theater herüber und sangen ihre Schlager, oder rezitirten ihre zeitgemäßen mit Anspielungen auf lokale Zustände gespickten Vorträge. Aber die Wirkung war nicht mit jener zu vergleichen, die sie im Theater von der Bühne herab erreichten. Man lachte, klatschte, aber man unterdrückte auch das Gähnen nicht. Der Wirt hatte seinen letzten Trumpf ausgespielt, er konnte keinen weiteren „Loan" mehr aufnehmen, die Lieferanten drängten, die Angestellten forderten energisch ihren Lohn — er sagte also den Bankerott an. Das ist bei Leibe nicht der einzige, den die blödsinnige Musiktyrannei auf dem Gewissen hat. Er ist nur deshalb so bekannt und so eifrig besprochen worden, weil er einen „Großen" betraf. Von den vielen Kleinen, die ihre Buden schließen mußten, weil sie die erhöhten Ausgaben nicht mehr mit den Einnahmen in Einklang bringen konnten, hört man nur nichts. Sie sind es nicht wert, sich darüber aufzuhalten.

Vielleicht war diese Hochflut von Freikonzerten notwendig, um eine Krisis herbeizuführen. Wenn dem so ist, so soll sie dafür gepriesen sein. Denn dann ist der Zeitpunkt nicht fern, wo man diese lästigen Musikanten aus den anständigen Lokalen heraustreiben wird, wo man wieder in Ruhe und Frieden einen Bissen und einen Trunk genießen, wo man sein eigenes Wort wieder hören und eine anregende Unterhaltung nicht jeden Augenblick gestört werden wird. Dann wird es auch wieder stille Hafenplätze in unserem großstädtischen Leben geben, in denen man sich von dem Lärm erholen kann, den Automobilen, Subways, Hochbahnen, Trolleycars, und wie die modernen Verkehrsmittel alle heißen mögen, die sich alle verschworen zu haben scheinen, den Lärm um uns zu einem Höllenspektakel anschwellen zu lassen.

Doch da habe ich den armen „Auferstandenen" ganz vergessen, den ich mitten auf dem Broadway, entsetzt und verwirrt, mit den Händen an beiden Ohren, habe stehen lassen. Ich trete zu ihm, will ihn unter den Arm nehmen und aus dem Gewühle in eines der modernen Lokale ziehen. Sobald uns aber der livrirte Schwarze die Türe öffnet und aus dem strahlenden Raume die Töne eines Orchesters und die Stimme einer früheren „Diva" entgegenschallten, machte er mit wilden Bewegungen Kehrt. Er eilte davon — wohin? Sehr einfach, er sehnte sich dahin zurück, von wo er gekommen war — nach der Ruhe des Grabes.

Paul Grzybowski.

— Selbstbewußt. — Bankier (zum Baron, der Absichten auf die Tochter hat): Na, wenn Sie 250,000 Mark Schulden haben, das ist ein bisserl viel! — Baron: Für einen gewöhnlichen Menschen wohl, aber für einen Baron nicht!

WIEBOLDT'S
Milwaukee Avenue bei Paulina Strasse.

Nacht-Kleider — Muslin Nachthemden für Damen, mit Stickerei und Tucks, Yoke Werte 75c zu ... 59c

Korset-Schützer — Korset-Bezüge für Damen — besetzt mit Stickerei und Band Beading, reguläre 25c Werte markirt zu ... 19c

Damen-Mäntel — Frühjahrsmäntel für Damen und Mädchen, in schwarz und Novelty Mixt., Werte zu ... 5.98

Damen-Kleider — Seiden-Foulard Kleider für Damen und Mädchen, Werte zu ... 4.98

Wir haben alle kleinen Partien von Strumpfwaaren aufgeräumt,
welche sich in einer großen östlichen Strumpf-Fabrik angesammelt hatten. Wir erhielten einige der bemerkenswertesten Bargains — und so werdet Ihr! (Keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt.)

Schwarze und farbige baumwollene nahtlose Damenstrümpfe, reguläre 10c Werte	5c
Schwarze u. lohfarbige Seiden Lisle nahtlose Damenstrümpfe, reguläre 19c Sorte, das Paar	10c
Schwarze gerippte baumwollene nahtlose Kinderstrümpfe, Größen 6 bis 9½, per Paar	5c
Schwarze u. farb. baumwollene Damenstrümpfe, doppelte Sohle, per Paar	7c
Schwarze u. lohfarbige nahtlose Strümpfe für Kinder, alle Größen	5c
Schwarze, weiße, blaue und lohfarbige Babystrümpfe	6c
Schwarze gerippte baumwollene nahtlose Männer-Socken	5c
Farbige Cashmere nahtlose Babystrümpfe, Odds u. Ends, reguläre 12½c Sorte	7c

Wegen Umzugs hat uns ein großer Fabrikant sein ganzes Lager von Bilder und Bilderrahmen zu 50 Cents am Dollar verkauft.

Assortirte Partie feiner Bilderrahmen ... 19c · Farbige Scenen in 10×12 aufwärts ... 29c · ... 39c · ... 85c

Montag-Verkauf von Kurzwaaren

Damen Pad Garters ... 9c · Weiße Perlmutter Knöpfe ... 9c · Haken und Oesen ... 1c · ... 8c · ... 5½c

Tapeten, Oel, Firniß u. s. w.

Tapeten, feine gefirnißte Gold-Tapeten ... 10c · Bester Tapetenkleister ... 6½c · ... 7c · ... 75c · ... 1.49

Ganzes Lager von Fabrikmustern von Portieren ... 3.45 · 1.95 · 1.45 · 95c · 48c

Carpet Slippers
Aus feinem Plüsch gemacht, mit Carpet-Sohlen; weit und bequem; alle Größen, 25c wert, für ... 15c

Beinkleider
Umbrella-Beinkleider für Damen ... 17c

Unterzeug
Fein gerippte Unterhemden ... 19c

Garten-Bedarfsartikel u. s. w.
4-zinkige Gartengabel, oder solider Bad Spaten ... 49c · Volle Größe Gartenhacke ... 16c · ... 29c · ... 2.98 · ... 1.98 · ... 15c

Geflügelfutter — Unsere eigene Mischung ... 100 Pfd. ... 1.79

Männerhemden
Blaue Amoskeag Arbeitshemden für Männer, faced Aermel — die reguläre 50c Qualität, für nur ... 29c

Likör-Offerte
1 volle Qt.-Flasche Alte Whiskey, 1 Flasche Blackberry, ½ Gall. California Portwein ... Totaler Wert 2.25 — **98c** Montag für die ganze Bestellung.

Zucker ... 48c
Eier ... 21c
Stickereien ... 39c · 5c · 3c

Kartoffeln ... 39c · Kern Kleener ... 10c · ... 15c · ... 55c · ... 13½c · Rosinen ... 23c · ... 21c · ... 1.55 · ... 10¾c · ... 7¾c · Butter ... 35c · ... 38c · ... 10½c

Bei dem schnellen und stetigen Steigen der Kosten der Baumwollwaaren wird es für Euch gute Nachricht sein, daß wir frühzeitig und sehr billig kauften, und wir uns deshalb in der Lage befinden
Tausende von Stücken von Waschstoffen und Baumwollwaaren zu weniger als den vorherrschenden Preisen zum Verkauf zu bringen

300 Stücke Amoskeag Standard Schürzen-Gingham, 20 Yards an einen Käufer, per Yard	6c
48c 58 bis 64 Zoll breiter gebleichter mercerized Damast, Fabrikrester, die Yard zu	19c
12½c gebleichte Huck Handtücher, mit hübscher fancy Borte, 6 Stück an einen Käufer, die Yard zu	7½c
1.25 weiße gehäkelte Bettdecken, gesäumt, 72 bei 83, das Stück zu	69c
15c extra schwere und ungebleichte türkische Badehandtücher, befranst und gesäumt, das Stück zu	9½c
12½c halbleinen. Crash Handtuchzeug, ungebleicht, per Yard	6½c
10c 36 Zoll breiter extra fein appretirter gebleichter Muslin, volle Stücke, die Yard zu	6½c
59c 72 bei 90 extra schwere nahtlose gebleichte Bettlaken — das Stück zu	42½c
18c 42 bei 36 feine gebleichte hohlgesäumte Kissenbezüge, Cambric finished, das Stück zu	9¾c
30c 10-4 feines gebleichtes Sheeting, volle 2½ Yards breit, 15 Yds. an einen Kunden, per Yard	20c
8c 36 Zoll breiter guter schwerer ungebleichter Muslin, Fabrikrester, per Yard	4½c
10c 36 Zoll breiter feiner gebleicht. Muslin u. Cambr., Fabrikrest., Yd.	6¾c
9½c 36 Zoll breiter extra schwerer ungebleichter Muslin, Fabrikrester, die Yard zu	5¾c
9c 36-zöll. ungebl. Bettlakenstoff, volle Stücke, 20 Yds. an einen Käufer, Yd.	5c
8c 36-zöll. feiner gebleichter Muslin, Fabrikrester, per Yard	5c
24c 2 Yard breites ungebleichtes Pepperell Sheeting, Rester, per Yard	14c

Backt Ihr Gasherd
Kartoffel, einen Rostbraten, eine Pfanne Biscuits, alles mit einem Feuer?

Die „Composite Ranges", die wir jetzt verkaufen, kochen wirklich ein großes Dinner mit einem Feuer. Um ein solches auf einem veralteten Herde zu kochen, müßten Sie vier Brenner benutzen und Sie verbrauchen vielmehr Gas als mit dem „Composite" Modell. In unseren Laboratorien prüfen wir neue Erfindungen an Kochherden so schnell sie bekannt werden, welche die sparsamsten sind. Wir sind ununterbrochen auf der Suche nach neuen Brennern, die das wenigste Gas gebrauchen. Um so sparsamer wir die Benutzung der Gasherde gestalten können, um so mehr werden sie gebraucht.

Unsere „Composite" Gasherde umfassen fünf Arten, die für uns von zehn leitenden Ofen-Fabriken hergestellt werden.

Ein jeder ist nach unseren Spezifikationen hergestellt und mit allen mordernen Eigenschaften ausgestattet. „Composite" Herde werden von gewissen Eisenwaren-Händlern, mit denen wir spezielle Kontrakte abgeschlossen haben, in den verschiedenen Stadtteilen verkauft — ebenso in allen unseren Zweigläden und in unserem Verkaufsraume im Peoples Gasgebäude in der unteren Stadt. In dem letzteren, welches der feinste Verkaufsraum seiner Art in der Welt ist, haben wir fünfzig verschiedene Arten nebeneinander aufgestellt. Die Zeit, einen Gasherd zu kaufen, ist vor dem Frühjahrsandrang, der sich beim Eintritt wärmeren Wetters einstellt.

The Peoples Gas Light & Coke Company
Peoples Gas Building, Michigan Bvld.

Der Grund, warum Sie bei uns vorsprechen sollten mit Ihrem Augenleiden.

Unsere Untersuchungen sind genau und gründlich.

Wir ersparen Ihnen außerdem 25 bis 50% an die von Ihnen benötigten Augengläser, denn wir schleifen sie selber, und dadurch ersparen wir Ihnen Zeit und Geld.

Man braucht nicht lange auf speziell geschliffene Gläser zu warten.

Ueber 20,000 zufriedengestellte Personen sind unsere Kunden.

Genau angepaßte Gläser zu **$2.50** und aufwärts.

Schroeder EYE-GLASSES 801—803 MILWAUKEE AVE — COR. CHICAGO AVE.

Absorene bewirkt es!

Gerade eine Wischung mit Absorene über schmutzige Tapeten und sie sehen frisch und sauber aus. Aller Schmutz und Staub ist verschwunden. Die Tapete schaut wie neu aus. Und es ist keine Arbeit damit verbunden — kein Reiben oder Scheuern. Ihr wischt einfach die zu reinigende Oberfläche.

Ihr könnt die schmutzigsten Rauch überzogenen Tapeten so leicht reinigen, wie einen Porzellanteller.

Durch Absorene wird die ganze schwree Arbeit der Frühjahrreinigung beseitigt. Und die Kosten sind gering. Eine 10c Büchse Absorene macht ein ganzes Zimmer freundlich, frisch und einladend.

Dunkle, rauchige, schmutzige Decken und Wände sind hübsch und hell wie am Tag der Tapezierung.

Gebt dieses Frühjahr kein Geld aus für neue Tapeten. Gebraucht Absorene. Es erspart Euch Zeit, Arbeit und Geld. Auch könnt Ihr mit Absorene Bilderrahmen, Portieren, Rugs, Fenster Rouleaux, tatsächlich alles das Schmutz anzieht und enthält, reinigen

Absorene ist harmlos für die Hände und empfindliche Sachen. Es hinterläßt keinen Schmutz oder Rauch — Ihr wischt einfach, was Ihr zu einigen wünscht mit Absorene und es beseitigt allen Schmutz.

Probirt Absorene heute. Eine 10c Schachtel erspart Euch viele Dollars. Ihr könnt es bei allen Farben- und Eisenhandlungen erhalten.

Zur Reinigung gestrichener Wände, Fußböden, Holzwerk etc. ist nichts so gut als „H N H" Paint Cleaner. Es wird von den Fabrikanten des Absorene hergestellt.

Absorene Mfg. Co., ST. LOUIS, Mo.

Dampfer aller Linien
für April, Mai und Juni, in erster, zweiter und dritter Kajüte
sind schon alle ziemlich besetzt. Wenn Ihr noch gute Plätze wünscht, so sprecht bald bei mir vor.
Bedienung prompt und sicher. Vertreter aller Linien.
K. W. KEMPF,
120 N. La Salle Str.
Sonntags offen von 9—12 Uhr.

Schiffskarten
Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1., $37.50 in 2. Kajüte, und extra billig in 3. Klasse.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.
J. V. ZINNER & CO.
Größte Deutschungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke RandolphStr.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
Filiale 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 3 Abends. Sonnt. 9—3.

BISCHOFFS BANKING HOUSE
(Wechselbank, etablirt 1848, New York.)

Erbschaften einkassirt. Vorschußzahlungen darauf gewährt. Nachlaß-, Vormundschafts-, Testaments-Vollstreckungsangelegenheiten besorgt, sowie Rat erteilt in allen Rechtssachen durch unsere Chicagoer Korrespondenten
WILSON & MAY
Rechtsanwälte
1912 Harris Trust Bldg., 111 W. Monroe Str.

Schiffskarten
von und nach Europa über Bremen, Hamburg, Antwerpen und Rotterdam zu niedrigen Preisen.
MAX REHMAN,
668 Milwaukee Ave., Chicago.
Filiale: ....750 Milwaukee Ave.

Geld zu verleihen
auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.
A. Holinger & Co. (Inc.)
Suite 201—205, 179 W. Washington Str.
Telephon 1191 Main.